

Sozialbericht 2020



Stadt
Neumünster

Impressum

Herausgeber:
Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Dezentrale Steuerungsunterstützung
Großflecken 59
24534 Neumünster
Tel.: 04321 942-2451
E-Mail: arne.bollen@neumuenster.de

Redaktion und Gestaltung:
Sozialplanung

Stand: Februar 2021

Grußwort des Ersten Stadtrats Carsten Hillgruber

Liebe Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner,
liebe Leserinnen und Leser,



es tut sich was in Neumünster! Die Stadt ist ständig in Bewegung, sie verändert sich im gemeinsamen Rhythmus mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern und entwickelt sich fortlaufend weiter. Die Menschen bestimmen den Puls der Stadt und füllen sie mit Leben. Ein Blick auf die Situation, in der sich die Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner befinden – auf ihre soziale Lage – gibt uns Auskunft über den Zustand unserer Stadt. Dadurch wird für uns ersichtlich, was gut läuft und woran wir – als Gesellschaft, als soziale Akteure, als Kommunalpolitik und als Stadtverwaltung – noch arbeiten müssen.

Der vorliegende Sozialbericht ermöglicht uns einen solchen Blick. Er beleuchtet eine breite Palette sozialer Themen anhand einer Fülle ausgewählter Kennzahlen und bietet dadurch eine reichhaltige Informationsquelle für eine Reihe unterschiedlicher Anlässe und Einsatzgebiete. Unter anderem finden sich in dem Bericht Informationen zur Bevölkerungsstruktur Neumünsters, zu Arbeit und Arbeitslosigkeit sowie zu Bildung und Sozialhilfe. Kinder- und Jugendhilfe werden ebenso behandelt wie die Situation von Seniorinnen und Senioren. In Ergänzung zu den Inhalten des Sozialberichts 2017 werden zudem Gesundheitsdaten in die Berichterstattung einbezogen. Allerdings endet der im Sozialbericht 2020 berücksichtigte Zeitraum mit dem Stichtag 31.12.2019, sodass die Auswirkungen der Corona-Pandemie keinen Eingang in die Berichterstattung gefunden haben.

Die Sozialberichterstattung dient einerseits der Information der interessierten Öffentlichkeit, andererseits stellt sie eine wichtige Arbeitsgrundlage für soziale Akteure innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung dar. Außerdem ist die Sozialberichterstattung ein sehr hilfreiches Werkzeug im politischen Diskurs, da sie für zahlreiche politische Debatten eine objektive Diskussionsgrundlage zur Verfügung stellt. Idealerweise soll der Sozialbericht nicht bloß wahrgenommen und auszugsweise gelesen, sondern dazu genutzt werden, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es gilt, Ergebnisse gemeinsam zu interpretieren und zu diskutieren und daraus Ideen und Maßnahmen für die soziale Weiterentwicklung Neumünsters abzuleiten. Wir als Stadtverwaltung möchten diesen Austausch dadurch unterstützen, dass wir die Daten zur sozialen Lage in verschiedenen verwaltungsinternen und -externen Arbeitsgruppen und Gremien der kommunalen Selbstverwaltung vorstellen und für Nachfragen zur Verfügung stehen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und aufschlussreiche Lektüre und hoffe, dass Sie das umfangreiche Zahlenwerk auch gemeinsam mit anderen nutzen können. Hoffentlich kann dies bald auch wieder in direkten Begegnungen geschehen. Bleiben Sie gesund!

Ihr
Carsten Hillgruber

Wichtiges in Kürze

Demografie

Die Neumünsteraner **Gesamtbevölkerung**, einschließlich der Bewohnerinnen und Bewohner der EAE, beläuft sich am 31.12.2019 auf **81.401 Personen**. Der bevölkerungsreichste der sechzehn Sozialräume ist Tungendorf mit 8.276 Einwohnerinnen und Einwohnern, bevölkerungsärmster Sozialraum ist Brachenfeld mit 1.293 Personen.

16,15 Prozent der städtischen Bevölkerung sind unter 18 Jahre alt, demgegenüber sind 22,18 Prozent 65 Jahre und älter. 87,52 Prozent der Bevölkerung sind Deutsche, 12,48 Prozent der Bevölkerung haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. 50,17 Prozent der Bevölkerung sind weiblich, 49,83 Prozent männlich.

Im Jahr 2019 gibt es in Neumünster **735 Geburten**, denen **996 Sterbefälle** gegenüberstehen. Für die Jahre 2017 bis 2019 übersteigt die Anzahl der Sterbefälle die Anzahl der Geburten um 1.139.

Dennoch hat es seit 2013 ein **Bevölkerungswachstum** um 2.622 Personen gegeben. Die Anzahl der Zuzüge nach Neumünster liegt 2019 bei 6.320, die der Wegzüge aus Neumünster bei lediglich 5.550.

Ein ansteigender Greying-Index signalisiert die **Alterung der Bevölkerung**.

Bildung

Die Anzahl der bewilligten Anträge für Leistungen aus „**Bildung und Teilhabe**“ steigt, insbesondere jene mit einem SGB II-Bezug als Anspruchsgrundlage.

Die Versorgungsquoten in der **Kindertagesbetreuung** für Kinder unter 3 Jahren sowie für Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren sind stabil. Der Anteil der Kinder in Ganztagsbetreuung ist steigend.

Steigende Anzahlen von Schülerinnen und Schülern wechseln nach der vierten Klasse auf **Gemeinschaftsschulen**. Dies ist im Zusammenhang mit der Abschaffung der Regionalschulen zu sehen.

Unter den **Schulentlassenen** sind sinkende Anzahlen bei den Schülerinnen und Schülern mit dem ersten allgemein bildenden Abschluss (ESA) und dem mittleren Schulabschluss (MSA) zu verzeichnen, demgegenüber stehen steigende Anzahlen von Schülerinnen und Schülern ohne ausbildungsqualifizierenden Abschluss.

Arbeitsmarkt & Arbeitslosigkeit

Die Anzahl der **Arbeitslosen** befindet sich 2019 auf dem Niveau von 2018 und damit deutlich unter den Werten der Jahre vor 2018. Eine **Abnahme** ist insbesondere im SGB II-Bereich zu verzeichnen.

Die Anteile **Arbeitsloser** an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren sind in der **Stadtmitte** deutlich höher als im restlichen Stadtgebiet.

Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** am Wohnort ist seit 2010 kontinuierlich **angestiegen** und liegt 2019 bei 30.571. Die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort ist ebenso steigend und liegt bei 41.680.

Die **Pendler/-innenzahlen** steigen an. Das gilt sowohl für einpendelnde als auch für auspendelnde Personen. Die zugehörigen Quoten sind aber nahezu unverändert.

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Anzahlen der **Bedarfsgemeinschaften** und der **Personen in Bedarfsgemeinschaften** sind 2019 gegenüber 2016 deutlich verringert. Der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften ist im Verhältnis zur Bevölkerung in der **Stadtmitte** erheblich höher als in den übrigen Sozialräumen. Die Anzahl der **Kinder in Bedarfsgemeinschaften** liegt 2019 bei 1.643 und damit um 261 niedriger als noch 2016.

Die Anzahl der **Regelleistungsberechtigten** liegt 2019 mit 8.789 deutlich unter den Werten von 2016 (10.069) und 2013 (10.024). Auch die Anzahl der **regelleistungsberechtigten Kinder** hat abgenommen.

Die Anzahl der **Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender** hat 2019 abgenommen, ihr Anteil liegt allerdings konstant bei ca. 19 Prozent. In dieser Kategorie liegt die Stadtmitte unter dem städtischen Mittelwert.

Sozialhilfe

Die Anzahl der Personen, die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** erhalten, ist angestiegen und liegt 2019 bei 1.629. Dies ist auf einen deutlichen Zuwachs an Personen zurückzuführen, die Grundsicherung bei Erwerbsminderung erhalten.

In der **Hilfe zum Lebensunterhalt** sind sinkende Fallzahlen festzustellen. Im Jahr 2019 liegt die Anzahl der Personen bei 451.

2019 erhalten 1.180 Personen **Eingliederungshilfe**. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber 2016. Dieser beruht auf steigenden Fallzahlen der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen.

Die Anzahl der Empfänger/-innen von **Hilfe zur Pflege** liegt 2019 bei 503 und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2016 deutlich verringert (653). Ein Rückgang ist insbesondere bei der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen zu verzeichnen.

Wohngeld

Die Anzahl der **Wohngeldempfänger/-innen** nimmt kontinuierlich ab und liegt 2019 bei 2.376. Das entspricht einem Anteil von 3 Prozent an der Gesamtbevölkerung.

Insbesondere in der **Stadtmitte** sind überdurchschnittliche Anteile von Wohngeldempfänger/-innen festzustellen.

Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Die Anzahl der Personen, die **Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** erhalten, liegt 2019 bei 197 und damit um zehn Personen niedriger als im Vorjahr. Dabei hat sich die Anzahl der Personen mit Aufenthaltsgestattung verringert, wohingegen mehr Personen mit Duldungsstatus zu verzeichnen sind.

Kinder- und Jugendhilfe

Die Anzahl der **Hilfen zur Erziehung** ist steigend. 2019 liegt sie bei 1.227. Der Anstieg ist insbesondere auf ambulante Hilfen sowie Hilfen für junge Volljährige zurückzuführen.

Die **Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen** gehen erheblich zurück. Ein verhältnismäßig leichter Anstieg ist bei den **Hilfen für junge volljährige Ausländer/-innen** festzustellen.

Die Anzahl der **Jugend- und Familiengerichtshilfen** ist relativ stabil. Ein Rückgang ist bei den **Meldungen von Polizei bzw. Staatsanwaltschaft** an den Allgemeinen Sozialen Dienst zu verzeichnen.

In den letzten Jahren ist bei der **Erziehungs- und Familienberatung** festzustellen, dass die Anzahl der berufstätigen Beraternen zunimmt.

Die Anzahl der **Verfahren zur Feststellung einer Kindeswohlgefährdung** (KWG) liegt 2019 deutlich höher als 2016. Dies gilt auch für die Anzahl der festgestellten KWG.

Seniorinnen und Senioren

Der Anteil der **Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter** liegt in Neumünster 2019 bei 22 Prozent. Den höchsten Anteil weist mit 27,5 Prozent der Sozialraum Wittorf auf, den niedrigsten der Sozialraum Stadtmitte Nordost mit 9,9 Prozent.

Mit **steigendem Alter** ist ein **zunehmender Frauenanteil** an der Bevölkerung festzustellen. So sind 69 Prozent der Personen im Alter von 85 Jahren und älter weiblich.

Der Anteil der Personen, die **Grundsicherung im Alter** erhalten, an den Personen im Alter von 65 Jahren und älter liegt 2019 bei 4,45 Prozent. Insbesondere in der **Stadtmitte** liegen die Anteile erheblich darüber.

Gesundheit

43,3 Prozent der untersuchten 6- bis 7-jährigen Kinder weisen **behandlungsbedürftige Zähne** auf. Bei den untersuchten 3-Jährigen sind es lediglich 15,6 Prozent. Der Anteil der behandlungsbedürftigen Zähne ist besonders in der Stadtmitte überdurchschnittlich hoch.

Neumünster weist im schleswig-holsteinischen Landesvergleich mit 31,1 Prozent den höchsten Anteil von **Einschüler/-innen ohne ausreichende Sprachkompetenz** auf.

Der Anteil der Einschüler/-innen mit komplettem **Impfstatus** nimmt leicht ab. Der Anteil der Kinder mit vorhandenem **Impfpass** hingegen steigt erheblich an.

In Neumünster leiden im Vergleich zum Land Schleswig-Holstein überdurchschnittlich viele Einschüler/-innen an **Übergewicht und Adipositas**.

Weitere Sozialdaten

Die Anzahl der Übernachtungen in der **Übernachtungsstelle der ZBS** ist steigend, obwohl die Anzahl der übernachtenden Personen konstant ist. Dies ist durch eine erhöhte durchschnittliche Unterbringungsdauer zu erklären.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** weist für 2019 gegenüber 2018 steigende Fallzahlen aus. Der Anteil der unter 18-jährigen Tatverdächtigen hat sich leicht reduziert.

Die Auslastung des **Notrufs Neumünster** (Fachberatung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt) liegt auf dem Niveau der Vorjahre.

Die prozentuale Belegung des **Autonomen Frauenhauses** ist mit 96 Prozent konstant hoch. Zudem sind steigende Anzahlen abgewiesener Personen festzustellen.

Neumünster hat im Vergleich der kreisfreien Städte und im Verhältnis zum Land Schleswig-Holstein einerseits die höchste **Schuldnerquote** und andererseits auch die höchsten Zuwächse an Schuldnern. Die höchsten Anteile weist die Stadtmitte auf.

Der Umfang der **Allgemeinen Sozialen Schuldnerberatung** ist steigend. Darüber hinaus ist festzustellen, dass der Anteil der Ratsuchenden, die nicht im Sozialleistungsbezug sind, ansteigt.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Ersten Stadtrats Carsten Hillgruber.....	III
Wichtiges in Kürze	IV
Inhaltsverzeichnis.....	VIII
Abkürzungsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis.....	XII
Tabellenverzeichnis	XIV
Erläuterungen zum vorliegenden Sozialbericht	XVII
Die Sozialräume im Überblick	XVIII
1 Stadtmitte Kern	XVIII
2 Stadtmitte Nordost.....	XIX
3 Stadtmitte Ost	XX
4 Stadtmitte Süd.....	XXI
5 Stadtmitte West	XXII
6 Stadtmitte Nordwest	XXIII
7 Tungendorf	XXIV
8 Brachenfeld	XXV
9 Ruthenberg.....	XXVI
10 Stör	XXVII
11 Wittorf	XXVIII
12 Faldera	XXIX
13 Böcklersiedlung	XXX
14 Gartenstadt	XXXI
15 Einfeld	XXXII
16 Gadeland	XXXIII
Sozialraum-Ranking.....	XXXIV
Kapitel 1 Demografie	1
1.1 Bevölkerung der Stadt Neumünster.....	2
1.2 Durchschnittsalter der Einwohner/-innen der kreisfreien Städte und des Landes SH	12
1.3 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit.....	13
1.4 Bevölkerung nach Geschlecht	15
1.5 Einbürgerungen	17
1.6 Natürliche Bevölkerungsentwicklung.....	18
1.7 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder	22
1.8 Jugend-, Alten-, Gesamtquotient, Greying-Index.....	23
1.9 Wanderung.....	25
Kapitel 2 Bildung	30
2.1 Bildung und Teilhabe.....	31

2.2 Kindertagesbetreuung.....	32
2.3 Sozialstaffel.....	34
2.4 Schulübergänge	36
2.5 Schulentlassene.....	37
Kapitel 3 Arbeitsmarkt & Arbeitslosigkeit	39
3.1 Arbeitslose.....	40
3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	51
3.3 Pendler/-innen	56
Kapitel 4 Grundsicherung für Arbeitsuchende	58
4.1 Bedarfsgemeinschaften nach SGB II.....	59
4.2 Regelleistungsberechtigte	67
4.3 Alleinerziehende.....	69
4.4 Aufstocker & erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte	71
4.5 Personen und Bedarfsgemeinschaften im Kontext von Fluchtmigration	72
4.6 Arbeitsuchende und Arbeitslose im Kontext von Fluchtmigration	73
Kapitel 5 Sozialhilfe.....	74
5.1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	75
5.2 Hilfe zum Lebensunterhalt	78
5.3 Eingliederungshilfe	80
5.4 Hilfe zur Pflege.....	84
Kapitel 6 Wohngeld	85
6.1 Wohngeld (nach Sozialräumen)	86
6.2 Wohngeld 2019 (Anzahlen und Anteile)	87
Kapitel 7 Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	88
Kapitel 8 Kinder- und Jugendhilfe	90
8.1 Hilfen zur Erziehung	91
8.2 Hilfen für Unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen	92
8.3 Jugendgerichtshilfe.....	93
8.4 Familiengerichtshilfe	95
8.5 Meldungen von Polizei / Staatsanwaltschaft an den ASD.....	97
8.6 Erziehungs- und Familienberatung.....	98
8.7 Kinderschutz	102
Kapitel 9 Seniorinnen und Senioren.....	103
9.1 Bevölkerungsanzahlen und –anteile nach Sozialräumen	104
9.2 Bevölkerungsanteile nach Sozialräumen (nach Altersgruppen summiert).....	105
9.3 Bevölkerungsanzahlen und –anteile nach Geschlecht	106
9.4 Bevölkerungsanzahlen und –anteile nach Staatsangehörigkeit.....	107
9.5 Bevölkerungsanzahlen 2017, 2018, 2019.....	108
9.6 Wohngeld	110

9.7 Grundsicherung im Alter	111
9.8 Hilfe zur Pflege (Anzahlen und Anteile nach Sozialräumen)	113
9.9 Hilfe zur Pflege (Anteil HzP 65+ an Bevölkerung 65+)	114
9.10 Wohnen und Leben im Alter & Pflege	115
Kapitel 10 Gesundheit	116
10.1 Zahngesundheit	117
10.2 Sprachkompetenz	121
10.3 Impfstatus	122
10.4 Übergewicht	123
Kapitel 11 Weitere Sozialdaten	124
11.1 Wohnungsnotfälle	125
11.2 Polizeiliche Kriminalstatistik	128
11.3 Notruf Neumünster	131
11.4 Autonomes Frauenhaus	132
11.5 Kaufkraft	134
11.6 Haushaltseinkommen	135
11.7 Kinder-, Jugend-, Altersarmut	136
11.8 Mindestsicherungsleistungen	137
11.9 Überschuldung	139
11.10 Schuldner- und Insolvenzberatung	142
Kapitel 12 Kurzübersicht über die Sozialräume	144
Kapitel 13 Soziale Infrastruktur	145
1 Einfeld	147
2 Gartenstadt	148
3 Tungendorf	149
4 Böcklersiedlung-Bugenhagen	150
5 Faldera	151
6 Stadtmitte	152
7 Brachenfeld-Ruthenberg	153
8 Wittorf	154
9 Gadeland	155

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abt.	Abteilung
ALO	Arbeitslose/-r
ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AsylG	Asylgesetz
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
a. v. E.	außerhalb von Einrichtungen
BA	Bundesagentur für Arbeit
BG	Bedarfsgemeinschaft
BZM	Beratungszentrum Mittelholstein
DKSB	Deutscher Kinderschutzbund
EAE	Erstaufnahmeeinrichtung
eELB	erwerbstätige/-r erwerbsfähige/-r Leistungsberechtigte/-r
EGH	Eingliederungshilfe
ELB	erwerbsfähige/-r Leistungsberechtigte/-r
FamZ	Familienzentrum
FD	Fachdienst
Grusi	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt
HZE	Hilfe zur Erziehung
HZP	Hilfe zur Pflege
i. v. E.	innerhalb von Einrichtungen
ID	Identifikationsnummer
KTP	Kindertagespflege
KWG	Kindeswohlgefährdung
MUK	Minderjähriges unverheiratetes Kind
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
RLB	Regelleistungsberechtigte/-r
SGB	Sozialgesetzbuch
SH	Schleswig-Holstein
SJ	Schuljahr
Tab.	Tabelle
UMA	Unbegleitete/-r minderjährige/-r Ausländer/-in
ZBS	Zentrale Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Stadt Neumünster, Sozialräume	XVII
Abb. 2: Bevölkerung nach Sozialräumen (Anteile)	3
Abb. 3: Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen	6
Abb. 4: Bevölkerung 2013, 2016, 2019 nach Sozialräumen	11
Abb. 5: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2019	16
Abb. 6: Einbürgerungen	17
Abb. 7: Natürliche Bevölkerungsentwicklung	20
Abb. 8: Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder 2019	22
Abb. 9: Jugend-, Alten-, Gesamtquotient, Greying-Index	23
Abb. 10: Zu- und Wegzüge	26
Abb. 11: Bildung und Teilhabe	31
Abb. 12: Kindertagesbetreuung, Versorgungsquoten und Ganztagsbetreuung	33
Abb. 13: Sozialstaffel	35
Abb. 14: Schulübergänge	36
Abb. 15: Schulentlassene nach Abschlussarten	38
Abb. 16: Arbeitslose	40
Abb. 17: Anteile Arbeitsloser an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	43
Abb. 18: Anteile Arbeitsloser an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 2019	45
Abb. 19: Arbeitslosenquoten in den kreisfreien Städten und im Land SH	48
Abb. 20: Gemeldete Stellen und Arbeitslose	49
Abb. 21: Verhältnis gemeldeter Stellen und Arbeitsloser	50
Abb. 22: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	52
Abb. 23: Anteil soz.-vers.-pfl. Beschäftigter an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	54
Abb. 24: Soz.-vers.-pfl. Beschäftigte und Bevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	55
Abb. 25: Ein- und Auspendler/-innen	56
Abb. 26: Ein- und Auspendler/-innenquote	57
Abb. 27: Personen in Bedarfsgemeinschaften (Anteil)	62
Abb. 28: Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Bedarfsgemeinschaften	65
Abb. 29: Anteil Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender an allen Bedarfsgemeinschaften 2019	70
Abb. 30: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Anzahl)	75
Abb. 31: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Sozialräumen	77
Abb. 32: Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sozialräumen	79
Abb. 33: Eingliederungshilfe	80
Abb. 34: Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen	82
Abb. 35: Eingliederungshilfe innerhalb von Einrichtungen	83
Abb. 36: Hilfe zur Pflege: außerhalb und innerhalb von Einrichtungen	84
Abb. 37: Wohngeld 2010, 2013, 2016, 2019	86
Abb. 38: Wohngeld nach Sozialräumen 2019	87
Abb. 39: Leistungen nach dem AsylbLG nach Aufenthaltsgestattung und Duldungsstatus	89
Abb. 40: Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten	91
Abb. 41: Jugendgerichtshilfen	94
Abb. 42: Familiengerichtshilfe	96
Abb. 43: Erziehungs- und Familienberatung, Fallzahlen	98
Abb. 44: Erziehungs- und Familienberatung, wirtschaftliche Situation Berater	99
Abb. 45: Personen im Alter von 65 Jahren und älter	109
Abb. 46: Grundsicherung im Alter	112
Abb. 47: Zahngesundheit bei 3-Jährigen	117
Abb. 48: Zahngesundheit bei 6- bis 7-Jährigen nach Schuljahren	118
Abb. 49: Zahngesundheit 6- bis 7-Jähriger im Schuljahr 2018/2019	120
Abb. 50: Impfstatus von Einschülern/-innen	122
Abb. 51: Übergewicht bei Einschülern/-innen	123

Abb. 52: Wohnungsnotfälle, Fallzahlen ZBS.....	125
Abb. 53: Wohnungsnotfälle, Belegung der Übernachtungsstelle	126
Abb. 54: Kriminalität, Delikte nach Gruppen und Anteilen.....	128
Abb. 55: Gesamtkriminalität 2010-2019	129
Abb. 56: Kriminalität, Anteil der unter 18-jährigen Tatverdächtigen	130
Abb. 57: Notruf Neumünster.....	131
Abb. 58: Autonomes Frauenhaus, abgewiesene Personen und prozentuale Belegung	133
Abb. 59: Mindestsicherungsquote	138
Abb. 60: Schuldnerquoten 2011-2019	139
Abb. 61: Schuldnerquoten in Neumünster nach PLZ-Bezirken	141
Abb. 62: Allgemeine Soziale Schuldnerberatung	142
Abb. 63: Schuldner- und Insolvenzberatung, Sozialleistungsbezug Ratsuchender.....	143
Abb. 64: Politische, statistische & ISEK-Stadtteile.....	146

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Sozialraumüberblick - 1 Stadtmitte Kern.....	XVIII
Tab. 2: Sozialraumüberblick - 2 Stadtmitte Nordost.....	XIX
Tab. 3: Sozialraumüberblick - 3 Stadtmitte Ost.....	XX
Tab. 4: Sozialraumüberblick - 4 Stadtmitte Süd	XXI
Tab. 5: Sozialraumüberblick - 5 Stadtmitte West.....	XXII
Tab. 6: Sozialraumüberblick - 6 Stadtmitte Nordwest	XXIII
Tab. 7: Sozialraumüberblick - 7 Tungendorf	XXIV
Tab. 8: Sozialraumüberblick - 8 Brachenfeld.....	XXV
Tab. 9: Sozialraumüberblick - 9 Ruthenberg	XXVI
Tab. 10: Sozialraumüberblick - 10 Stör.....	XXVII
Tab. 11: Sozialraumüberblick - 11 Wittorf	XXVIII
Tab. 12: Sozialraumüberblick - 12 Faldera	XXIX
Tab. 13: Sozialraumüberblick - 13 Böcklersiedlung.....	XXX
Tab. 14: Sozialraumüberblick - 14 Gartenstadt.....	XXXI
Tab. 15: Sozialraumüberblick - 15 Einfeld	XXXII
Tab. 16: Sozialraumüberblick - 16 Gadeland.....	XXXIII
Tab. 17: Sozialraum-Ranking	XXXV
Tab. 18: Bevölkerung nach Sozialräumen	2
Tab. 19: Bevölkerung nach Altersgruppen (Anzahlen).....	4
Tab. 20: Bevölkerung nach Altersgruppen (Anteile)	5
Tab. 21: Bevölkerung nach Altersgruppen (Anteile)	7
Tab. 22: Bevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit.....	8
Tab. 23: Bevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit.....	9
Tab. 24: Bevölkerung 2013, 2016, 2019 nach Sozialräumen	10
Tab. 25: Durchschnittsalter in den kreisfreien Städten und im Land SH	12
Tab. 26: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit	13
Tab. 27: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit	14
Tab. 28: Bevölkerung nach Geschlecht	15
Tab. 29: Bevölkerung nach Geschlecht	16
Tab. 30: Geburten.....	18
Tab. 31: Sterbefälle	19
Tab. 32: Geburten-Sterbefälle-Saldo.....	20
Tab. 33: Geburten & Sterbefälle saldiert (nach Sozialräumen).....	21
Tab. 34: Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder.....	22
Tab. 35: Jungen-, Alten-, Gesamtquotient, Greying-Index.....	23
Tab. 36: Wanderung (intern).....	25
Tab. 37: Wanderung (extern)	26
Tab. 38: Zuzüge 2019 (nach Staatsangehörigkeit)	27
Tab. 39: Zuzüge 2019 (nach Altersgruppen)	27
Tab. 40: Wegzüge 2019 (nach Staatsangehörigkeit)	28
Tab. 41: Wegzüge 2019 (nach Altersgruppen)	28
Tab. 42: Bildung und Teilhabe	31
Tab. 43: Kindertagesbetreuung und Versorgungsquoten.....	32
Tab. 44: Sozialstaffel.....	34
Tab. 45: Schulübergänge	36
Tab. 46: Schulentlassene	37
Tab. 47: Arbeitslose nach Sozialräumen (Anzahlen)	41
Tab. 48: Arbeitslose nach Sozialräumen (Anteile).....	42
Tab. 49: Arbeitslose nach SGB II und SGB III (Anteile)	44
Tab. 50: Arbeitslose nach SGB II (Anzahlen).....	46
Tab. 51: Arbeitslose nach SGB III (Anzahlen).....	47

Tab. 52: Arbeitslosenquoten der kreisfreien Städte und des Landes SH	48
Tab. 53: Gemeldete Stellen	49
Tab. 54: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Anzahlen)	51
Tab. 55: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Anteile)	53
Tab. 56: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	55
Tab. 57: Pendlerquoten.....	57
Tab. 58: Bedarfsgemeinschaften nach Sozialräumen	59
Tab. 59: Personen in Bedarfsgemeinschaften (Anzahlen)	60
Tab. 60: Personen in Bedarfsgemeinschaften (Anteile)	61
Tab. 61: Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (Anzahlen).....	63
Tab. 62: Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (Anteile)	64
Tab. 63: Kinder in Bedarfsgemeinschaften in den kreisfreien Städten im Land SH (Anzahlen).....	66
Tab. 64: Kinder in Bedarfsgemeinschaften in den kreisfreien Städten im Land SH (Anteile)	66
Tab. 65: Regelleistungsberechtigte nach Verweildauer in den kreisfreien Städten im Land SH	67
Tab. 66: Regelleistungsberechtigte Kinder.....	68
Tab. 67: Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender	69
Tab. 68: Aufstocker und eELB.....	71
Tab. 69: Personen und Bedarfsgemeinschaften im Kontext von Fluchtmigration	72
Tab. 70: Arbeitsuchende und Arbeitslose im Kontext von Fluchtmigration	73
Tab. 71: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	76
Tab. 72: Hilfe zum Lebensunterhalt	78
Tab. 73: Eingliederungshilfe	81
Tab. 74: Hilfe zur Pflege.....	84
Tab. 75: Wohngeld	86
Tab. 76: Hilfen nach dem AsylbLG.....	89
Tab. 77: Hilfen zur Erziehung.....	91
Tab. 78: Hilfen für UMA.....	92
Tab. 79: Jugendgerichtshilfe.....	93
Tab. 80: Familiengerichtshilfe	95
Tab. 81: Meldungen von Polizei/Staatsanwaltschaft an den ASD.....	97
Tab. 82: Fallzahlen Erziehungs- und Familienberatung.....	98
Tab. 83: Erziehungs- und Familienberatung, wirtschaftliche Situation Berater	99
Tab. 84: Erziehungs- und Familienberatung, neu aufgenommene Fälle nach Sozialräumen	100
Tab. 85: Erziehungs- und Familienberatung, neu aufgenommene Fälle, anteilig zur Bevölkerung....	101
Tab. 86: Kindeswohlgefährdung.....	102
Tab. 87: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter, Anzahlen und Anteile	104
Tab. 88: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter, anteilig nach Altersgruppen	105
Tab. 89: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Geschlecht, Anzahlen.....	106
Tab. 90: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Geschlecht, Anteile	106
Tab. 91: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Staatsangehörigkeit	107
Tab. 92: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter, 2017-2019.....	108
Tab. 93: Wohngeldempfänger/-innen im Alter von 65 Jahren und älter.....	110
Tab. 94: Grundsicherung im Alter nach Sozialräumen, Anzahlen und Anteile	111
Tab. 95: Hilfe zur Pflege für Personen im Alter von 65 Jahren und älter	113
Tab. 96: Hilfe zur Pflege für Personen im Alter von 65 Jahren und älter, Anteile an Altersgruppe....	114
Tab. 97: Zahngesundheit bei 3-Jährigen	117
Tab. 98: Zahngesundheit bei 6- bis 7-Jährigen	118
Tab. 99: Zahngesundheit bei 6- bis 7-Jährigen nach Sozialräumen	119
Tab. 100: Sprachkompetenz von Einschülern/-innen	121
Tab. 101: Impfstatus von Einschülern/-innen	122
Tab. 102: Übergewicht bei Einschülern/-innen.....	123
Tab. 103: Wohnungsnotfälle, Fallzahlen in der ZBS.....	125
Tab. 104: Wohnungsnotfälle, Belegung der Übernachtungsstelle	126

Tab. 105: Wohnungsnotfälle, Bilanz bei verschiedenen Verfahren	127
Tab. 106: PKS, Gesamtkriminalität	129
Tab. 107: Notruf Neumünster	131
Tab. 108: Autonomes Frauenhaus	132
Tab. 109: Wegweiser Kommune, Kaufkraft	134
Tab. 110: Wegweiser Kommune, Haushaltseinkommen	135
Tab. 111: Wegweiser Kommune, Kinder-, Jugend-, Altersarmut	136
Tab. 112: Regionalatlas Deutschland, Mindestsicherungsquote	137
Tab. 113: Schuldnerquoten in den kreisfreien Städten und im Land SH	139
Tab. 114: Personen mit harten Überschuldungsmerkmalen in den kreisfr. Städten und im Land SH	140
Tab. 115: Schuldnerquoten in Neumünster nach PLZ-Bezirken	141
Tab. 116: Allgemeine Soziale Schuldnerberatung	142
Tab. 117: Schuldner- und Insolvenzberatung, Sozialleistungsbezug Ratsuchender	143
Tab. 118: Sozialdatenübersicht nach Sozialräumen 2019	144
Tab. 119: Soziale Infrastruktur Einfeld	147
Tab. 120: Soziale Infrastruktur Gartenstadt	148
Tab. 121: Soziale Infrastruktur Tungendorf	149
Tab. 122: Soziale Infrastruktur Böcklersiedlung-Bugenhagen	150
Tab. 123: Soziale Infrastruktur Faldera	151
Tab. 124: Soziale Infrastruktur Stadtmitte	152
Tab. 125: Soziale Infrastruktur Brachenfeld-Ruthenberg	153
Tab. 126: Soziale Infrastruktur Wittorf	154
Tab. 127: Soziale Infrastruktur Gadeland	155

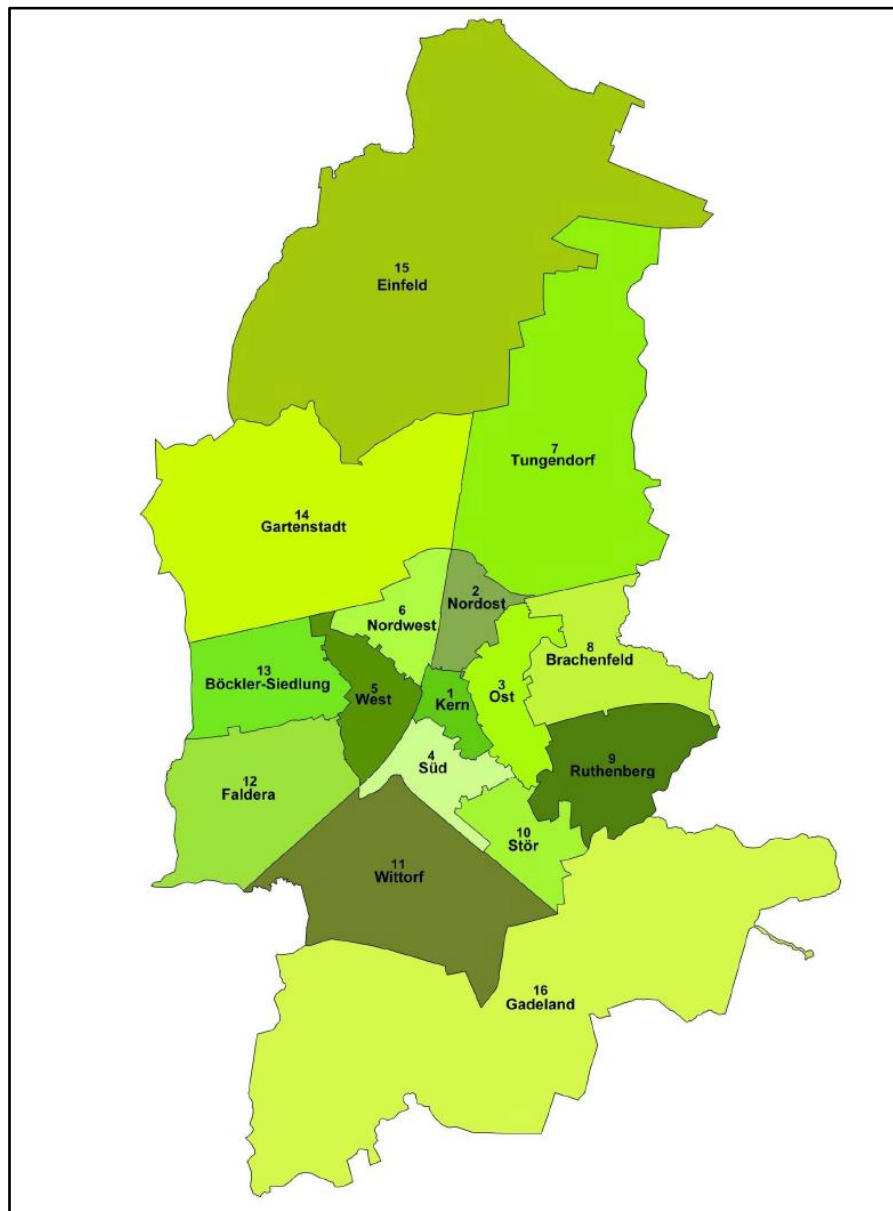
Erläuterungen zum vorliegenden Sozialbericht

Der vorliegende Sozialbericht 2020 stellt eine Fortschreibung des letzten Sozialberichts aus dem Jahr 2017 dar. Die grundlegende Kapitelstruktur und der überwiegende Teil der Kennzahlen wurden beibehalten. Hierdurch ist gewährleistet, dass begonnene Zeitreihen fortgesetzt werden können und diese dadurch an Aussagekraft gewinnen.

Als räumliche Bezugsgröße für den Sozialbericht dient das Stadtgebiet Neumünsters. In kleinräumigen Darstellungen wird mit 16 Sozialräumen (s. unten stehende Abbildung) gearbeitet, die auch unter der Bezeichnung statistische Stadtteile bekannt sind. Diese sind von den neun politischen Stadtteilen zu unterscheiden. Die feinere, etwas kleinteiligere Untergliederung erlaubt eine detailliertere Beschreibung sowie die präzisere räumliche Zuordnung sozialer Sachverhalte, wodurch sich aus den Daten auch konkretere Schlüsse ziehen lassen als mit dem größeren Raster der politischen Stadtteile.

Als zeitliche Bezugsgröße dienen, sofern nicht anders angegeben, der Stichtag 31.12. bzw. der Stichmonat Dezember des jeweiligen Jahres.

Abb. 1: Stadt Neumünster, Sozialräume



Die Sozialräume im Überblick

1 Stadtmitte Kern

Tab. 1: Sozialraumüberblick - 1 Stadtmitte Kern

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	1.998	2.043	2.243	2.208	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	250	242	285	281	10.622
		12,5 %	11,8 %	12,7 %	12,7 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	63	53	2.295
		-	-	2,8 %	2,4 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.411	1.494	1.623	1.590	51.742
		70,6 %	73,1 %	72,4 %	72,0 %	64,3 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	337	307	335	337	18.044
		16,9 %	15,0 %	14,9 %	15,3 %	22,4 %
	Ausländische Bevölkerung (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	269	290	493	577	9.167
		13,5 %	14,2 %	22,0 %	26,1 %	11,4 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	679	747	794	906	30.571
		48,1 %	50,0 %	48,9 %	57,0 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	179	181	168	124	3.282
		12,7 %	12,1 %	10,4 %	7,8 %	6,3 %
Sozialhilfe	Bedarfsgemeinschaften	228	219	218	183	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	469	438	453	383	9.462
		23,5 %	21,4 %	20,2 %	17,3 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	74	67	79	63	1.643
Wohngeld	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	49	30	34	31	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	41	30	32	35	800
		12,2 %	9,8 %	9,6 %	10,4 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	13	20	25	43	829
		-	-	1,6 %	2,8 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	39	26	31	31	451
		2,3 %	1,5 %	1,6 %	1,7 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	47	20	12	503
		-	2,3 %	0,9 %	0,5 %	0,6 %
Wohngeld	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	101	50	48	43	1.180
		5,1 %	2,4 %	2,1 %	1,9 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	142	109	91	86	2.376
		7,1 %	5,3 %	4,1 %	3,9 %	3,0 %

2 Stadtmitte Nordost

Tab. 2: Sozialraumüberblick - 2 Stadtmitte Nordost

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	4.508	4.628	4.852	5.119	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	814	841	888	972	10.622
		18,1 %	18,2 %	18,3 %	19,0 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	220	178	2.295
		-	-	4,5 %	3,5 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	3.162	3.282	3.446	3.641	51.742
		70,1 %	71,0 %	71,0 %	71,1 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	532	505	518	506	18.044
		11,8 %	10,9 %	10,7 %	9,9 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	1.037	1.101	1.341	1.674	30.571
		32,8 %	33,5 %	38,9 %	46,0 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	661	694	644	611	3.282
		20,9 %	21,1 %	18,7 %	16,8 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	977	1.047	1.080	1.014	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	1.893	1.959	2.029	1.981	9.462
		42,0 %	42,3 %	41,8 %	38,7 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	288	338	335	333	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	164	192	183	178	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	92	66	98	91	800
		17,3 %	13,1 %	18,9 %	18,0 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	65	98	112	125	829
		-	-	3,5 %	3,6 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	113	101	81	88	451
		2,8 %	2,4 %	1,9 %	1,9 %	0,7 %
Wohngeld	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	32	42	23	503
		-	0,7 %	0,9 %	0,4 %	0,6 %
	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	117	132	138	147	1.180
		2,6 %	2,9 %	2,8 %	2,9 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	480	354	319	288	2.376
		10,6 %	7,6 %	6,6 %	5,6 %	3,0 %

3 Stadtmitte Ost

Tab. 3: Sozialraumüberblick - 3 Stadtmitte Ost

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	6.377	6.509	6.817	6.901	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	750	721	760	803	10.622
		11,8 %	11,1 %	11,1 %	11,6 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	185	160	2.295
		-	-	2,7 %	2,3 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	4.010	4.080	4.332	4.300	51.742
		62,9 %	62,7 %	63,5 %	62,3 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.617	1.708	1.725	1.798	18.044
		25,4 %	26,2 %	25,3 %	26,1 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	532	598	1.011	1.113	9.167
		8,3 %	9,2 %	14,8 %	16,1 %	11,4 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	1.767	1.845	2.135	2.366	30.571
		44,1 %	45,2 %	49,3 %	55,0 %	59,1 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	734	757	734	662	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	1.313	1.260	1.290	1.177	9.462
		20,6 %	19,4 %	18,9 %	17,1 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	220	223	216	203	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	137	150	131	124	928
		118	99	121	128	800
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	7,3 %	5,8 %	7,0 %	7,1 %	4,4 %
		44	81	99	110	829
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	-	-	2,4 %	2,7 %	1,7 %
		63	77	68	53	451
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	1,3 %	1,6 %	1,3 %	1,0 %	0,7 %
		-	101	127	116	503
Wohngeld	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	1,6 %	1,9 %	1,7 %	0,6 %
		107	104	135	128	1.180
	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1,7 %	1,6 %	2,0 %	1,9 %	1,5 %
		472	366	346	238	2.376
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	7,4 %	5,6 %	5,1 %	3,4 %	3,0 %

4 Stadtmitte Süd

Tab. 4: Sozialraumüberblick - 4 Stadtmitte Süd

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	4.726	4.731	4.891	4.857	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	605	658	651	627	10.622
		12,8 %	13,9 %	13,3 %	12,9 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	132	130	2.295
		-	-	2,7 %	2,7 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	2.890	2.869	2.962	2.922	51.742
		61,2 %	60,1 %	60,6 %	60,2 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.231	1.204	1.278	1.308	18.044
		26,0 %	25,4 %	26,1 %	26,9 %	22,4 %
Ausländische Bevölkerung (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	521	553	724	821	9.167	
	11,0 %	11,7 %	14,8 %	16,9 %	11,4 %	
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	1.194	1.264	1.416	1.563	30.571
		41,3 %	44,1 %	47,8 %	53,5 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	318	289	286	229	3.282
		11,0 %	10,1 %	9,7%	7,8 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	385	386	388	324	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	949	976	1.002	772	9.462
		20,1 %	20,6 %	20,5 %	15,9 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	166	197	189	136	1.643
Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	57	73	74	61	928	
Sozialhilfe	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	79	70	90	89	800
		6,4 %	5,8 %	7,0 %	6,8 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	50	65	65	65	829
		-	-	2,3 %	2,3 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	34	27	58	47	451
		1,0 %	0,8 %	1,6 %	1,3 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	116	104	71	503
		-	2,5 %	2,1 %	1,5 %	0,6 %
	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	73	85	94	85	1.180
		1,5 %	1,8 %	1,9 %	1,8 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	358	332	275	255	2.376
		7,6 %	7,0 %	5,6 %	5,3 %	3,0 %

5 Stadtmitte West

Tab. 5: Sozialraumüberblick - 5 Stadtmitte West

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	7.542	7.624	7.845	7.997	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	1.061	1.099	1.059	1.091	10.622
		14,1 %	14,4 %	13,5 %	13,6 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	-	-	280	234	2.295
		-	-	3,6 %	2,9 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	5.029	5.032	5.268	5.409	51.742
		66,7 %	66,0 %	67,2 %	67,6 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	1.452	1.493	1.518	1.497	18.044
		19,3 %	19,6 %	19,3 %	18,7 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	654	754	1.129	1.413	9.167
		8,7 %	9,9 %	14,4 %	17,7 %	11,4 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	2.220	2.323	2.644	2.998	30.571
		44,1 %	46,2 %	50,2 %	55,4 %	59,1 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	690	723	586	513	3.282
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	13,7 %	14,4 %	11,1 %	9,5 %	6,3 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	1.004	1.005	940	834	4.802
	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	1.906	1.914	1.851	1.635	9.462
Sozialhilfe	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	25,3 %	25,1 %	23,6 %	20,4 %	11,8 %
		321	346	326	280	1.643
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	189	198	184	157	928
		170	146	186	174	800
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	11,7 %	9,8 %	12,3 %	11,6 %	4,4 %
		62	104	115	130	829
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	2,3 %	2,5 %	1,7 %
		103	66	79	71	451
Wohngeld	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1,7 %	1,1 %	1,2 %	1,1 %	0,7 %
		-	60	81	58	503
	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	-	0,8 %	1,0 %	0,7 %	0,6 %
		152	146	180	199	1.180
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	2,0 %	1,9 %	2,3 %	2,5 %	1,5 %
		670	618	464	316	2.376
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	8,9 %	8,1 %	5,9 %	4,0 %	3,0 %

6 Stadtmittte Nordwest

Tab. 6: Sozialraumüberblick - 6 Stadtmittte Nordwest

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	2.900	2.789	3.126	3.093	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	468	378	494	453	10.622
		16,1 %	13,6 %	15,8 %	14,6 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	99	74	2.295
		-	-	3,2 %	2,4 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.891	1.863	2.034	2.009	51.742
		65,2 %	66,8 %	65,1 %	65,0 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	541	548	598	631	18.044
		18,7 %	19,6 %	19,1 %	20,4 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	295	328	672	715	9.167
		10,2 %	11,8 %	21,5 %	23,1 %	11,4 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	789	840	964	1.104	30.571
		41,7 %	45,1 %	47,4 %	55,0 %	59,1 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	327	317	359	296	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	677	619	781	659	9.462
		23,3 %	22,2 %	25,0 %	21,3 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	111	121	138	119	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	61	70	63	51	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	46	39	49	42	800
		8,5 %	7,1 %	8,2 %	6,7 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	19	27	35	44	829
		-	-	1,8 %	2,3 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	28	32	43	27	451
		1,2 %	1,4 %	1,7 %	1,1 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	36	50	42	503
		-	1,3 %	1,6 %	1,4 %	0,6 %
Wohngeld	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	49	46	55	61	1.180
		1,7 %	1,6 %	1,8 %	2,0 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	205	168	155	121	2.376
		7,1 %	6,0 %	5,0 %	3,9 %	3,0 %

7 Tungendorf

Tab. 7: Sozialraumüberblick - 7 Tungendorf

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	8.212	8.055	8.247	8.275	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.079	1.003	1.073	1.130	10.622
		13,1 %	12,5 %	13,0 %	13,7 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	278	228	2.295
		-	-	3,4 %	2,8 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	5.194	5.104	5.175	5.191	51.742
		63,2 %	63,4 %	62,8 %	62,7 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.939	1.948	1.999	1.954	18.044
		23,6 %	24,2 %	24,2 %	23,6 %	22,4 %
	Ausländische Bevölkerung (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	185	185	298	390	9.167
2,3 %		2,3 %	3,6 %	4,7 %	11,4 %	
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	2.743	2.860	3.056	3.290	30.571
		52,8 %	56,0 %	59,1 %	63,4 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	268	262	218	164	3.282
		5,2 %	5,1 %	4,2 %	3,2 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	258	258	224	191	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	481	487	439	401	9.462
		5,9 %	6,0 %	5,3 %	4,8 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	79	86	81	68	1.643
Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	60	55	48	44	928	
Sozialhilfe	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	24	22	29	24	800
		1,2 %	1,1 %	1,5 %	1,2 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	20	29	33	33	829
		-	-	0,7 %	0,7 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	23	18	24	23	451
		0,4 %	0,3 %	0,4 %	0,4 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	6	7	15	503
		-	0,0 %	0,0 %	0,2 %	0,6 %
	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	64	52	56	64	1.180
		0,8 %	0,6 %	0,7 %	0,8 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	283	208	204	181	2.376
		3,4 %	2,6 %	2,5 %	2,2 %	3,0 %

8 Brachenfeld

Tab. 8: Sozialraumüberblick - 8 Brachenfeld

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	1.395	1.410	1.379	1.293	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	220	235	202	167	10.622
		15,8 %	16,7 %	14,6 %	12,9 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	61	56	2.295
		-	-	4,4 %	4,3 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	823	813	821	802	51.742
		59,0 %	57,7 %	59,5 %	62,0 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	352	362	356	324	18.044
		25,2 %	25,7 %	25,8 %	25,1 %	22,4 %
	Ausländische Bevölkerung (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	44	47	69	61	9.167
		3,2 %	3,3 %	5,0 %	4,7 %	11,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	379	388	435	476	30.571
		46,1 %	47,7 %	53,0 %	59,4 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	44	43	26	25	3.282
		5,3 %	5,3 %	3,2 %	3,1 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	33	36	31	28	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	74	72	76	55	9.462
		5,3 %	5,1 %	5,5 %	4,3 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	11	18	13	9	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	7	8	5	4	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	*	*	*	*	800
		-	-	-	-	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	*	*	*	*	829
		-	-	-	-	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	4	7	*	4	451
		0,4 %	0,7 %	-	0,4 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	37	44	39	503
		-	2,6 %	3,2 %	3,0 %	0,6 %
	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	*	12	14	12	1.180
		-	0,9 %	1,0 %	0,9 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	97	52	53	22	2.376
		7,0 %	3,7 %	3,8 %	1,7 %	3,0 %

9 Ruthenberg

Tab. 9: Sozialraumüberblick - 9 Ruthenberg

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	4.943	4.944	5.153	5.131	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	690	671	660	702	10.622
		14,0 %	13,6 %	12,8 %	13,7 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	169	139	2.295
		-	-	3,3 %	2,7 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	3.385	3.341	3.442	3.288	51.742
		68,5 %	67,6 %	66,8 %	64,1 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	868	932	1.051	1.141	18.044
		17,6 %	18,9 %	20,4 %	22,2 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	1.849	1.930	2.007	2.065	30.571
		54,6 %	57,8 %	58,3 %	62,8 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	204	191	158	154	3.282
		6,0 %	5,7 %	4,6 %	4,7 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	215	297	195	186	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	450	464	438	425	9.462
		9,1 %	9,4 %	8,5 %	8,3 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	92	95	105	97	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	57	51	56	64	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	17	12	27	36	800
		2,0 %	1,3 %	2,6 %	3,2 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	12	13	18	23	829
		-	-	0,5 %	0,7 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	20	14	19	15	451
		0,5 %	0,3 %	0,4 %	0,4 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	8	5	6	503
		-	0,2 %	0,0 %	0,1 %	0,6 %
Wohngeld	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	32	31	42	28	1.180
		0,6 %	0,6 %	0,8 %	0,5 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	298	210	174	163	2.376
		6,0 %	4,2 %	3,4 %	3,2 %	3,0 %

10 Stör

Tab. 10: Sozialraumüberblick - 10 Stör

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	2.898	2.969	4.458	2355	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	416	495	723	318	10.622
		14,4 %	16,7 %	16,2 %	13,5 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	157	63	2.295
		-	-	3,5 %	2,7 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.935	1.933	3.246	1552	51.742
		66,8 %	65,1 %	72,8 %	65,9 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	547	541	489	485	18.044
		18,9 %	18,2 %	11,0 %	20,6 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	682	708	758	949	30.571
		-	-	-	61,1 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	102	101	88	88	3.282
		-	-	-	5,7 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	118	127	140	127	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	237	264	321	275	9.462
		-	-	-	11,7 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	42	51	61	49	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	21	27	35	28	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	25	26	35	26	800
		-	-	-	5,4 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	16	20	20	26	829
		--	-	-	1,7 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	*	12	12	8	451
		-	-	-	0,4 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	19	17	7	503
		-	-	-	0,3 %	0,6 %
Wohngeld	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	30	32	34	45	1.180
		-	-	-	1,9 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	139	95	84	84	2.376
		-	-	-	3,6 %	3,0 %

Anmerkung: Die demografischen Angaben für die Jahre 2010, 2013 und 2016 beinhalten auch die Bewohnerinnen und Bewohner der EAE. Mangels Plausibilität wurden daher die jeweiligen Anteilswerte teilweise nicht berechnet. Die Angaben für das Jahr 2019 sind exklusive der EAE.

11 Wittorf

Tab. 11: Sozialraumüberblick - 11 Wittorf

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	5.796	5.761	5.645	5.697	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	728	674	632	643	10.622
		12,6 %	11,7 %	11,2 %	11,3 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	173	164	2.295
		-	-	3,1 %	2,9 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	3.528	3.535	3.433	3.489	51.742
		60,9 %	61,4 %	60,8 %	61,2 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.540	1.552	1.580	1.565	18.044
		26,6 %	26,9 %	28,0 %	27,5 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	1.939	2.038	2.127	2.221	30.571
		55,0 %	57,7 %	62,0 %	63,7 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	177	158	124	109	3.282
		5,0 %	4,5 %	3,6 %	3,1 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	163	161	141	119	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	329	302	254	227	9.462
		5,7 %	5,2 %	4,5 %	4,0 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	58	56	43	38	1.643
Sozialhilfe	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	16	20	33	26	800
		1,0 %	1,3 %	2,1 %	1,7 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	19	24	28	33	829
		-	-	0,9 %	1,0 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	10	18	11	9	451
		0,2 %	0,4 %	0,3 %	0,2 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	40	47	40	503
		-	0,7 %	0,8 %	0,7 %	0,6 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	47	46	45	53	1.180
		0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,9 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	225	169	132	125	2.376
		3,9 %	2,9 %	2,3 %	2,2 %	3,0 %

12 Faldera

Tab. 12: Sozialraumüberblick - 12 Faldera

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	6.664	6.581	6.585	6.664	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.043	875	869	899	10.622
		15,7 %	13,3 %	13,2 %	13,5 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	261	217	2.295
		-	-	4,0 %	3,3 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	4.401	4.493	4.463	4.495	51.742
		66,0 %	68,3 %	67,8 %	67,5 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.220	1.213	1.253	1.270	18.044
		18,3 %	18,4 %	19,0 %	19,1 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	183	224	354	430	9.167
		2,7 %	3,4 %	5,4 %	6,5 %	11,4 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	2.196	2.388	2.540	2.757	30.571
		49,9 %	53,1 %	56,9 %	61,3 %	59,1 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	326	319	295	246	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	626	556	522	431	9.462
		9,4 %	8,4 %	7,9 %	6,5 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	97	91	89	67	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	60	61	54	43	928
		25	28	35	31	800
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	2,0 %	2,3 %	2,8 %	2,4 %	4,4 %
		30	41	53	60	829
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	-	-	1,3 %	1,4 %	1,7 %
		26	27	30	19	451
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	0,5 %	0,5 %	0,6 %	0,4 %	0,7 %
		-	15	9	7	503
Wohngeld	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,6 %
		62	52	78	79	1.180
	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	0,9 %	0,8 %	1,2 %	1,2 %	1,5 %
		392	253	259	191	2.376
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	5,9 %	3,8 %	3,9 %	2,9 %	3,0 %

13 Böcklersiedlung

Tab. 13: Sozialraumüberblick - 13 Böcklersiedlung

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	2.519	2.595	2.569	2.567	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	328	299	270	268	10.622
		13,0 %	11,5 %	10,5 %	10,4 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	61	50	2.295
		-	-	2,4 %	1,9 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.589	1.675	1.645	1.624	51.742
		63,1 %	64,5 %	64,0 %	63,3 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	602	621	654	675	18.044
		23,9 %	23,9 %	25,5 %	26,3 %	22,4 %
	Ausländische Bevölkerung (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	72	87	121	158	9.167
		2,9 %	3,4 %	4,7 %	6,2 %	11,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	805	915	988	987	30.571
		50,7 %	54,6 %	60,1 %	60,8 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	196	185	127	106	3.282
		12,3 %	11,0 %	7,7 %	6,5 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	285	282	229	191	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	467	440	351	278	9.462
		18,5 %	17,0 %	13,7 %	10,8 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	85	76	54	41	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	64	64	40	37	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	55	44	44	44	800
		9,1 %	7,1 %	6,7 %	6,5 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	24	45	52	56	829
		-	-	3,3 %	3,6 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	35	26	23	25	451
		1,8 %	1,3 %	1,2 %	1,3 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	21	28	13	503
		-	0,8 %	1,1 %	0,5 %	0,6 %
Wohngeld	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	47	60	62	71	1.180
		1,9 %	2,3 %	2,4 %	2,8 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	158	121	113	65	2.376
		6,3 %	4,7 %	4,4 %	2,5 %	3,0 %

14 Gartenstadt

Tab. 14: Sozialraumüberblick - 14 Gartenstadt

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	5.125	5.083	5.051	5.053	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	717	629	601	601	10.622
		14,0 %	12,4 %	11,9 %	11,9 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	184	141	2.295
		-	-	3,6 %	2,8 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	3.120	3.123	3.061	3.080	51.742
		60,9 %	61,4 %	60,6 %	61,0 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.288	1.331	1.389	1.372	18.044
		25,1 %	26,2 %	27,5 %	27,2 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	1.592	1.675	1.728	1.851	30.571
		51,0 %	53,6 %	56,5 %	60,1 %	59,1 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	156	118	101	111	3.282
		5,0 %	3,8 %	3,3 %	3,6 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	134	125	118	108	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	310	287	257	226	9.462
		6,0 %	5,6 %	5,1 %	4,5 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	59	63	54	44	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	36	37	36	25	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	10	9	12	15	800
		0,8 %	0,7 %	0,9 %	1,1 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	12	14	18	20	829
		-	-	0,6 %	0,7 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	6	*	*	4	451
		0,2 %	-	-	0,1 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	20	63	45	503
		-	0,4 %	1,2 %	0,9 %	0,6 %
Wohngeld	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	61	59	82	72	1.180
		1,2 %	1,2 %	1,6 %	1,4 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	243	146	138	97	2.376
		4,7 %	2,9 %	2,7 %	1,9 %	3,0 %

15 Einfeld

Tab. 15: Sozialraumüberblick - 15 Einfeld

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	7.748	7.733	7.792	7.935	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.123	1.079	1.023	1.047	10.622
		14,5 %	14,0 %	13,1 %	13,2 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	308	245	2.295
		-	-	4,0 %	3,1 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	4.928	4.947	4.986	5.061	51.742
		63,6 %	64,0 %	64,0 %	63,8 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.697	1.707	1.783	1.827	18.044
		21,9 %	22,1 %	22,9 %	23,0 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	154	208	250	322	9.167
		2,0 %	2,7 %	3,2 %	4,1 %	11,4 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	280	242	213	176	3.282
		5,7 %	4,9 %	4,3 %	3,5 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	294	270	241	207	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	521	476	473	391	9.462
		6,7 %	6,2 %	6,1 %	4,9 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	87	89	82	70	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	59	53	56	42	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	22	20	31	23	800
		1,3 %	1,2 %	1,7 %	1,3 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	18	18	24	36	829
		-	-	0,5 %	0,7 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	9	11	10	22	451
		0,1 %	0,2 %	0,2 %	0,4 %	0,7 %
Wohngeld	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	9	9	9	503
		-	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,6 %
	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	38	35	44	60	1.180
		0,5 %	0,5 %	0,6 %	0,8 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	275	202	211	100	2.376
		3,5 %	2,6 %	2,7 %	1,3 %	3,0 %

16 Gadeland

Tab. 16: Sozialraumüberblick - 16 Gadeland

Kategorie	Kennzahl	2010	2013	2016	2019	NMS 2019 (exkl. EAE)
Demografie	Bevölkerung im Sozialraum	5.511	5.324	5.335	5.263	80.408
	Bevölkerung unter 15 Jahren (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	752	652	629	620	10.622
		13,6 %	12,2 %	11,8 %	11,8 %	13,2 %
	Bevölkerung 15 bis unter 18 Jahre (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	-	161	163	2.295
		-	-	3,0 %	3,1 %	2,9 %
	Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre („Erwerbsfähige“) (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	3.534	3.389	3.374	3.289	51.742
		64,1 %	63,7 %	63,2 %	62,5 %	64,3 %
	Bevölkerung 65 Jahre und älter (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	1.225	1.283	1.332	1.354	18.044
		22,2 %	24,1 %	25,0 %	25,7 %	22,4 %
Arbeits- markt & Arbeits- losigkeit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	70	73	108	140	9.167
		1,3 %	1,4 %	2,0 %	2,7 %	11,4 %
	Arbeitslose (Anzahl/Anteil an „Erwerbsfähigen“)	136	128	97	77	3.282
		3,8 %	3,8 %	2,9 %	2,3 %	6,3 %
Grund- sicherung für Arbeit- suchende	Bedarfsgemeinschaften	109	100	93	79	4.802
	Personen in Bedarfsgemein- schaften (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	241	189	170	139	9.462
		4,4 %	3,5 %	3,2 %	2,6 %	11,8 %
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	44	38	35	26	1.643
Sozialhilfe	Alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften	26	24	22	18	928
	Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 65 Jahre und älter)	7	11	12	16	800
		0,6 %	0,9 %	0,9 %	1,2 %	4,4 %
	Grundsicherung bei Erwerbs- minderung (Anzahl/Anteil an Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre)	12	16	22	25	829
		-	-	0,7 %	0,8 %	1,7 %
	Hilfe zum Lebensunterhalt (Anzahl/Anteil an Bevölkerung bis unter 65 Jahre)	4	8	7	5	451
		0,0 %	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,7 %
	Hilfe zur Pflege (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	-	*	*	*	503
		-	-	-	-	0,6 %
Wohngeld	Eingliederungshilfe (Anzahl/Anteil an SR-Bevölkerung)	30	25	35	33	1.180
		0,5 %	0,5 %	0,7 %	0,6 %	1,5 %
Wohngeld	Wohngeld (Anzahl/Anteil an SR- Bevölkerung)	144	118	100	44	2.376
		2,6 %	2,2 %	1,9 %	0,8 %	3,0 %

Sozialraum-Ranking

Das Sozialraum-Ranking bietet die Möglichkeit, die soziale Lage in den Sozialräumen Neumünsters auf einen Blick zu erfassen. Die hierfür ausgewählten Kennzahlen stehen stellvertretend für verschiedene Formen sozialer bzw. sozioökonomischer Benachteiligung und vermitteln somit einen Eindruck von der Lebenssituation der Menschen in der Stadt Neumünster.

Zur Gewährleistung von Verständlichkeit und Lesbarkeit des Rankings musste zwangsläufig eine Auswahl der zu betrachtenden Inhalte getroffen werden. Die hier vorgenommene Auswahl legt einen klaren sozioökonomischen Fokus, indem Daten betrachtet werden, die sich auf Personen beziehen, die unterschiedliche staatliche Unterstützungsleistungen erhalten.

Das Ranking basiert auf den Daten aus den sechzehn obenstehenden Sozialraum-Übersichten. Für die Erstellung des Rankings wurden fünf der aufgeführten Kennzahlen ausgewählt:

- Anteil Arbeitsloser an „Erwerbstätigen“ (*ALO %*),
- Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum (*PERS in BG %*),
- Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter an der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter im Sozialraum (*Grusi A %*),
- Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung bei Erwerbsminderung an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren im Sozialraum (*Grusi E %*),
- Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum (*Wohngeld %*).

Die Sozialräume wurden für jede der fünf Kennzahlen nach der Höhe der jeweiligen Anteilswerte sortiert und entsprechend der Sortierung mit einem Rang versehen. Der Sozialraum mit dem niedrigsten Anteilswert hat jeweils den Rang 1 erhalten, der Sozialraum mit dem höchsten Wert den Rang 16. Bei Gleichheit der Anteilswerte in zwei oder mehr Sozialräumen wurde für die betroffenen Sozialräume jeweils der Rang mit der niedrigeren Zahl vergeben. Somit hat jeder Sozialraum fünf Ränge zwischen eins und sechzehn erhalten, die für das abschließende Ranking summiert wurden. Hieraus ergibt sich für das Ranking eine potenzielle Skala zwischen 5 (fünfmal Rang 1) und 80 (fünfmal Rang 16).

Bei der Interpretation des Rankings ist zu beachten, dass die dargestellten Zahlen dem stadtinternen Vergleich der sechzehn Sozialräume dienen. Sie geben nicht direkt Auskunft darüber, ob der dargestellte Wert als hoch oder niedrig zu verstehen ist, sondern stellen lediglich das Verhältnis der Sozialräume untereinander dar, geben dementsprechend an, ob die Werte in einem Sozialraum höher oder niedriger als in einem anderen sind.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass sich das Ranking auf einem sogenannten ordinalen Skalenniveau bewegt. Das bedeutet, dass das Ranking zwar eine Reihenfolge abbildet, aber keine Information über die Abstände zwischen den Werten der einzelnen Sozialräume enthält. Weder ist also bspw. der Sozialraum auf dem zehnten Rang doppelt so belastet wie derjenige auf dem fünften Rang, noch muss der Abstand zwischen Rang 1 und 2 genauso groß sein wie zwischen Rang 2 und 3.

Tab. 17: Sozialraum-Ranking

Sozial- raum	ALO %	ALO Rang	PERS in BG %	PERS in BG Rang	Grusi A %	Grusi A Rang	Grusi E %	Grusi E Rang	Wohn- geld %	Wohn- geld Rang	Sum- me Rang
Stadtmitte Nordost (2)	16,8	16	38,7	16	18,0	16	3,6	15	5,6	16	79
Stadtmitte West (5)	9,5	15	20,4	14	11,6	15	2,5	12	4,0	14	70
Stadtmitte Kern (1)	7,8	11	17,3	13	10,4	14	2,8	14	3,9	12	64
Stadtmitte Ost (3)	9,4	14	17,1	12	7,1	13	2,7	13	3,4	10	62
Stadtmitte Nordwest (6)	8,8	13	21,3	15	6,7	11	2,3	10	3,9	12	61
Stadtmitte Süd (4)	7,8	11	15,9	11	6,8	12	2,3	10	5,3	15	59
Böckler- siedlung (13)	6,5	10	10,8	9	6,5	10	3,6	15	2,5	7	51
Stör (10)	5,7	9	11,7	10	5,4	9	1,7	9	3,6	11	48
Faldera (12)	4,6	7	6,5	7	2,4	7	1,4	8	2,9	8	37
Ruthen- berg (9)	4,7	8	8,3	8	3,2	8	0,7	2	3,2	9	35
Wittorf (11)	3,1	2	4,0	2	1,7	6	1,0	7	2,2	5	22
Einfeld (15)	3,5	5	4,9	6	1,3	5	0,7	2	1,3	2	20
Tungen- dorf (7)	3,2	4	4,8	5	1,2	3	0,7	2	2,2	5	19
Garten- stadt (14)	3,6	6	4,5	4	1,1	2	0,7	2	1,9	4	18
Gadeland (16)	2,3	1	2,6	1	1,2	3	0,8	6	0,8	1	12
Brachen- feld (8)	3,1	2	4,3	3	0	1	0	1	1,7	3	10

Kapitel 1 Demografie

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Neumünsteraner **Gesamtbevölkerung**, einschließlich der Bewohnerinnen und Bewohner der EAE, beläuft sich am 31.12.2019 auf **81.401 Personen**. Der bevölkerungsreichste der sechzehn Sozialräume ist Tungendorf mit 8.276 Einwohnerinnen und Einwohnern, bevölkerungsärmster Sozialraum ist Brachenfeld mit 1.293 Personen.

16,15 % der städtischen Bevölkerung sind unter 18 Jahre alt, demgegenüber sind 22,18 % 65 Jahre und älter. 87,52 % der Bevölkerung sind Deutsche, 12,48 % der Bevölkerung haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. 50,17 % der Bevölkerung sind weiblich, 49,83 % männlich.

Im Jahr 2019 gibt es in Neumünster **735 Geburten**, denen **996 Sterbefälle** gegenüberstehen. Für die Jahre 2017 bis 2019 übersteigt die Anzahl der Sterbefälle die Anzahl der Geburten um 1.139.

Dennoch hat es seit 2013 ein **Bevölkerungswachstum** um 2.622 Personen gegeben. Die Anzahl der Zuzüge nach Neumünster liegt 2019 bei 6.320, die der Wegzüge aus Neumünster bei lediglich 5.550.

Ein ansteigender Greying-Index signalisiert die **Alterung der Bevölkerung**.

Inhalt des Kapitels:

1.1	Bevölkerung der Stadt Neumünster	S. 2
1.2	Durchschnittsalter der Einwohner/-innen der kreisfreien Städte und des Landes SH	S. 12
1.3	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit	S. 13
1.4	Bevölkerung nach Geschlecht	S. 15
1.5	Einbürgerungen	S. 17
1.6	Natürliche Bevölkerungsentwicklung	S. 18
1.7	Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder	S. 22
1.8	Jugend-, Alten-, Gesamtquotient, Greying-Index	S. 23
1.9	Wanderung	S. 25

1.1 Bevölkerung der Stadt Neumünster

1.1.1 Bevölkerung nach Sozialräumen

Kennzahl	Bevölkerung nach Sozialräumen 2019, Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

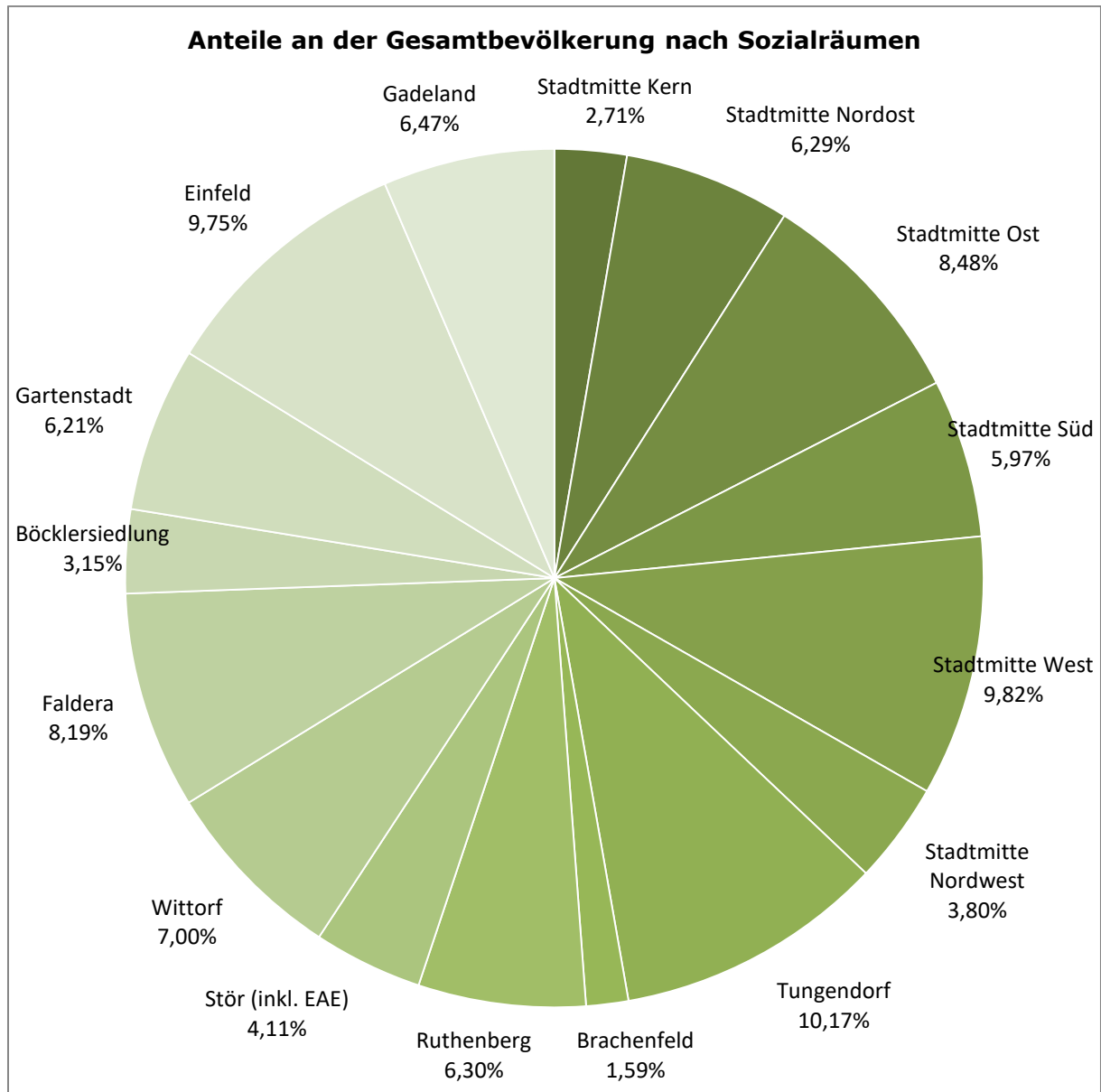
Tab. 18: Bevölkerung nach Sozialräumen

Sozialraum ID	Sozialraum Name	Anzahl	Anteil
1	Stadtmitte Kern	2208	2,71
2	Stadtmitte Nordost	5119	6,29
3	Stadtmitte Ost	6901	8,48
4	Stadtmitte Süd	4856	5,97
5	Stadtmitte West	7997	9,82
6	Stadtmitte Nordwest	3093	3,80
7	Tungendorf	8276	10,17
8	Brachenfeld	1293	1,59
9	Ruthenberg	5131	6,30
10	Stör (inkl. EAE)	3348	4,11
	Stör (exkl. EAE)	2355	2,93
11	Wittorf	5697	7,00
12	Faldera	6664	8,19
13	Böcklersiedlung	2567	3,15
14	Gartenstadt	5053	6,21
15	Einfeld	7935	9,75
16	Gadeland	5263	6,47
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	81401	100,00
	(exkl. EAE)	80408	100,00

Die Bevölkerungsanteile der einzelnen Sozialräume sind anhand der städtischen Gesamtbevölkerung inkl. der EAE berechnet.

Eine Ausnahme dazu besteht bezüglich des Sozialraums 10 Stör: der Anteil bzgl. Stör (exkl. EAE) bezieht sich auf die Gesamtbevölkerung exkl. EAE.

Abb. 2: Bevölkerung nach Sozialräumen (Anteile)



1.1.2 Bevölkerung nach Sozialräumen und Altersgruppen

Kennzahl	Bevölkerung nach Sozialräumen und Altersgruppen: Anzahlen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 19: Bevölkerung nach Altersgruppen (Anzahlen)

Sozialraum ID	Sozialraum Name	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 und älter	gesamt
1	Stadtmitte Kern	52	51	66	112	53	253	722	562	181	128	28	2208
2	Stadtmitte Nordost	203	195	254	320	178	612	1611	1240	309	162	35	5119
3	Stadtmitte Ost	178	167	207	251	160	612	1725	1803	716	696	386	6901
4	Stadtmitte Süd	133	109	155	230	130	399	1229	1164	513	573	222	4857
5	Stadtmitte West	242	227	279	343	234	883	2191	2101	692	629	176	7997
6	Stadtmitte Nordwest	99	97	115	142	74	327	851	757	246	250	135	3093
7	Tungendorf	201	241	285	403	228	558	1833	2572	914	822	218	8275
8	Brachenfeld	25	27	44	71	56	99	245	402	117	144	63	1293
9	Ruthenberg	138	157	188	219	139	337	1208	1604	602	439	100	5131
10	Stör (inkl. EAE)	115	100	138	173	91	387	1084	763	256	181	60	3348
	Stör (exkl. EAE)	64	61	81	112	63	181	636	672	246	179	60	2355
11	Wittorf	114	120	161	248	164	385	1188	1752	667	709	189	5697
12	Faldera	165	165	239	330	217	584	1557	2137	631	516	123	6664
13	Böcklersiedlung	49	49	59	111	50	191	619	764	281	280	114	2567
14	Gartenstadt	104	113	168	216	141	366	1028	1545	624	631	117	5053
15	Einfeld	184	196	285	382	245	578	1741	2497	821	794	212	7935
16	Gadeland	116	120	154	230	163	352	1064	1710	646	590	118	5263
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	2118	2134	2797	3781	2323	6923	19896	23373	8216	7544	2296	81401
	(exkl. EAE)	2067	2095	2740	3720	2295	6717	19448	23282	8206	7542	2296	80408

1.1.3 Bevölkerungsanteile nach Sozialräumen und Altersgruppen (nach Sozialräumen summiert)

Kennzahl	Bevölkerung nach Sozialräumen und Altersgruppen: Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 20: Bevölkerung nach Altersgruppen (Anteile)

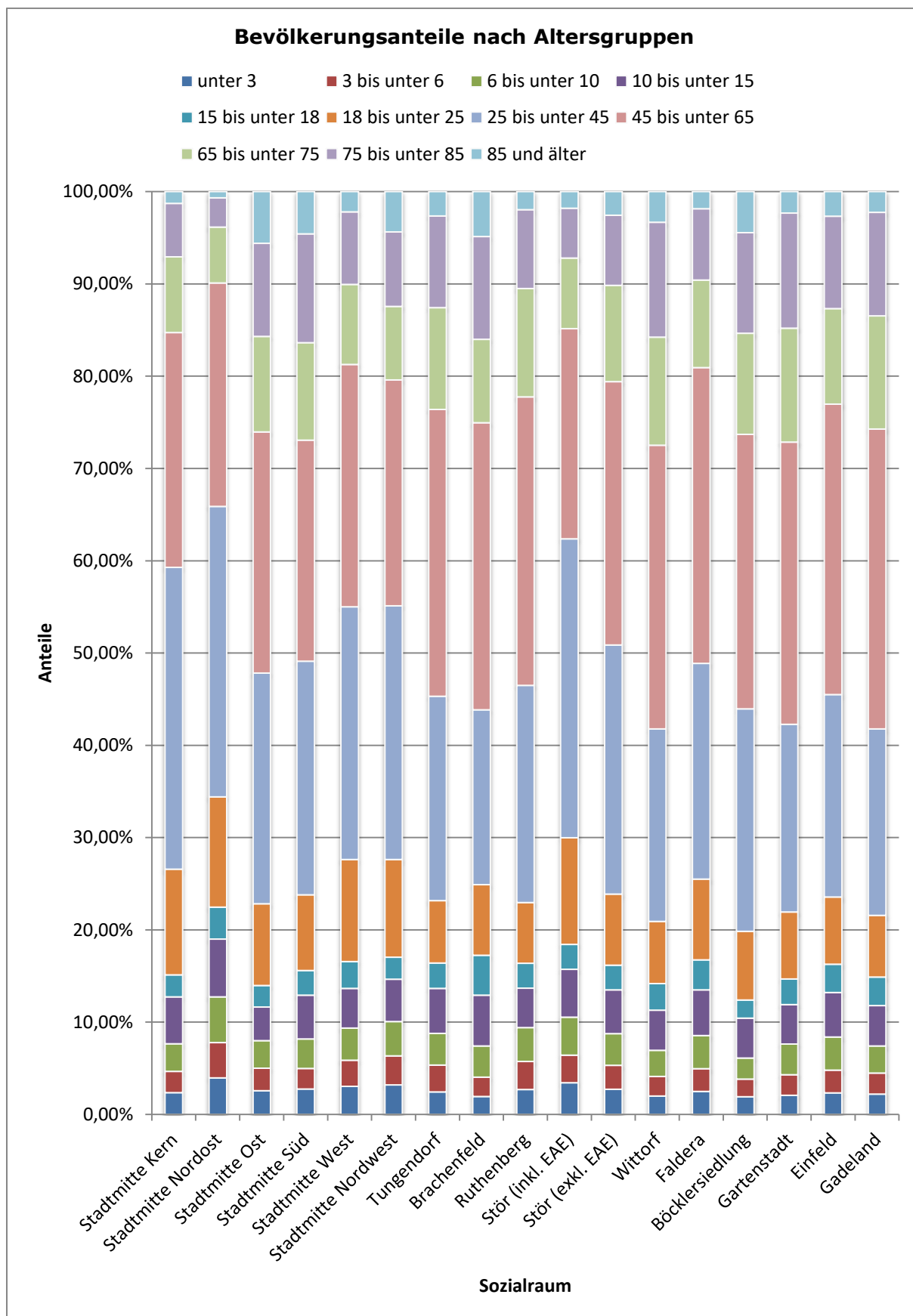
Sozialraum ID	Sozialraum Name	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 und älter	gesamt
1	Stadtmitte Kern	2,36	2,31	2,99	5,07	2,40	11,46	32,70	25,45	8,20	5,80	1,27	100,0
2	Stadtmitte Nordost	3,97	3,81	4,96	6,25	3,48	11,96	31,47	24,22	6,04	3,16	0,68	100,0
3	Stadtmitte Ost	2,58	2,42	3,00	3,64	2,32	8,87	25,00	26,13	10,38	10,09	5,59	100,0
4	Stadtmitte Süd	2,74	2,24	3,19	4,74	2,68	8,21	25,30	23,97	10,56	11,80	4,57	100,0
5	Stadtmitte West	3,03	2,84	3,49	4,29	2,93	11,04	27,40	26,27	8,65	7,87	2,20	100,0
6	Stadtmitte Nordwest	3,20	3,14	3,72	4,59	2,39	10,57	27,51	24,47	7,95	8,08	4,36	100,0
7	Tungendorf	2,43	2,91	3,44	4,87	2,76	6,74	22,15	31,08	11,05	9,93	2,63	100,0
8	Brachenfeld	1,93	2,09	3,40	5,49	4,33	7,66	18,95	31,09	9,05	11,14	4,87	100,0
9	Ruthenberg	2,69	3,06	3,66	4,27	2,71	6,57	23,54	31,26	11,73	8,56	1,95	100,0
10	Stör (inkl. EAE)	3,43	2,99	4,12	5,17	2,72	11,56	32,38	22,79	7,65	5,41	1,79	100,0
	Stör (exkl. EAE)	2,72	2,59	3,44	4,76	2,68	7,69	27,01	28,54	10,45	7,60	2,55	100,0
11	Wittorf	2,00	2,11	2,83	4,35	2,88	6,76	20,85	30,75	11,71	12,45	3,32	100,0
12	Faldera	2,48	2,48	3,59	4,95	3,26	8,76	23,36	32,07	9,47	7,74	1,85	100,0
13	Böcklersiedlung	1,91	1,91	2,30	4,32	1,95	7,44	24,11	29,76	10,95	10,91	4,44	100,0
14	Gartenstadt	2,06	2,24	3,32	4,27	2,79	7,24	20,34	30,58	12,35	12,49	2,32	100,0
15	Einfeld	2,32	2,47	3,59	4,81	3,09	7,28	21,94	31,47	10,35	10,01	2,67	100,0
16	Gadeland	2,20	2,28	2,93	4,37	3,10	6,69	20,22	32,49	12,27	11,21	2,24	100,0
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	2,60	2,62	3,44	4,64	2,85	8,50	24,44	28,71	10,09	9,27	2,82	100,0
	(exkl. EAE)	2,57	2,61	3,41	4,63	2,85	8,35	24,19	28,95	10,21	9,38	2,86	100,0

Beispiele zur Interpretation:

1,27 % der Einwohner/-innen des Sozialraums Stadtmitte Kern sind 85 Jahre und älter.

6,69 % der Einwohner/-innen des Sozialraums Gadeland sind 18 bis unter 25 Jahre alt.

Abb. 3: Bevölkerungsanteile nach Altersgruppen



1.1.4 Bevölkerungsanteile nach Sozialräumen und Altersgruppen (nach Altersgruppen summiert)

Kennzahl	Bevölkerung nach Sozialräumen und Altersgruppen: Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 21: Bevölkerung nach Altersgruppen (Anteile)

Sozialraum ID	Sozialraum Name	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 und älter	gesamt
1	Stadtmitte Kern	2,46	2,39	2,36	2,96	2,28	3,65	3,63	2,40	2,20	1,70	1,22	2,71
2	Stadtmitte Nordost	9,58	9,14	9,08	8,46	7,66	8,84	8,10	5,31	3,76	2,15	1,52	6,29
3	Stadtmitte Ost	8,40	7,83	7,40	6,64	6,89	8,84	8,67	7,71	8,71	9,23	16,81	8,48
4	Stadtmitte Süd	6,28	5,11	5,54	6,08	5,60	5,76	6,18	4,98	6,24	7,60	9,67	5,97
5	Stadtmitte West	11,43	10,64	9,97	9,07	10,07	12,75	11,01	8,99	8,42	8,34	7,67	9,82
6	Stadtmitte Nordwest	4,67	4,55	4,11	3,76	3,19	4,72	4,28	3,24	2,99	3,31	5,88	3,80
7	Tungendorf	9,49	11,29	10,19	10,66	9,81	8,06	9,21	11,00	11,12	10,90	9,49	10,17
8	Brachenfeld	1,18	1,27	1,57	1,88	2,41	1,43	1,23	1,72	1,42	1,91	2,74	1,59
9	Ruthenberg	6,52	7,36	6,72	5,79	5,98	4,87	6,07	6,86	7,33	5,82	4,36	6,30
10	Stör (inkl. EAE)	5,43	4,69	4,93	4,58	3,92	5,59	5,45	3,26	3,12	2,40	2,61	4,11
11	Wittorf	5,38	5,62	5,76	6,56	7,06	5,56	5,97	7,50	8,12	9,40	8,23	7,00
12	Faldera	7,79	7,73	8,54	8,73	9,34	8,44	7,83	9,14	7,68	6,84	5,36	8,19
13	Böcklersiedlung	2,31	2,30	2,11	2,94	2,15	2,76	3,11	3,27	3,42	3,71	4,97	3,15
14	Gartenstadt	4,91	5,30	6,01	5,71	6,07	5,29	5,17	6,61	7,59	8,36	5,10	6,21
15	Einfeld	8,69	9,18	10,19	10,10	10,55	8,35	8,75	10,68	9,99	10,52	9,23	9,75
16	Gadeland	5,48	5,62	5,51	6,08	7,02	5,08	5,35	7,32	7,86	7,82	5,14	6,47
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Beispiele zur Interpretation:

1,22 % der Einwohner/-innen Neumünsters im Alter von 85 Jahren und älter leben im Sozialraum Stadtmitte Kern.

5,08 % der Einwohner/-innen Neumünsters im Alter von 18 bis unter 25 Jahren leben im Sozialraum Gadeland.

1.1.5 Bevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit (nach Staatsangehörigkeit summiert)

Kennzahl	Bevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 22: Bevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung (inkl. EAE) nach Altersgruppen	Anzahl			Anteil (in %)		
	deutsch	nicht deutsch und sonstige	gesamt	deutsch	nicht deutsch und sonstige	gesamt
Unter 3	1711	407	2118	2,40	4,01	2,60
3 bis unter 6	1758	376	2134	2,47	3,70	2,62
6 bis unter 10	2381	416	2797	3,34	4,09	3,44
10 bis unter 15	3310	471	3781	4,65	4,64	4,64
15 bis unter 18	2041	282	2323	2,86	2,78	2,85
18 bis unter 25	5688	1235	6923	7,98	12,16	8,50
25 bis unter 45	15718	4178	19896	22,06	41,12	24,44
45 bis unter 65	21303	2070	23373	29,90	20,37	28,71
65 bis unter 75	7785	431	8216	10,93	4,24	10,09
75 bis unter 85	7287	257	7544	10,23	2,53	9,27
85 und älter	2259	37	2296	3,17	0,36	2,82
gesamt	71241	10160	81401	100,00	100,00	100,00

Sonstige: Die Kategorie „sonstige“ umfasst Personen ohne bekannte Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Beispiel zur Interpretation:

1711 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sind unter 3 Jahre alt. Das entspricht einem Anteil von 2,4 % an den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit.

1.1.6 Bevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit (nach Altersgruppen summiert)

Kennzahl	Bevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 23: Bevölkerung nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung (inkl. EAE) nach Altersgruppen	Anzahl			Anteil (in %)		
	deutsch	nicht deutsch und sonstige	gesamt	deutsch	nicht deutsch und sonstige	gesamt
Unter 3	1711	407	2118	80,78	19,22	100,00
3 bis unter 6	1758	376	2134	82,38	17,62	100,00
6 bis unter 10	2381	416	2797	85,13	14,87	100,00
10 bis unter 15	3310	471	3781	87,54	12,46	100,00
15 bis unter 18	2041	282	2323	87,86	12,14	100,00
18 bis unter 25	5688	1235	6923	82,16	17,84	100,00
25 bis unter 45	15718	4178	19896	79,00	21,00	100,00
45 bis unter 65	21303	2070	23373	91,14	8,86	100,00
65 bis unter 75	7785	431	8216	94,75	5,25	100,00
75 bis unter 85	7287	257	7544	96,59	3,41	100,00
85 und älter	2259	37	2296	98,39	1,61	100,00
gesamt	71241	10160	81401	87,52	12,48	100,00

Sonstige: Die Kategorie „sonstige“ umfasst Personen ohne bekannte Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Beispiel zur Interpretation:

1711 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sind unter 3 Jahre alt. Das entspricht einem Anteil von 80,78 % an den Personen im Alter von unter 3 Jahren.

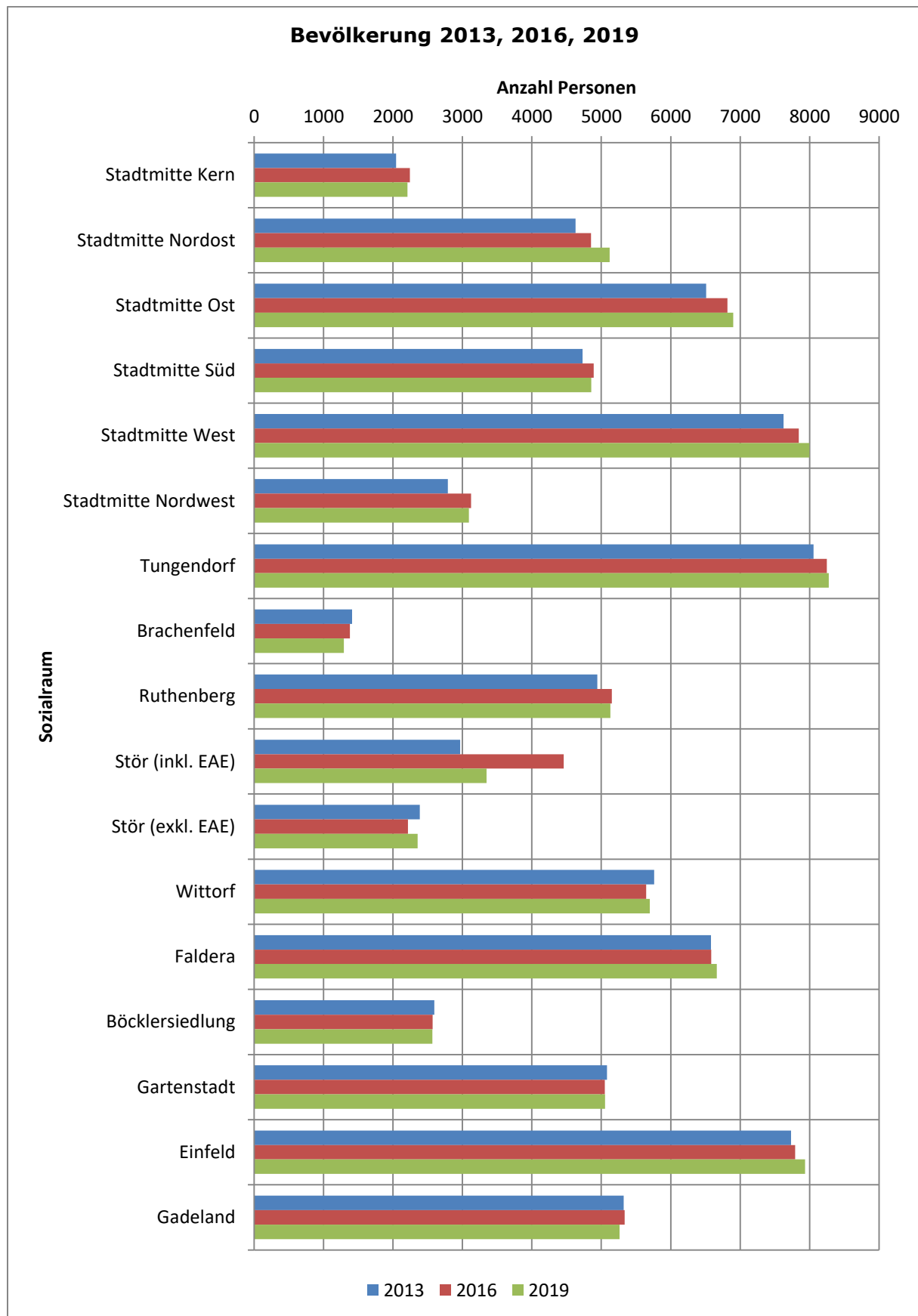
1.1.7 Bevölkerung nach Sozialräumen (2013, 2016, 2019)

Kennzahl	Bevölkerung nach Sozialräumen 2013, 2016, 2019
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 24: Bevölkerung 2013, 2016, 2019 nach Sozialräumen

Sozialraum	2013	2016	2019	2013 zu 2016	2016 zu 2019	2013 zu 2019
Stadtmitte Kern	2043	2243	2208	200	-35	165
Stadtmitte Nordost	4628	4852	5119	224	267	491
Stadtmitte Ost	6509	6817	6901	308	84	392
Stadtmitte Süd	4731	4891	4856	160	-35	125
Stadtmitte West	7624	7845	7997	221	152	373
Stadtmitte Nordwest	2789	3126	3093	337	-33	304
Tungendorf	8055	8247	8276	192	29	221
Brachenfeld	1410	1379	1293	-31	-86	-117
Ruthenberg	4944	5153	5131	209	-22	187
Stör (inkl. EAE)	2969	4458	3348	1489	-1110	379
Stör (exkl. EAE)	2386	2215	2355	-171	140	-31
Wittorf	5761	5645	5697	-116	52	-64
Faldera	6581	6585	6664	4	79	83
Böcklersiedlung	2595	2569	2567	-26	-2	-28
Gartenstadt	5083	5051	5053	-32	2	-30
Einfeld	7733	7792	7935	59	143	202
Gadeland	5324	5335	5263	11	-72	-61
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	78779	81988	81401	3209	-587	2622
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	78196	79745	80408	1549	663	2212

Abb. 4: Bevölkerung 2013, 2016, 2019 nach Sozialräumen



1.2 Durchschnittsalter der Einwohner/-innen der kreisfreien Städte und des Landes SH

Kennzahl	Durchschnittsalter der Einwohner/-innen der kreisfreien Städte und des Landes Schleswig-Holstein zum 31.12.2018
Datenquelle	Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Tab. 25: Durchschnittsalter in den kreisfreien Städten und im Land SH

Kreisfreie Städte und Land Schleswig-Holstein	Durchschnittsalter in Jahren		
	gesamt	männlich	weiblich
Neumünster	44,09	42,47	45,55
Flensburg	41,88	40,60	43,06
Kiel	41,44	40,28	42,45
Lübeck	44,57	42,86	46,05
Schleswig-Holstein	44,72	43,43	45,95

1.3 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit

1.3.1 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Anzahlen

Kennzahl	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit: Anzahlen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligten, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 26: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Sozialraum ID	Sozialraum Name	Anzahl			
		gesamt	deutsch	nicht deutsch und sonstige	doppelte Staats- angehörigkeit
1	Stadtmitte Kern	2208	1631	577	274
2	Stadtmitte Nordost	5119	3307	1812	402
3	Stadtmitte Ost	6901	5788	1113	578
4	Stadtmitte Süd	4856	4035	821	580
5	Stadtmitte West	7997	6584	1413	858
6	Stadtmitte Nordwest	3093	2378	715	266
7	Tungendorf	8276	7886	390	401
8	Brachenfeld	1293	1232	61	99
9	Ruthenberg	5131	4708	423	647
10	Stör (inkl. EAE)	3348	2104	1244	253
	Stör (exkl. EAE)	2355	2104	251	241
11	Wittorf	5697	5378	319	333
12	Faldera	6664	6234	430	705
13	Böcklersiedlung	2567	2409	158	174
14	Gartenstadt	5053	4831	222	295
15	Einfeld	7935	7613	322	382
16	Gadeland	5263	5123	140	317
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	81401	71241	10160	6564
	(exkl. EAE)	80408	71241	9167	6552

Sonstige: Die Kategorie „sonstige“ umfasst Personen ohne bekannte Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Doppelte Staatsangehörigkeit: Person ist im Besitz von mehr als einer Staatsangehörigkeit. Es kann sich dabei um Personen handeln, die neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit haben. Es können aber auch Personen mit zwei anderen als der deutschen Staatsangehörigkeit sein.

1.3.2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Anteile

Kennzahl	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit: Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 27: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Sozialraum ID	Sozialraum Name	Anteil (in %)		
		deutsch	nicht deutsch und sonstige	doppelte Staatsangehörigkeit
1	Stadtmitte Kern	73,87	26,13	12,41
2	Stadtmitte Nordost	64,60	35,40	7,85
3	Stadtmitte Ost	83,87	16,13	8,38
4	Stadtmitte Süd	83,09	16,91	11,94
5	Stadtmitte West	82,33	17,67	10,73
6	Stadtmitte Nordwest	76,88	23,12	8,60
7	Tungendorf	95,29	4,71	4,85
8	Brachenfeld	95,28	4,72	7,66
9	Ruthenberg	91,76	8,24	12,61
10	Stör (inkl. EAE)	62,84	37,16	7,56
	Stör (exkl. EAE)	89,34	10,66	10,23
11	Wittorf	94,40	5,60	5,85
12	Faldera	93,55	6,45	10,58
13	Böcklersiedlung	93,84	6,16	6,78
14	Gartenstadt	95,61	4,39	5,84
15	Einfeld	95,94	4,06	4,81
16	Gadeland	97,34	2,66	6,02
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	87,52	12,48	8,06
	(exkl. EAE)	88,60	11,40	8,15

Sonstige: Die Kategorie „sonstige“ umfasst Personen ohne bekannte Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Doppelte Staatsangehörigkeit: Person ist im Besitz von mehr als einer Staatsangehörigkeit. Es kann sich dabei um Personen handeln, die neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit haben. Es können aber auch Personen mit zwei anderen als der deutschen Staatsangehörigkeit sein.

1.4 Bevölkerung nach Geschlecht

1.4.1 Bevölkerung nach Geschlecht und Sozialräumen

Kennzahl	Bevölkerung nach Sozialräumen und Geschlecht: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 28: Bevölkerung nach Geschlecht

Sozialraum ID	Sozialraum Name	Anzahl			Anteil (in %)		
		weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
1	Stadtmitte Kern	1057	1151	2208	47,87	52,13	100,00
2	Stadtmitte Nordost	2348	2771	5119	45,87	54,13	100,00
3	Stadtmitte Ost	3553	3348	6901	51,49	48,51	100,00
4	Stadtmitte Süd	2459	2397	4856	50,64	49,36	100,00
5	Stadtmitte West	3996	4001	7997	49,97	50,03	100,00
6	Stadtmitte Nordwest	1544	1549	3093	49,92	50,08	100,00
7	Tungendorf	4216	4060	8276	50,94	49,06	100,00
8	Brachenfeld	673	620	1293	52,05	47,95	100,00
9	Ruthenberg	2679	2452	5131	52,21	47,79	100,00
10	Stör (inkl. EAE)	1535	1813	3348	45,85	54,15	100,00
	Stör (exkl. EAE)	1173	1182	2355	49,81	50,19	100,00
11	Wittorf	2860	2837	5697	50,20	49,80	100,00
12	Faldera	3294	3370	6664	49,43	50,57	100,00
13	Böcklersiedlung	1388	1179	2567	54,07	45,93	100,00
14	Gartenstadt	2598	2455	5053	51,42	48,58	100,00
15	Einfeld	4001	3934	7935	50,42	49,58	100,00
16	Gadeland	2639	2624	5263	50,14	49,86	100,00
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	40840	40561	81401	50,17	49,83	100,00
	(exkl. EAE)	40478	39930	80408	50,34	49,66	100,00

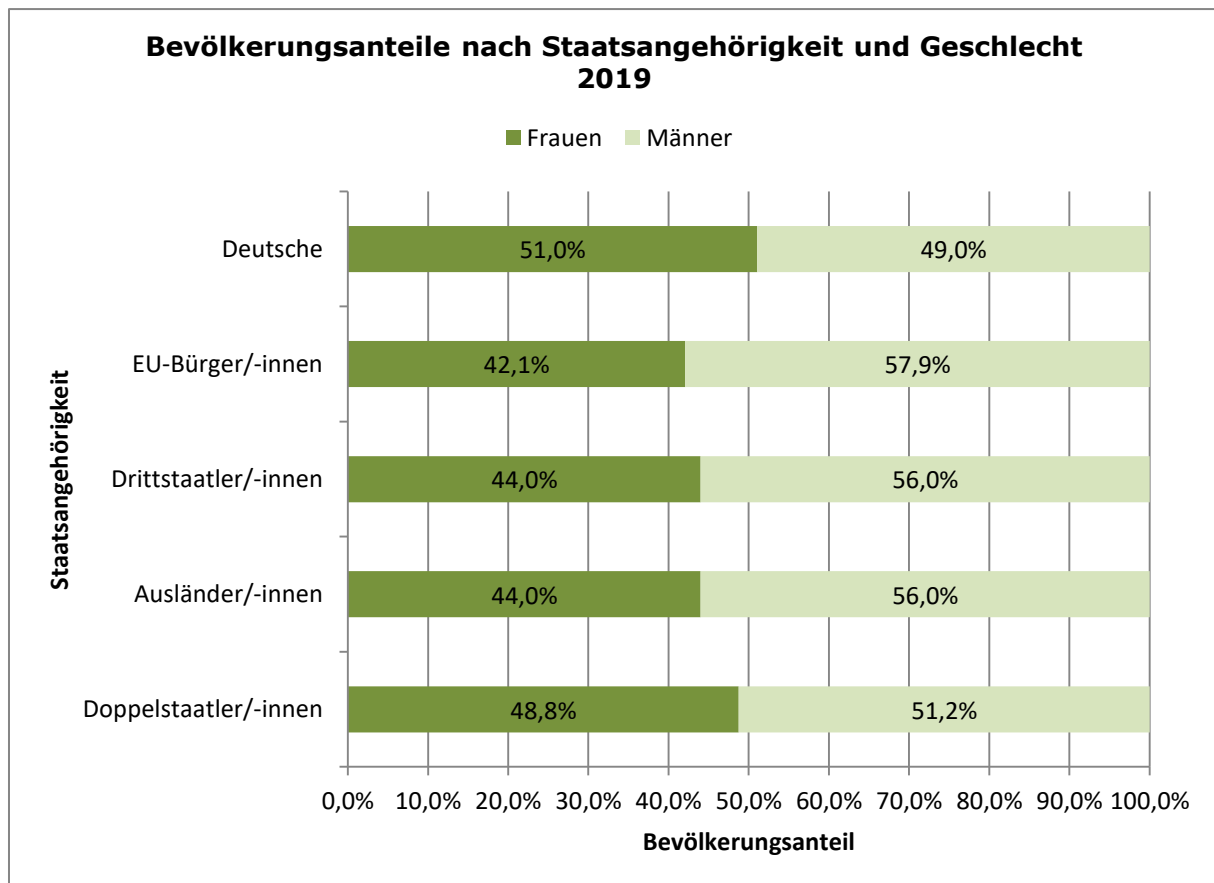
1.4.2 Bevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Kennzahl	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht: Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 29: Bevölkerung nach Geschlecht

	Frauenanteil				Männeranteil			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Doppelstaatler/-innen	48,6	48,5	49,0	48,8	51,4	51,5	51,0	51,2
Ausländer/-innen	41,2	44,2	44,8	44,0	58,8	55,8	55,2	56,0
Drittstaatler/-innen	41,2	44,2	44,8	44,0	58,8	55,8	55,2	56,0
EU-Bürger/-innen	41,0	41,7	43,4	42,1	59,0	58,3	56,6	57,9
Deutsche	51,1	51,1	51,1	51,0	48,9	48,9	48,9	49,0

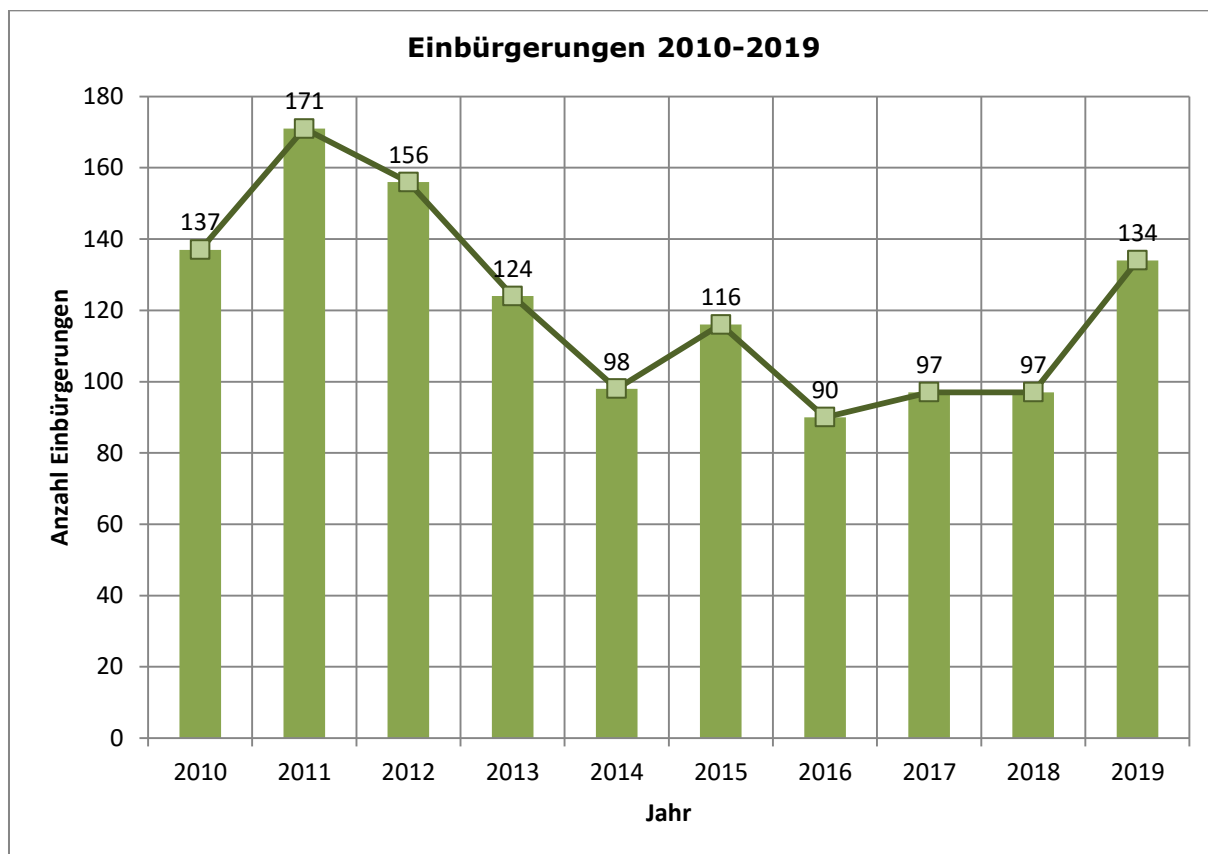
Abb. 5: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2019



1.5 Einbürgerungen

Kennzahl	Anzahl der Einbürgerungen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Abb. 6: Einbürgerungen



1.6 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

1.6.1 Geburten

Kennzahl	Geburten
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 30: Geburten

Sozialraum ID	Sozialraum Name	Anzahl Geburten		
		2017	2018	2019
1	Stadtmitte Kern	31	17	17
2	Stadtmitte Nordost	61	66	72
3	Stadtmitte Ost	69	59	64
4	Stadtmitte Süd	53	41	43
5	Stadtmitte West	69	90	79
6	Stadtmitte Nordwest	40	36	40
7	Tungendorf	66	64	60
8	Brachenfeld	7	9	11
9	Ruthenberg	38	34	48
10	Stör (inkl. EAE)	50	46	45
	Stör (exkl. EAE)	33	17	14
11	Wittorf	38	29	40
12	Faldera	45	47	59
13	Böcklersiedlung	10	17	13
14	Gartenstadt	31	26	33
15	Einfeld	59	58	62
16	Gadeland	23	33	49
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	690	672	735
	(exkl. EAE)	673	643	704

1.6.2 Sterbefälle

Kennzahl	Sterbefälle
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 31: Sterbefälle

Sozialraum ID	Sozialraum Name	Anzahl Sterbefälle		
		2017	2018	2019
1	Stadtmitte Kern	15	22	19
2	Stadtmitte Nordost	38	34	37
3	Stadtmitte Ost	177	155	141
4	Stadtmitte Süd	116	101	101
5	Stadtmitte West	121	131	86
6	Stadtmitte Nordwest	71	53	50
7	Tungendorf	103	86	96
8	Brachenfeld	47	49	41
9	Ruthenberg	35	53	36
10	Stör (inkl. EAE)	23	24	26
	Stör (exkl. EAE)	19	23	26
11	Wittorf	86	91	80
12	Faldera	60	71	46
13	Böcklersiedlung	35	39	46
14	Gartenstadt	60	54	62
15	Einfeld	87	90	72
16	Gadeland	54	59	57
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	1128	1112	996
	(exkl. EAE)	1124	1111	996

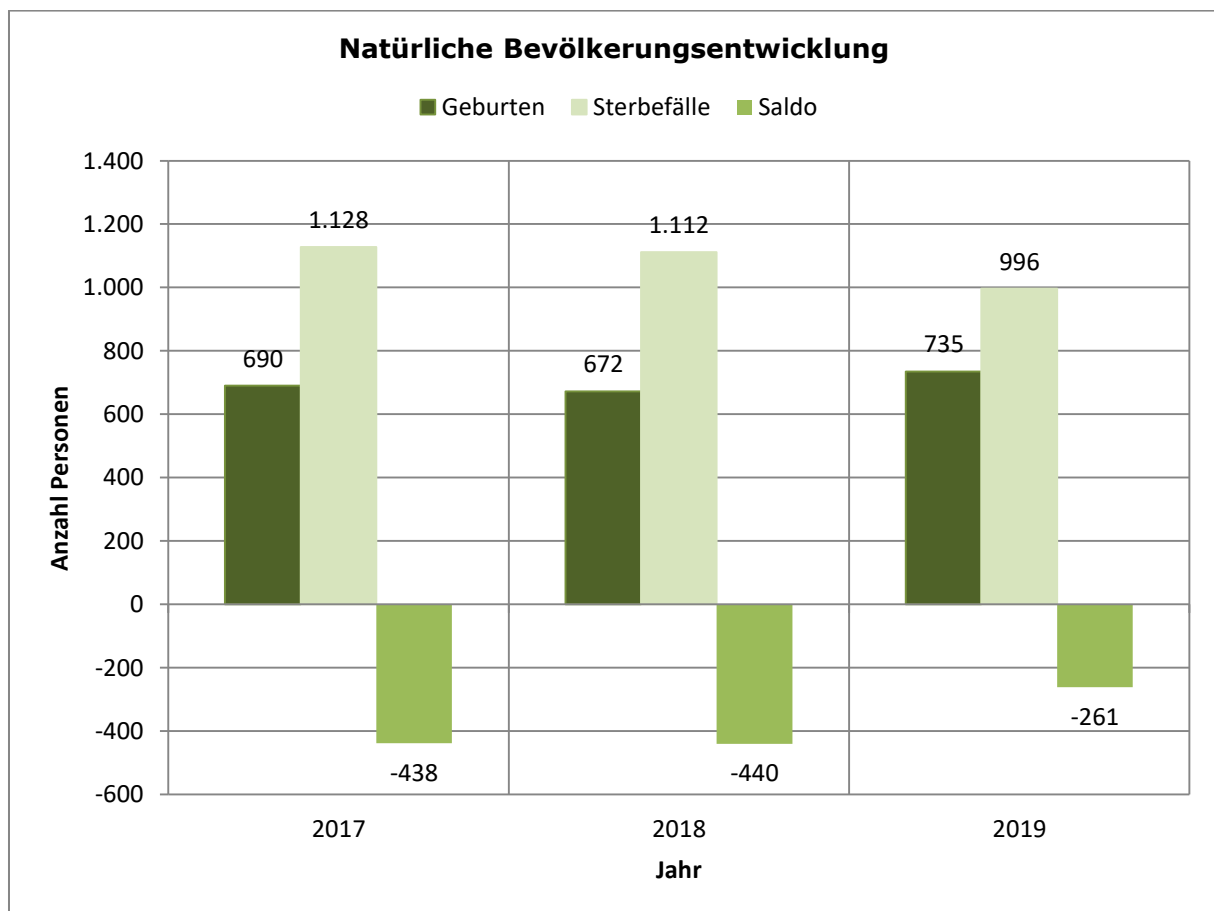
1.6.3 Geburten & Sterbefälle (saldiert)

Kennzahl	Fertilität & Mortalität, Saldo
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 32: Geburten-Sterbefälle-Saldo

	2017	2018	2019
Anzahl Geburten*	690	672	735
Anzahl Sterbefälle*	1.128	1.112	996
Saldo	-438	-440	-261

Abb. 7: Natürliche Bevölkerungsentwicklung



1.6.4 Geburten & Sterbefälle (saldiert) nach Sozialräumen

Kennzahl	Fertilität & Mortalität, Saldo nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 33: Geburten & Sterbefälle saldiert (nach Sozialräumen)

Sozialraum	Saldo Geburten-Sterbefälle			Summe 2017-2019
	2017	2018	2019	
Stadtmitte Kern	16	-5	-2	9
Stadtmitte Nordost	23	32	35	90
Stadtmitte Ost	-108	-96	-77	-281
Stadtmitte Süd	-63	-60	-58	-181
Stadtmitte West	-52	-41	-7	-100
Stadtmitte Nordwest	-31	-17	-10	-58
Tungendorf	-37	-22	-36	-95
Brachenfeld	-40	-40	-30	-110
Ruthenberg	3	-19	12	-4
Stör (inkl. EAE)	27	22	19	68
Stör (exkl. EAE)	14	-6	-12	-4
Wittorf	-48	-62	-40	-150
Faldera	-15	-24	13	-26
Böcklersiedlung	-25	-22	-33	-80
Gartenstadt	-29	-28	-29	-86
Einfeld	-28	-32	-10	-70
Gadeland	-31	-26	-8	-65
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	-438	-440	-261	-1139
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	-451	-468	-292	-1211

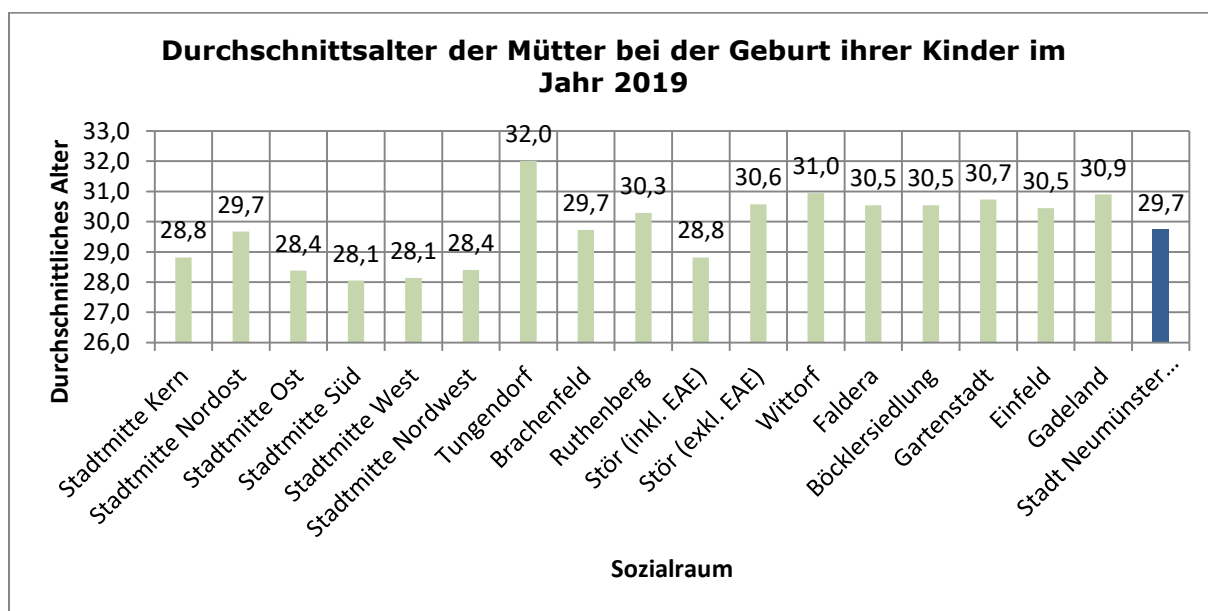
1.7 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder

Kennzahl	Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 34: Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder

Sozialraum ID	Sozialraum Name	2010	2013	2016	2019
1	Stadtmitte Kern	27,6	31,2	29,5	28,8
2	Stadtmitte Nordost	27,7	26,8	27,7	29,7
3	Stadtmitte Ost	27,4	27,3	28,4	28,4
4	Stadtmitte Süd	27,2	29,0	28,2	28,1
5	Stadtmitte West	27,5	27,7	28,7	28,1
6	Stadtmitte Nordwest	27,3	30,0	29,0	28,4
7	Tungendorf	30,5	31,2	30,1	32,0
8	Brachenfeld	36,8	31,4	33,3	29,7
9	Ruthenberg	28,4	30,8	30,3	30,3
10	Stör (inkl. EAE)	26,9	27,2	25,4	28,8
	Stör (exkl. EAE)	-	-	-	30,6
11	Wittorf	29,2	31,5	31,6	31,0
12	Faldera	29,6	30,3	28,7	30,5
13	Böcklersiedlung	28,0	26,9	28,5	30,5
14	Gartenstadt	29,3	30,4	32,8	30,7
15	Einfeld	30,1	30,3	31,2	30,5
16	Gadeland	30,8	32,2	30,2	30,9
Stadt Neumünster	(inkl. EAE)	28,6	29,2	29,3	29,7
	(exkl. EAE)	-	-	-	29,8

Abb. 8: Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder 2019



1.8 Jugend-, Alten-, Gesamtquotient, Greying-Index

Kennzahl	Jugend-, Alten-, Gesamtquotient, Greying-Index
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

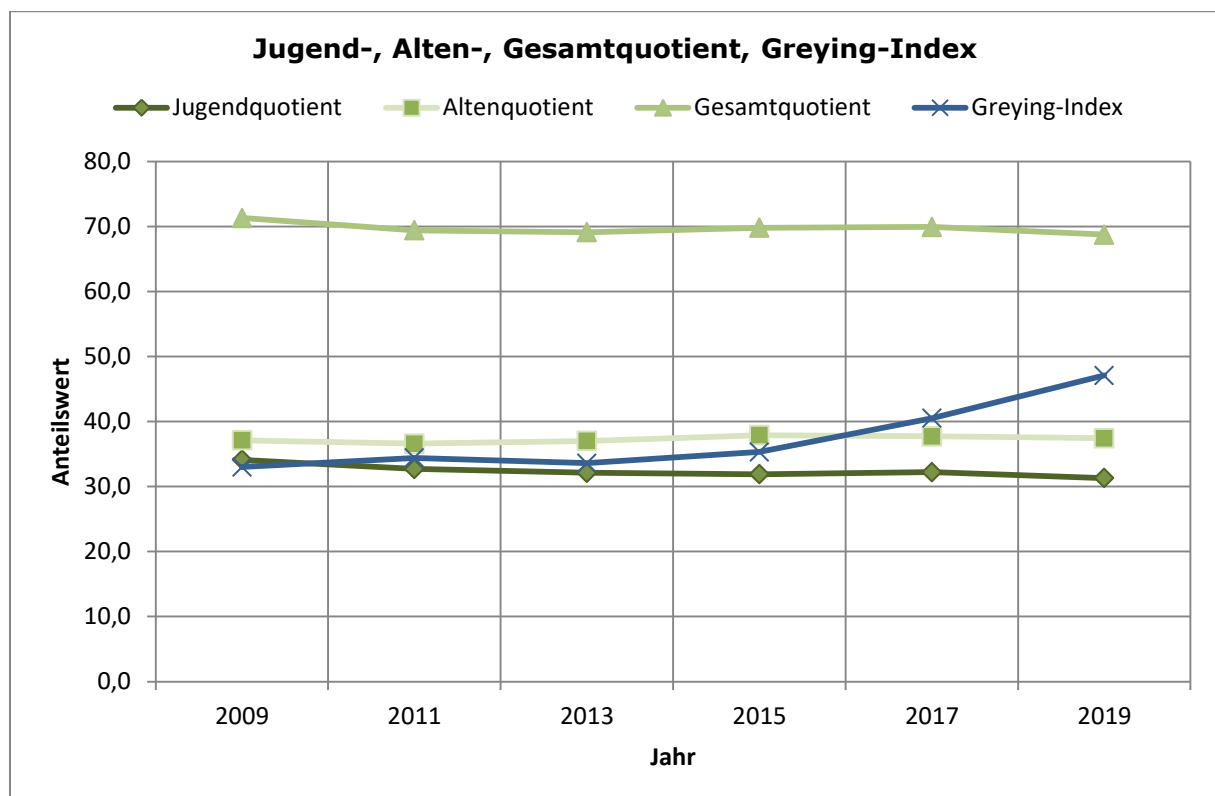
Tab. 35: Jugend-, Alten-, Gesamtquotient, Greying-Index

	2009	2011	2013	2015	2017	2019
Jugendquotient	34,1	32,7	32,1	31,9	32,2	31,3
Altenquotient	37,1	36,6	37,0	37,9	37,7	37,4
Gesamtquotient	71,3	69,4	69,1	69,8	69,9	68,7
Greying-Index	33,0	34,4	33,6	35,3	40,5	47,1

Berechnung:

- Jugendquotient: Anteil der unter 20-Jährigen je 100 20- bis unter 65-Jährige
- Altenquotient: Anteil der 65-Jährigen und Älteren je 100 20- bis unter 65-Jährige
- Gesamtquotient: Summe aus Jugend- und Altenquotient
- Greying-Index: Verhältnis der 80-Jährigen und Älteren je 100 65- bis unter 80-Jährige

Abb. 9: Jugend-, Alten-, Gesamtquotient, Greying-Index



Der Jugendquotient gibt das Verhältnis der unter 20-Jährigen zu den 20- bis unter 65-Jährigen an. Je höher der Quotient, desto größer der Anteil der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung. 2019 kamen in Neumünster 31,3 „unter 20-Jährige“ auf 100 „20- bis unter 65-Jährige“.

Der Altenquotient gibt das Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis unter 65-Jährigen an. Je höher der Quotient, desto größer der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung. 2019 gab es also pro 100 „20- bis unter 65-Jährige“ 37,4 „65-Jährige und Ältere“.

Der Gesamtquotient stellt die Summe von Jugendquotient und Altenquotient dar. Je höher der Quotient, desto größer der Anteil der unter 20-Jährigen und der 65-Jährigen und Älteren an der Bevölkerung. Für 2019 ergibt sich ein Wert von 68,7 „unter 20-Jährige“ und „65-Jährige und Ältere“ pro 100 „20- bis unter 65-Jährige“.

Der Greying-Index gibt das Verhältnis der 80-Jährigen und Älteren zu den 65- bis unter 80-Jährigen an. Je höher der Index, desto größer der Anteil der Hochbetagten an den Seniorinnen und Senioren. 2019 gab es pro 100 „65- bis unter 80-Jährige“ 47,1 „80-Jährige und Ältere“ in Neumünster.

1.9 Wanderung

1.9.1 Innerstädtische Umzüge

Kennzahl	Innerstädtische Umzüge im Jahr 2019
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 36: Wanderung (intern)

nach von		nach																Summe Fort- züge
		01- Kern	02- Nord- ost	03- Ost	04- Süd	05- West	06- Nord- west	07- Tungen- dorf	08- Brachen- feld	09- Ruthen- berg	10- Stör	11- Wittorf	12- Faldern	13- Böckler- siedlung	14- Garten- stadt	15- Einfeld	16- Gadelan- d	
von	01-Kern	37	23	38	18	38	15	8	-	11	11	9	11	16	.	17	9	261
	02-Nordost	28	151	60	40	80	20	46	.	17	12	26	15	16	17	22	7	557
	03-Ost	27	65	125	33	80	17	39	5	38	9	19	28	14	21	17	11	548
	04-Süd	18	13	33	80	52	32	16	11	21	10	35	50	7	15	17	24	434
	05-West	33	42	49	52	222	33	36	6	32	16	30	59	47	39	31	19	746
	06-Nordwest	9	39	47	22	43	67	8	.	17	.	16	16	6	16	16	7	329
	07-Tungendorf	14	26	41	31	17	17	128	.	10	11	35	24	10	7	56	10	437
	08-Brachenfeld	.	-	11	.	11	.	.	10	7	.	.	.	6	.	.	.	45
	09-Ruthenberg	10	6	26	12	37	10	6	5	103	.	17	13	7	14	11	36	313
	10-Stör	5	8	17	15	34	.	9	-	10	18	.	.	.	8	5	14	143
	11-Wittorf	11	15	21	18	26	5	18	10	11	15	87	13	15	10	7	15	297
	12-Faldern	15	23	22	20	58	7	14	.	29	16	23	85	27	10	22	15	386
	13-Böcklersiedl.	9	.	18	12	25	9	8	-	5	.	.	25	51	17	.	6	185
	14-Gartenstadt	5	9	20	10	35	10	24	.	10	.	17	8	10	26	21	10	215
	15-Einfeld	.	32	32	13	25	12	37	5	8	.	11	24	6	37	179	13	434
	16-Gadeland	6	5	23	7	8	18	27	12	10	17	14	12	6	5	13	56	239
Summe Zuzüge		227	457	583	383	791	272	424	64	339	135	339	383	244	242	434	252	5569

Zeichenerklärung:

[-] = nichts vorhanden

[.] = Zahlenwert unbekannt, nicht errechenbar oder geheim zu halten

Anmerkung:

Bei den Einzelangaben werden die Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Punkt („.“) ersetzt. Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen und kommunalen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der personengebundenen Daten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz) bzw. zu anonymisieren. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Das Gesamtergebnis wird durch die statistische Geheimhaltung nicht verändert. Aus diesem Grund kann die Summe der Einzelergebnisse einer Tabelle von dem Gesamtergebnis abweichen.

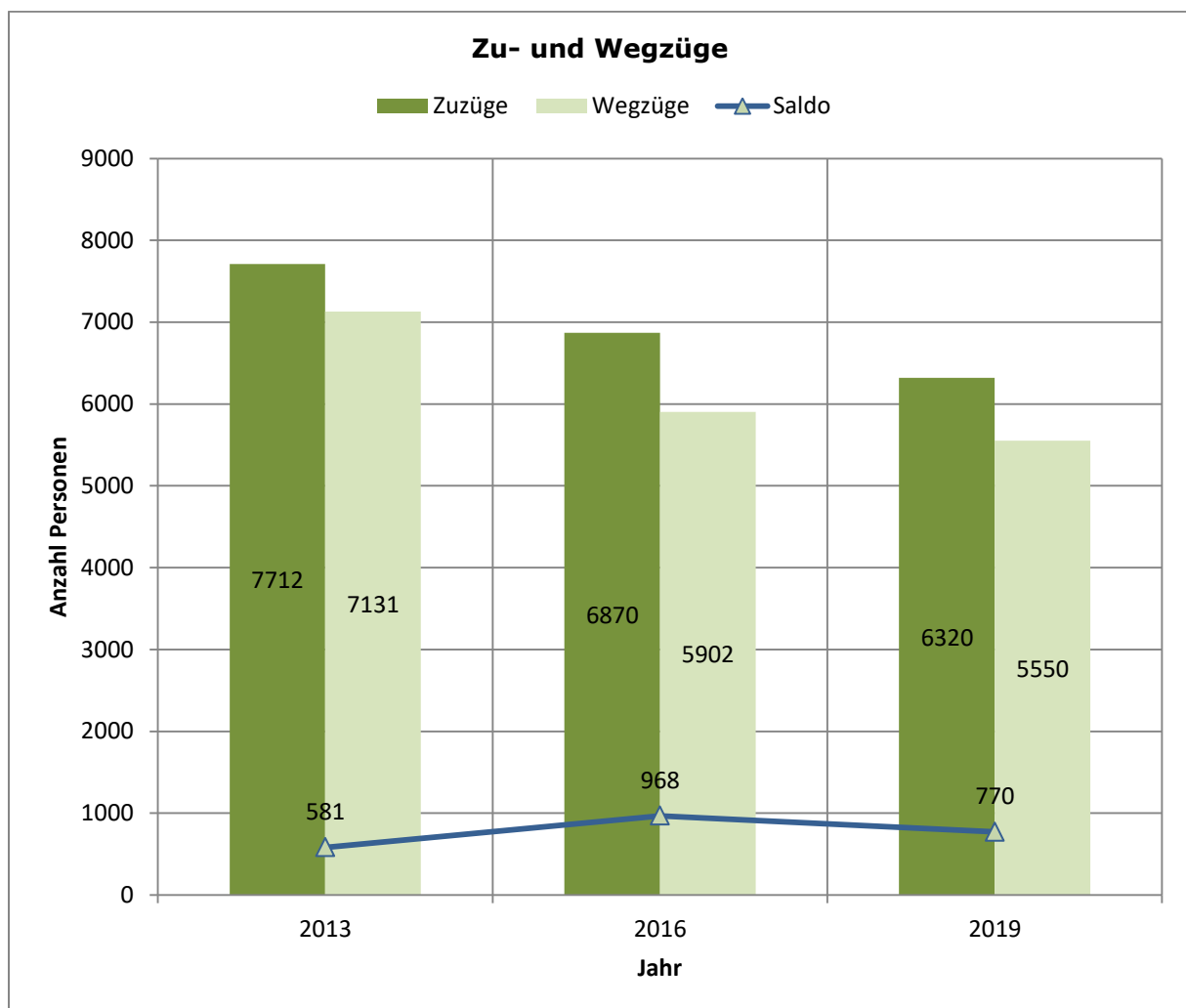
1.9.2 Zu- und Wegzug

Kennzahl	Zuzüge und Wegzüge
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 37: Wanderung (extern)

	2013	2016	2019
Zuzüge (nach Neumünster von außerhalb der Stadt)	7712	6870	6320
Wegzüge (aus Neumünster weg nach außerhalb)	7131	5902	5550
Saldo	581	968	770

Abb. 10: Zu- und Wegzüge



1.9.3 Zuzüge 2019

Kennzahl	Zuzüge nach Neumünster im Jahr 2019 nach Staatsangehörigkeit und nach Altersgruppen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligun- gen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 38: Zuzüge 2019 (nach Staatsangehörigkeit)

Zuzug nach Zuzug von	Neumünster gesamt	davon		
		Deutsch	EU-Ausland	Nicht-EU- Ausland & Sonstige*
Schleswig-Holstein	2383	1853	125	405
Deutschland (ohne SH)	1010	702	137	171
EU-Ausland	893	30	848	15
Nicht-EU-Ausland	520	60	10	450
Unbekanntes Ausland	1514	-	-	1514
gesamt	6320	2645	1120	2555

* Sonstige: Staatsangehörigkeit unbekannt bzw. Person staatenlos

Tab. 39: Zuzüge 2019 (nach Altersgruppen)

Zuzug nach Zuzug von	Neumünster gesamt	davon				
		Unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	Über 65
Schleswig-Holstein	2383	395	550	916	358	164
Deutschland (ohne SH)	1010	159	170	483	124	74
EU-Ausland	893	118	200	427	136	12
Nicht-EU-Ausland	520	109	77	283	44	7
Unbekanntes Ausland	1514	391	291	696	121	15
gesamt	6320	1172	1288	2805	783	272

Zeichenerklärung:

[-] = nichts vorhanden

[.] = Zahlenwert unbekannt, nicht errechenbar oder geheim zu halten

Anmerkung:

Bei den Einzelangaben werden die Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Punkt („.“) ersetzt. Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen und kommunalen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der personengebundenen Daten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz) bzw. zu anonymisieren. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Das Gesamtergebnis wird durch die statistische Geheimhaltung nicht verändert. Aus diesem Grund kann die Summe der Einzelergebnisse einer Tabelle von dem Gesamtergebnis abweichen.

1.9.4 Wegzüge 2019

Kennzahl	Wegzüge aus Neumünster im Jahr 2019 nach Staatsangehörigkeit und nach Altersgruppen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligun- gen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 40: Wegzüge 2019 (nach Staatsangehörigkeit)

Wegzüge von Wegzüge nach	Neumünster gesamt	davon		
		Deutsch	EU-Ausland	Nicht-EU- Ausland & Sonstige*
Schleswig-Holst.	3363	1880	92	1391
Deutschland (ohne SH)	1025	697	121	207
EU-Ausland	285	25	252	8
Nicht-EU-Ausland	88	25	4	59
Unbekanntes Ausland	4	-	-	4
Unbekannt	785	205	418	162
gesamt	5550	2832	887	1831

* Sonstige: Staatsangehörigkeit unbekannt bzw. Person staatenlos

Tab. 41: Wegzüge 2019 (nach Altersgruppen)

Wegzüge von Wegzüge nach	Neumünster gesamt	davon				
		Unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	Über 65
Schleswig-Holst.	3363	681	637	1497	424	124
Deutschland (ohne SH)	1025	119	230	492	125	59
EU-Ausland	285	45	61	126	48	5
Nicht-EU-Ausland	88	19	13	38	13	5
Unbekanntes Ausland	4	.	.	.	.	.
Unbekannt	785	111	151	370	140	13
gesamt	5550	975	1092	2523	750	206

Zeichenerklärung:

[-] = nichts vorhanden

[.] = Zahlenwert unbekannt, nicht errechenbar oder geheim zu halten

Anmerkung:

Bei den Einzelangaben werden die Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Punkt („.“) ersetzt. Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen und kommunalen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der personengebundenen Daten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz) bzw. zu anonymisieren. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zu-

lässt. Das Gesamtergebnis wird durch die statistische Geheimhaltung nicht verändert. Aus diesem Grund kann die Summe der Einzelergebnisse einer Tabelle von dem Gesamtergebnis abweichen.

Kapitel 2 Bildung

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Anzahl der bewilligten Anträge für Leistungen aus „**Bildung und Teilhabe**“ steigt, insbesondere jene mit einem SGB II-Bezug als Anspruchsgrundlage.

Die Versorgungsquoten in der **Kindertagesbetreuung** für Kinder unter 3 Jahren sowie für Kinder im Alter von 3 bis 6,5 Jahren sind stabil. Der Anteil der Kinder in Ganztagsbetreuung ist steigend.

Steigende Anzahlen von Schülerinnen und Schülern wechseln nach der vierten Klasse auf **Gemeinschaftsschulen**. Dies ist im Zusammenhang mit der Abschaffung der Regionalschulen zu sehen.

Unter den **Schulentlassenen** sind sinkende Anzahlen bei den Schülerinnen und Schülern mit dem ersten allgemein bildenden Abschluss (ESA) und dem mittleren Schulabschluss (MSA) zu verzeichnen, demgegenüber stehen steigende Anzahlen von Schülerinnen und Schülern ohne ausbildungsqualifizierenden Abschluss.

Inhalt des Kapitels:

2.1	Bildung und Teilhabe	S. 31
2.2	Kindertagesbetreuung	S. 32
2.3	Sozialstaffel	S. 34
2.4	Schulübergänge	S. 36
2.5	Schulentlassene	S. 37

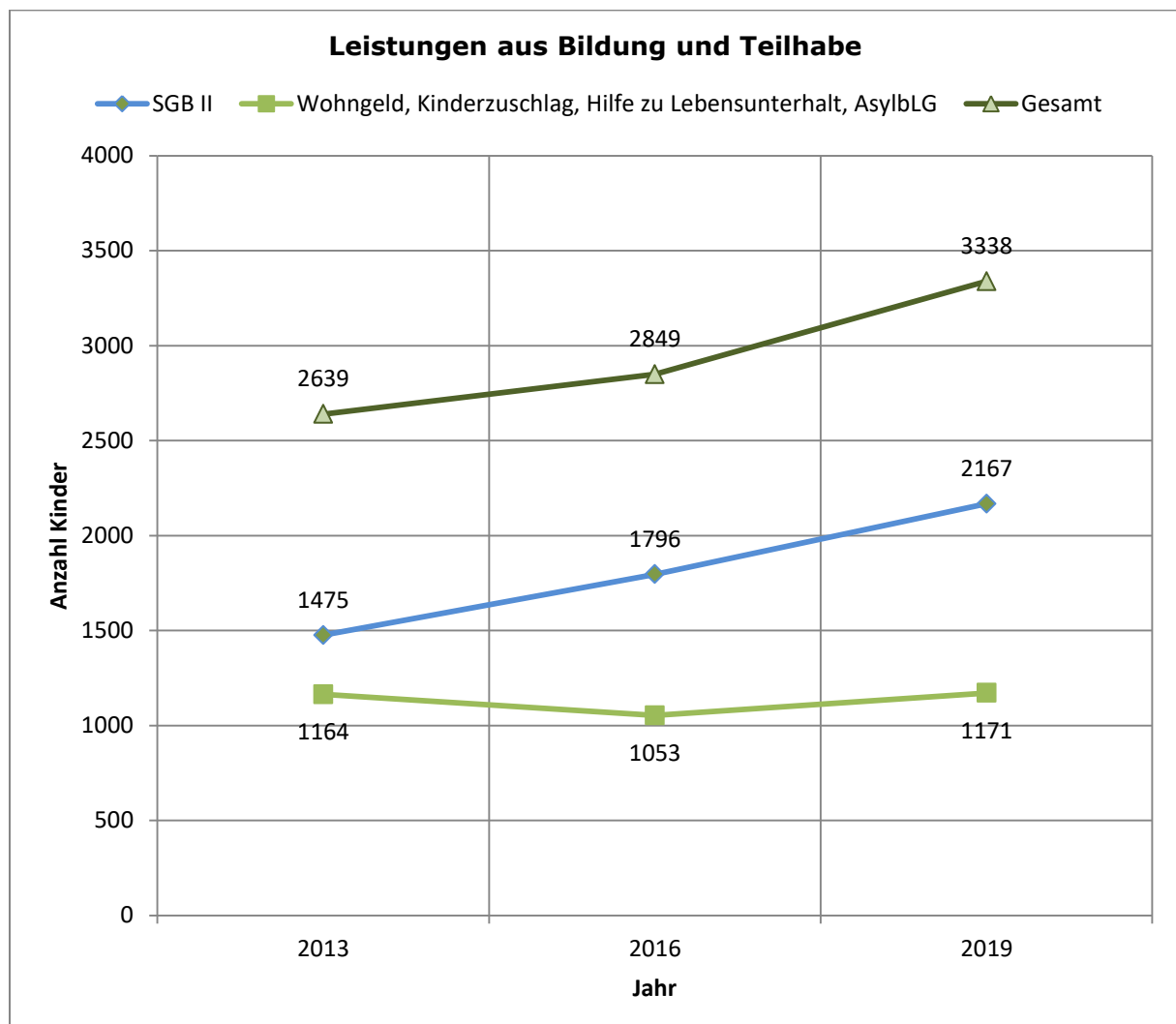
2.1 Bildung und Teilhabe

Kennzahl	Bildung und Teilhabe: Bewilligte Anträge
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung; LÄMMkom-Auswertung

Tab. 42: Bildung und Teilhabe

Anspruchsgrundlage	2013	2016	2019
SGB II	1475	1796	2167
Wohngeld, Kinderzuschlag, Hilfe zu Lebensunterhalt, AsylbLG	1164	1053	1171
gesamt	2639	2849	3338

Abb. 11: Bildung und Teilhabe



2.2 Kindertagesbetreuung

Kennzahl	Kindertagesbetreuung und Versorgungsquoten
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Jugendhilfeplanung, Kita-Bedarfsplan 2020

Tab. 43: Kindertagesbetreuung und Versorgungsquoten

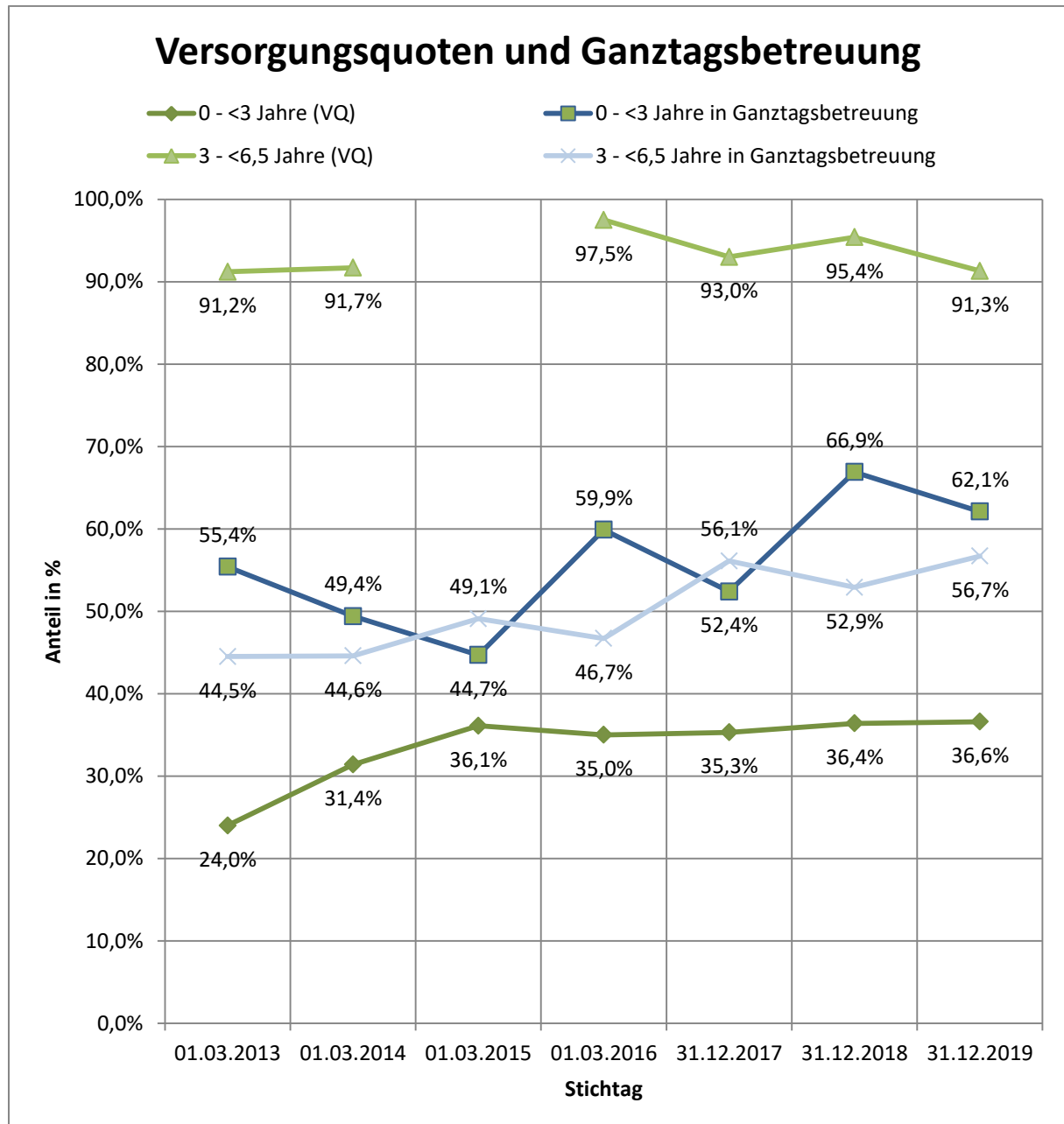
Kitas/ Familienzentren/ Kindertagespflege	0 - <3 Jahre (Ü3) (Anzahl)	0 - <3 Jahre (VQ) (in %)	0 - <3 Jahre in Ganztags- betreuung (in %)	3 - <6,5 Jahre (Ü3) (Anzahl)	3 - <6,5 Jahre (VQ) (in %)	3 - <6,5 Jahre in Ganztags- betreuung (in %)
01.03.2013	453	24,0	55,4	2230	91,2	44,5
01.03.2014	589	31,4	49,4	2235	91,7	44,6
01.03.2015	704	36,1	44,7	k. A.	k. A.	49,1
01.03.2016	655	35,0	59,9	2227	97,5	46,7
31.12.2017	719	35,3	52,4	2179	93,0	56,1
31.12.2018	739	36,4	66,9	2244	95,4	52,9
31.12.2019	757	36,6	62,1	2242	91,3	56,7

Anmerkung: 2017 erfolgte eine Umstellung des Stichtags vom 01.03. auf den 31.12.

Versorgungsquote: Anteil der betreuten Kinder an allen altersgleichen Kindern in Neumünster

Ganztagsbetreuung: Anteil der sieben oder mehr Stunden betreuten Kinder an allen betreuten Kindern in Kitas/Familienzentren (ohne Kindertagespflege)

Abb. 12: Kindertagesbetreuung, Versorgungsquoten und Ganztagsbetreuung



Versorgungsquote (VQ): Anteil der betreuten Kinder an allen altersgleichen Kindern in Neumünster

Ganztagsbetreuung: Anteil der sieben oder mehr Stunden betreuten Kinder an allen betreuten Kindern in Kitas/Familienzentren (ohne Kindertagespflege)

2.3 Sozialstaffel

Kennzahl	Kostenermäßigungen oder –befreiungen nach der Sozialstaffelregelung
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Jugendhilfeplanung, Kita-Bedarfsplan 2020

Tab. 44: Sozialstaffel

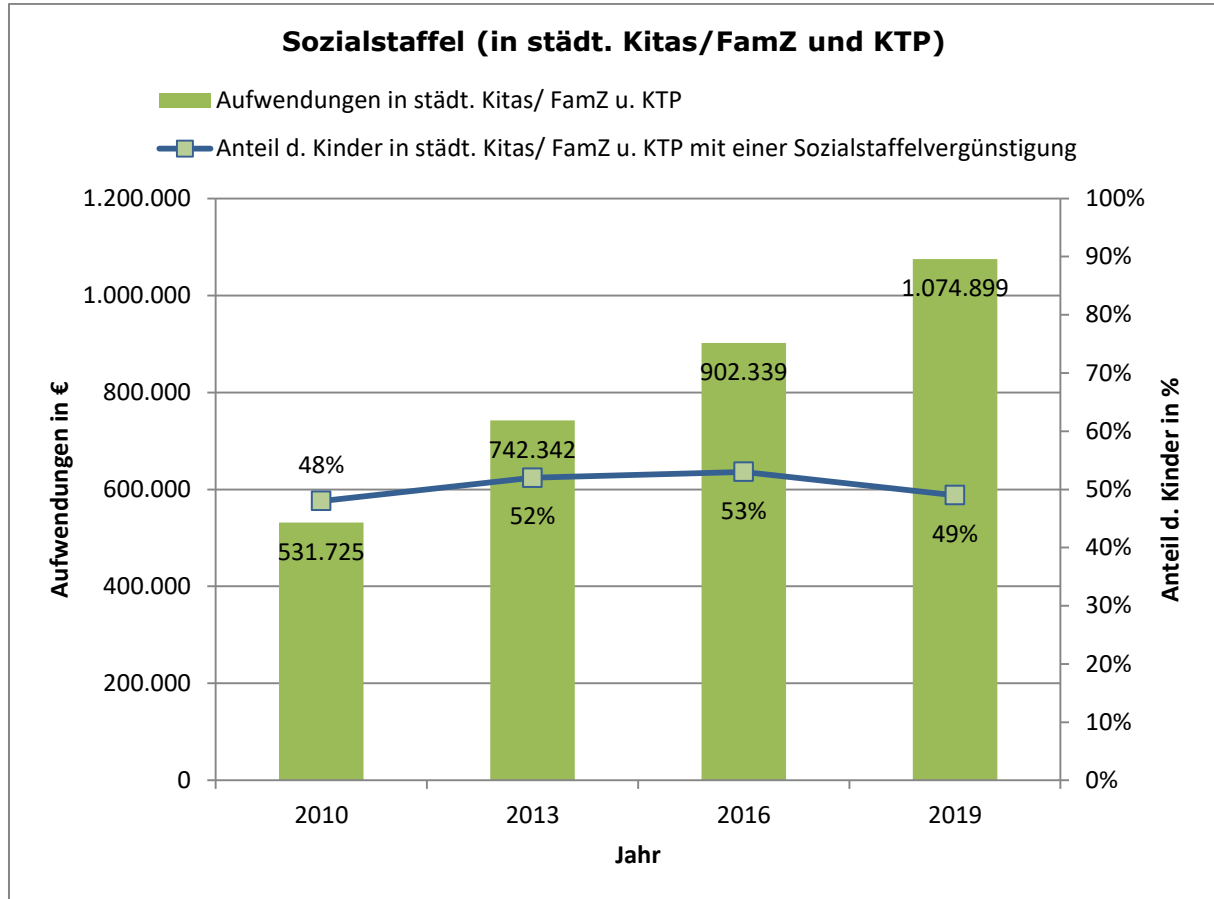
	2010	2013	2016	2019
Aufwendungen in € gesamt*	k. A.	k. A.	k. A.	2.338.563
davon in städt. Kitas/ FamZ u. KTP	531.725	742.342	902.339	1.074.899
Anzahl der Kinder in städtischen Kitas/ FamZ u. KTP mit einer Sozialstaffelvergünstigung	k. A.	k. A.	k. A.	727
Anteil der Kinder in städtischen Kitas/ FamZ u. KTP mit einer Sozialstaffelvergünstigung**	48 %	52 %	53 %	49 %

* für Kinder in städtischen Kitas/ FamZ, Kitas/ FamZ freier Träger und Kindertagespflege

** Anteil an allen dort betreuten Kindern (ohne freie Träger)

KTP: Kindertagespflege

Abb. 13: Sozialstaffel

**Anmerkung:**

Die Anzahl der Plätze und somit auch der Kinder in den Kitas und der KTP sind in den letzten Jahren gestiegen. So sind allein im Zeitraum von 2013 bis 2019 300 zusätzliche Plätze in Kitas und KTP entstanden. Der relativ stabile prozentuale Anteil derjenigen Kinder, die von der Sozialstaffelregelung profitieren, bezieht sich also auf unterschiedlich große Gesamtanzahlen von Kindern. Der Anstieg der Aufwendungen von 2010 zu 2019 ist dadurch zum Teil zu erklären.

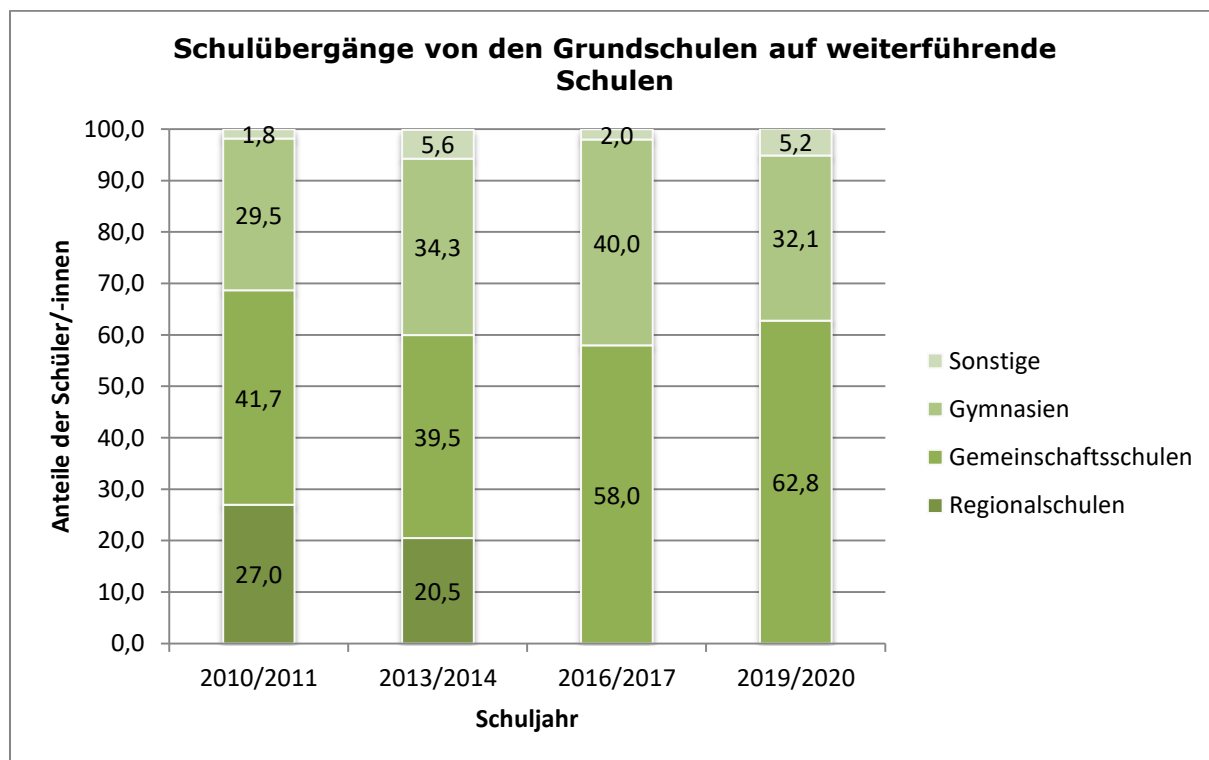
2.4 Schulübergänge

Kennzahl	Anzahl der von Grundschulen (4. Klasse) auf weiterführende Schulen übergegangenen Schüler/-innen und Anteil der Übergänge an der Gesamtzahl der Schüler/-innen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 40, Schulentwicklungsplanung

Tab. 45: Schulübergänge

	2010/2011	2013/2014	2016/2017	2019/2020
Schüler in den 4. Klassen des Vorjahres	763	658	653	658
Regionalschulen	206	135	0	0
Anteil (in %)	27,0	20,5	0,0	0,0
Gemeinschaftsschulen	318	260	379	413
Anteil (in %)	41,7	39,5	58,0	62,8
Gymnasium	225	226	261	211
Anteil (in %)	29,5	34,3	40,0	32,1
Sonstige	14	37	13	34
Anteil (in %)	1,8	5,6	2,0	5,2
Anzahl gesamt	763	658	653	658
Anteil gesamt	100,0	99,9	100,0	100,1

Abb. 14: Schulübergänge



2.5 Schulentlassene

Kennzahl	Anzahl der Schulentlassenen nach Abschlussarten
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 40, Schulentwicklungsplanung

Tab. 46: Schulentlassene

Abschlussart	2010/2011	2013/2014	2015/2016	2018/2019
ESA	227	186	195	152
MSA	341	374	366	239
Fachhochschulreife	24	46	45	56
Hochschulreife	391	534	781	515
Sonderpädagog. Abschluss	31	50	53	57
Ohne Abschluss	42	25	37	45
Ohne aqA	73	75	90	102
Gesamt	1056	1215	1477	1064

ESA: Erster allgemein bildender Abschluss

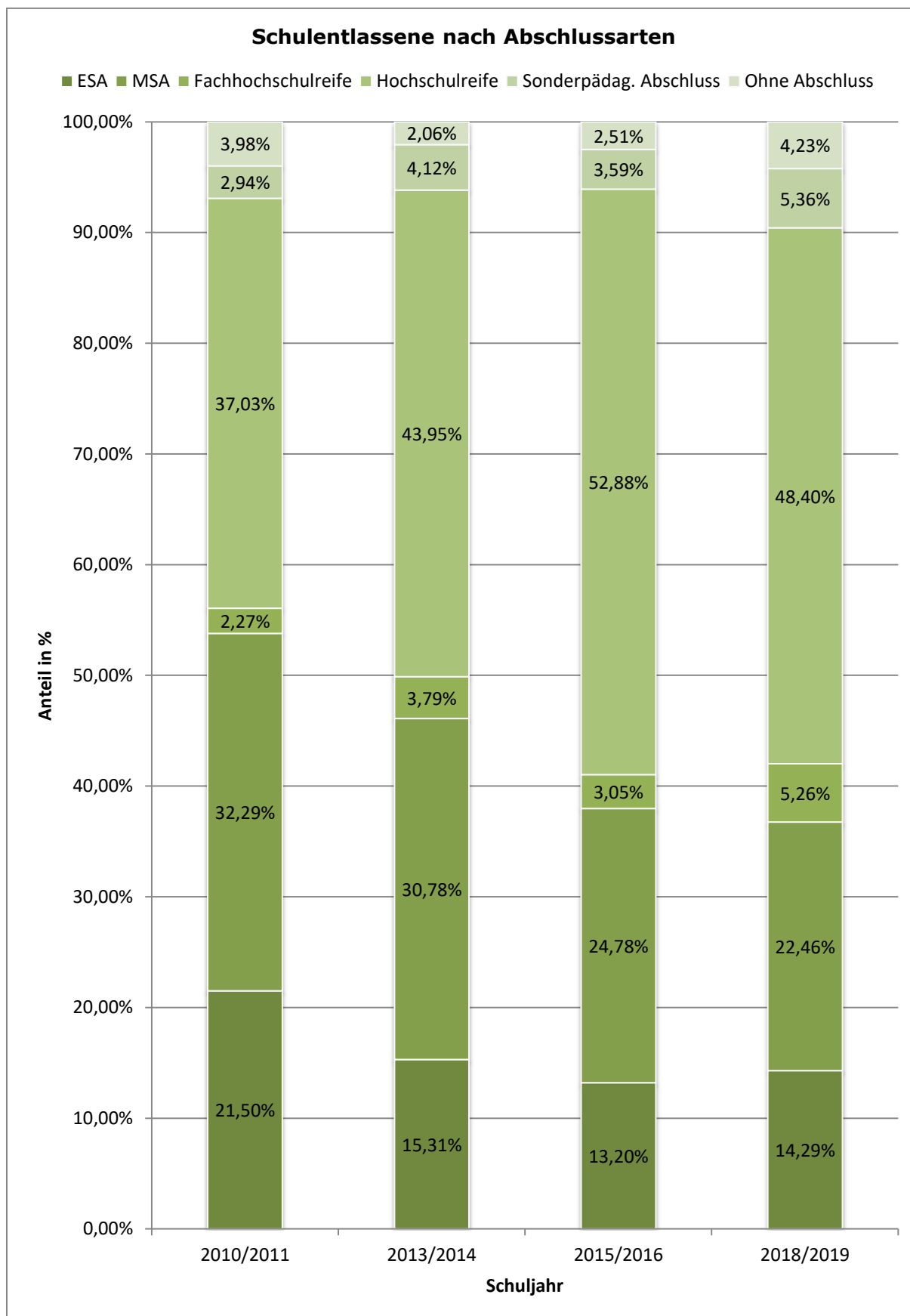
MSA: Mittlerer Schulabschluss

Sonderpädagogischer Abschluss: beinhaltet alle drei Förderzentren, aber auch die weiterführenden Regional- und Gemeinschaftsschulen, an denen ein sonderpädagogischer Abschluss absolviert wurde

aqA: ausbildungsqualifizierender Abschluss

Erläuterung: Die Kategorie „Ohne aqA“ umfasst die beiden Kategorien „Sonderpädagogischer Abschluss“ und „Ohne Abschluss“.

Abb. 15: Schulentlassene nach Abschlussarten



Kapitel 3 Arbeitsmarkt & Arbeitslosigkeit

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Anzahl der **Arbeitslosen** befindet sich 2019 auf dem Niveau von 2018 und damit deutlich unter den Werten der Jahre vor 2018. Eine **Abnahme** ist insbesondere im SGB II-Bereich zu verzeichnen.

Die Anteile **Arbeitsloser** an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren sind in der **Stadtmitte** deutlich höher als im restlichen Stadtgebiet.

Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** am Wohnort ist seit 2010 kontinuierlich **angestiegen** und liegt 2019 bei 30.571. Die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort ist ebenso steigend und liegt bei 41.680.

Die **Pendler/-innenzahlen** steigen an. Das gilt sowohl für einpendelnde als auch für auspendelnde Personen. Die zugehörigen Quoten sind aber nahezu unverändert.

Inhalt des Kapitels:

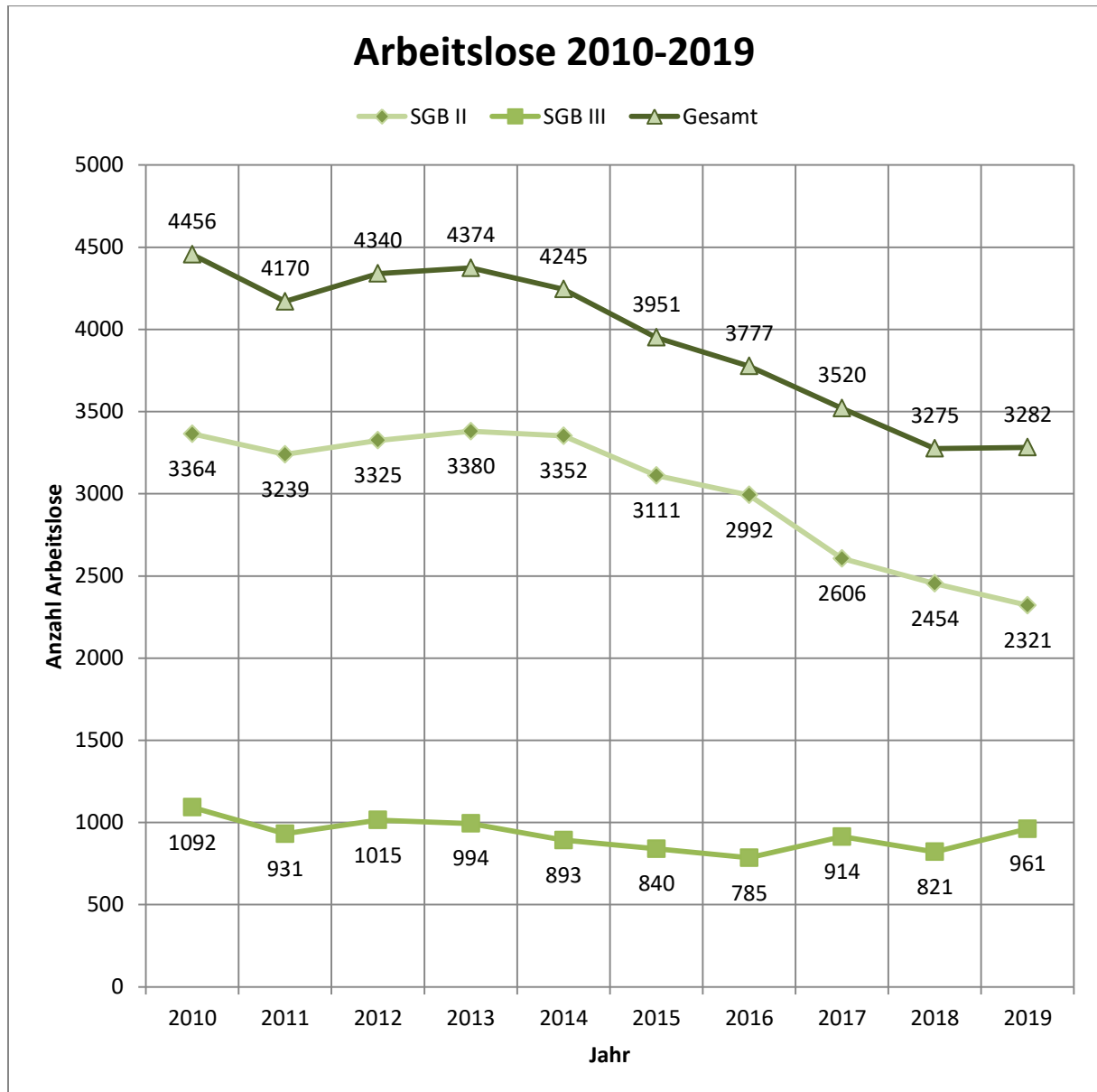
3.1 Arbeitslose	S. 40
3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	S. 51
3.3 Pendler/-innen	S. 56

3.1 Arbeitslose

3.1.1 Arbeitslose nach SGB II und SGB III

Kennzahl	Anzahl der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abb. 16: Arbeitslose



3.1.2 Arbeitslose nach Sozialräumen

Kennzahl	Anzahl der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III nach Sozialräumen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 47: Arbeitslose nach Sozialräumen (Anzahlen)

Arbeitslose	2010			2013			2016			2019		
	SGB II	SGB III	Ge-samt	SGB II	SGB III	Ge-samt	SGB II	SGB III	Ge-samt	SGB II	SGB III	Ge-samt
Stadtmitte Kern	147	32	179	149	32	181	137	31	168	89	35	124
Stadtmitte Nordost	602	59	661	632	62	694	596	48	644	524	87	611
Stadtmitte Ost	404	77	481	447	94	541	402	79	481	321	85	406
Stadtmitte Süd	250	68	318	243	46	289	233	53	286	178	51	229
Stadtmitte West	582	108	690	608	115	723	502	84	586	391	122	513
Stadtmitte Nordwest	211	38	249	200	45	245	221	30	251	127	50	177
Tungendorf	170	98	268	164	98	262	144	74	218	84	80	164
Brachenfeld	20	24	44	31	12	43	15	11	26	12	13	25
Ruthenberg	130	74	204	126	65	191	103	55	158	89	65	154
Stör	70	32	102	68	33	101	66	22	88	57	31	88
Wittorf	104	73	177	87	71	158	74	50	124	57	52	109
Faldera	184	98	282	176	86	262	140	58	198	131	77	208
Böcklersiedlung	155	41	196	149	36	185	102	25	127	72	34	106
Gartenstadt	90	66	156	73	45	118	61	40	101	51	60	111
Einfeld	165	115	280	145	97	242	137	76	213	107	69	176
Gadeland	69	67	136	73	55	128	53	44	97	28	49	77
keine Zuordnung möglich	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Stadt Neumünster	3353	1070	4423	3371	992	4363	2986	780	3766	2321	961	3282

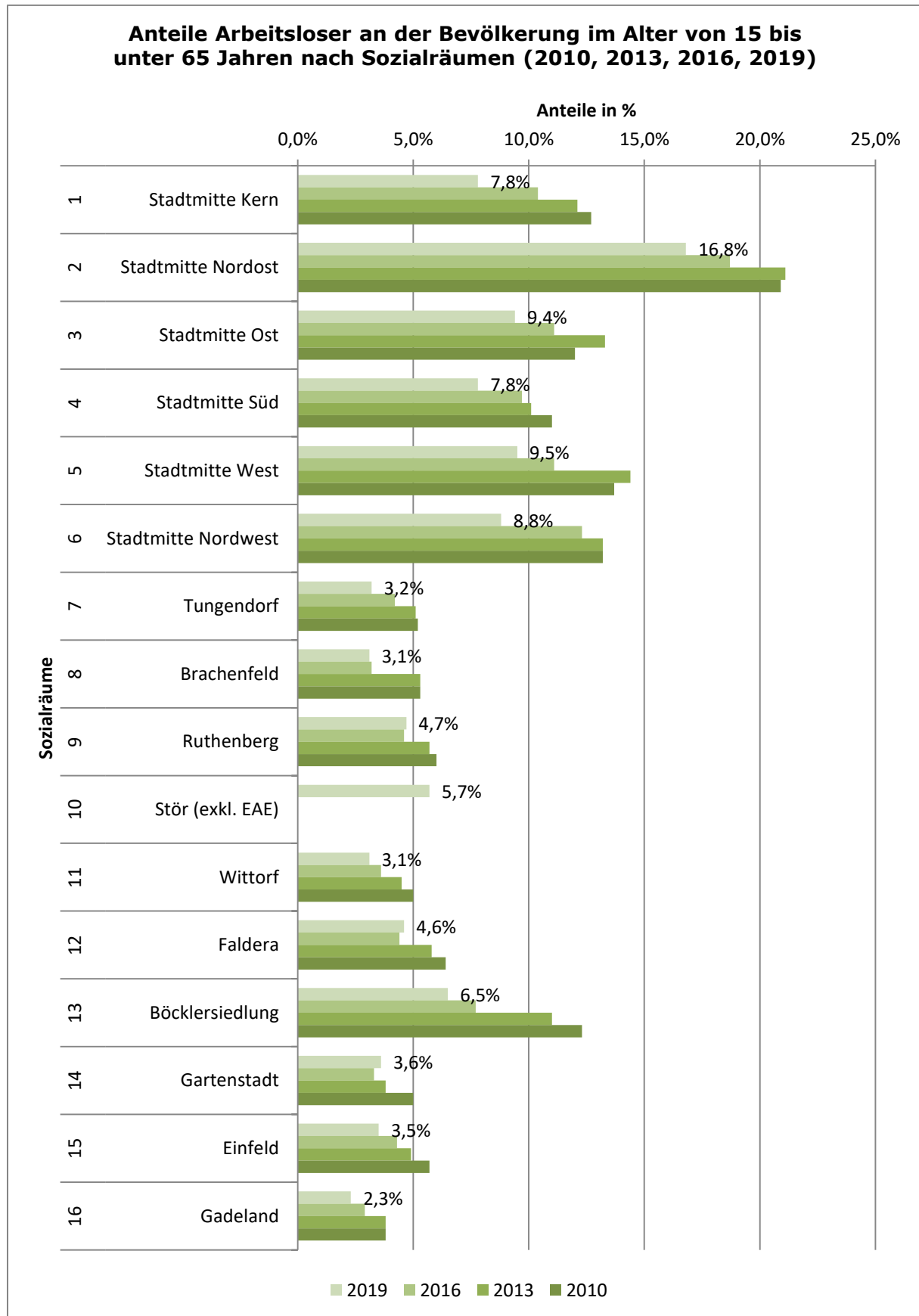
3.1.3 Arbeitslose nach Sozialräumen (Anteile)

Kennzahl	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Sozialräumen (in %)
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 48: Arbeitslose nach Sozialräumen (Anteile)

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	12,7	12,1	10,4	7,8
Stadtmitte Nordost	20,9	21,1	18,7	16,8
Stadtmitte Ost	12,0	13,3	11,1	9,4
Stadtmitte Süd	11,0	10,1	9,7	7,8
Stadtmitte West	13,7	14,4	11,1	9,5
Stadtmitte Nordwest	13,2	13,2	12,3	8,8
Tungendorf	5,2	5,1	4,2	3,2
Brachenfeld	5,3	5,3	3,2	3,1
Ruthenberg	6,0	5,7	4,6	4,7
Stör (inkl. EAE)	5,3	5,2	2,7	3,8
Stör (exkl. EAE)	-	-	-	5,7
Wittorf	5,0	4,5	3,6	3,1
Faldera	6,4	5,8	4,4	4,6
Böcklersiedlung	12,3	11,0	7,7	6,5
Gartenstadt	5,0	3,8	3,3	3,6
Einfeld	5,7	4,9	4,3	3,5
Gadeland	3,8	3,8	2,9	2,3
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	-	-	-	6,3

Abb. 17: Anteile Arbeitsloser an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren



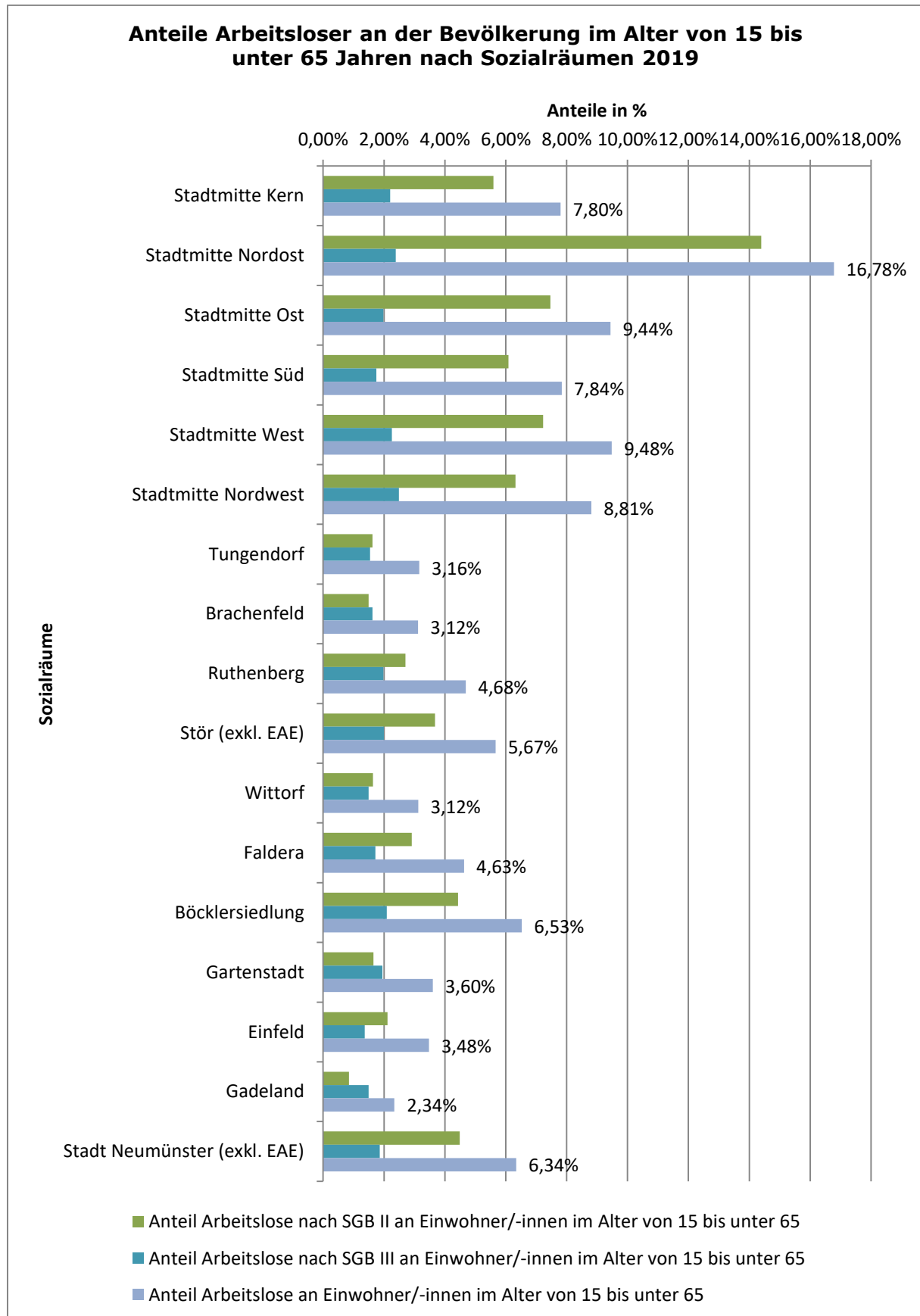
3.1.4 Arbeitslose nach Sozialräumen, Anteile nach SGB II und SGB III

Kennzahl	Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Sozialräumen (in %)
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 49: Arbeitslose nach SGB II und SGB III (Anteile)

Sozialraum Name	Anteil Arbeitslose nach SGB II an Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65	Anteil Arbeitslose nach SGB III an Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65	Anteil Arbeitslose an Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65
Stadtmitte Kern	5,60	2,20	7,80
Stadtmitte Nordost	14,39	2,39	16,78
Stadtmitte Ost	7,47	1,98	9,44
Stadtmitte Süd	6,09	1,75	7,84
Stadtmitte West	7,23	2,26	9,48
Stadtmitte Nordwest	6,32	2,49	8,81
Tungendorf	1,62	1,54	3,16
Brachenfeld	1,50	1,62	3,12
Ruthenberg	2,71	1,98	4,68
Stör (exkl. EAE)	3,67	2,00	5,67
Wittorf	1,63	1,49	3,12
Faldera	2,91	1,71	4,63
Böcklersiedlung	4,43	2,09	6,53
Gartenstadt	1,66	1,95	3,60
Einfeld	2,11	1,36	3,48
Gadeland	0,85	1,49	2,34
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	4,49	1,86	6,34

Abb. 18: Anteile Arbeitsloser an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 2019



3.1.5 Arbeitslose SGB II

Kennzahl	Anzahl der Arbeitslosen nach SGB II nach verschiedenen Merkmalen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 50: Arbeitslose nach SGB II (Anzahlen)

Arbeitslose SGB II		Stadt Neumünster
Gesamt	2010	3364
	2013	3380
	2016	2992
	2019	2321
unter 25 Jahre	2010	321
	2013	348
	2016	270
	2019	229
25 bis unter 55 Jahre	2010	2738
	2013	2619
	2016	2212
	2019	1737
55 Jahre und älter	2010	305
	2013	413
	2016	510
	2019	355
weiblich	2010	1433
	2013	1434
	2016	1307
	2019	978
männlich	2010	1931
	2013	1946
	2016	1685
	2019	1343
ausländisch	2010	555
	2013	553
	2016	598
	2019	610

3.1.6 Arbeitslose SGB III

Kennzahl	Anzahl der Arbeitslosen nach SGB III nach verschiedenen Merkmalen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 51: Arbeitslose nach SGB III (Anzahlen)

Arbeitslose SGB III		Stadt Neumünster
Gesamt	2010	1092
	2013	994
	2016	785
	2019	961
unter 25 Jahre	2010	197
	2013	179
	2016	144
	2019	122
25 bis unter 55 Jahre	2010	643
	2013	586
	2016	476
	2019	617
55 Jahre und älter	2010	252
	2013	229
	2016	165
	2019	222
weiblich	2010	492
	2013	443
	2016	326
	2019	387
männlich	2010	600
	2013	551
	2016	459
	2019	574
ausländisch	2010	63
	2013	64
	2016	76
	2019	156

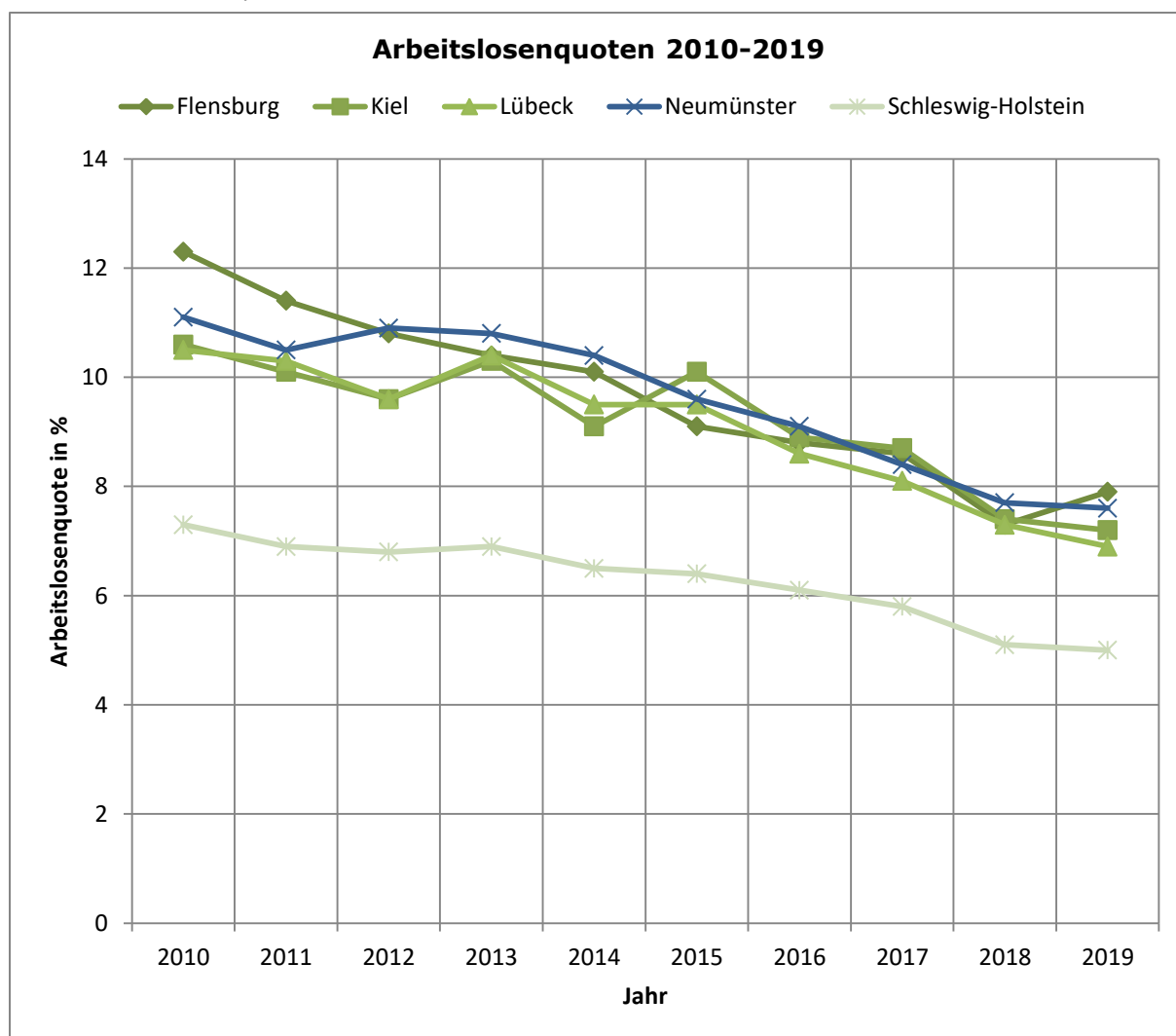
3.1.7 Arbeitslosenquoten der kreisfreien Städte und des Landes SH

Kennzahl	Arbeitslosenquoten der kreisfreien Städte und des Landes Schleswig-Holstein
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 52: Arbeitslosenquoten der kreisfreien Städte und des Landes SH

Arbeitslosen- quote	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Flensburg	12,3	11,4	10,8	10,4	10,1	9,1	8,8	8,6	7,3	7,9
Kiel	10,6	10,1	9,6	10,3	9,1	10,1	8,9	8,7	7,4	7,2
Lübeck	10,5	10,3	9,6	10,4	9,5	9,5	8,6	8,1	7,3	6,9
Neumünster	11,1	10,5	10,9	10,8	10,4	9,6	9,1	8,4	7,7	7,6
Schleswig-Holstein	7,3	6,9	6,8	6,9	6,5	6,4	6,1	5,8	5,1	5,0

Abb. 19: Arbeitslosenquoten in den kreisfreien Städten und im Land SH



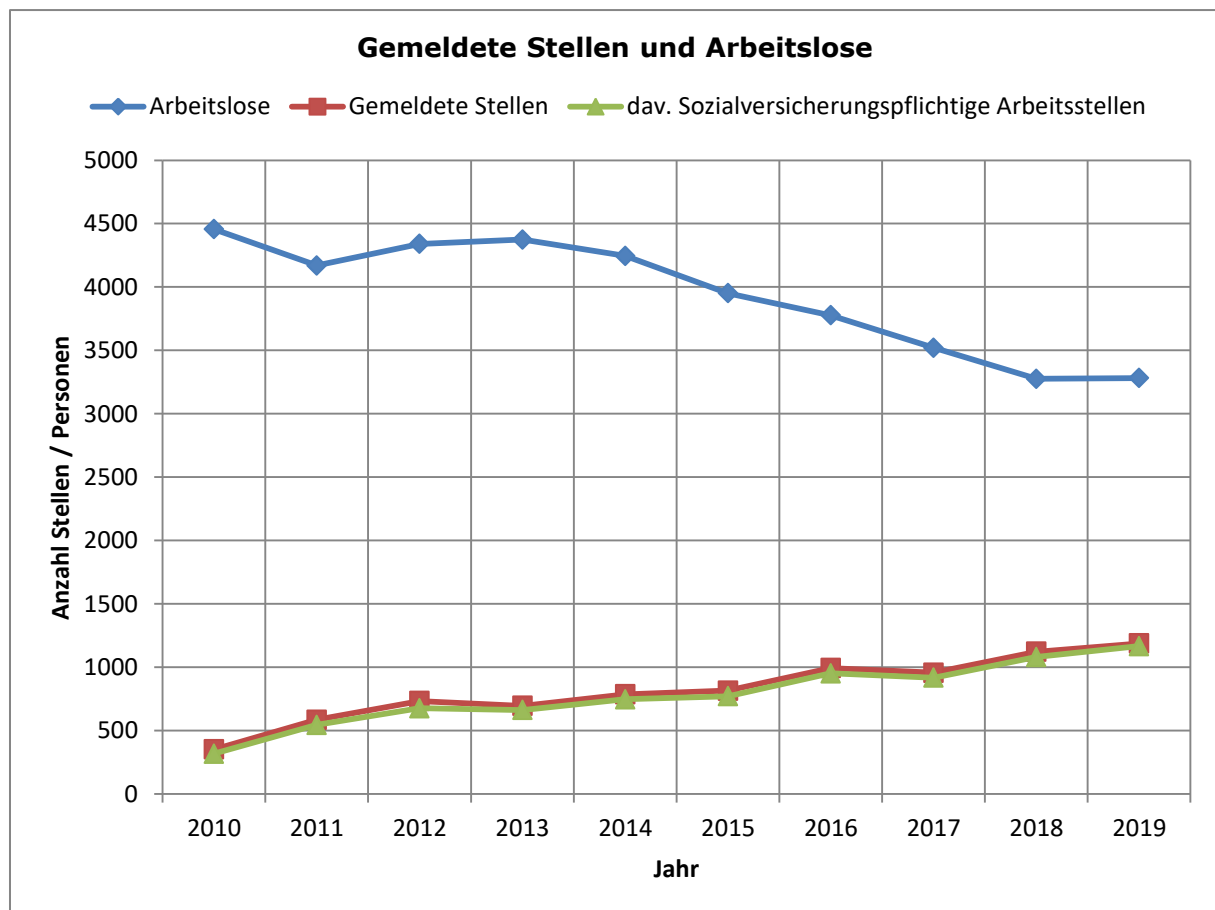
3.1.8 Gemeldete Stellen & Arbeitslose (Anzahlen)

Kennzahl	Anzahl der gemeldeten Stellen und der Arbeitslosen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 53: Gemeldete Stellen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Arbeitslose	4456	4170	4340	4374	4245	3951	3777	3520	3275	3282
Gemeldete Stellen	352	585	733	696	786	815	994	957	1122	1188
dav. sozialversicherungs- pflichtige Arbeitsstellen	318	545	676	663	747	771	952	918	1081	1166

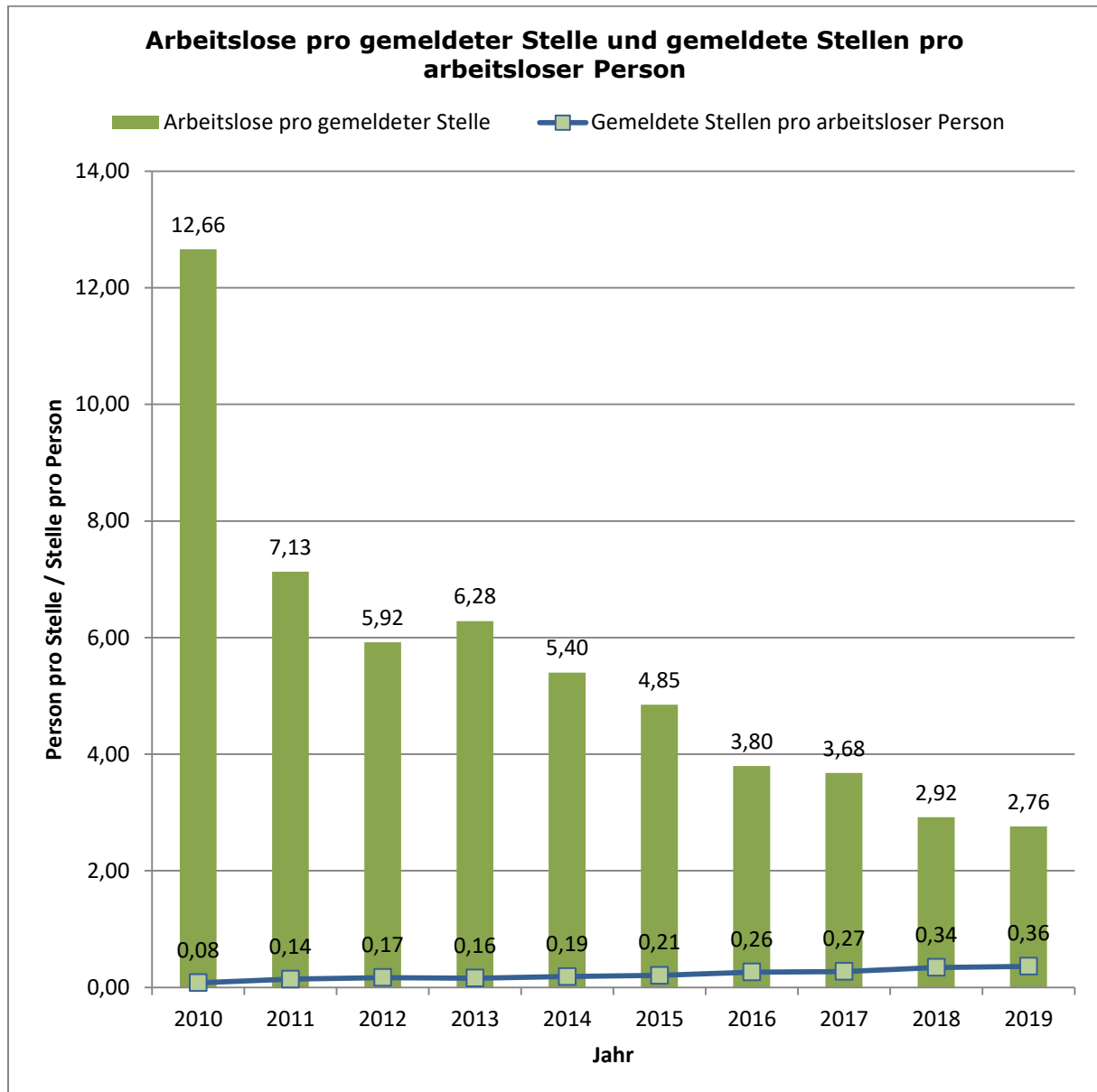
Abb. 20: Gemeldete Stellen und Arbeitslose



3.1.9 Gemeldete Stellen & Arbeitslose (Verhältnis)

Kennzahl	Verhältnis der Anzahl der gemeldeten Stellen zur Anzahl der Arbeitslosen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Eigene Berechnungen

Abb. 21: Verhältnis gemeldeter Stellen und Arbeitsloser



3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

3.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahlen)

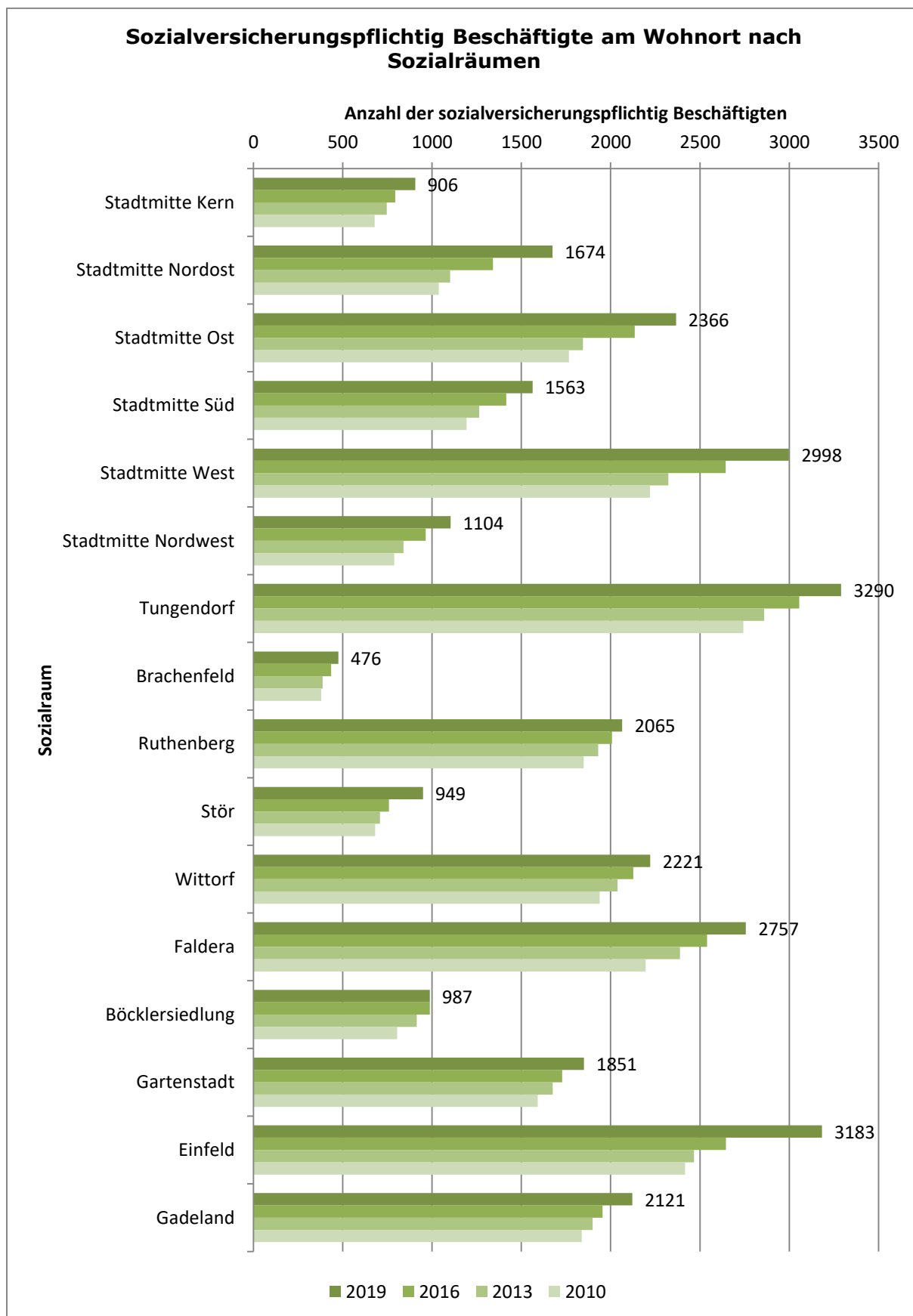
Kennzahl	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort nach Sozialräumen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 54: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Anzahlen)

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	679	747	794	906
Stadtmitte Nordost	1037	1101	1341	1674
Stadtmitte Ost	1767	1845	2135	2366
Stadtmitte Süd	1194	1264	1416	1563
Stadtmitte West	2220	2323	2644	2998
Stadtmitte Nordwest	789	840	964	1104
Tungendorf	2743	2860	3056	3290
Brachenfeld	379	388	435	476
Ruthenberg	1849	1930	2007	2065
Stör	682	708	758	949
Wittorf	1939	2038	2127	2221
Faldera	2196	2388	2540	2757
Böcklersiedlung	805	915	988	987
Gartenstadt	1592	1675	1728	1851
Einfeld	2416	2467	2645	3183
Gadeland	1838	1899	1954	2121
keine Zuordnung möglich	-	-	-	60
Stadt Neumünster	24125	25388	27532	30571

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Personen, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind und in Neumünster wohnen

Abb. 22: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



3.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anteile)

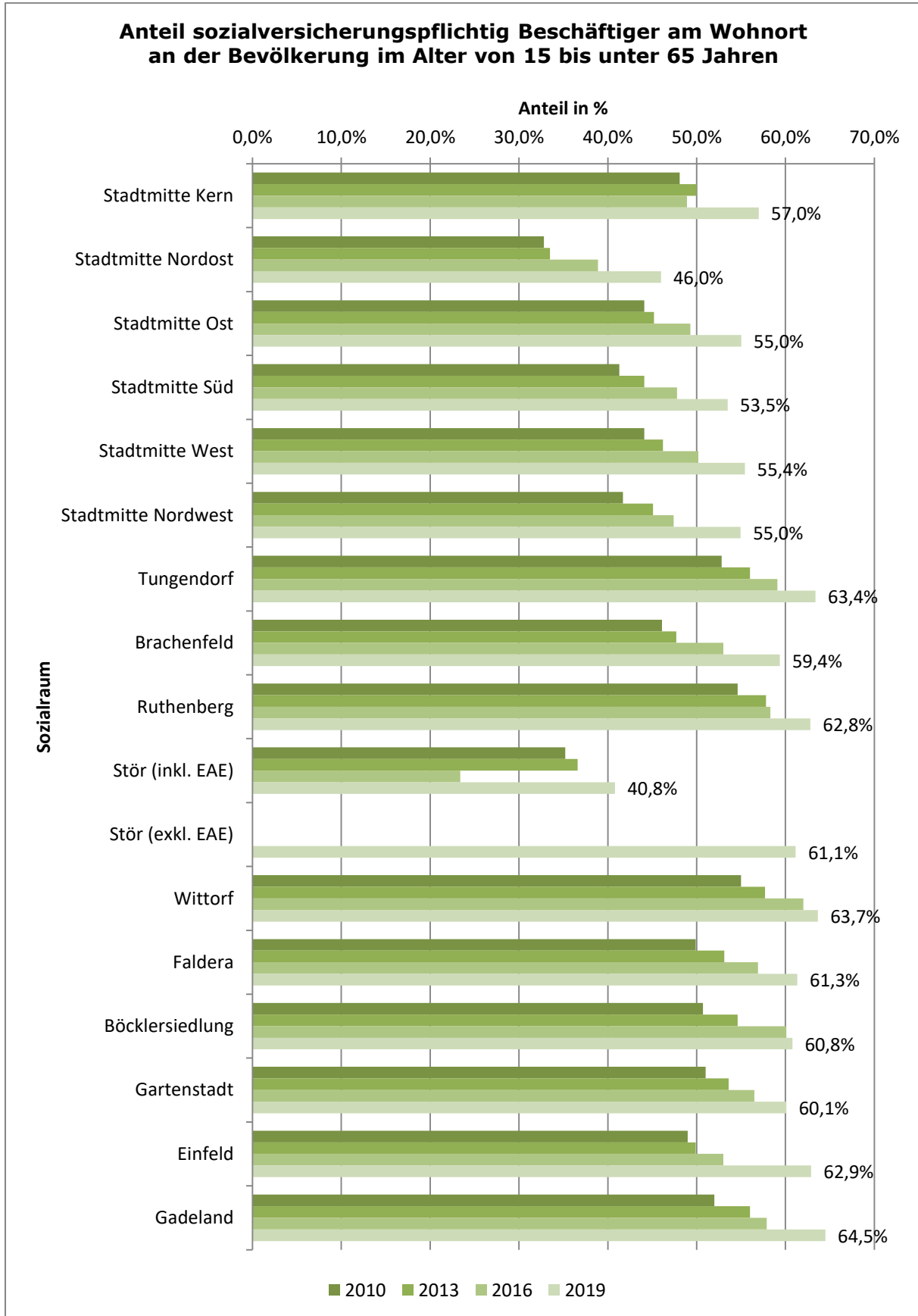
Kennzahl	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Sozialräumen (in %)
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 55: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Anteile)

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	48,1	50,0	48,9	57,0
Stadtmitte Nordost	32,8	33,5	38,9	46,0
Stadtmitte Ost	44,1	45,2	49,3	55,0
Stadtmitte Süd	41,3	44,1	47,8	53,5
Stadtmitte West	44,1	46,2	50,2	55,4
Stadtmitte Nordwest	41,7	45,1	47,4	55,0
Tungendorf	52,8	56,0	59,1	63,4
Brachenfeld	46,1	47,7	53,0	59,4
Ruthenberg	54,6	57,8	58,3	62,8
Stör (inkl. EAE)	35,2	36,6	23,4	40,8
Stör (exkl. EAE)	-	-	-	61,1
Wittorf	55,0	57,7	62,0	63,7
Faldera	49,9	53,1	56,9	61,3
Böcklersiedlung	50,7	54,6	60,1	60,8
Gartenstadt	51,0	53,6	56,5	60,1
Einfeld	49,0	49,9	53,0	62,9
Gadeland	52,0	56,0	57,9	64,5
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	-	-	-	58,2
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	-	-	-	59,1

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Personen, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind und in Neumünster wohnen

Abb. 23: Anteil soz.-vers.-pfl. Beschäftigter an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren



3.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

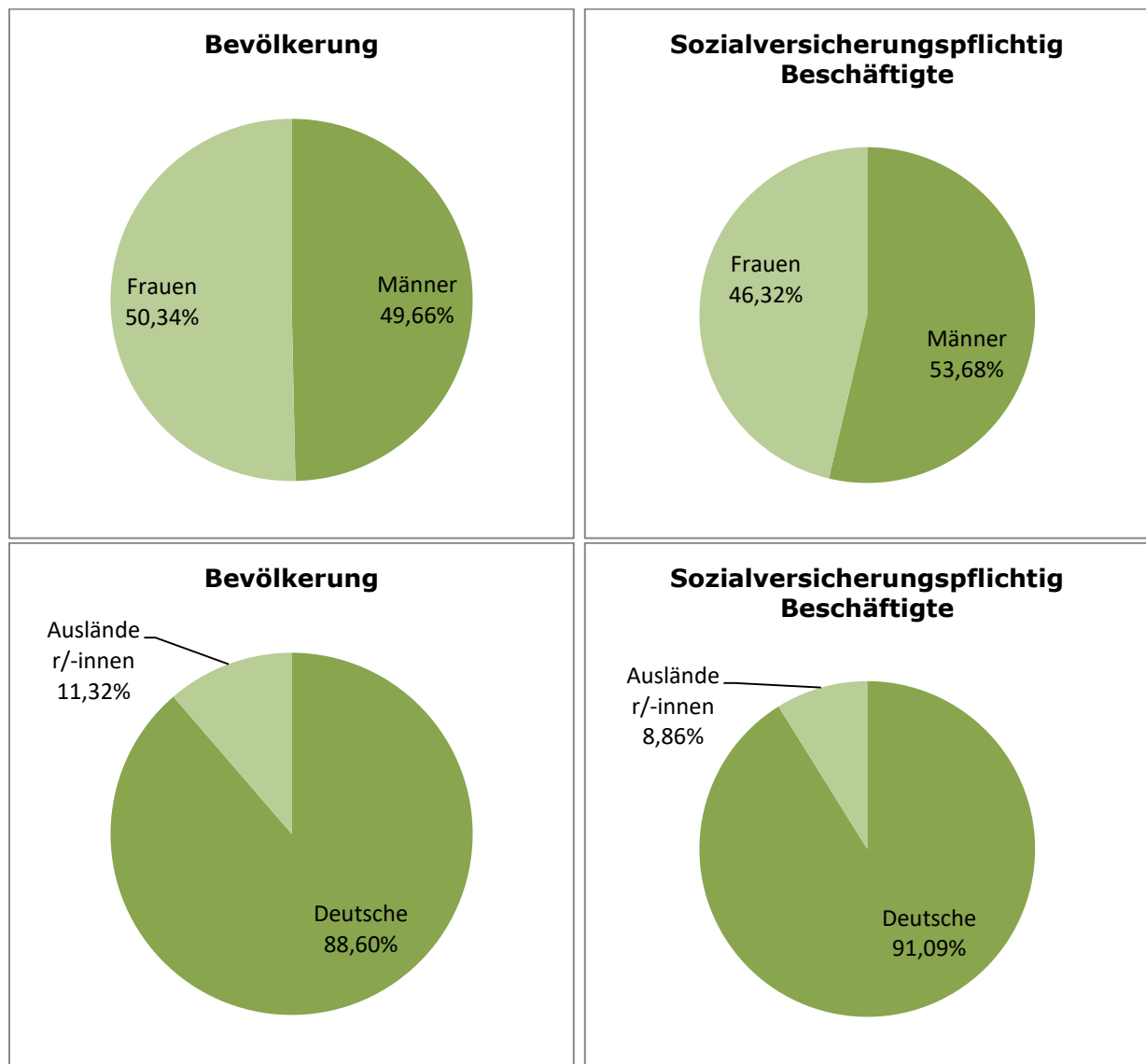
Kennzahl	Anzahl und Anteil (in %) sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 56: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Berichtsmonat - Dezember 2019	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/-innen
Anzahl	16409	14162	27848	2710
Anteil	53,68	46,32	91,13	8,87

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Personen, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind und in Neumünster wohnen

Abb. 24: Soz.-vers.-pfl. Beschäftigte und Bevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

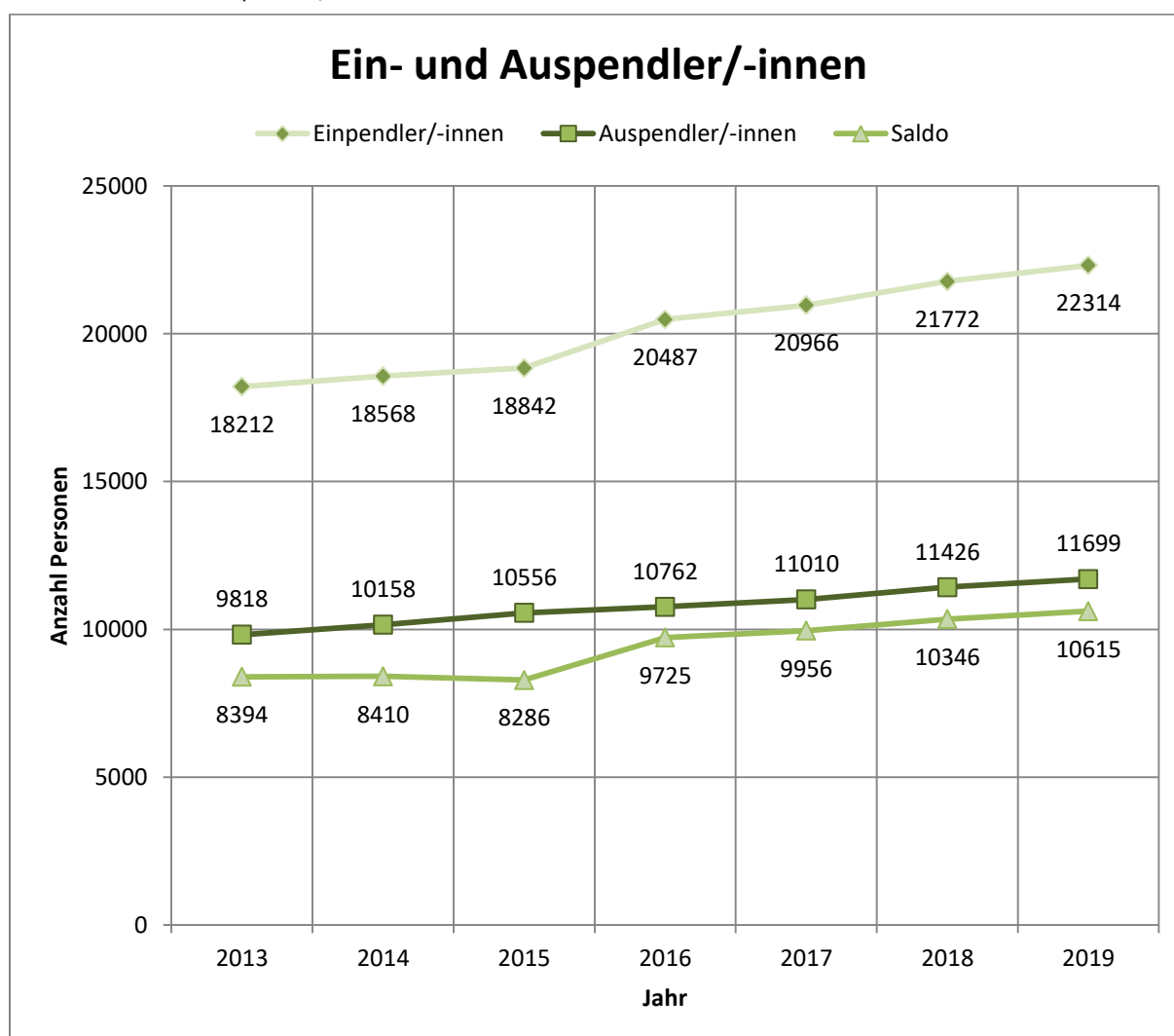


3.3 Pendler/-innen

3.3.1 Ein- und Auspendler/-innen

Kennzahl	Anzahl der Ein- und Auspendler/-innen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abb. 25: Ein- und Auspendler/-innen



Pendler/-innen: Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet. Ob und wie häufig gependelt wird, ist unerheblich.

3.3.2 Pendler/-innenquoten

Kennzahl	Pendler/-innenquoten
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Eigene Berechnungen

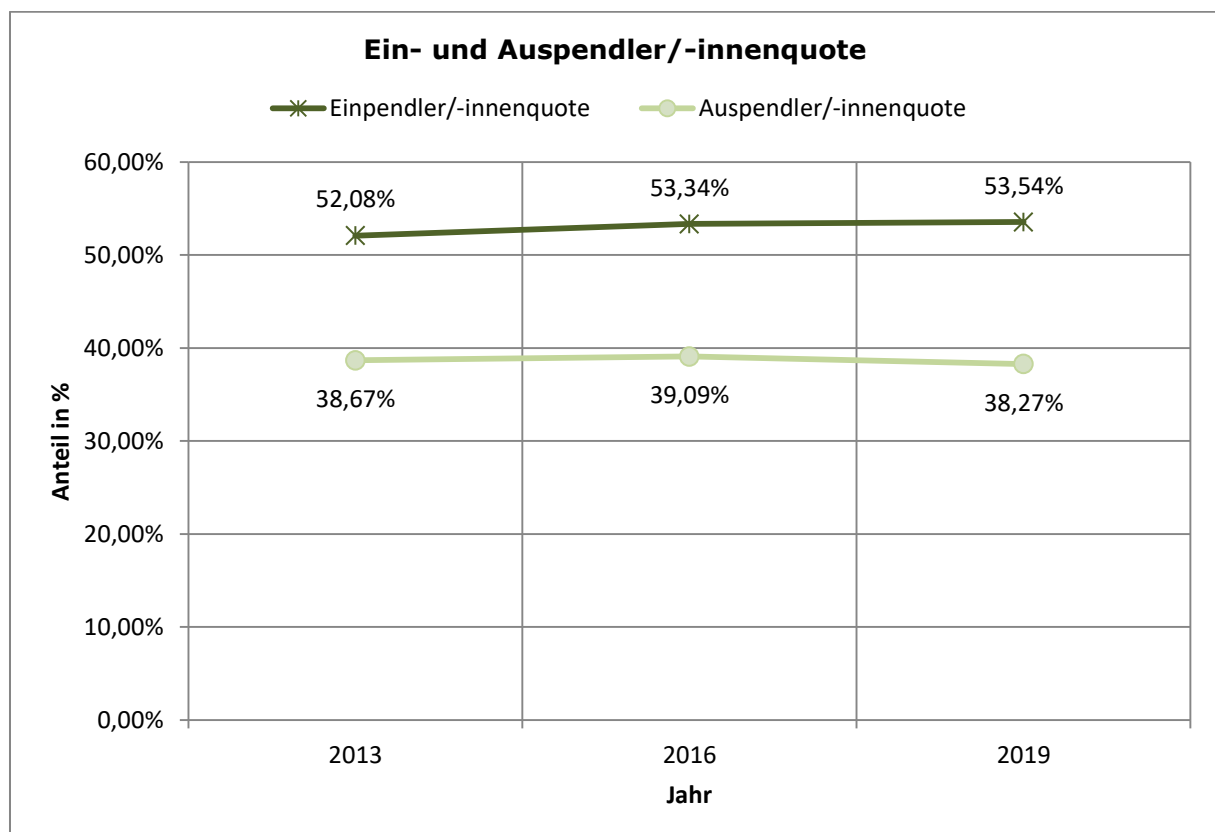
Tab. 57: Pendlerquoten

	2013	2016	2019
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	25388	27532	30571
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	34970	38411	41680
Einpendler/-innen	18212	20487	22314
Auspendler/-innen	9818	10762	11699
Einpendler/-innenquote (in %)	52,08	53,34	53,54
Auspendler/-innenquote (in %)	38,67	39,09	38,27

Einpendler/-innenquote: Anteil der Einpendler/-innen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

Auspendler/-innenquote: Anteil der Auspendler/-innen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort

Abb. 26: Ein- und Auspendler/-innenquote



Beispiel zur Interpretation:

Im Jahr 2019 sind 53,54 % der in Neumünster sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eingependelt. Sie arbeiten also in Neumünster, wohnen aber nicht dort. Gleichzeitig sind 38,27 % der in Neumünster wohnenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgedependelt. Sie wohnen also in Neumünster, arbeiten aber nicht dort.

Kapitel 4 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Anzahlen der **Bedarfsgemeinschaften** und der **Personen in Bedarfsgemeinschaften** sind 2019 gegenüber 2016 deutlich verringert. Der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften ist im Verhältnis zur Bevölkerung in der **Stadtmitte** erheblich höher als in den übrigen Sozialräumen. Die Anzahl der **Kinder in Bedarfsgemeinschaften** liegt 2019 bei 1.643 und damit um 261 niedriger als noch 2016.

Die Anzahl der **Regelleistungsberechtigten** liegt 2019 mit 8.789 deutlich unter den Werten von 2016 (10.069) und 2013 (10.024). Auch die Anzahl der **regelleistungsberechtigten Kinder** hat abgenommen.

Die Anzahl der **Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender** hat 2019 abgenommen, ihr Anteil liegt allerdings konstant bei ca. 19 Prozent. In dieser Kategorie liegt die Stadtmitte unter dem städtischen Mittelwert.

Inhalt des Kapitels:

4.1	Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	S. 59
4.2	Regelleistungsberechtigte	S. 67
4.3	Alleinerziehende	S. 69
4.4	Aufstocker & erwerbstätigte erwerbsfähige Leistungsberechtigte	S. 71
4.5	Personen und Bedarfsgemeinschaften im Kontext von Fluchtmigration	S. 72
4.6	Arbeitsuchende und Arbeitslose im Kontext von Fluchtmigration	S. 73

4.1 Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

Begriffsbestimmung Bedarfsgemeinschaft: „Ein Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. [...] Eine BG (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).“ „Als Leistungsberechtigte (LB) werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben.“ (Bundesagentur für Arbeit, Glossar der Statistik der BA, 2019))

4.1.1 Bedarfsgemeinschaften nach Sozialräumen (Anzahlen)

Kennzahl	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nach Sozialräumen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 58: Bedarfsgemeinschaften nach Sozialräumen

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	228	219	218	183
Stadtmitte Nordost	977	1047	1080	1.014
Stadtmitte Ost	734	757	734	662
Stadtmitte Süd	385	386	388	324
Stadtmitte West	1004	1005	940	834
Stadtmitte Nordwest	327	317	359	296
Tungendorf	258	258	224	191
Brachenfeld	33	36	31	28
Ruthenberg	215	297	195	186
Stör	118	127	140	127
Wittorf	163	161	141	119
Faldera	326	319	295	246
Böcklersiedlung	285	282	229	191
Gartenstadt	134	125	118	108
Einfeld	294	270	241	207
Gadeland	109	100	93	79
keine Zuordnung	-	-	-	7
Stadt Neumünster	5590	5706	5426	4802

4.1.2 Personen in Bedarfsgemeinschaften (Anzahlen)

Kennzahl	Anzahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Sozialräumen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 59: Personen in Bedarfsgemeinschaften (Anzahlen)

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	469	438	453	383
Stadtmitte Nordost	1893	1959	2029	1.981
Stadtmitte Ost	1313	1260	1290	1177
Stadtmitte Süd	949	976	1002	772
Stadtmitte West	1906	1914	1851	1635
Stadtmitte Nordwest	677	619	781	659
Tungendorf	481	487	439	401
Brachenfeld	74	72	76	55
Ruthenberg	450	464	438	425
Stör	237	264	321	275
Wittorf	329	302	254	227
Faldera	626	556	522	431
Böcklersiedlung	467	440	351	278
Gartenstadt	310	287	257	226
Einfeld	521	476	473	391
Gadeland	241	189	170	139
keine Zuordnung	-	-	-	7
Stadt Neumünster	10943	10703	10707	9462

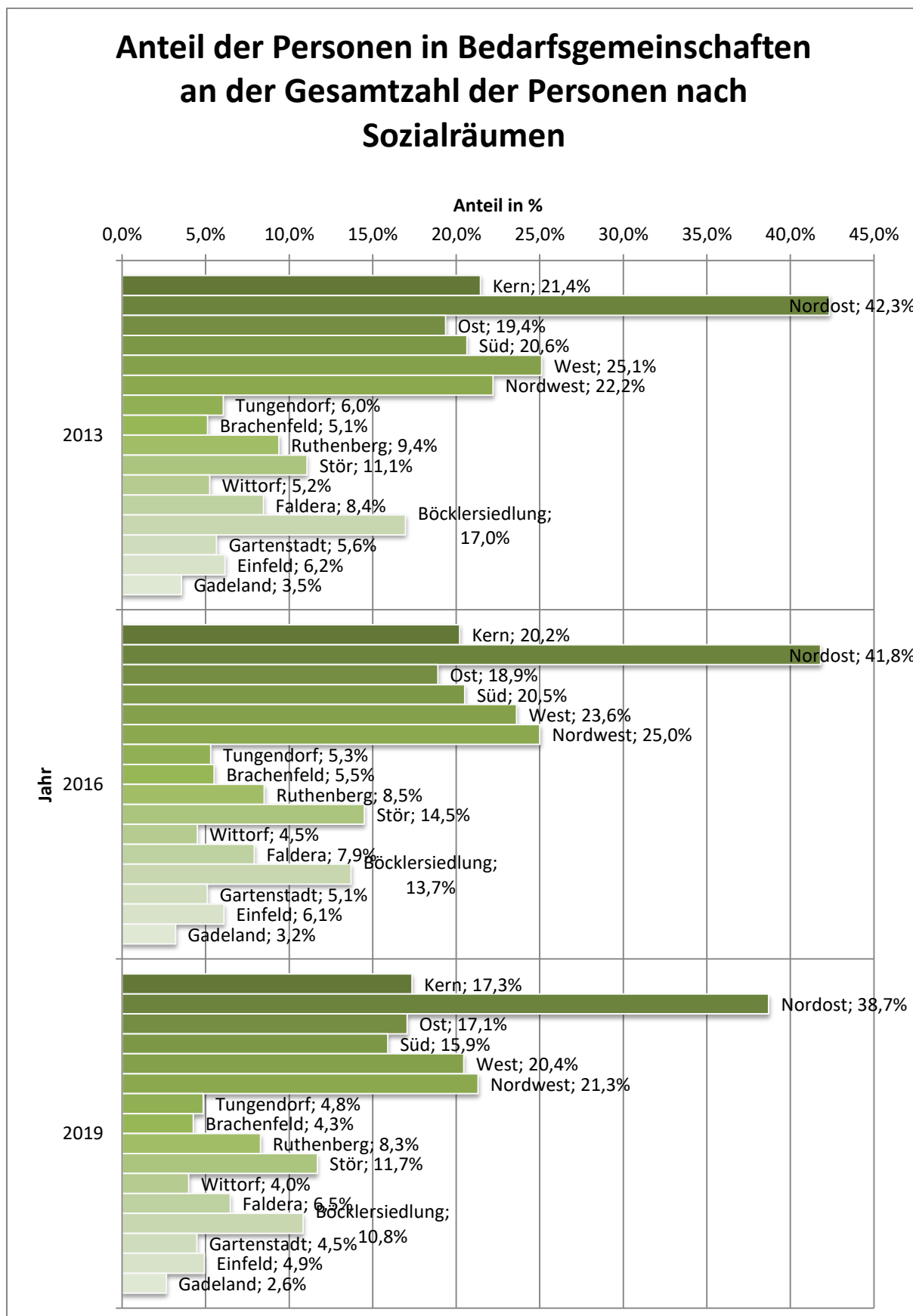
4.1.3 Personen in Bedarfsgemeinschaften (Anteile)

Kennzahl	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften an der Gesamtzahl der Personen nach Sozialräumen (in %)
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Eigene Berechnungen

Tab. 60: Personen in Bedarfsgemeinschaften (Anteile)

Sozialraum	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	21,4	20,2	17,3
Stadtmitte Nordost	42,3	41,8	38,7
Stadtmitte Ost	19,4	18,9	17,1
Stadtmitte Süd	20,6	20,5	15,9
Stadtmitte West	25,1	23,6	20,4
Stadtmitte Nordwest	22,2	25,0	21,3
Tungendorf	6,0	5,3	4,8
Brachenfeld	5,1	5,5	4,3
Ruthenberg	9,4	8,5	8,3
Stör (exkl. EAE)	11,1	14,5	11,7
Wittorf	5,2	4,5	4,0
Faldera	8,4	7,9	6,5
Böcklersiedlung	17,0	13,7	10,8
Gartenstadt	5,6	5,1	4,5
Einfeld	6,2	6,1	4,9
Gadeland	3,5	3,2	2,6

Abb. 27: Personen in Bedarfsgemeinschaften (Anteil)



4.1.4 Kinder in Bedarfsgemeinschaften (Anzahlen)

Kennzahl	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern nach Sozialräumen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 61: Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (Anzahlen)

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	74	67	79	63
Stadtmitte Nordost	288	338	335	333
Stadtmitte Ost	220	223	216	203
Stadtmitte Süd	166	197	189	136
Stadtmitte West	321	346	326	280
Stadtmitte Nordwest	111	121	138	119
Tungendorf	79	86	81	68
Brachenfeld	11	18	13	9
Ruthenberg	92	95	105	97
Stör	42	51	61	49
Wittorf	58	56	43	38
Faldera	97	91	89	67
Böcklersiedlung	85	76	54	41
Gartenstadt	59	63	54	44
Einfeld	87	89	82	70
Gadeland	44	38	35	26
keine Zuordnung	0	14	4	0
Stadt Neumünster	1834	1969	1904	1643

Kinder: minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren

4.1.5 Kinder in Bedarfsgemeinschaften (Anteile)

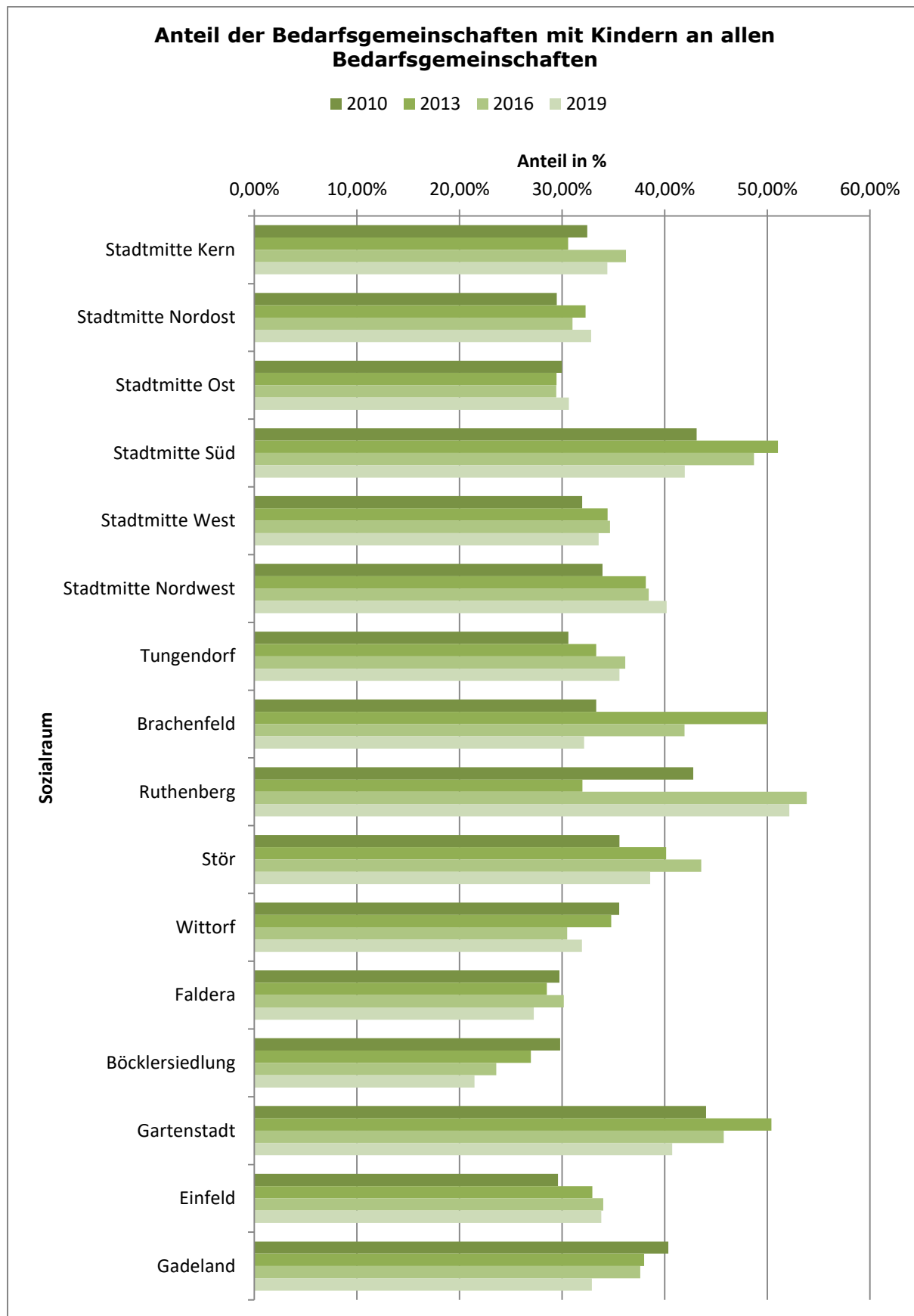
Kennzahl	Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Bedarfsgemeinschaften nach Sozialräumen (in %)
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Eigene Berechnungen

Tab. 62: Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (Anteile)

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	32,46	30,59	36,24	34,43
Stadtmitte Nordost	29,48	32,28	31,02	32,84
Stadtmitte Ost	29,97	29,46	29,43	30,66
Stadtmitte Süd	43,12	51,04	48,71	41,98
Stadtmitte West	31,97	34,43	34,68	33,57
Stadtmitte Nordwest	33,94	38,17	38,44	40,20
Tungendorf	30,62	33,33	36,16	35,60
Brachenfeld	33,33	50,00	41,94	32,14
Ruthenberg	42,79	31,99	53,85	52,15
Stör	35,59	40,16	43,57	38,58
Wittorf	35,58	34,78	30,50	31,93
Faldera	29,75	28,53	30,17	27,24
Böcklersiedlung	29,82	26,95	23,58	21,47
Gartenstadt	44,03	50,40	45,76	40,74
Einfeld	29,59	32,96	34,02	33,82
Gadeland	40,37	38,00	37,63	32,91

Kinder: minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren

Abb. 28: Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Bedarfsgemeinschaften



4.1.6 Kinder in Bedarfsgemeinschaften (Kreisfreie Städte)

Kennzahl	Anzahl und Anteil (in %) der Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften in den kreisfreien Städten im Land Schleswig-Holstein
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Eigene Berechnungen

Tab. 63: Kinder in Bedarfsgemeinschaften in den kreisfreien Städten im Land SH (Anzahlen)

Stadt	Jahr	Kinder gesamt	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
Flensburg	2013	3218	662	617	1505	434
	2016	3382	682	636	1657	407
	2019	3923	827	756	1872	468
Kiel	2013	9565	1793	1764	4691	1317
	2016	11146	2090	2008	5591	1457
	2019	10597	1887	1965	5263	1482
Lübeck	2013	8445	1545	1613	4097	1190
	2016	8844	1637	1619	4384	1204
	2019	7984	1415	1479	4042	1048
Neumünster	2013	3480	634	649	1718	479
	2016	3602	622	646	1811	523
	2019	3254	576	622	1645	411

Tab. 64: Kinder in Bedarfsgemeinschaften in den kreisfreien Städten im Land SH (Anteile)

Stadt	Jahr	Kinder gesamt (100 %)	unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 18 Jahren
Flensburg	2013	3218	20,57	19,17	46,77	13,49
	2016	3382	20,17	18,81	48,99	12,03
	2019	3923	21,08	19,27	47,72	11,93
Kiel	2013	9565	18,75	18,44	49,04	13,77
	2016	11146	18,75	18,02	50,16	13,07
	2019	10597	17,81	18,54	49,66	13,99
Lübeck	2013	8445	18,29	19,10	48,51	14,09
	2016	8844	18,51	18,31	49,57	13,61
	2019	7984	17,72	18,52	50,63	13,13
Neumünster	2013	3480	18,22	18,65	49,37	13,76
	2016	3602	17,27	17,93	50,28	14,52
	2019	3254	17,70	19,11	50,55	12,63

Kinder: minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren

4.2 Regelleistungsberechtigte

4.2.1 Regelleistungsberechtigte nach Verweildauer

Kennzahl	Anzahl der Regelleistungsberechtigten (RLB) nach Verweildauer in den kreisfreien Städten im Land Schleswig-Holstein und Anteil der RLB mit Verweildauer 3 Jahre und länger an allen RLB (in %)
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 65: Regelleistungsberechtigte nach Verweildauer in den kreisfreien Städten im Land SH

Verweildauer		RLB gesamt	bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 Jahre und länger	Anteil 3 Jahre und länger
Flensburg	2010	10141	2820	1613	942	4766	47,00
	2013	10179	2579	1568	1126	4906	48,20
	2016	10616	3174	1638	949	4855	45,73
	2019	10978	2387	1661	1632	5298	48,26
Kiel	2010	31320	6384	3953	2865	18118	57,85
	2013	30978	6506	3877	3069	17526	56,58
	2016	34439	8084	5082	3342	17931	52,07
	2019	31070	5177	3524	3630	18739	60,31
Lübeck	2010	27610	5682	3501	2452	15975	57,86
	2013	27016	5649	3358	2636	15373	56,90
	2016	27407	6100	3606	2639	15062	54,96
	2019	23744	4196	2793	2745	14010	59,00
Neumünster	2010	9934	2425	1330	965	5214	52,49
	2013	10024	2375	1417	957	5275	52,62
	2016	10069	2499	1476	985	5109	50,74
	2019	8789	2137	1231	978	4443	50,55

Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld).

Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II),
- Mehrbedarfe (§ 21 SGB II),
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II),
- befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011).

4.2.2 Regelleistungsberechtigte MUK

Kennzahl	Regelleistungsberechtigte Kinder nach Altersgruppen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 66: Regelleistungsberechtigte Kinder

MUK		RLB gesamt	Kinder gesamt	jünger als 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
Stadt Neumünster	2010	9934	2695	511	428	1351	405
	2013	10024	2848	527	447	1444	430
	2016	10069	3102	541	499	1573	489
	2019	8789	2740	528	546	1340	326

MUK: minderjährige unverheiratete Kinder

RLB: Regelleistungsberechtigte/-r

Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld).

Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II),
- Mehrbedarfe (§ 21 SGB II),
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II),
- befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011).

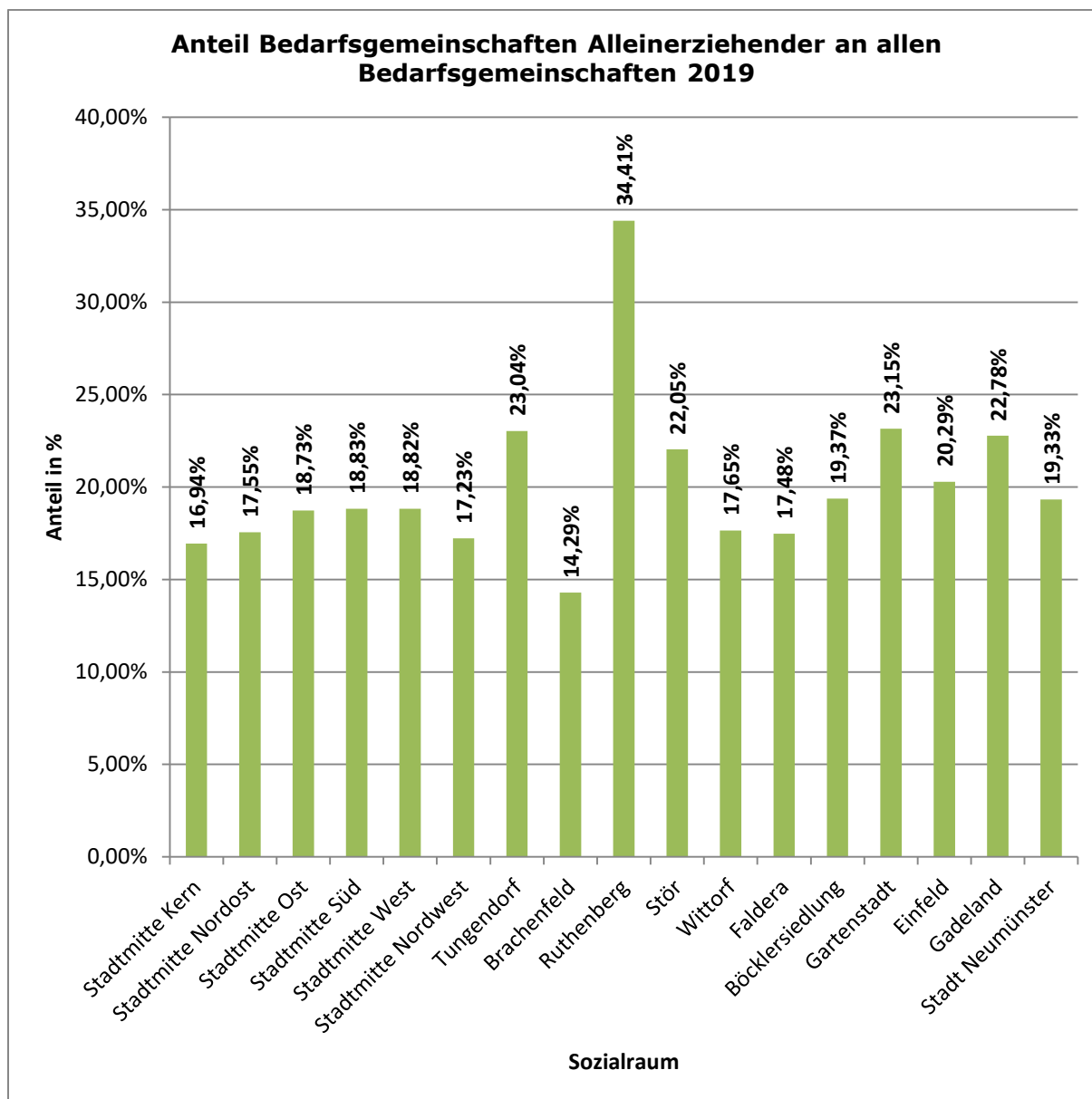
4.3 Alleinerziehende

Kennzahl	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender und Anteil (in %) der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender an allen Bedarfsgemeinschaften nach Sozialräumen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Eigene Berechnungen

Tab. 67: Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender

Sozialraum	2010		2013		2016		2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stadtmitte Kern	49	21,49	30	14,22	34	14,29	31	16,94
Stadtmitte Nordost	164	16,79	192	18,01	183	17,26	178	17,55
Stadtmitte Ost	137	18,66	150	19,56	131	18,02	124	18,73
Stadtmitte Süd	57	14,81	73	18,67	74	19,58	61	18,83
Stadtmitte West	189	18,82	198	20,10	184	19,76	157	18,82
Stadtmitte Nordwest	61	18,65	70	21,34	63	17,17	51	17,23
Tungendorf	60	23,26	55	21,65	48	20,51	44	23,04
Brachenfeld	7	21,21	8	19,51	5	15,15	4	14,29
Ruthenberg	57	26,51	51	24,88	56	27,45	64	34,41
Stör	21	17,80	27	21,77	35	23,49	28	22,05
Wittorf	35	21,47	35	21,74	22	15,49	21	17,65
Faldera	60	18,40	61	19,18	54	18,62	43	17,48
Böcklersiedlung	64	22,46	64	23,19	40	18,26	37	19,37
Gartenstadt	36	26,87	37	29,37	36	30,77	25	23,15
Einfeld	59	20,07	53	20,31	56	23,33	42	20,29
Gadeland	26	23,85	24	21,82	22	22,92	18	22,78
keine Zuordnung	-	-	9	-	4	-	-	-
Stadt Neumünster	1082	19,36	1137	20,11	1047	19,25	928	19,33

Abb. 29: Anteil Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender an allen Bedarfsgemeinschaften 2019



4.4 Aufstocker & erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Kennzahl	Anzahl der Aufstocker und erwerbstätiger ELB sowie Anteil eELB an ELB (in %)
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Eigene Berechnungen

Tab. 68: Aufstocker und eELB

	2010	2013	2016	2019
Aufstocker	147	148	150	123
ELB	7439	7416	7285	6216
eELB	2117	2190	2072	1685
Anteil eELB an ELB	28,46	29,53	28,44	27,11

Aufstocker: Mit dem Begriff Aufstocker werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld nach dem SGB III auch Arbeitslosengeld II beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden Ansprüche auf Leistungen nach dem SGB II „aufgestockt“.

ELB: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

eELB: Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Erwerbstätige ELB werden definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit erzielen. Dabei kann das Erwerbseinkommen sowohl aus abhängiger als auch aus selbständiger Erwerbstätigkeit stammen.

Abhängig Beschäftigte werden anhand des zu berücksichtigenden Einkommens aus abhängiger Erwerbstätigkeit identifiziert und Selbständige mit Hilfe des verfügbaren Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit.

In der öffentlichen Diskussion hat sich für erwerbstätige ELB die Bezeichnung „Aufstocker“ (teilweise auch „Ergänzer“) durchgesetzt. Dabei werden Aufstocker häufig gleichgesetzt mit Vollzeitbeschäftigten, deren Lohn nicht ausreicht um auf dem sozio-kulturellen Existenzminimum zu leben. Das legt die Bezeichnung „Aufstocker“ auch nahe, weil nach allgemeinem Verständnis etwas Größeres (das Einkommen aus Erwerbstätigkeit) durch etwas Kleineres (Arbeitslosengeld II) „aufgestockt“ wird. Das ist aber nur eine mögliche Variante. In der Mehrzahl der Fälle wird eher das Arbeitslosengeld II durch Erwerbseinkommen ergänzt und der Leistungsanspruch verringert. Die Statistik der BA spricht deshalb neutral von erwerbstätigen ELB.

4.5 Personen und Bedarfsgemeinschaften im Kontext von Fluchtmigration

Kennzahl	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Kontext von Fluchtmigration nach Sozialräumen
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 69: Personen und Bedarfsgemeinschaften im Kontext von Fluchtmigration

Sozialraum	2016		2017		2018		2019	
	BG	ELB	BG	ELB	BG	ELB	BG	ELB
Sozialräume 1-6 (Stadtmitte)	163	211	261	348	311	417	345	472
Sozialräume 7-16 (+ keine Zuordnung)	35	45	53	62	79	93	80	114
Stadt Neumünster	198	256	314	410	390	510	425	586

BG: Bedarfsgemeinschaft

ELB: erwerbsfähige/-r Leistungsberechtigte/-r

Bedarfsgemeinschaft im Kontext von Fluchtmigration: BG in der mindestens ein geflüchteter ELB lebt.

ELB im Kontext von Fluchtmigration: im Sinne der Statistik der BA ist der ELB ein Geflüchteter.

Personen im Kontext von Fluchtmigration werden in der Statistik der BA seit Juni 2016 auf Basis der Dimension „Aufenthaltsstatus“ abgegrenzt. Diese Abgrenzung entspricht nicht notwendigerweise anderen Definitionen von „Flüchtlingen“ (z. B. juristischen Abgrenzungen).

Für den statistischen Begriff ist über das Asylverfahren hinaus der Bezug zum Arbeitsmarkt ausschlaggebend. Personen im Kontext von Fluchtmigration umfassen Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§18a, 22-26 Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung. Im Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt hat dieser Personenkreis ähnliche Problemlagen.

Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§ 29 ff AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne nicht zu Personen im Kontext von Fluchtmigration, sondern zu „Personen mit sonstigem Aufenthaltsstatus“. Ebenso zählen Personen, die zwar aus Fluchtgründen nach Deutschland eingereist sind, inzwischen aber eine Niederlassungserlaubnis erworben haben, im statistischen Sinne nicht mehr zu Personen im Kontext von Fluchtmigration.

4.6 Arbeitsuchende und Arbeitslose im Kontext von Fluchtmigration

Kennzahl	Anzahl Arbeitsuchender und Arbeitsloser im Kontext von Fluchtmigration
Datenquelle	Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tab. 70: Arbeitsuchende und Arbeitslose im Kontext von Fluchtmigration

	2016			2017			2018			2019		
	SGB II	SGB III	Gesamt	SGB II	SGB III	Gesamt	SGB II	SGB III	Gesamt	SGB II	SGB III	Gesamt
Arbeitsuchende	*	*	208	*	*	313	364	45	409	402	57	459
Arbeitslose	*	*	67	*	*	84	126	11	137	186	26	212

* Die Anzahlen werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

Arbeitsuchende sind Personen, die

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben,
- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III).

Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose (ALO) sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Kapitel 5 Sozialhilfe

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Anzahl der Personen, die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** erhalten, ist angestiegen und liegt 2019 bei 1.629. Dies ist auf einen deutlichen Zuwachs an Personen zurückzuführen, die Grundsicherung bei Erwerbsminderung erhalten.

In der **Hilfe zum Lebensunterhalt** sind sinkende Fallzahlen festzustellen. Im Jahr 2019 liegt die Anzahl der Personen bei 451.

2019 erhalten 1.180 Personen **Eingliederungshilfe**. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber 2016. Dieser beruht auf steigenden Fallzahlen der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen.

Die Anzahl der Empfänger/-innen von **Hilfe zur Pflege** liegt 2019 bei 503 und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2016 deutlich verringert (653). Ein Rückgang ist insbesondere bei der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen zu verzeichnen.

Inhalt des Kapitels:

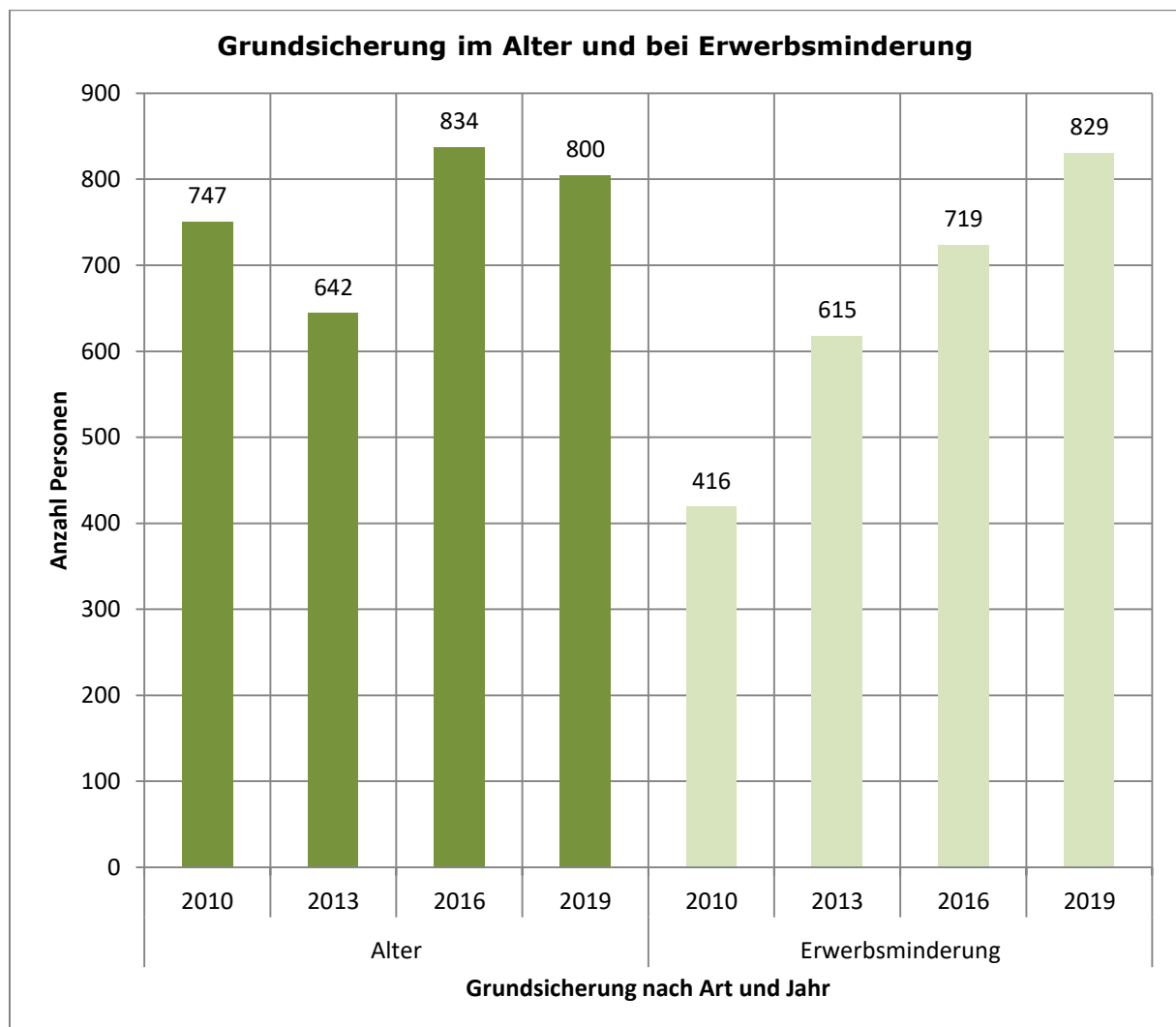
5.1	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	S. 75
5.2	Hilfe zum Lebensunterhalt	S. 78
5.3	Eingliederungshilfe	S. 80
5.4	Hilfe zur Pflege	S. 84

5.1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

5.1.1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Personenzahlen)

Kennzahl	Anzahl der Personen in Neumünster, die Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung erhalten
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung; LÄMMkom-Auswertung

Abb. 30: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Anzahl)



5.1.2 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (nach Sozialräumen)

Kennzahl	Anzahl der Personen, die Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung erhalten nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung; LÄMMkom-Auswertung

Tab. 71: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Sozialraum	2010			2013			2016			2019		
	A	E	G	A	E	G	A	E	G	A	E	G
Stadtmitte Kern	41	13	54	30	20	50	32	25	57	35	43	78
Stadtmitte Nordost	92	65	157	66	98	164	98	112	210	91	125	216
Stadtmitte Ost	118	44	162	99	81	180	121	99	220	128	110	238
Stadtmitte Süd	79	50	129	70	65	135	90	65	155	89	65	154
Stadtmitte West	170	62	232	146	104	250	186	115	301	174	130	304
Stadtmitte Nordwest	46	19	65	39	27	66	49	35	84	42	44	86
Tungendorf	24	20	44	22	29	51	29	33	62	24	33	57
Brachenfeld	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Ruthenberg	17	12	29	12	13	25	27	18	45	36	23	59
Stör	25	16	41	26	20	46	35	20	55	26	26	52
Wittorf	16	19	35	20	24	44	33	28	61	26	33	59
Faldera	25	30	55	28	41	69	35	53	88	31	60	91
Böcklersiedlung	55	24	79	44	45	89	44	52	96	44	56	100
Gartenstadt	10	12	22	9	14	23	12	18	30	15	20	35
Einfeld	22	18	40	20	18	38	31	24	55	23	36	59
Gadeland	7	12	19	11	16	27	12	22	34	16	25	41
Stadt Neumünster	747	416	1163	642	615	1257	834	719	1553	800	829	1629

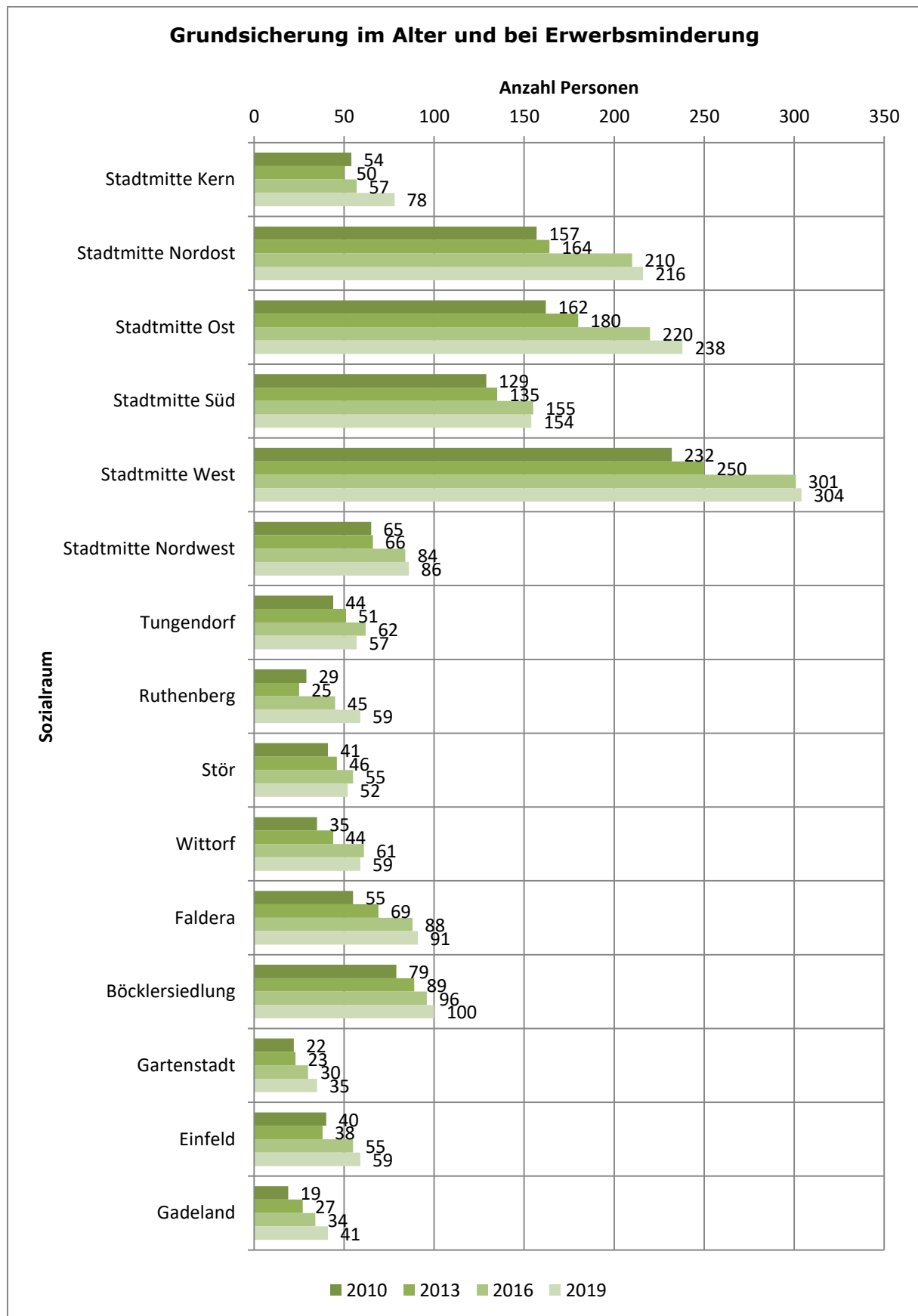
* Die Anzahlen werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

A: Grundsicherung im Alter

E: Grundsicherung bei Erwerbsminderung

G: Summe Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Abb. 31: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Sozialräumen



5.2 Hilfe zum Lebensunterhalt

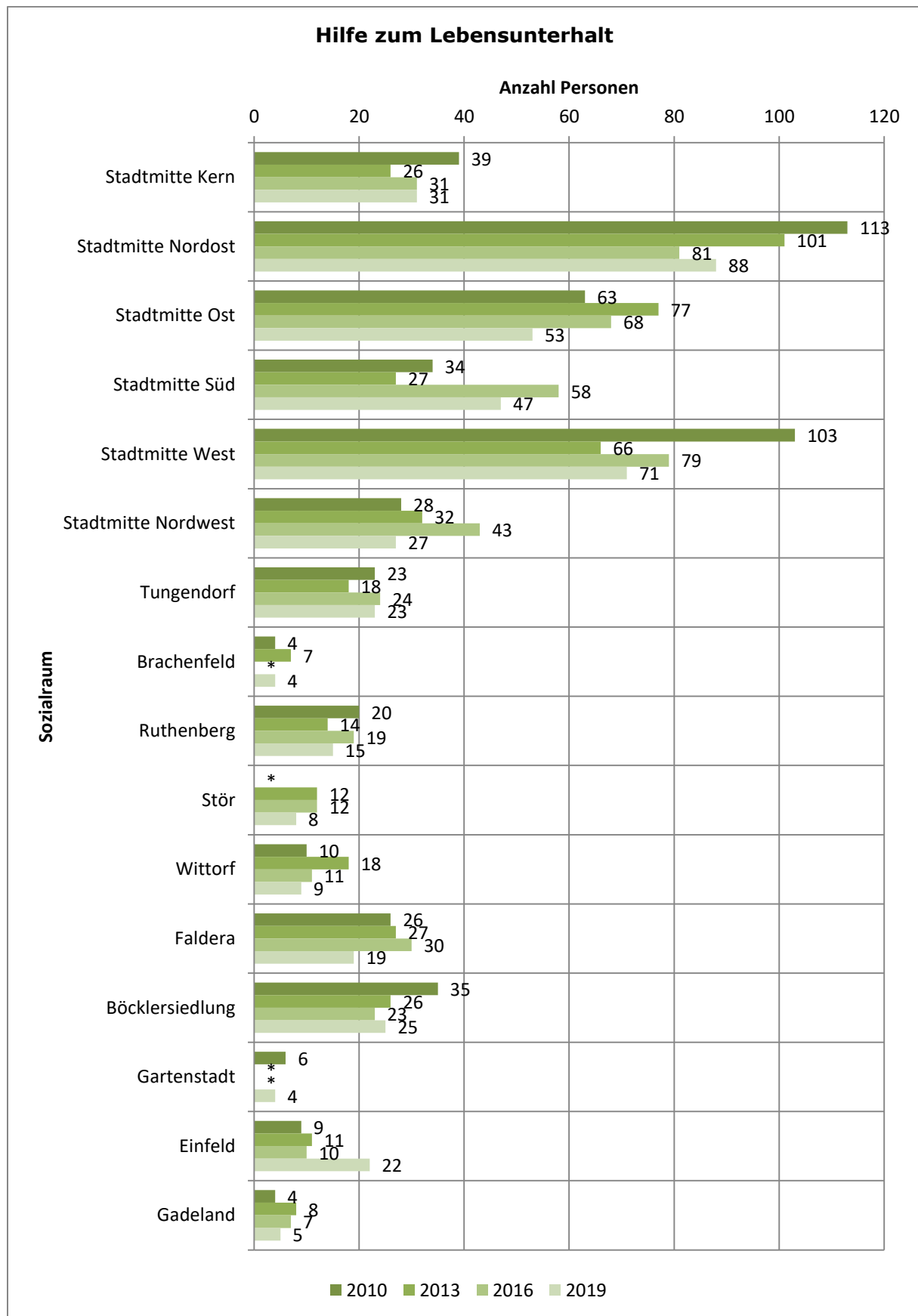
Kennzahl	Anzahl der Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung; LÄMMkom-Auswertung

Tab. 72: Hilfe zum Lebensunterhalt

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	39	26	31	31
Stadtmitte Nordost	113	101	81	88
Stadtmitte Ost	63	77	68	53
Stadtmitte Süd	34	27	58	47
Stadtmitte West	103	66	79	71
Stadtmitte Nordwest	28	32	43	27
Tungendorf	23	18	24	23
Brachenfeld	4	7	*	4
Ruthenberg	20	14	19	15
Stör	*	12	12	8
Wittorf	10	18	11	9
Faldera	26	27	30	19
Böcklersiedlung	35	26	23	25
Gartenstadt	6	*	*	4
Einfeld	9	11	10	22
Gadeland	4	8	7	5
Stadt Neumünster	517	470	496	451

* Die Anzahlen werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

Abb. 32: Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sozialräumen

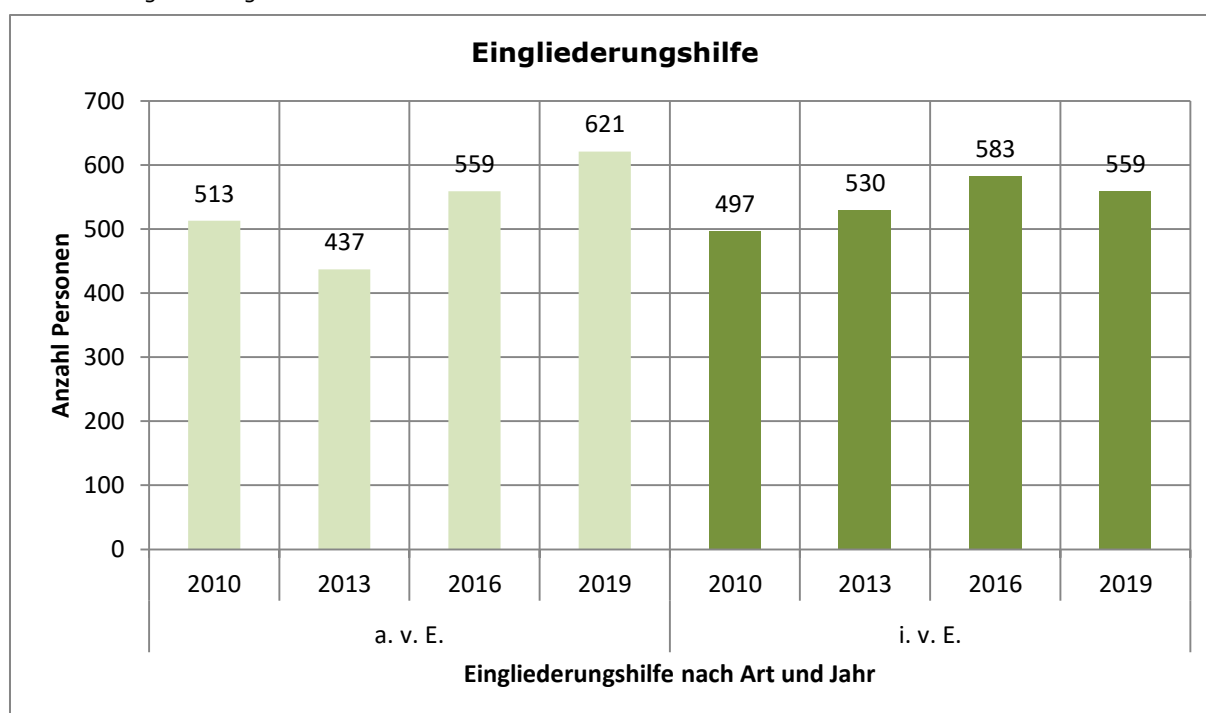


5.3 Eingliederungshilfe

5.3.1 Eingliederungshilfe (Personenzahlen)

Kennzahl	Anzahl der Personen in Neumünster, die Eingliederungshilfe erhalten
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung; LÄMMkom-Auswertung

Abb. 33: Eingliederungshilfe



a. v. E.: außerhalb von Einrichtungen

i. v. E.: innerhalb von Einrichtungen

5.3.2 Eingliederungshilfe (nach Sozialräumen)

Kennzahl	Anzahl der Personen, die Eingliederungshilfe erhalten nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung; LÄMMkom-Auswertung

Tab. 73: Eingliederungshilfe

Sozialraum	2010			2013			2016			2019		
	a. v. E.	i. v. E.	Gesamt	a. v. E.	i. v. E.	Gesamt	a. v. E.	i. v. E.	Gesamt	a. v. E.	i. v. E.	Gesamt
Stadtmitte Kern	74	27	101	28	22	50	35	13	48	23	20	43
Stadtmitte Nordost	74	43	117	88	44	132	82	56	138	105	42	147
Stadtmitte Ost	48	59	107	45	59	104	67	68	135	73	55	128
Stadtmitte Süd	35	38	73	38	47	85	42	52	94	44	41	85
Stadtmitte West	67	85	152	54	92	146	91	89	180	105	94	199
Stadtmitte Nordwest	30	19	49	21	25	46	34	21	55	35	26	61
Tungendorf	34	30	64	23	29	52	19	37	56	31	33	64
Brachenfeld	*	*	*	5	7	12	7	7	14	6	6	12
Ruthenberg	17	15	32	15	16	31	20	22	42	15	13	28
Stör	14	16	30	16	16	32	13	21	34	24	21	45
Wittorf	24	23	47	17	29	46	16	29	45	28	25	53
Faldera	26	36	62	18	34	52	36	42	78	38	41	79
Böcklersiedlung	26	21	47	32	28	60	31	31	62	41	30	71
Gartenstadt	15	46	61	9	50	59	21	61	82	15	57	72
Einfeld	19	19	38	18	17	35	26	18	44	28	32	60
Gadeland	10	20	30	10	15	25	19	16	35	10	23	33
Stadt Neumünster	513	497	1010	437	530	967	559	583	1142	621	559	1180

* Die Anzahlen werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

a. v. E.: außerhalb von Einrichtungen

i. v. E.: innerhalb von Einrichtungen

Abb. 34: Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen

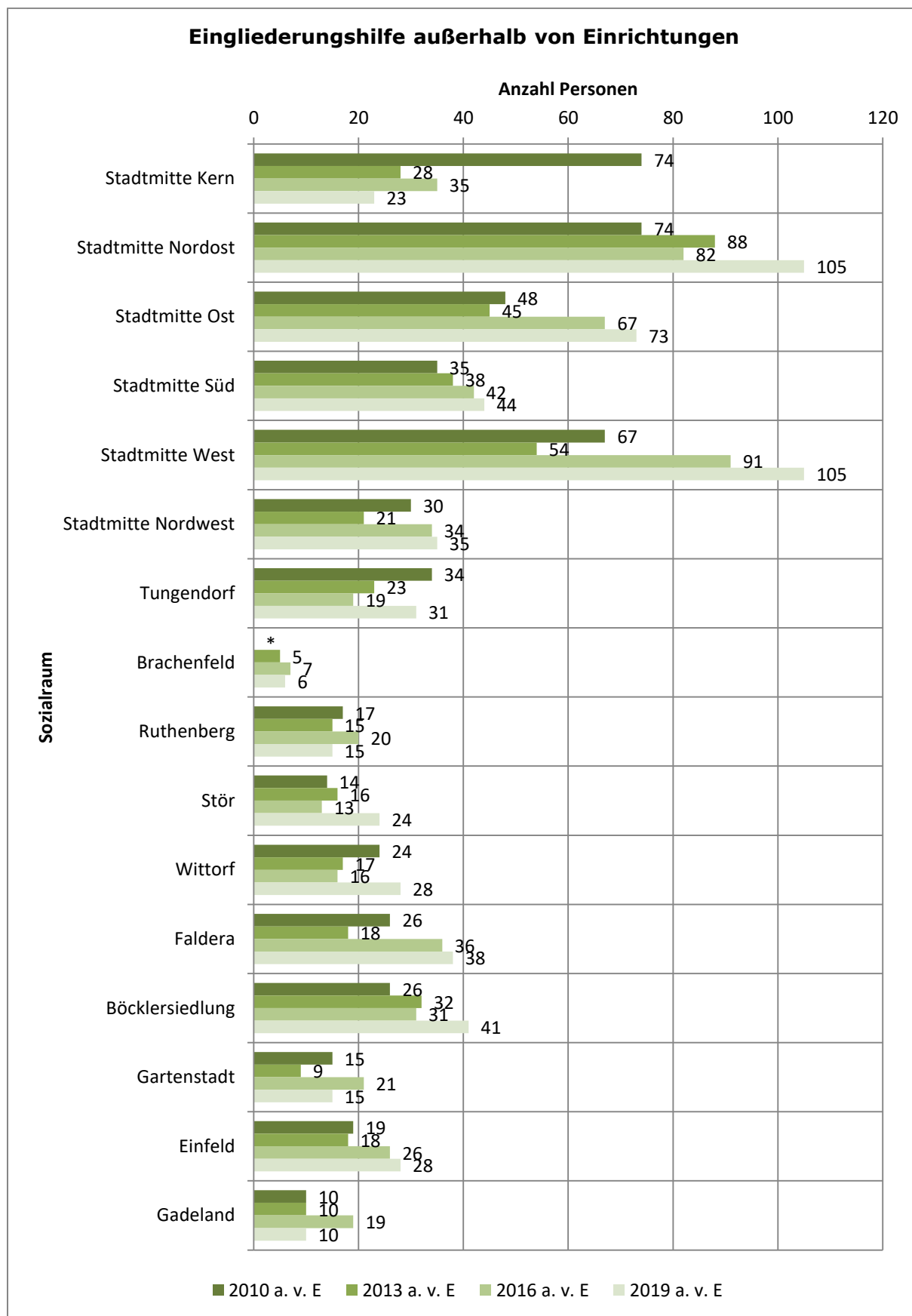
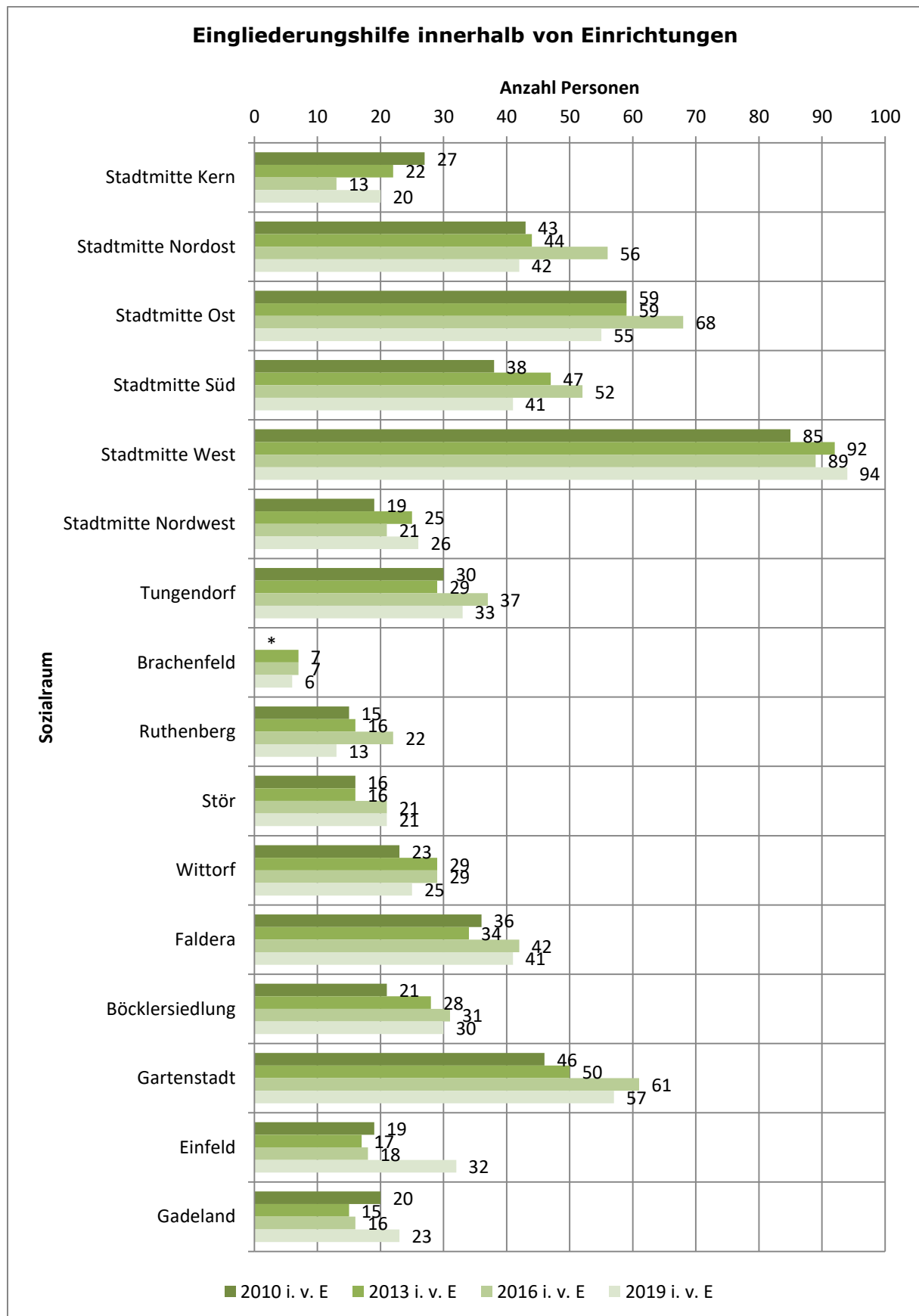


Abb. 35: Eingliederungshilfe innerhalb von Einrichtungen



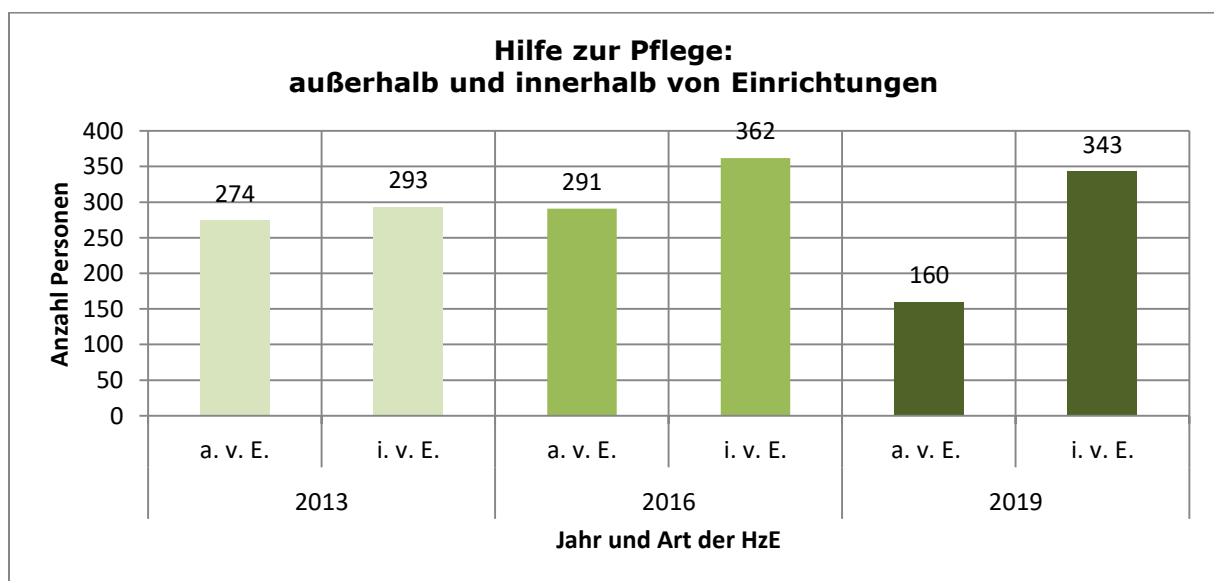
5.4 Hilfe zur Pflege

Kennzahl	Anzahl der Personen, die Hilfe zur Pflege erhalten nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung; LÄMMkom-Auswertung

Tab. 74: Hilfe zur Pflege

Sozialraum	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	47	20	12
Stadtmitte Nordost	32	42	23
Stadtmitte Ost	101	127	116
Stadtmitte Süd	116	104	71
Stadtmitte West	60	81	58
Stadtmitte Nordwest	36	50	42
Tungendorf	6	7	15
Brachenfeld	37	44	39
Ruthenberg	8	5	6
Stör	19	17	7
Wittorf	40	47	40
Faldera	15	9	7
Böcklersiedlung	21	28	13
Gartenstadt	20	63	45
Einfeld	9	9	9
Gadeland	*	*	*
Stadt Neumünster	567	653	503

Abb. 36: Hilfe zur Pflege: außerhalb und innerhalb von Einrichtungen



a. v. E.: außerhalb von Einrichtungen
i. v. E.: innerhalb von Einrichtungen

Kapitel 6 Wohngeld

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Anzahl der **Wohngeldempfänger/-innen** nimmt kontinuierlich ab und liegt 2019 bei 2.376. Das entspricht einem Anteil von 3 Prozent an der Gesamtbevölkerung.

Insbesondere in der **Stadtmitte** sind überdurchschnittliche Anteile von Wohngeldempfänger/-innen festzustellen.

Inhalt des Kapitels:

6.1	Wohngeld (nach Sozialräumen)	S. 86
6.2	Wohngeld 2019 (Anzahlen und Anteile)	S. 87

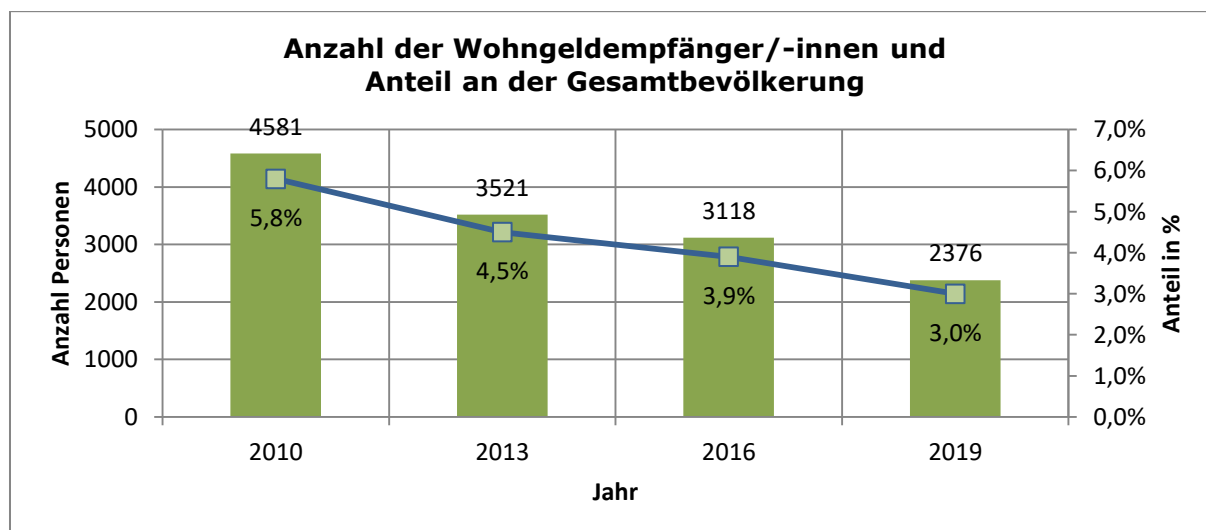
6.1 Wohngeld (nach Sozialräumen)

Kennzahl	Anzahl der Personen, die Wohngeld erhalten und Anteil (in %) an der Gesamtbevölkerung nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung, LÄMMkom-Auswertung; FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 75: Wohngeld

Sozialraum	2010		2013		2016		2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stadtmitte Kern	142	7,1	109	5,3	91	4,1	86	3,9
Stadtmitte Nordost	480	10,6	354	7,6	319	6,6	288	5,6
Stadtmitte Ost	472	7,4	366	5,6	346	5,1	238	3,4
Stadtmitte Süd	358	7,6	332	7,0	275	5,6	255	5,3
Stadtmitte West	670	8,9	618	8,1	464	5,9	316	4,0
Stadtmitte Nordwest	205	7,1	168	6,0	155	5,0	121	3,9
Tungendorf	283	3,4	208	2,6	204	2,5	181	2,2
Brachenfeld	97	7,0	52	3,7	53	3,8	22	1,7
Ruthenberg	298	6,0	210	4,2	174	3,4	163	3,2
Stör (exkl. EAE)	139	4,8	95	4,0	84	3,8	84	3,6
Wittorf	225	3,9	169	2,9	132	2,3	125	2,2
Faldera	392	5,9	253	3,8	259	3,9	191	2,9
Böcklersiedlung	158	6,3	121	4,7	113	4,4	65	2,5
Gartenstadt	243	4,7	146	2,9	138	2,7	97	1,9
Einfeld	275	3,5	202	2,6	211	2,7	100	1,3
Gadeland	144	2,6	118	2,2	100	1,9	44	0,8
Stadt Neumünster	4581	5,8	3521	4,5	3118	3,9	2376	3,0

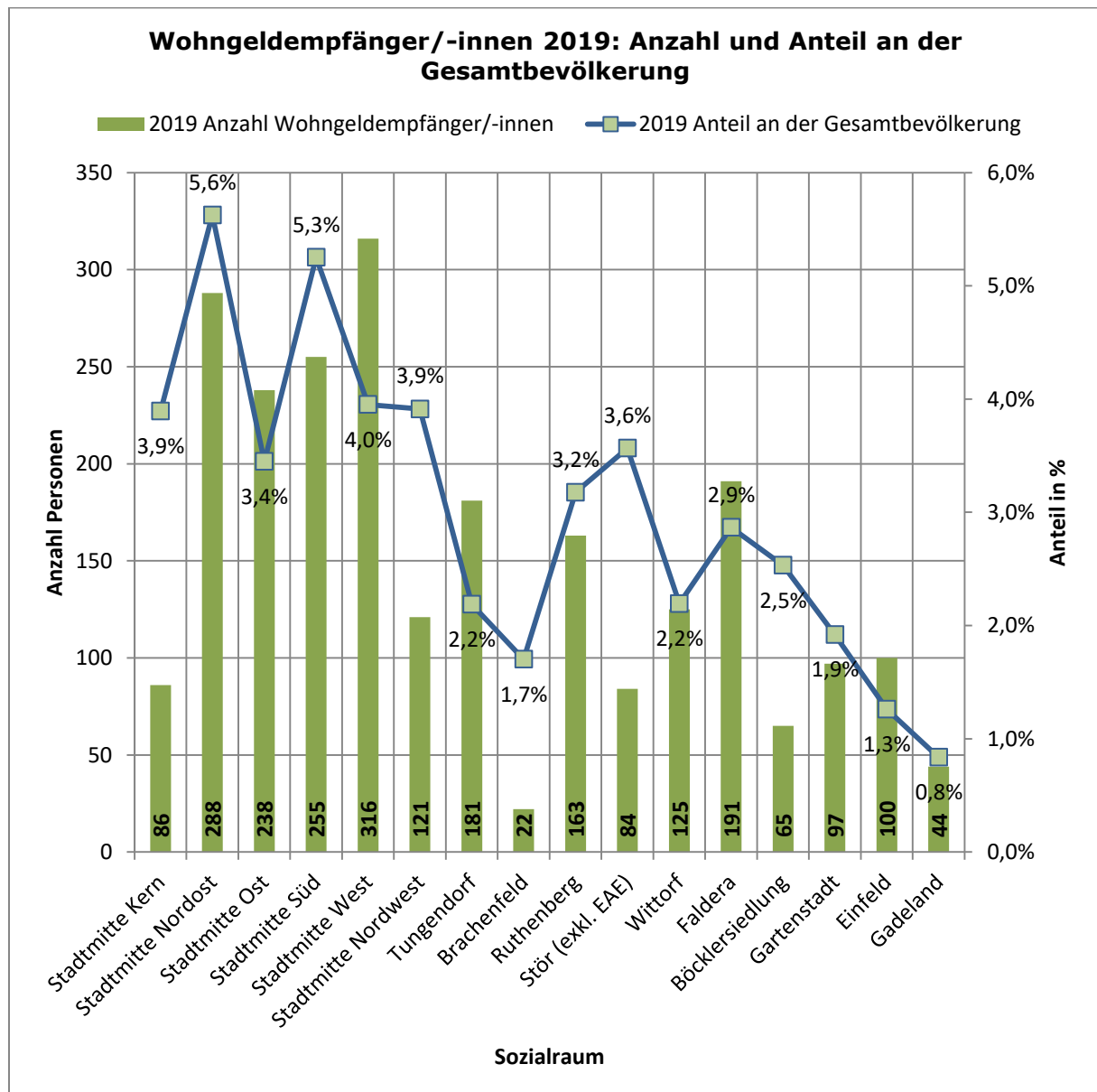
Abb. 37: Wohngeld 2010, 2013, 2016, 2019



6.2 Wohngeld 2019 (Anzahlen und Anteile)

Kennzahl	Anzahl der Personen, die Wohngeld erhalten und Anteil an der Gesamtbevölkerung nach Sozialräumen 2019
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung, LÄMMkom-Auswertung; FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Abb. 38: Wohngeld nach Sozialräumen 2019



Kapitel 7 Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Anzahl der Personen, die **Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** erhalten, liegt 2019 bei 197 und damit um zehn Personen niedriger als im Vorjahr. Dabei hat sich die Anzahl der Personen mit Aufenthaltsgestattung verringert, wohingegen mehr Personen mit Duldungsstatus zu verzeichnen sind.

Inhalt des Kapitels:

Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

S. 89

Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Kennzahl	Anzahl der Personen, die Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Sozialplanung, board-Auswertung

Tab. 76: Hilfen nach dem AsylbLG

	2016			2017			2018			2019		
	A	D	G	A	D	G	A	D	G	A	D	G
Stadt Neumünster	55	31	86	36	95	131	68	139	207	39	158	197

A: mit Aufenthaltsgestattung

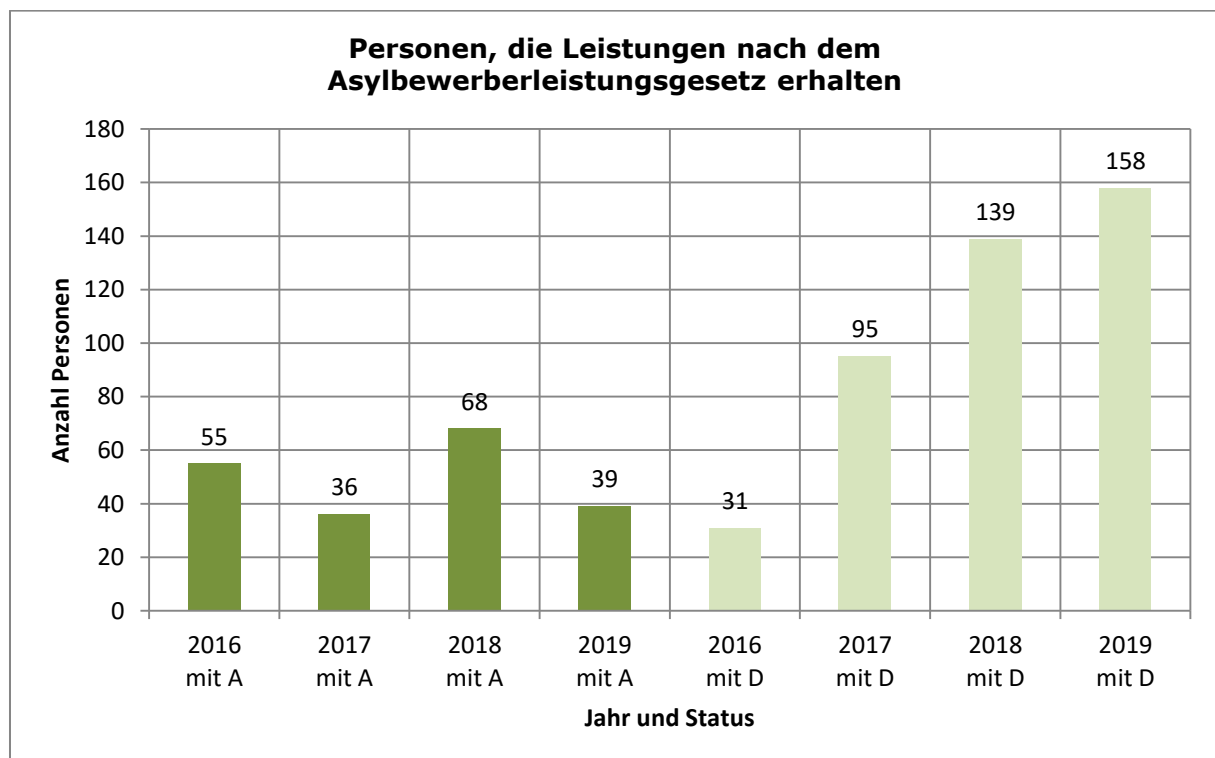
D: mit Duldungsstatus

G: Summe aus A und D

Aufenthaltsgestattung: Gemäß § 55 AsylG ist einer Person, die um Asyl nachsucht, zur Durchführung des Asylverfahrens der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Duldung: Gemäß § 60a AufenthG ist eine Duldung die vorübergehende Aussetzung der Abschiebung.

Abb. 39: Leistungen nach dem AsylbLG nach Aufenthaltsgestattung und Duldungsstatus



mit A: mit Aufenthaltsgestattung

mit D: mit Duldungsstatus

Kapitel 8 Kinder- und Jugendhilfe

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Anzahl der **Hilfen zur Erziehung** ist steigend. 2019 liegt sie bei 1.227. Der Anstieg ist insbesondere auf ambulante Hilfen sowie Hilfen für junge Volljährige zurückzuführen.

Die **Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen** gehen erheblich zurück. Ein verhältnismäßig leichter Anstieg ist bei den **Hilfen für junge volljährige Ausländer/-innen** festzustellen.

Die Anzahl der **Jugend- und Familiengerichtshilfen** ist relativ stabil. Ein Rückgang ist bei den **Meldungen von Polizei bzw. Staatsanwaltschaft** an den Allgemeinen Sozialen Dienst zu verzeichnen.

In den letzten Jahren ist bei der **Erziehungs- und Familienberatung** festzustellen, dass die Anzahl der berufstätigen Beratenen zunimmt.

Die Anzahl der **Verfahren zur Feststellung einer Kindeswohlgefährdung** (KWG) liegt 2019 deutlich höher als 2016. Dies gilt auch für die Anzahl der festgestellten KWG.

Inhalt des Kapitels:

8.1 Hilfen zur Erziehung	S. 91
8.2 Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen	S. 92
8.3 Jugendgerichtshilfe	S. 93
8.4 Familiengerichtshilfe	S. 95
8.5 Meldungen von Polizei/Staatsanwaltschaft an den ASD	S. 97
8.6 Erziehungs- und Familienberatung	S. 98
8.7 Kinderschutz	S. 102

8.1 Hilfen zur Erziehung

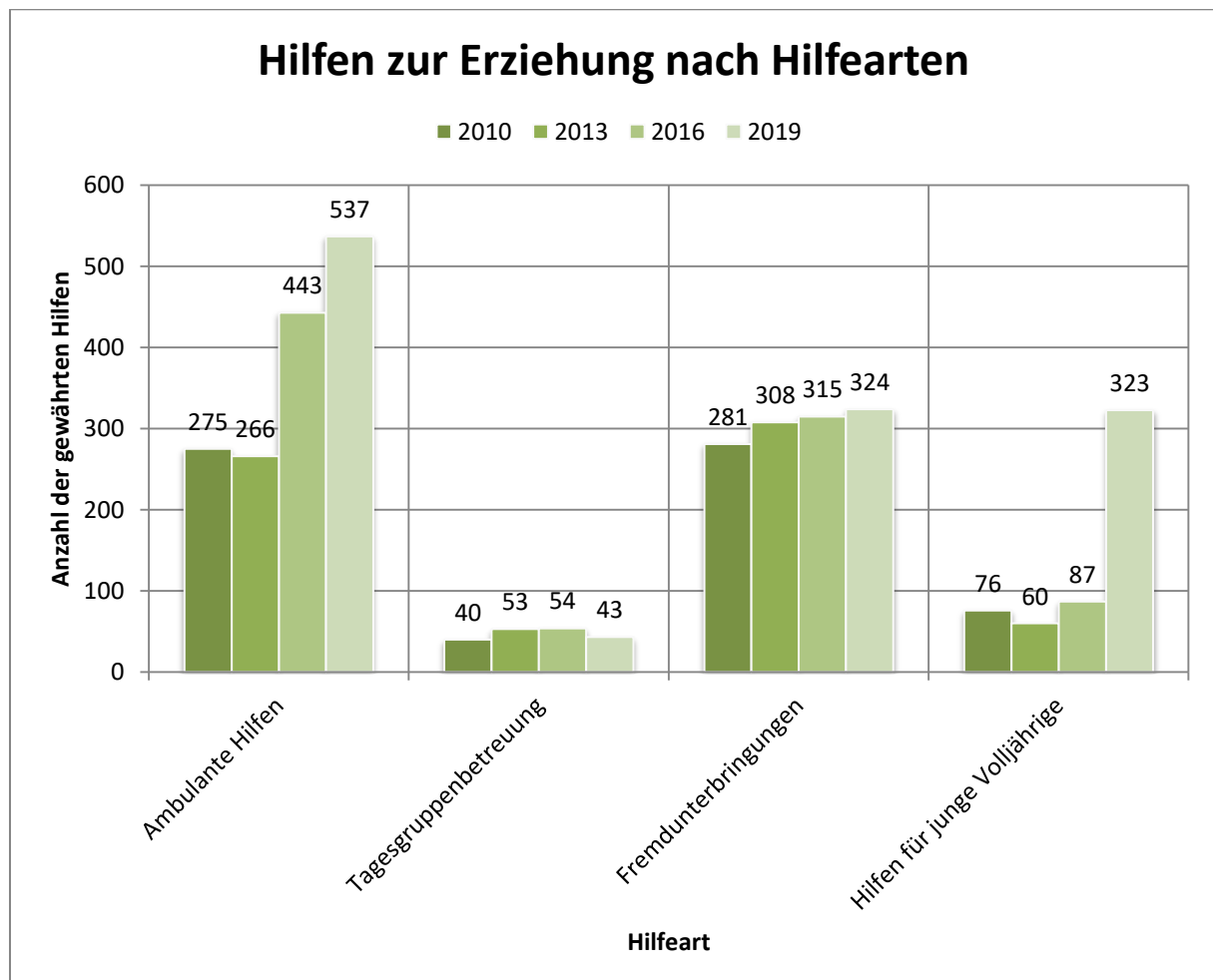
Kennzahl	Anzahl der gewährten Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 52, Controlling-Auswertung

Tab. 77: Hilfen zur Erziehung

	2010	2013	2016	2019
Ambulante Hilfen	275	266	443	537
Tagesgruppenbetreuung	40	53	54	43
Fremdunterbringungen	281	308	315	324 *
Hilfen für junge Volljährige	76	60	87	323
gesamt	672	687	899	1227

* 161 Pflegekinder, 163 Heimunterbringungen

Abb. 40: Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten



8.2 Hilfen für Unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen

Kennzahl	Anzahl der gewährten Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen nach Hilfearten
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 52, Wirtschaftliche Jugendhilfe

Tab. 78: Hilfen für UMA

	2016	2019
Stationäre Unterbringung UMA § 34 SGB VIII *	165	24
Stationäre Unterbringung Junge Volljährige Ausländer & Ambulante Hilfe Junge Volljährige Ausländer § 41 SGB VIII *	120	170
Inobhutnahme/Vorläufige Inobhutnahme UMA §§ 42, 42a SGB VIII **	755	98

* Stichtag 31.12.

** Jahressumme

UMA: Unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen

8.3 Jugendgerichtshilfe

Kennzahl	Anzahl der Anklagen durch das Jugendgericht Neumünster nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 52, Geschäftsstatistik

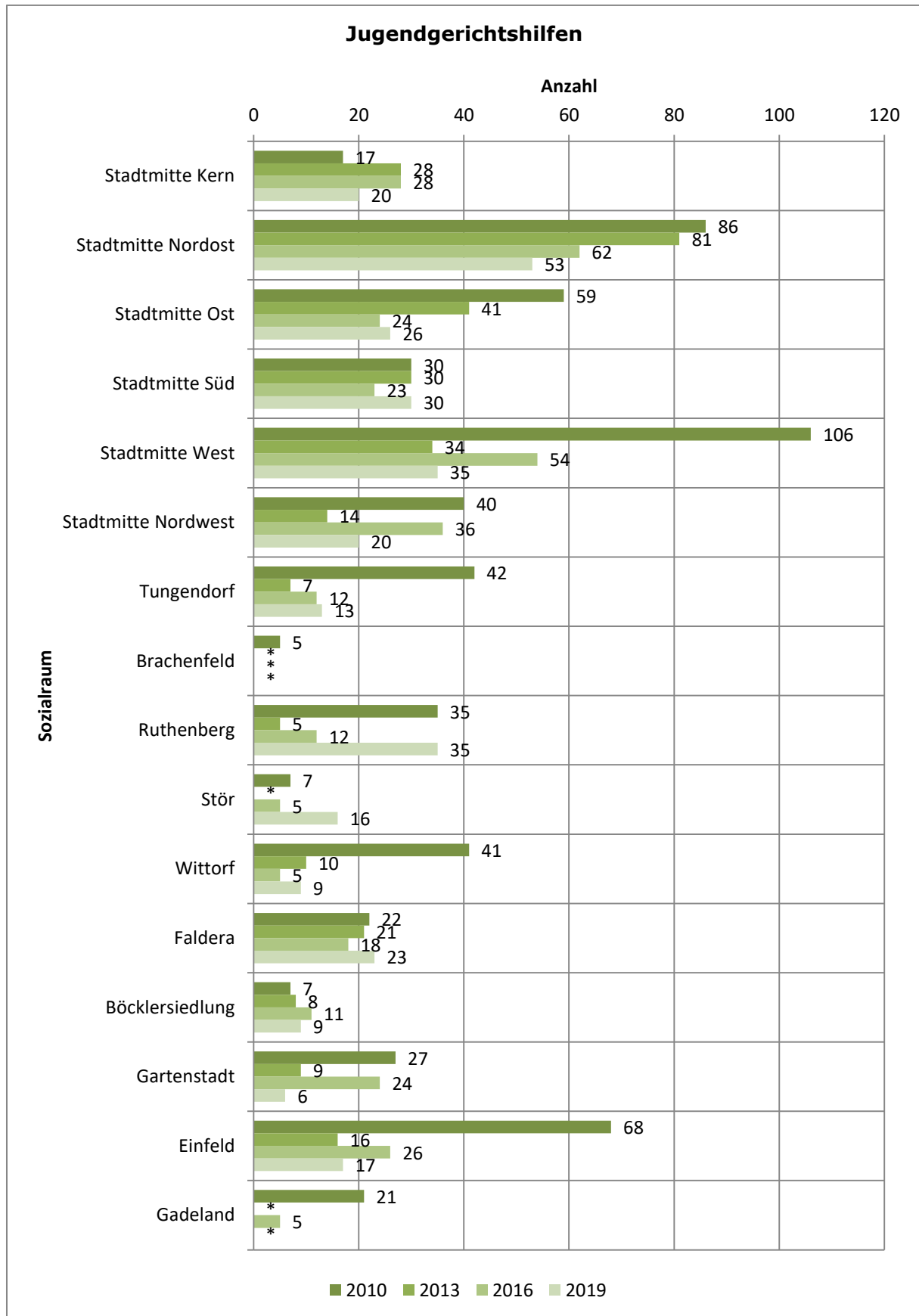
Tab. 79: Jugendgerichtshilfe

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	17	28	28	20
Stadtmitte Nordost	86	81	62	53
Stadtmitte Ost	59	41	24	26
Stadtmitte Süd	30	30	23	30
Stadtmitte West	106	34	54	35
Stadtmitte Nordwest	40	14	36	20
Tungendorf	42	7	12	13
Brachenfeld	5	*	*	*
Ruthenberg	35	5	12	35
Stör	7	*	5	16
Wittorf	41	10	5	9
Faldera	22	21	18	23
Böcklersiedlung	7	8	11	9
Gartenstadt	27	9	24	6
Einfeld	68	16	26	17
Gadeland	21	*	5	*
Ohne Zuordnung	-	*	*	9
Stadt Neumünster	613	304	345	321

* Die Anzahlen werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

Jugendgerichtshilfe: Unterstützung von Gericht und Jugendlichen/ Heranwachsenden im Strafverfahren

Abb. 41: Jugendgerichtshilfen



8.4 Familiengerichtshilfe

Kennzahl	Anzahl der Mitteilungen des Familiengerichts Neumünster über möglichen Beratungsbedarf nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 52, Geschäftsstatistik

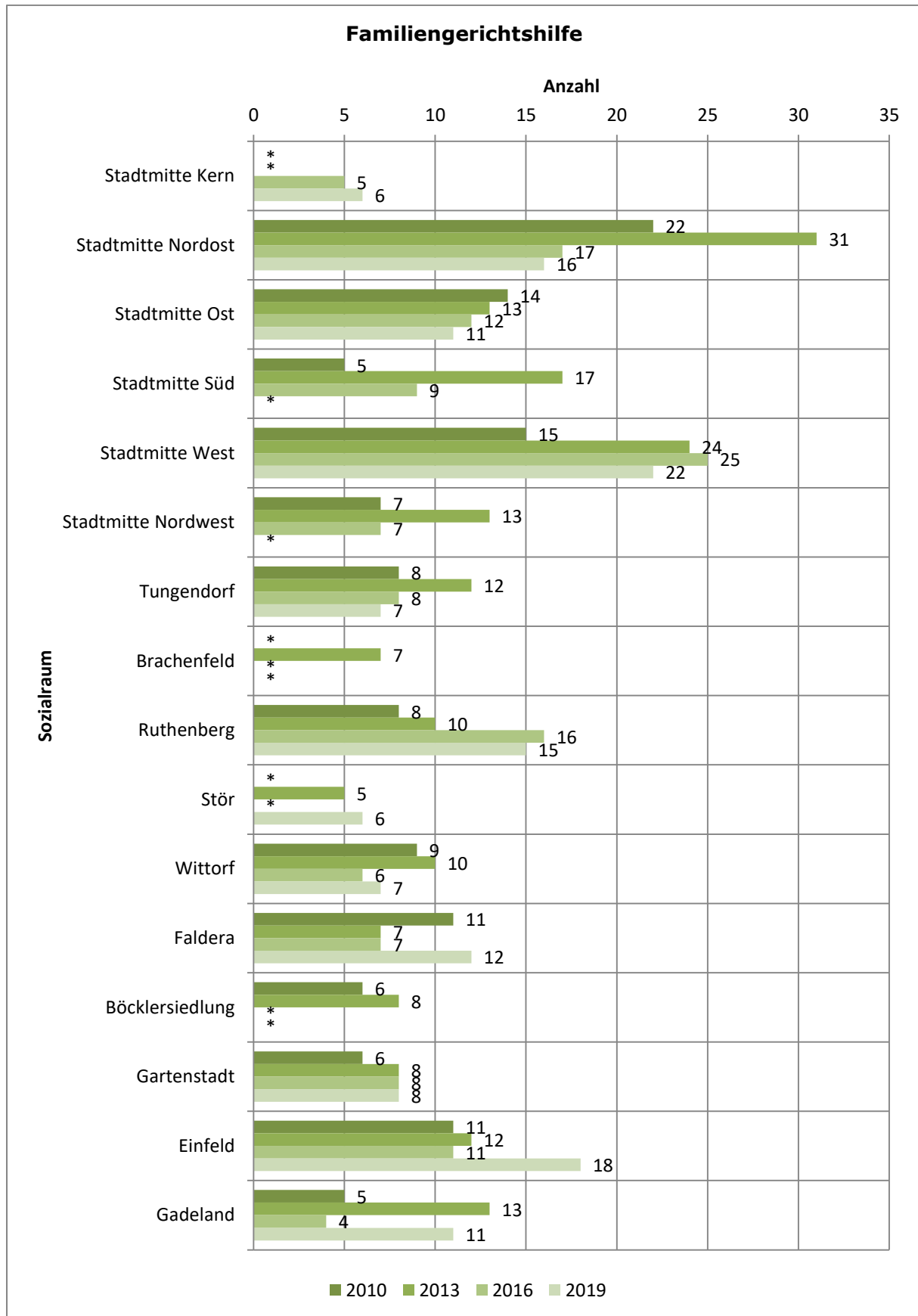
Tab. 80: Familiengerichtshilfe

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	*	*	5	6
Stadtmitte Nordost	22	31	17	16
Stadtmitte Ost	14	13	12	11
Stadtmitte Süd	5	17	9	*
Stadtmitte West	15	24	25	22
Stadtmitte Nordwest	7	13	7	*
Tungendorf	8	12	8	7
Brachenfeld	*	7	*	*
Ruthenberg	8	10	16	15
Stör	*	5	*	6
Wittorf	9	10	6	7
Faldera	11	7	7	12
Böcklersiedlung	6	8	*	*
Gartenstadt	6	8	8	8
Einfeld	11	12	11	18
Gadeland	5	13	4	11
Stadt Neumünster	127	190	135	139

* Die Anzahlen werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

Familiengerichtshilfe: Beratung zur elterlichen Sorge bei Scheidung

Abb. 42: Familiengerichtshilfe



8.5 Meldungen von Polizei / Staatsanwaltschaft an den ASD

Kennzahl	Anzahl der Meldungen durch Polizei oder Staatsanwaltschaft an den Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 52, Geschäftsstatistik

Tab. 81: Meldungen von Polizei/Staatsanwaltschaft an den ASD

Sozialraum	2010	2013	2016	2019
Stadtmitte Kern	6	5	5	4
Stadtmitte Nordost	57	15	36	18
Stadtmitte Ost	15	13	11	6
Stadtmitte Süd	9	4	10	6
Stadtmitte West	54	47	41	22
Stadtmitte Nordwest	24	32	19	14
Tungendorf	12	4	*	5
Brachenfeld	*	*	*	*
Ruthenberg	8	*	6	12
Stör	*	*	*	*
Wittorf	20	5	*	*
Faldera	12	6	5	12
Böcklersiedlung	21	*	5	*
Gartenstadt	32	15	9	8
Einfeld	8	5	4	8
Gadeland	*	*	*	*
ohne Zuordnung	*	*	*	5
Stadt Neumünster	278	151	151	120

Meldung: Mitteilung über nicht strafmündige Kinder, die der Polizei wegen Delikten bekannt werden.

8.6 Erziehungs- und Familienberatung

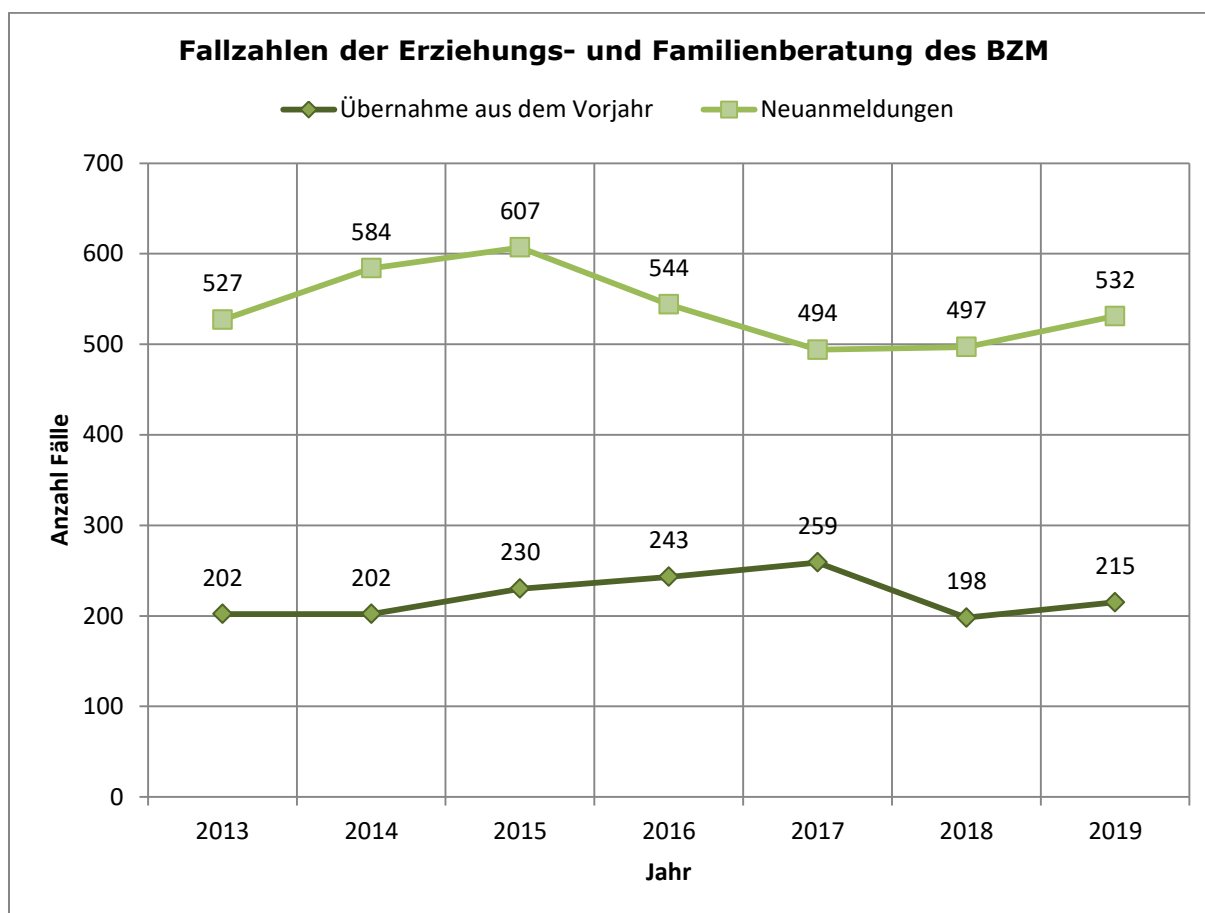
8.6.1 Fallzahlen

Kennzahl	Fallzahlen der Erziehungs- und Familienberatung (SGB VIII-Bereich) durch das Beratungszentrum Mittelholstein
Datenquelle	Beratungszentrum Mittelholstein, Jahresberichte 2013-2019

Tab. 82: Fallzahlen Erziehungs- und Familienberatung

Fallzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Übernahme aus dem Vorjahr	202	202	230	243	259	198	215
Neuanmeldungen	527	584	607	544	494	497	532
gesamt	729	786	837	787	753	695	747

Abb. 43: Erziehungs- und Familienberatung, Fallzahlen



8.6.2 Wirtschaftliche Situation Berater*er

Kennzahl	Wirtschaftliche Situation Berater*er (auf Basis neu begonnener Erziehungs- und Familienberatungen) (Anteile in %)
Datenquelle	Beratungszentrum Mittelholstein, Jahresberichte 2013-2019

Tab. 83: Erziehungs- und Familienberatung, wirtschaftliche Situation Berater*er

Wirtschaftliche Situation	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Berufstätigkeit	51	53	55	56	62	63	63
ALG I	3	2	1	1	2	3	2
ALG II	46	44	42	42	35	33	34
unbekannt	0	1	2	1	1	1	2
gesamt	100	100	100	100	100	100	101

Abb. 44: Erziehungs- und Familienberatung, wirtschaftliche Situation Berater*er



8.6.3 Neu aufgenommene Fälle

Kennzahl	Neu aufgenommene Fälle der Erziehungs- und Familienberatung nach Sozialräumen: Anzahl und Anteil (in %)
Datenquelle	Beratungszentrum Mittelholstein, Jahresberichte 2013-2019 sowie gesonderte Auswertung; Eigene Berechnungen

Tab. 84: Erziehungs- und Familienberatung, neu aufgenommene Fälle nach Sozialräumen

Sozialraum	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stadtmitte Kern	16	3	25	4	15	2	19	3	12	2	4	1	10	2
Stadtmitte Nordost	41	8	66	11	62	10	53	10	39	8	36	7	70	13
Stadtmitte Ost	42	8	45	8	29	5	39	7	42	9	39	8	29	5
Stadtmitte Süd	10	2	18	3	31	5	18	3	16	3	16	3	14	3
Stadtmitte West	73	14	56	10	96	16	74	14	67	14	67	13	46	9
Stadtmitte Nordwest	35	7	35	6	47	8	17	3	30	6	25	5	15	3
Tungendorf	40	8	59	10	67	11	60	11	54	11	55	11	66	12
Brachenfeld	10	2	11	2	12	2	7	1	7	1	8	2	5	1
Ruthenberg	30	6	26	4	36	6	35	6	28	6	39	8	47	9
Stör (Bev. ohne EAE)	5	1	17	3	11	2	13	2	11	2	7	1	13	2
Wittorf	21	4	24	4	15	2	30	6	21	4	23	5	24	5
Faldera	46	9	52	9	41	7	38	7	44	9	59	12	55	10
Böcklersiedlung	26	5	17	3	25	4	17	3	10	2	9	2	21	4
Gartenstadt	36	7	37	6	22	4	19	3	35	7	28	6	26	5
Einfeld	56	11	56	10	55	9	61	11	39	8	33	7	53	10
Gadeland	25	5	29	5	36	6	32	6	25	5	46	9	30	6
Umland / k. A.	15	3	11	2	7	1	12	2	14	3	3	1	8	2
gesamt	527	100	584	100	607	100	544	100	494	100	497	101	532	100

8.6.4 Neu aufgenommene Fälle (pro 1000 Einwohner/-innen)

Kennzahl	Neu aufgenommene Fälle der Erziehungs- und Familienberatung nach Sozialräumen: Anzahl und Anzahl pro 1000 Einwohner/-innen
Datenquelle	Beratungszentrum Mittelholstein, Jahresberichte 2013-2019 sowie gesonderte Auswertung; Eigene Berechnungen

Tab. 85: Erziehungs- und Familienberatung, neu aufgenommene Fälle, anteilig zur Bevölkerung

Sozialraum	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019	
	A1	A2	A1	A2	A1	A2	A1	A2	A1	A2	A1	A2	A1	A2
Stadtmitte Kern	16	7,8	25	11,8	15	6,9	19	8,5	12	5,4	4	1,8	10	4,5
Stadtmitte Nordost	41	8,9	66	14,2	62	12,8	53	10,9	39	7,9	36	7,3	70	13,7
Stadtmitte Ost	42	6,5	45	6,9	29	4,4	39	5,7	42	6,1	39	5,7	29	4,2
Stadtmitte Süd	10	2,1	18	3,8	31	6,4	18	3,7	16	3,3	16	3,3	14	2,9
Stadtmitte West	73	9,6	56	7,3	96	12,5	74	9,4	67	8,5	67	8,5	46	5,8
Stadtmitte Nordwest	35	12,6	35	12,4	47	15,5	17	5,4	30	9,4	25	8,2	15	4,9
Tungendorf	40	5,0	59	7,3	67	8,2	60	7,3	54	6,6	55	6,6	66	8,0
Brachenfeld	10	7,1	11	8,0	12	8,7	7	5,1	7	5,3	8	6,1	5	3,9
Ruthenberg	30	6,1	26	5,1	36	7,1	35	6,8	28	5,5	39	7,6	47	9,2
Stör (Bev. ohne EAE)	5	2,1	17	8,0	11	5,1	13	5,9	11	4,7	7	3,0	13	5,5
Wittorf	21	3,7	24	4,2	15	2,6	30	5,3	21	3,8	23	4,1	24	4,2
Faldera	46	7,0	52	7,9	41	6,2	38	5,8	44	6,7	59	8,9	55	8,3
Böcklersiedlung	26	10,0	17	6,7	25	9,6	17	6,6	10	4,0	9	3,5	21	8,2
Gartenstadt	36	7,1	37	7,3	22	4,3	19	3,8	35	6,9	28	5,6	26	5,2
Einfeld	56	7,2	56	7,2	55	7,1	61	7,8	39	5,0	33	4,2	53	6,7
Gadeland	25	4,7	29	5,4	36	6,7	32	6,0	25	4,7	46	8,7	30	5,7
Umland/k. A.	15	-	11	-	7	-	12	-	14	-	3	-	8	-
gesamt	527	6,7	584	7,4	607	7,7	544	6,8	494	6,2	497	6,2	532	6,6

A1: Anzahl

A2: Anzahl der Beratungen pro 1000 Einwohner/-innen

8.7 Kinderschutz

Kennzahl	Kindeswohlgefährdung: Verfahren zur Feststellung, Maßnahmen aufgrund einer festgestellten KWG, Beratungen durch eine Insoweit erfahrene Fachkraft
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung; LÄMMkom-Auswertung

Tab. 86: Kindeswohlgefährdung

1. Verfahren zur Feststellung einer Kindeswohlgefährdung (KWG) im ASD nach § 8a SGB VIII		2013	2016	2019
Anzahl der Verfahren gesamt		135	139	267
Anzahl der im Verfahren festgestellten KWG		20	23	73
Anzahl der Maßnahmen aufgrund einer festgestellten KWG *	Inobhutnahmen	8	5	15
	Einleitung eines familiengerichtlichen Verfahrens	11	**	15
	Einleitung von erzieherischen Hilfen gemäß §§ 16, 27 ff SGB VIII	18	24	62
2. Anzahl der Beratungen außerhalb des ASD durch eine Insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8b SGB VIII (durchgeführt vom BZM und DKSB)		k. A.	k. A.	39

* Mehrfachnennung möglich

** Die Anzahl wird an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

Kapitel 9 Seniorinnen und Senioren

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Der Anteil der **Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter** liegt in Neumünster 2019 bei 22 Prozent. Den höchsten Anteil weist mit 27,5 Prozent der Sozialraum Wittorf auf, den niedrigsten der Sozialraum Stadtmitte Nordost mit 9,9 Prozent.

Mit **steigendem Alter** ist ein **zunehmender Frauenanteil** an der Bevölkerung festzustellen. So sind 69 Prozent der Personen im Alter von 85 Jahren und älter weiblich.

Der Anteil der Personen, die **Grundsicherung im Alter** erhalten, an den Personen im Alter von 65 Jahren und älter liegt 2019 bei 4,45 Prozent. Insbesondere in der **Stadtmitte** liegen die Anteile erheblich darüber.

Inhalt des Kapitels:

9.1	Bevölkerungsanzahlen und -anteile nach Sozialräumen	S. 104
9.2	Bevölkerungsanteile nach Sozialräumen (nach Altersgruppen summiert)	S. 105
9.3	Bevölkerungsanzahlen und -anteile nach Geschlecht	S. 106
9.4	Bevölkerungsanzahlen und -anteile nach Staatsangehörigkeit	S. 107
9.5	Bevölkerungsanzahlen 2017, 2018, 2019	S. 108
9.6	Wohngeld	S. 110
9.7	Grundsicherung im Alter	S. 111
9.8	Hilfe zur Pflege (Anzahlen und Anteile nach Sozialräumen)	S. 113
9.9	Hilfe zur Pflege (Anteil HzP 65+ an Bevölkerung 65+)	S. 114
9.10	Wohnen und Leben im Alter & Pflege	S. 115

9.1 Bevölkerungsanzahlen und –anteile nach Sozialräumen

Kennzahl	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Sozialräumen 2019: Anzahlen und Anteile (in %) an der Bevölkerung im Sozialraum
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 87: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter, Anzahlen und Anteile

Sozialraum	65 bis unter 75		75 bis unter 85		85 und älter		65 und älter gesamt	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stadtmitte Kern	181	8,20	128	5,80	28	1,27	337	15,26
Stadtmitte Nordost	309	6,04	162	3,16	35	0,68	506	9,88
Stadtmitte Ost	716	10,38	696	10,09	386	5,59	1798	26,05
Stadtmitte Süd	513	10,56	573	11,80	222	4,57	1308	26,93
Stadtmitte West	692	8,65	629	7,87	176	2,20	1497	18,72
Stadtmitte Nordwest	246	7,95	250	8,08	135	4,36	631	20,40
Tungendorf	914	11,05	822	9,93	218	2,63	1954	23,61
Brachenfeld	117	9,05	144	11,14	63	4,87	324	25,06
Ruthenberg	602	11,73	439	8,56	100	1,95	1141	22,24
Stör (inkl. EAE)	256	7,65	181	5,41	60	1,79	497	14,84
Stör (exkl. EAE)	246	10,45	179	7,60	60	2,55	485	20,59
Wittorf	667	11,71	709	12,45	189	3,32	1565	27,47
Faldera	631	9,47	516	7,74	123	1,85	1270	19,06
Böcklersiedlung	281	10,95	280	10,91	114	4,44	675	26,30
Gartenstadt	624	12,35	631	12,49	117	2,32	1372	27,15
Einfeld	821	10,35	794	10,01	212	2,67	1827	23,02
Gadeland	646	12,27	590	11,21	118	2,24	1354	25,73
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	8216	10,09	7544	9,27	2296	2,82	18056	22,18
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	8206	10,21	7542	9,38	2296	2,86	18044	22,44

9.2 Bevölkerungsanteile nach Sozialräumen (nach Altersgruppen summiert)

Kennzahl	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Sozialräumen 2019: anteilige Verteilung der Altersgruppen auf die Sozialräume (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 88: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter, anteilig nach Altersgruppen

Sozialraum	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 und älter	Alle Altersgruppen
Stadtmitte Kern	2,20	1,70	1,22	2,71
Stadtmitte Nordost	3,76	2,15	1,52	6,29
Stadtmitte Ost	8,71	9,23	16,81	8,48
Stadtmitte Süd	6,24	7,60	9,67	5,97
Stadtmitte West	8,42	8,34	7,67	9,82
Stadtmitte Nordwest	2,99	3,31	5,88	3,80
Tungendorf	11,12	10,90	9,49	10,17
Brachenfeld	1,42	1,91	2,74	1,59
Ruthenberg	7,33	5,82	4,36	6,30
Stör (inkl. EAE)	3,12	2,40	2,61	4,11
Wittorf	8,12	9,40	8,23	7,00
Faldera	7,68	6,84	5,36	8,19
Böcklersiedlung	3,42	3,71	4,97	3,15
Gartenstadt	7,59	8,36	5,10	6,21
Einfeld	9,99	10,52	9,23	9,75
Gadeland	7,86	7,82	5,14	6,47
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	100,00	100,00	100,00	100,00

Beispiel zur Interpretation:

7,86 % der 65- bis unter 75-Jährigen wohnt im Sozialraum Gadeland, der Anteil des Sozialraums an der städtischen Gesamtbevölkerung beträgt hingegen 6,47 %.

9.3 Bevölkerungsanzahlen und –anteile nach Geschlecht

Kennzahl	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Geschlecht und Sozialräumen 2019: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 89: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Geschlecht, Anzahlen

Sozialraum	65 bis unter 75		75 bis unter 85		85 und älter	
	Anzahl weiblich	Anzahl männlich	Anzahl weiblich	Anzahl männlich	Anzahl weiblich	Anzahl männlich
Stadtmitte Kern	108	73	71	57	21	7
Stadtmitte Nordost	155	154	87	75	20	15
Stadtmitte Ost	432	284	427	269	303	83
Stadtmitte Süd	279	234	350	223	158	64
Stadtmitte West	383	309	367	262	131	45
Stadtmitte Nordwest	132	114	150	100	111	24
Tungendorf	456	458	461	361	130	88
Brachenfeld	63	54	85	59	41	22
Ruthenberg	318	284	241	198	69	31
Stör (inkl. EAE)	133	123	102	79	41	19
Stör (exkl. EAE)	128	118	101	78	41	19
Wittorf	341	326	407	302	121	68
Faldera	328	303	290	226	81	42
Böcklersiedlung	169	112	193	87	76	38
Gartenstadt	328	296	334	297	74	43
Einfeld	432	389	430	364	142	70
Gadeland	336	310	309	281	66	52
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	4393	3823	4304	3240	1585	711
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	4388	3818	4303	3239	1585	711

Tab. 90: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Geschlecht, Anteile

Sozialraum	65 bis unter 75		75 bis unter 85		85 und älter	
	Anteil weiblich	Anteil männlich	Anteil weiblich	Anteil männlich	Anteil weiblich	Anteil männlich
Stadtmitte Kern	59,67	40,33	55,47	44,53	75,00	25,00
Stadtmitte Nordost	50,16	49,84	53,70	46,30	57,14	42,86
Stadtmitte Ost	60,34	39,66	61,35	38,65	78,50	21,50
Stadtmitte Süd	54,39	45,61	61,08	38,92	71,17	28,83
Stadtmitte West	55,35	44,65	58,35	41,65	74,43	25,57
Stadtmitte Nordwest	53,66	46,34	60,00	40,00	82,22	17,78
Tungendorf	49,89	50,11	56,08	43,92	59,63	40,37
Brachenfeld	53,85	46,15	59,03	40,97	65,08	34,92
Ruthenberg	52,82	47,18	54,90	45,10	69,00	31,00
Stör (inkl. EAE)	51,95	48,05	56,35	43,65	68,33	31,67
Stör (exkl. EAE)	52,03	47,97	56,42	43,58	68,33	31,67
Wittorf	51,12	48,88	57,40	42,60	64,02	35,98
Faldera	51,98	48,02	56,20	43,80	65,85	34,15
Böcklersiedlung	60,14	39,86	68,93	31,07	66,67	33,33
Gartenstadt	52,56	47,44	52,93	47,07	63,25	36,75
Einfeld	52,62	47,38	54,16	45,84	66,98	33,02
Gadeland	52,01	47,99	52,37	47,63	55,93	44,07
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	53,47	46,53	57,05	42,95	69,03	30,97
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	53,47	46,53	57,05	42,95	69,03	30,97

9.4 Bevölkerungsanzahlen und –anteile nach Staatsangehörigkeit

Kennzahl	Bevölkerung im Alter von 65 und älter nach Staatsangehörigkeit und Sozialräumen 2019: Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 91: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Staatsangehörigkeit

Sozialraum	65 bis unter 75		75 bis unter 85		85 und älter	
	deutsch	nicht deutsch	deutsch	nicht deutsch	deutsch	nicht deutsch
Stadtmitte Kern	86,74	13,26	86,72	13,28	100,00	0,00
Stadtmitte Nordost	76,70	23,30	86,42	13,58	88,57	11,43
Stadtmitte Ost	90,78	9,22	94,97	5,03	98,70	1,30
Stadtmitte Süd	94,35	5,46	93,72	6,28	97,30	2,70
Stadtmitte West	90,03	9,97	92,05	7,95	96,59	2,27
Stadtmitte Nordwest	91,06	8,94	94,40	5,60	99,26	0,74
Tungendorf	97,48	2,52	98,66	1,34	99,54	0,46
Brachenfeld	96,58	3,42	95,14	4,86	98,41	1,59
Ruthenberg	97,18	2,82	97,72	2,28	98,00	2,00
Stör (inkl. EAE)	94,92	4,69	94,48	5,52	100,00	0,00
Stör (exkl. EAE)	98,78	1,22	95,53	4,47	100,00	0,00
Wittorf	97,60	2,40	98,31	1,69	97,88	2,12
Faldera	96,20	3,80	98,45	1,55	97,56	2,44
Böcklersiedlung	96,44	3,56	98,57	1,43	99,12	0,88
Gartenstadt	97,60	2,40	98,26	1,74	100,00	0,00
Einfeld	98,42	1,58	99,12	0,88	98,58	1,42
Gadeland	97,83	2,17	99,49	0,51	100,00	0,00
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	94,75	5,22	96,59	3,41	98,39	1,52
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	94,87	5,12	96,62	3,38	98,39	1,52

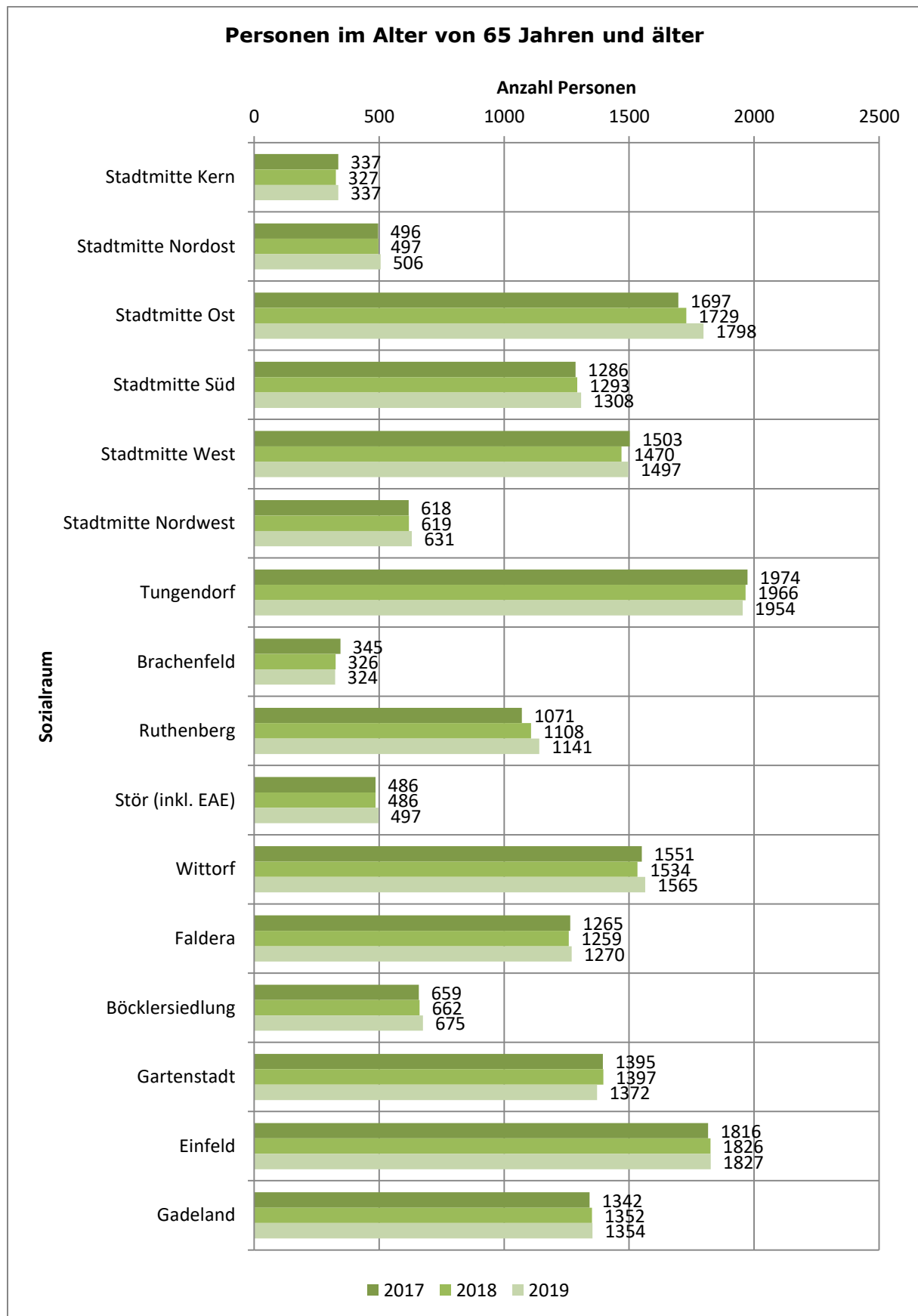
9.5 Bevölkerungsanzahlen 2017, 2018, 2019

Kennzahl	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter 2017, 2018, 2019 nach Sozialräumen
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik

Tab. 92: Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter, 2017-2019

Sozialraum	2017			2018			2019		
	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 und älter	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 und älter	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 und älter
Stadtmitte Kern	176	133	28	169	132	26	181	128	28
Stadtmitte Nordost	305	161	30	307	157	33	309	162	35
Stadtmitte Ost	672	656	369	688	684	357	716	696	386
Stadtmitte Süd	516	568	202	509	577	207	513	573	222
Stadtmitte West	711	597	195	685	611	174	692	629	176
Stadtmitte Nordwest	260	231	127	243	238	138	246	250	135
Tungendorf	923	830	221	927	840	199	914	822	218
Brachenfeld	133	140	72	116	151	59	117	144	63
Ruthenberg	555	428	88	585	433	90	602	439	100
Stör (inkl. EAE)	252	177	57	254	174	58	256	181	60
Stör (exkl. EAE)	248	175	57	251	172	58	246	179	60
Wittorf	663	697	191	651	710	173	667	709	189
Faldera	612	531	122	613	535	111	631	516	123
Böcklersiedlung	256	298	105	269	283	110	281	280	114
Gartenstadt	684	607	104	656	627	114	624	631	117
Einfeld	859	764	193	836	781	209	821	794	212
Gadeland	645	593	104	646	600	106	646	590	118
Stadt Neumünster (inkl. EAE)	8222	7411	2208	8154	7533	2164	8216	7544	2296
Stadt Neumünster (exkl. EAE)	8218	7409	2208	8151	7531	2164	8206	7542	2296

Abb. 45: Personen im Alter von 65 Jahren und älter



9.6 Wohngeld

Kennzahl	Wohngeldempfänger/-innen im Alter von 65 Jahren und älter nach Sozialräumen 2019: Anzahl und Anteil (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung, LÄMMkom-Auswertung; FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 93: Wohngeldempfänger/-innen im Alter von 65 Jahren und älter

Sozialraum	Anzahl Wohngeldempfänger/-innen	Anzahl Gesamtbevölkerung	Anteil Wohngeldempfänger/-innen an der Gesamtbevölkerung	Anteil Wohngeldempfänger/-innen an der Gesamtbevölkerung
	65 Jahre und älter	65 Jahre und älter	65 Jahre und älter	Alle Altersgruppen
Stadtmitte Kern	8	337	2,4	3,9
Stadtmitte Nordost	9	506	1,8	5,6
Stadtmitte Ost	44	1798	2,4	3,4
Stadtmitte Süd	27	1308	2,1	5,3
Stadtmitte West	43	1497	2,9	4,0
Stadtmitte Nordwest	7	631	1,1	3,9
Tungendorf	5	1954	0,3	2,2
Brachenfeld	*	324	*	1,7
Ruthenberg	8	1141	0,7	3,2
Stör (exkl. EAE)	14	485	2,9	3,6
Wittorf	10	1565	0,6	2,2
Faldera	11	1270	0,9	2,9
Böcklersiedlung	15	675	2,2	2,5
Gartenstadt	14	1372	1,0	1,9
Einfeld	7	1827	0,4	1,3
Gadeland	4	1354	0,3	0,8
Stadt Neumünster	226	18044	1,3	3,0

* Die Angaben werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

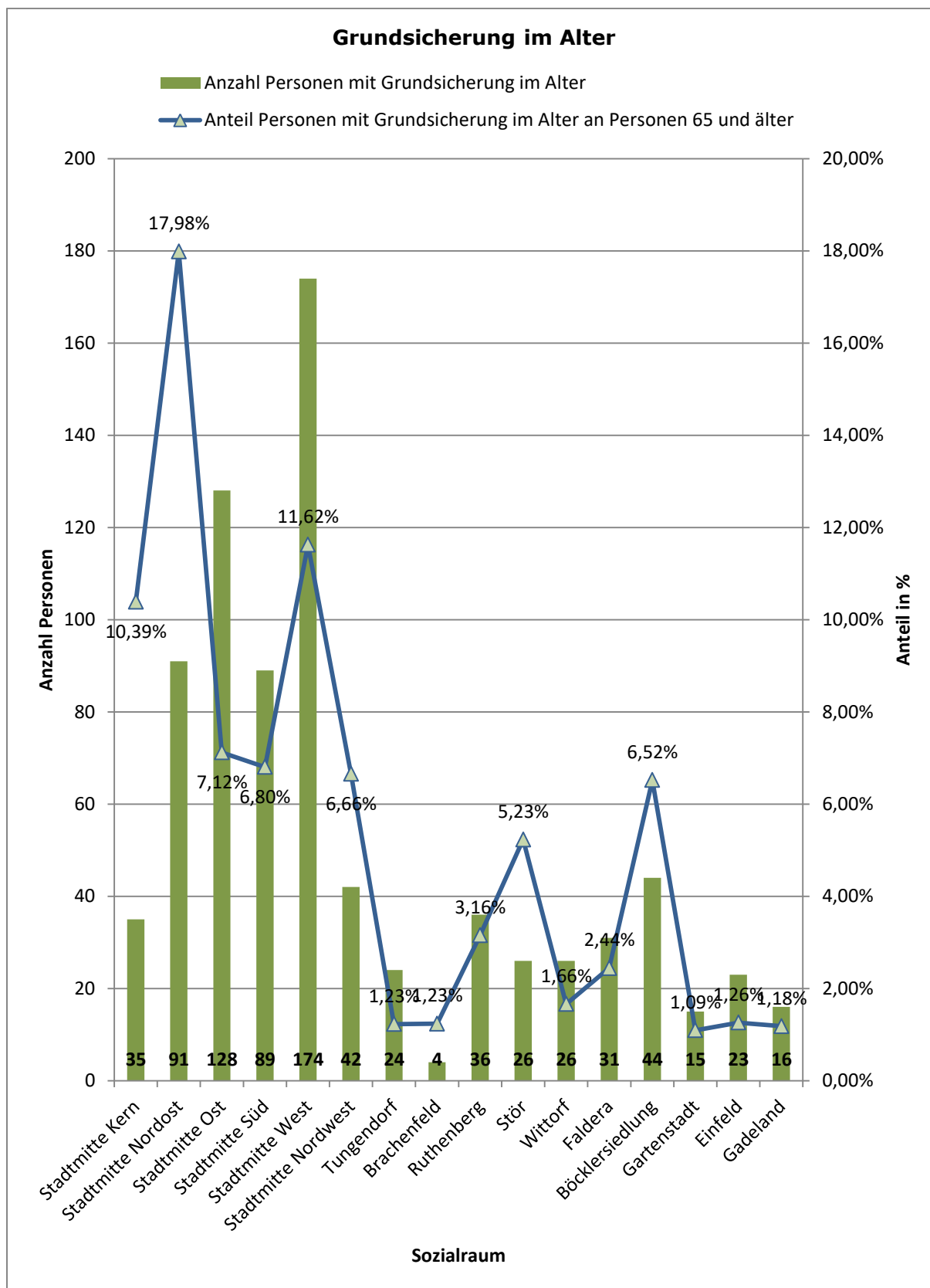
9.7 Grundsicherung im Alter

Kennzahl	Grundsicherung im Alter 2019 nach Sozialräumen: Anzahl und Anteil (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung, LÄMMkom-Auswertung; FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 94: Grundsicherung im Alter nach Sozialräumen, Anzahlen und Anteile

Sozialraum	Anzahl Personen mit Grundsicherung im Alter	Personen 65 und älter	Anteil Personen mit Grundsicherung im Alter an Personen 65 und älter
Stadtmitte Kern	35	337	10,39
Stadtmitte Nordost	91	506	17,98
Stadtmitte Ost	128	1798	7,12
Stadtmitte Süd	89	1308	6,80
Stadtmitte West	174	1497	11,62
Stadtmitte Nordwest	42	631	6,66
Tungendorf	24	1954	1,23
Brachenfeld	4	324	1,23
Ruthenberg	36	1141	3,16
Stör	26	497	5,23
Wittorf	26	1565	1,66
Faldera	31	1270	2,44
Böcklersiedlung	44	675	6,52
Gartenstadt	15	1372	1,09
Einfeld	23	1827	1,26
Gadeland	16	1354	1,18
Stadt Neumünster	804	18056	4,45

Abb. 46: Grundsicherung im Alter



9.8 Hilfe zur Pflege (Anzahlen und Anteile nach Sozialräumen)

Kennzahl	Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter, die Hilfe zur Pflege erhalten und Anteil (in %) der Personen im Alter von 65 Jahren und älter an allen Personen, die Hilfe zur Pflege erhalten nach Sozialräumen 2019
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung, LÄMMkom-Auswertung; Eigene Berechnungen

Tab. 95: Hilfe zur Pflege für Personen im Alter von 65 Jahren und älter

Sozialraum	Empfänger/-innen von HzP 65 Jahre und älter	Empfänger/-innen HzP gesamt (alle Alters-gruppen)	Anteil 65 Jahre und älter an allen HzP-Empfänger/-innen
Stadtmitte Kern	11	12	91,67
Stadtmitte Nordost	12	23	52,17
Stadtmitte Ost	101	116	87,07
Stadtmitte Süd	51	71	71,83
Stadtmitte West	43	58	74,14
Stadtmitte Nordwest	36	42	85,71
Tungendorf	13	15	86,67
Brachenfeld	34	39	87,18
Ruthenberg	4	6	66,67
Stör	7	7	100,00
Wittorf	36	40	90,00
Faldera	6	7	85,71
Böcklersiedlung	12	13	92,31
Gartenstadt	20	45	44,44
Einfeld	8	9	88,89
Gadeland	*	*	*
Stadt Neumünster	394	503	77,71

* Die Angaben werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

Erläuterung: Die 394 HzP-Empfänger/-innen im Alter von 65 Jahren und älter verteilen sich folgendermaßen

- 111: HzP a. v. E.
- 37: HzP i. v. E. – Kurzzeitpflege
- 246: HzP i. v. E. – Stationäre Einrichtungen/Pflegeheime

HzP: Hilfe zur Pflege

a. v. E.: außerhalb von Einrichtungen

i. v. E.: innerhalb von Einrichtungen

9.9 Hilfe zur Pflege (Anteil HzP 65+ an Bevölkerung 65+)

Kennzahl	Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und älter, die Hilfe zur Pflege erhalten an der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter nach Sozialräumen 2019 (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 03, Abt. EDV-Koordination und Systembetreuung, LÄMMkom-Auswertung; FD 20, Abt. Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik; Eigene Berechnungen

Tab. 96: Hilfe zur Pflege für Personen im Alter von 65 Jahren und älter, Anteile an Altersgruppe

Sozialraum	Empfänger/-innen von HzP 65 Jahre und älter	Personen im Alter von 65 Jahren und älter	Anteil der HzP-Empfänger/-innen im Alter von 65 Jahren und älter an der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter
Stadtmitte Kern	11	337	3,26
Stadtmitte Nordost	12	506	2,37
Stadtmitte Ost	101	1798	5,62
Stadtmitte Süd	51	1308	3,90
Stadtmitte West	43	1497	2,87
Stadtmitte Nordwest	36	631	5,71
Tungendorf	13	1954	0,67
Brachenfeld	34	324	10,49
Ruthenberg	4	1141	0,35
Stör	7	497	1,41
Wittorf	36	1565	2,30
Faldera	6	1270	0,47
Böcklersiedlung	12	675	1,78
Gartenstadt	20	1372	1,46
Einfeld	8	1827	0,44
Gadeland	*	1354	*
Stadt Neumünster	394	18056	2,18

* Die Angaben werden an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt.

HzP: Hilfe zur Pflege

9.10 Wohnen und Leben im Alter & Pflege

Der Pflegestützpunkt informiert und berät zu folgenden Bereichen:

- Soziale und pflegerische Versorgungs- und Betreuungsangebote
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Begutachtungen durch den Medizinischen Dienst
- Finanzierung von Pflege
- Häusliche Hilfs- und Pflegedienste
- Betreutes Wohnen
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Pflegeheime
- Gesetzliche Betreuung, Vollmachten und Patientenverfügungen

Sie erreichen den Pflegestützpunkt im Internet unter:

<https://www.neumuenster.de/pflegestuuetzpunkt>

Sie finden dort aktuelle Informationen zu folgenden Themen:

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Haushaltshilfen
- Heime in Neumünster
- Dienste und Heime im Umkreis von Neumünster
- Pflegedienste
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Wohngemeinschaften für Menschen mit Hilfebedarf / mit Demenz

Pflegestützpunkt in der Stadt Neumünster

Großflecken 71, 24534 Neumünster

Telefon: 04321 / 942 2779

Telefax: 04321 / 942 2086

E-Mail: pflegeberatung@neumuenster.de

Kapitel 10 Gesundheit

Zentrale Aussagen des Kapitels:

43,3 Prozent der untersuchten 6- bis 7-jährigen Kinder weisen **behandlungsbedürftige Zähne** auf. Bei den untersuchten 3-Jährigen sind es lediglich 15,6 Prozent. Der Anteil der behandlungsbedürftigen Zähne ist besonders in der Stadtmitte überdurchschnittlich hoch.

Neumünster weist im schleswig-holsteinischen Landesvergleich mit 31,1 Prozent den höchsten Anteil von **Einschüler/-innen ohne ausreichende Sprachkompetenz** auf.

Der Anteil der Einschüler/-innen mit komplettem **Impfstatus** nimmt leicht ab. Der Anteil der Kinder mit vorhandenem **Impfpass** hingegen steigt erheblich an.

In Neumünster leiden im Vergleich zum Land Schleswig-Holstein überdurchschnittlich viele Einschüler/-innen an **Übergewicht und Adipositas**.

Inhalt des Kapitels:

10.1	Zahngesundheit	S. 117
10.2	Sprachkompetenz	S. 121
10.3	Impfstatus	S. 122
10.4	Übergewicht	S. 123

10.1 Zahngesundheit

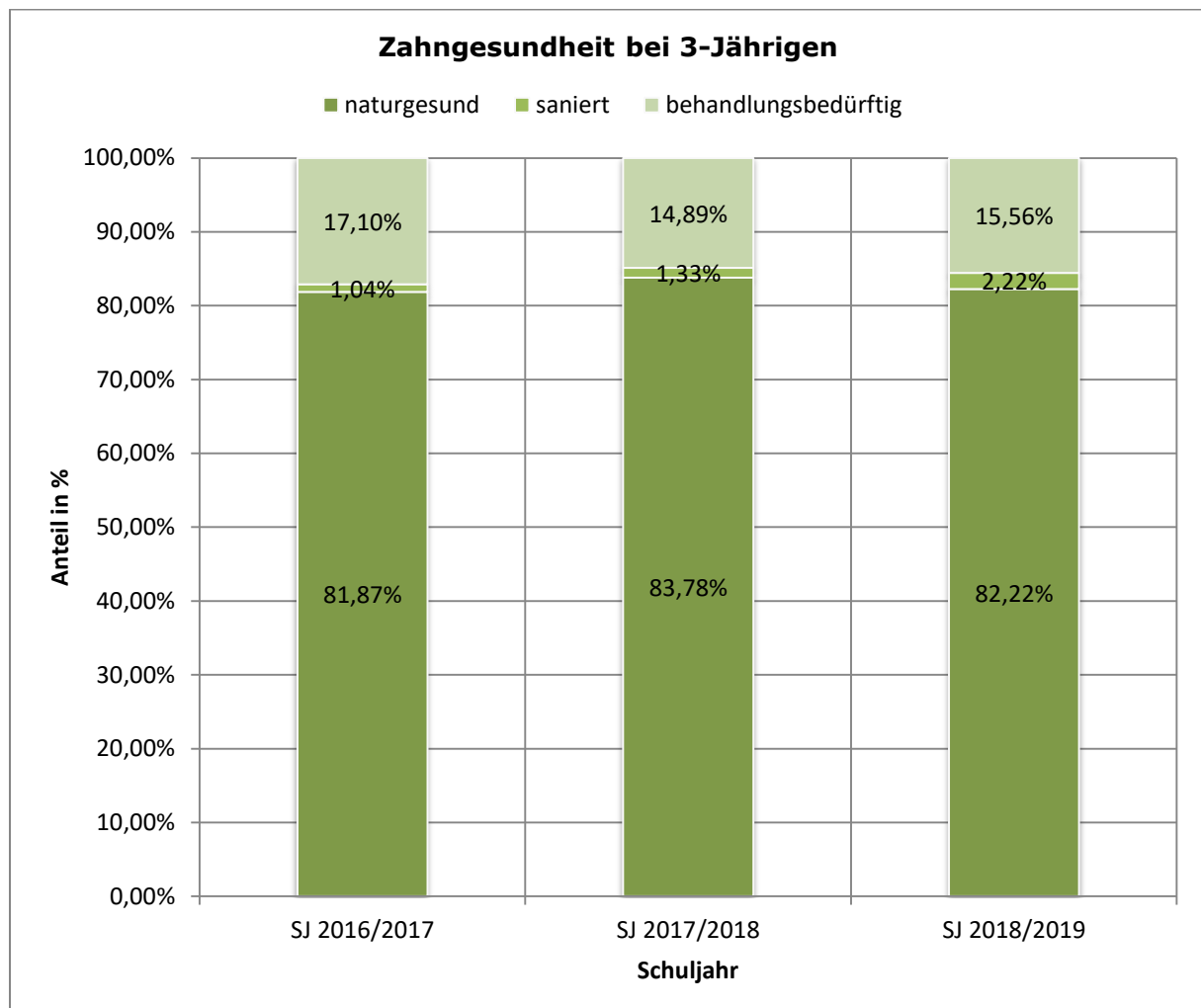
10.1.1 Zahngesundheit 3-Jähriger

Kennzahl	Zahngesundheitszustand untersuchter 3-Jähriger nach Schuljahren: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 53, Zahnärztlicher Dienst

Tab. 97: Zahngesundheit bei 3-Jährigen

Stadt Neumünster	SJ 2016/2017		SJ 2017/2018		SJ 2018/2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
zu Untersuchende	495	100,00	474	100,00	485	100,00
Untersuchte	386	77,98	376	79,32	405	83,51
naturgesund	316	81,87	315	83,78	333	82,22
saniert	4	1,04	5	1,33	9	2,22
behandlungsbedürftig	66	17,10	56	14,89	63	15,56

Abb. 47: Zahngesundheit bei 3-Jährigen



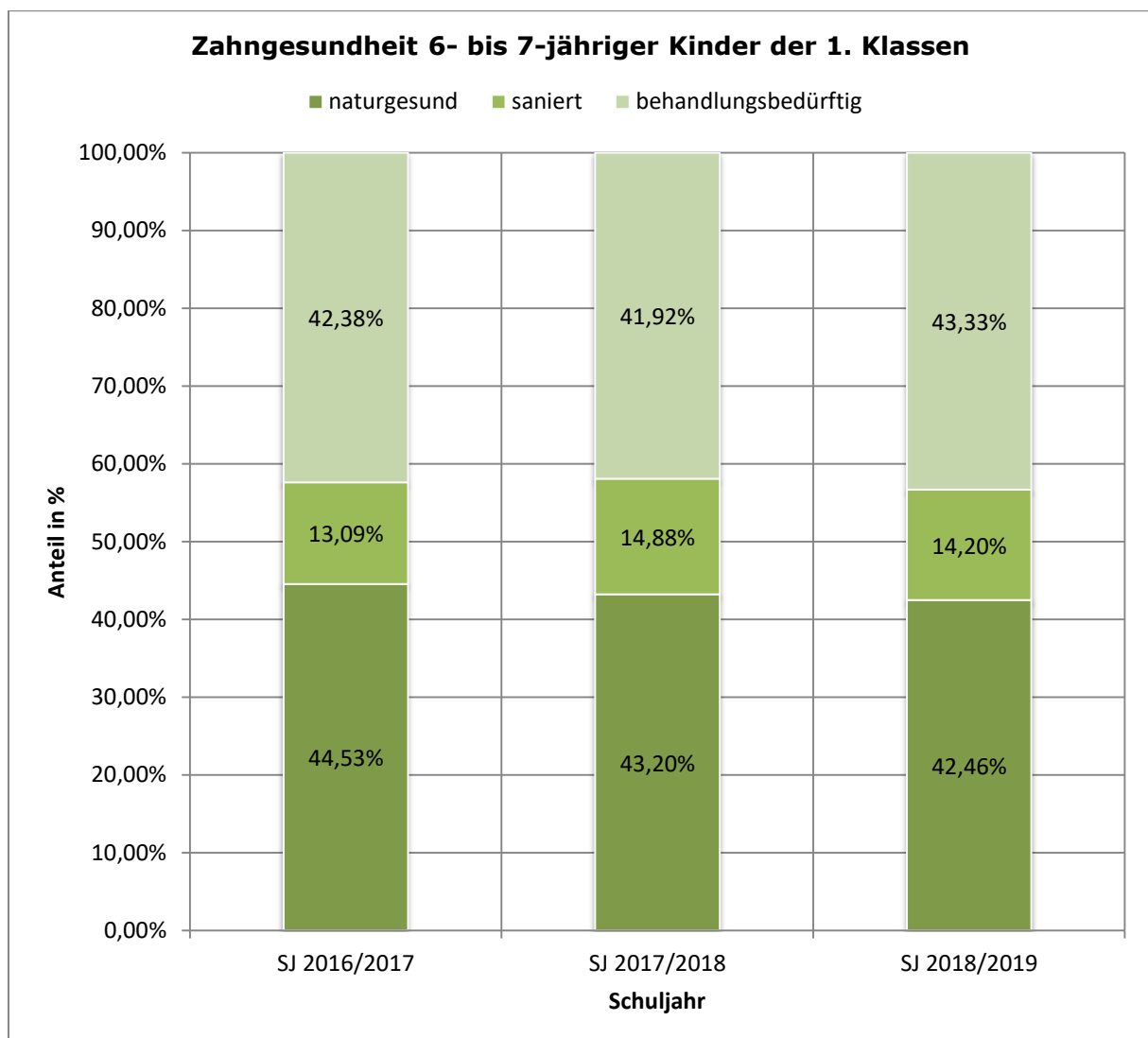
10.1.2 Zahngesundheit 6- bis 7-Jähriger

Kennzahl	Zahngesundheitszustand 6- bis 7-jähriger Kinder der 1. Klassen nach Schuljahren: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 53, Zahnärztlicher Dienst

Tab. 98: Zahngesundheit bei 6- bis 7-Jährigen

Stadt Neumünster	SJ 2016/2017		SJ 2017/2018		SJ 2018/2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
zu Untersuchende	758	100,00	720	100,00	709	100,00
Untersuchte	741	97,76	699	97,08	690	97,32
naturgesund	330	44,53	302	43,20	293	42,46
saniert	97	13,09	104	14,88	98	14,20
behandlungsbedürftig	314	42,38	293	41,92	299	43,33

Abb. 48: Zahngesundheit bei 6- bis 7-Jährigen nach Schuljahren



10.1.3 Zahngesundheit 6- bis 7-Jähriger nach Sozialräumen

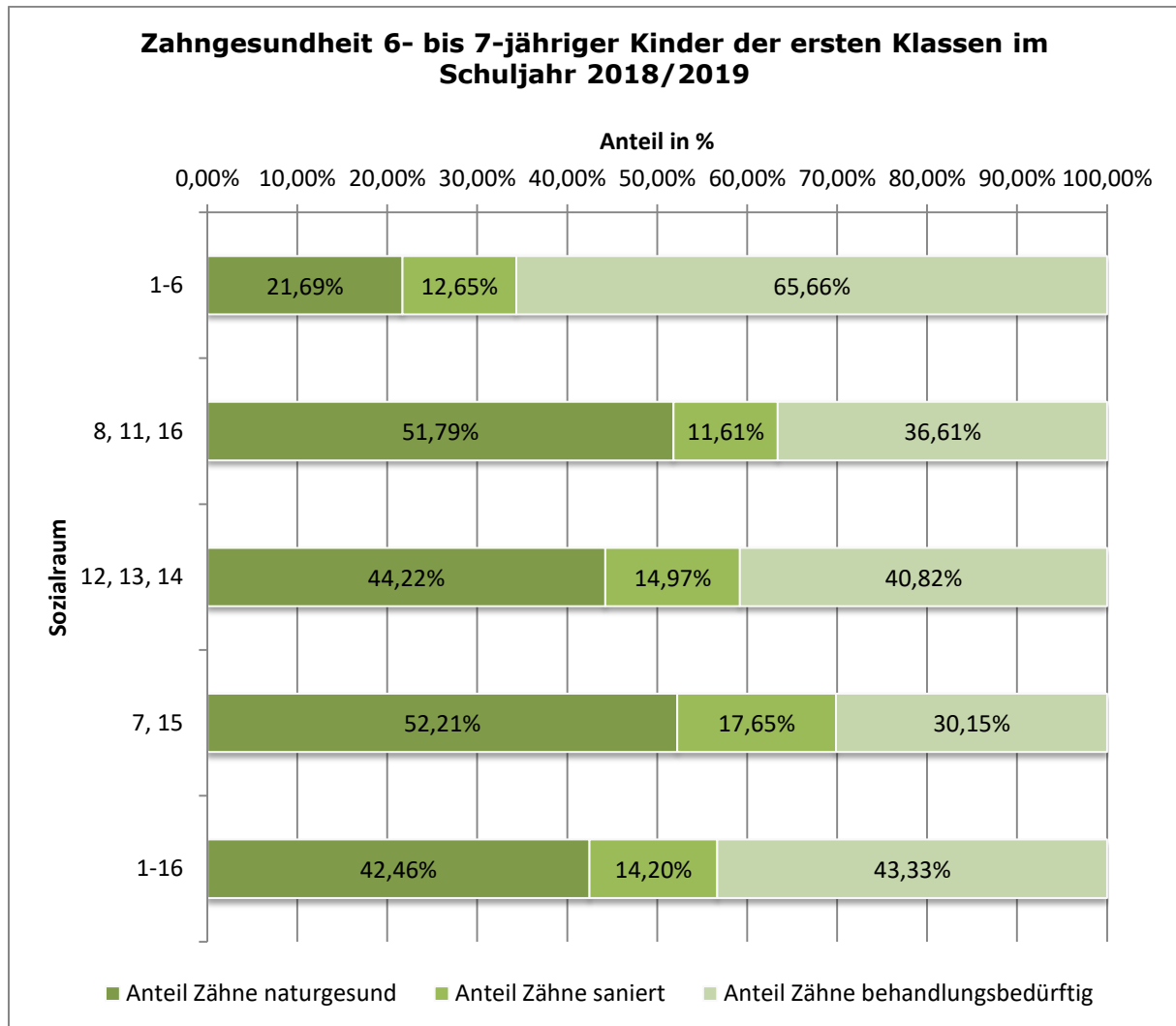
Kennzahl	Zahngesundheitszustand 6- bis 7-jähriger Kinder der 1. Klassen im Schuljahr 2018/2019 nach Sozialräumen: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 53, Zahnärztlicher Dienst; Eigene Berechnungen

Tab. 99: Zahngesundheit bei 6- bis 7-Jährigen nach Sozialräumen

Sozialraum	Anzahl zu Untersuchende	Anzahl Untersuchte	Anteil Untersuchte	Anzahl Zähne naturgesund	Anzahl Zähne saniert	Anzahl Zähne behandlungsbedürftig	Anteil Zähne naturgesund	Anteil Zähne saniert	Anteil Zähne behandlungsbedürftig
Stadtmitte Kern, Nordost, Ost, Süd, West, Nordwest	170	166	97,65	36	21	109	21,69	12,65	65,66
Brachenfeld, Wittorf, Gadeland	225	224	99,56	116	26	82	51,79	11,61	36,61
Faldera, Böcklersiedlung, Gartenstadt	148	147	99,32	65	22	60	44,22	14,97	40,82
Tungendorf, Einfeld	147	136	92,52	71	24	41	52,21	17,65	30,15
Stadt Neumünster (inkl. Förder- schulen)	710	690	97,18	293	98	299	42,46	14,20	43,33

In dieser Darstellung sind jeweils drei Schulstandorte sozialräumlich zusammengefasst; die Daten für die Gesamtstadt umfassen darüber hinaus die Förderschulen.

Abb. 49: Zahngesundheit 6- bis 7-Jähriger im Schuljahr 2018/2019



Sozialräume 1-6: Stadtmitte Kern, Nordost, Ost, Süd, West, Nordwest

Sozialräume 8, 11, 16: Brachenfeld, Wittorf, Gadeland

Sozialräume 12, 13, 14: Faldera, Böcklersiedlung, Gartenstadt

Sozialräume 7, 15: Tungendorf, Einfeld

10.2 Sprachkompetenz

Kennzahl	Anteil von Einschülerinnen und Einschülern ohne ausreichende Sprachkompetenz im Schuljahr 2017/2018 im schleswig-holsteinischen Landesvergleich (in %)
Datenquelle	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, Untersuchungen der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste und Zahnärztlichen Dienste in Schleswig-Holstein, Schuljahr 2017/2018

Tab. 100: Sprachkompetenz von Einschülern/-innen

Sprachkompetenz im SJ 2017/2018	Anteil von Einschüler/-innen ohne ausreichende Sprachkompetenz
Flensburg	24,8
Schleswig-Flensburg	19,1
Nordfriesland	17,3
Rendsburg-Eckernförde	14,0
Dithmarschen	22,0
Steinburg	24,7
Neumünster	31,1
Kiel	30,3
Ostholstein	20,2
Plön	k. A.
Segeberg	13,0
Pinneberg	13,8
Stormarn	13,3
Herzogtum Lauenburg	19,1
Lübeck	21,8
Schleswig-Holstein	18,9

Einschüler/-innen: Die eingeschulten Kinder sind in der Regel zwischen 5,5 und 6,5 Jahre alt.

10.3 Impfstatus

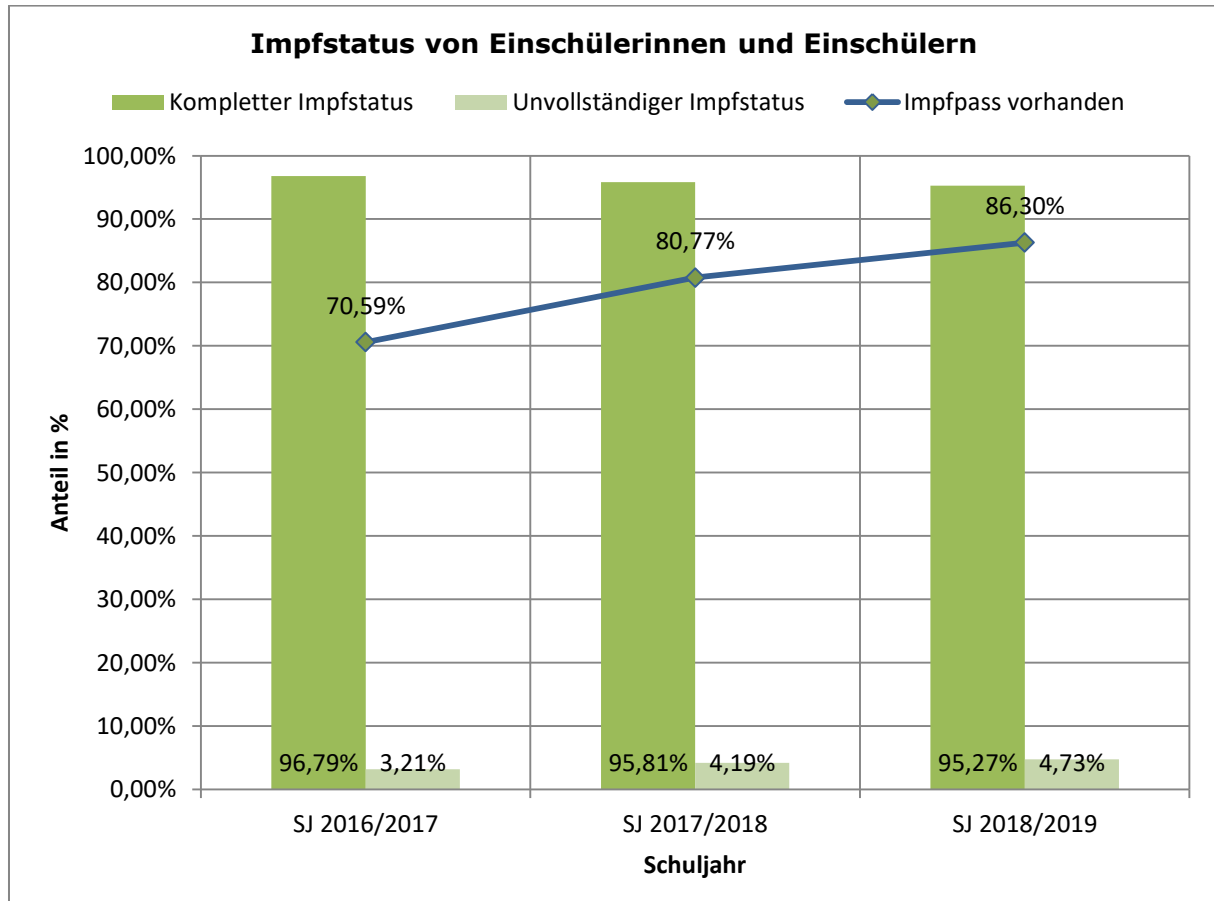
Kennzahl	Impfstatus von Einschülerinnen und Einschülern nach Schuljahren: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Stadt Neumünster, FD 53, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Tab. 101: Impfstatus von Einschülern/-innen

Impfstatus von Einschülerinnen und Einschülern	SJ 2016/2017		SJ 2017/2018		SJ 2018/2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Gesamtanzahl	663	100	650	100	613	100
Impfpass vorhanden	468	70,59	525	80,77	529	86,30
Kompletter Impfstatus: Impfungen MMR 2 x geimpft	453	96,79	503	95,81	504	95,27
Unvollständiger Impfstatus: Impfungen MMR 1 x geimpft/ keine Impfung	15	3,21	22	4,19	25	4,73

MMR: Masern, Mumps, Röteln

Abb. 50: Impfstatus von Einschülern/-innen



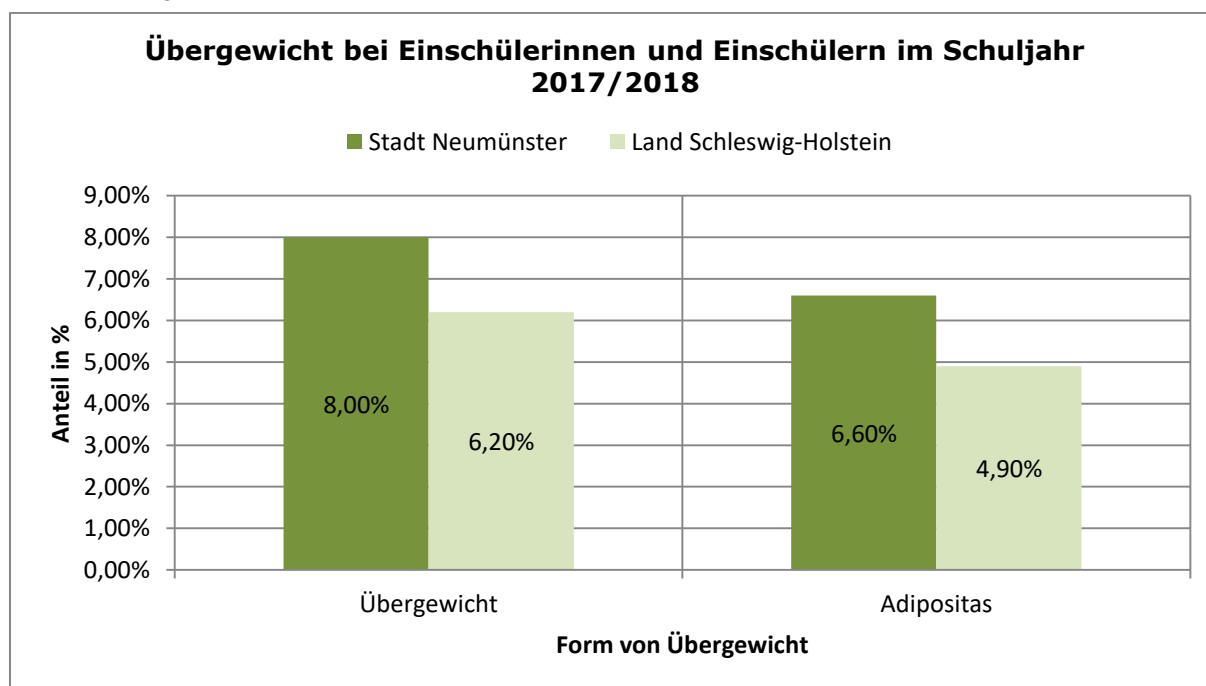
10.4 Übergewicht

Kennzahl	Übergewicht bei Einschülerinnen und Einschülern nach Schuljahren: Anzahlen und Anteile (in %)
Datenquelle	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, Untersuchungen der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste und Zahnärztlichen Dienste in Schleswig-Holstein, Schuljahr 2017/2018

Tab. 102: Übergewicht bei Einschülern/-innen

Übergewicht bei Einschülerinnen und Einschülern	SJ 2016/2017		SJ 2017/2018		SJ 2018/2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Adipositas	42	6,33	43	6,60	28	4,57
Übergewicht	46	6,94	52	8,00	51	8,32
Normalgewicht	477	71,95	451	69,40	438	71,45
Untergewicht	98	14,78	104	16,00	96	15,66
Gesamtanzahl	663	100,00	650	100,00	613	100,00

Abb. 51: Übergewicht bei Einschülern/-innen



„Der Body Mass Index (BMI) hat sich als brauchbares Instrument zur Erfassung von Übergewicht und Adipositas erwiesen. Man spricht bei Kindern und Jugendlichen von Übergewicht, wenn der BMI-Wert oberhalb des 90. alters- und geschlechtsspezifischen Perzentils einer definierten Vergleichsgruppe (Referenzpopulation) liegt, d. h., wenn der BMI so hoch ist wie bei den 10 % schwersten Mädchen bzw. Jungen im jeweiligen Jahrgang der Referenzgruppe. Liegt der BMI-Wert oberhalb des 97. Perzentils der Referenzpopulation (also so hoch wie bei den 3 % schwersten Kindern), handelt es sich um Adipositas.“

- Robert-Koch-Institut, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung -

Kapitel 11 Weitere Sozialdaten

Zentrale Aussagen des Kapitels:

Die Anzahl der Übernachtungen in der **Übernachtungsstelle der ZBS** ist steigend, obwohl die Anzahl der übernachtenden Personen konstant ist. Dies ist durch eine erhöhte durchschnittliche Unterbringungsdauer zu erklären.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** weist für 2019 gegenüber 2018 steigende Fallzahlen aus. Der Anteil der unter 18-jährigen Tatverdächtigen hat sich leicht reduziert.

Die Auslastung des **Notrufs Neumünster** (Fachberatung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt) liegt auf dem Niveau der Vorjahre.

Die prozentuale Belegung des **Autonomen Frauenhauses** ist mit 96 Prozent konstant hoch. Zudem sind steigende Anzahlen abgewiesener Personen festzustellen.

Neumünster hat im Vergleich der kreisfreien Städte und im Verhältnis zum Land Schleswig-Holstein einerseits die höchste **Schuldnerquote** und andererseits auch die höchsten Zuwächse an Schuldnern. Die höchsten Anteile weist die Stadtmitte auf.

Der Umfang der **Allgemeinen Sozialen Schuldnerberatung** ist steigend. Darüber hinaus ist festzustellen, dass der Anteil der Ratsuchenden, die nicht im Sozialleistungsbezug sind, ansteigt.

Inhalt des Kapitels:

11.1	Wohnungsnotfälle	S. 125
11.2	Polizeiliche Kriminalstatistik	S. 128
11.3	Notruf Neumünster	S. 131
11.4	Autonomes Frauenhaus	S. 132
11.5	Kaufkraft	S. 134
11.6	Haushaltseinkommen	S. 135
11.7	Kinder-, Jugend-, Altersarmut	S. 136
11.8	Mindestsicherungsleistungen	S. 137
11.9	Überschuldung	S. 139
11.10	Schuldner- und Insolvenzberatung	S. 142

11.1 Wohnungsnotfälle

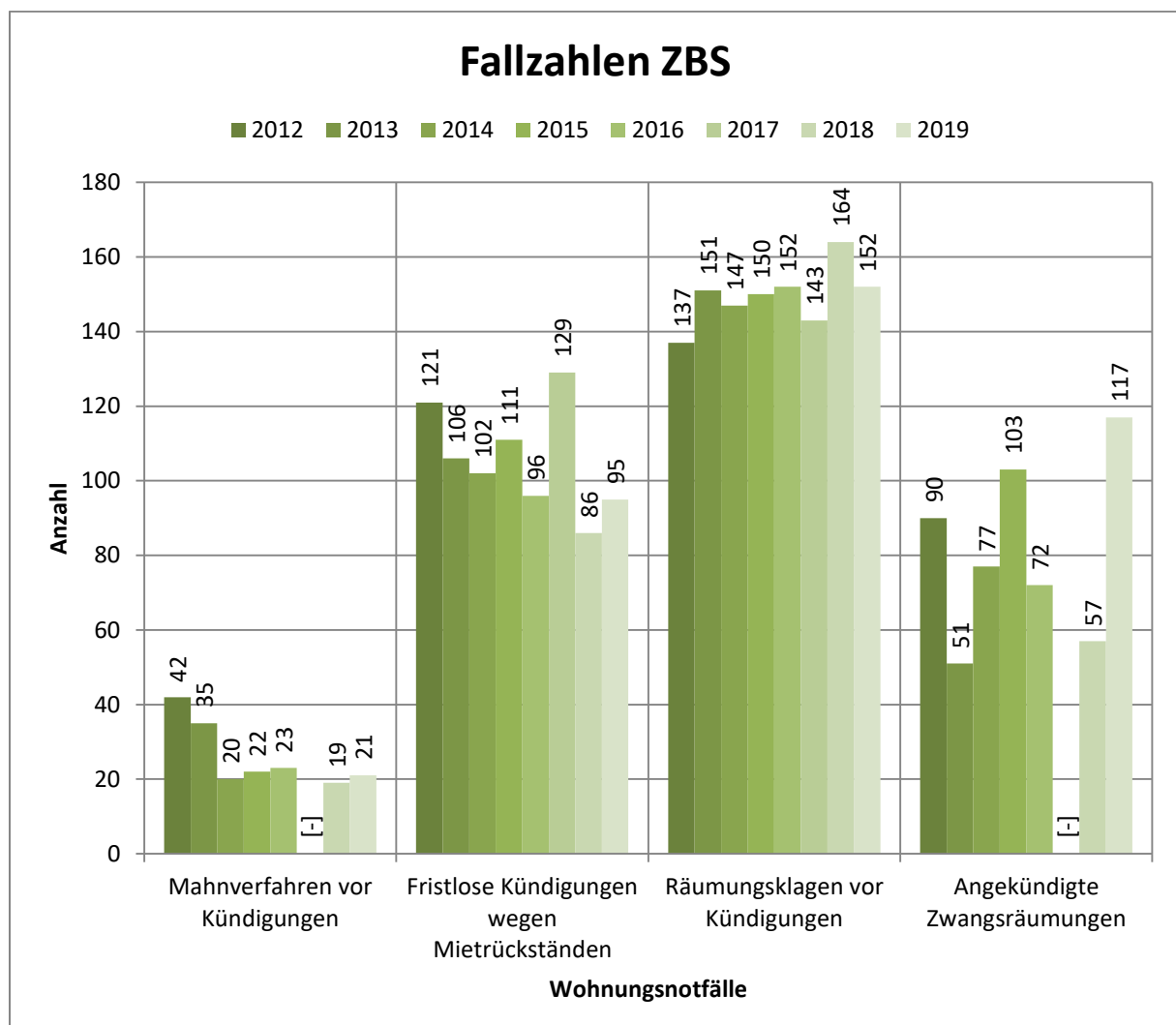
11.1.1 Fallzahlen in der ZBS

Kennzahl	Fallzahlen in der Zentralen Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot (ZBS)
Datenquelle	Diakonie Altholstein, ZBS, Jahresberichte 2014-2019

Tab. 103: Wohnungsnotfälle, Fallzahlen in der ZBS

Wohnungsnotfälle	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mahnverfahren vor Kündigungen	42	35	20	22	23	k. A.	19	21
Fristlose Kündigungen wegen Mietrückständen	121	106	102	111	96	129	86	95
Räumungsklagen vor Kündigungen	137	151	147	150	152	143	164	152
Angekündigte Zwangsräumungen	90	51	77	103	72	k. A.	57	117

Abb. 52: Wohnungsnotfälle, Fallzahlen ZBS



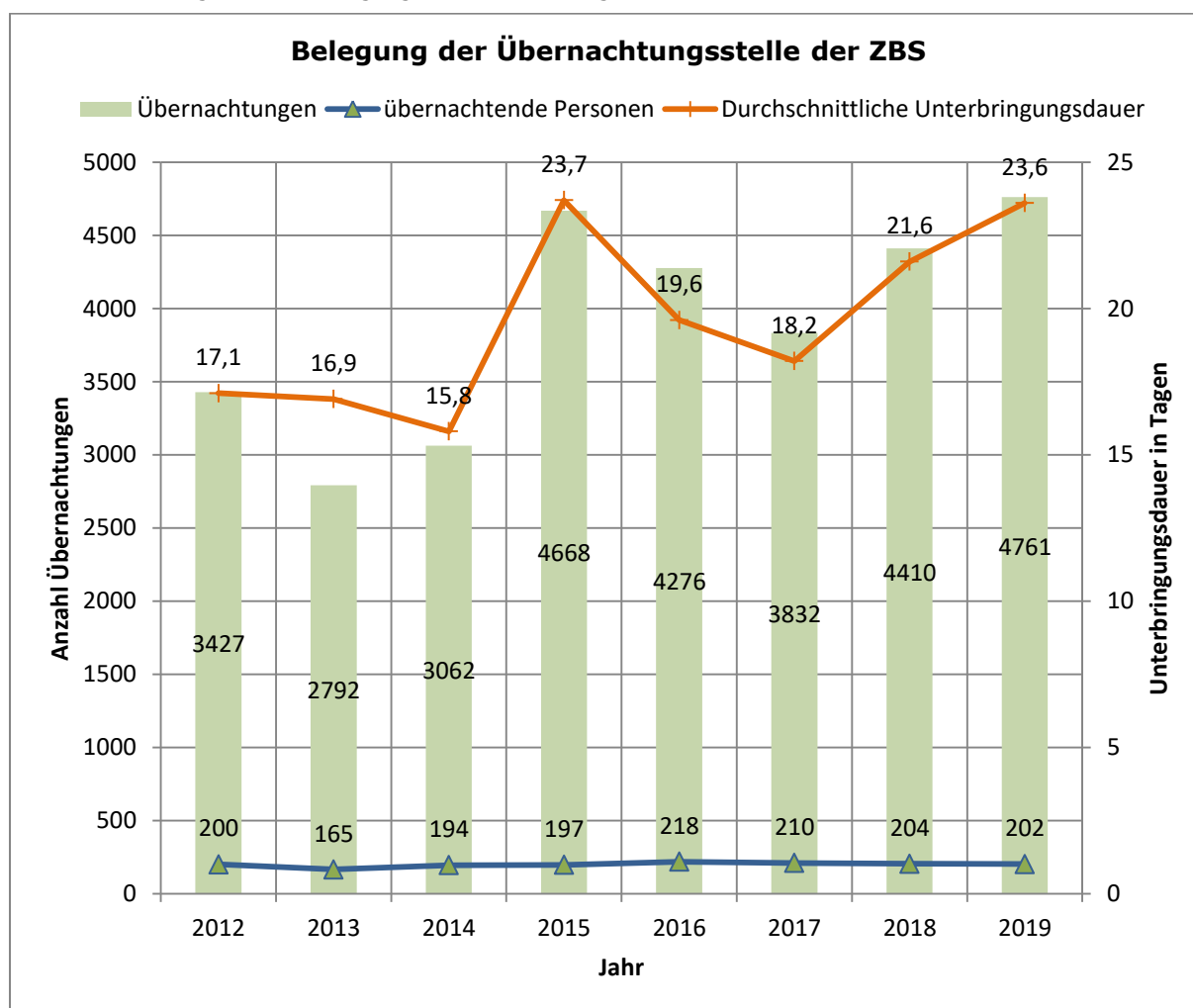
11.1.2 Belegung der Übernachtungsstelle

Kennzahl	Belegung der Übernachtungsstelle
Datenquelle	Diakonie Altholstein, ZBS, Jahresberichte 2014-2019

Tab. 104: Wohnungsnotfälle, Belegung der Übernachtungsstelle

Übernachtungsstelle	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
übernachtende Frauen	34	33	29	44	49	43	45	45
übernachtende Männer	166	132	165	153	169	167	159	157
übernachtende Personen gesamt	200	165	194	197	218	210	204	202
Übernachtungen Frauen	710	422	663	1532	1200	1072	993	1378
Übernachtungen Männer	2717	2370	2399	3136	3076	2760	3417	3383
Übernachtungen gesamt	3427	2792	3062	4668	4276	3832	4410	4761
Durchschnittliche Unterbringungsdauer	17,1	16,9	15,8	23,7	19,6	18,2	21,6	23,6

Abb. 53: Wohnungsnotfälle, Belegung der Übernachtungsstelle



11.1.3 Bilanz bei verschiedenen Verfahren

Kennzahl	Bilanz bei Mietrückständen, fristlosen Kündigungen und Räumungsklagen
Datenquelle	Diakonie Altholstein, ZBS, Jahresberichte 2014-2019 sowie gesonderte Auswertung

Tab. 105: Wohnungsnotfälle, Bilanz bei verschiedenen Verfahren

Bilanz (Anteile in %)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
bei Mietrückständen							
Abschluss allgemeine Beratung	13,3	13,6	9,1	45,5		20,0	41,2
selbst versorgt	0,0	0,0	0,0	9,1		6,7	0,0
Vermittlung in Wohnraum	13,3	22,8	9,1	0,0		13,3	5,9
Wohnraum gesichert	73,3	63,6	81,8	45,5		60,0	52,9
gesamt	99,9	100,0	100,0	100,1		100,0	100,0
bei fristlosen Kündigungen							
Vermittlung in Einrichtung	1,0	2,3	0,0	4,6		2,2	0,0
Vermittlung in Ersatzwohnraum	0,0	1,1	2,9	0,0		6,5	6,0
Abschluss allgemeine Beratung	12,0	10,1	10,5	18,4		21,4	11,9
selbst versorgt	12,0	15,7	11,4	12,6		6,5	17,9
Vermittlung in Wohnraum	23,0	24,7	24,8	26,5		11,8	19,0
Wohnraum gesichert	51,0	46,1	50,5	37,9		51,6	45,2
gesamt	99,0	100,0	100,1	100,0		100,0	100,0
bei Räumungsklagen							
keine Angabe	4,4	5,8	6,0	0,0		3,6	2,7
Vermittlung in Einrichtung	0,9	0,6	2,0	2,3		0,0	3,6
Vermittlung in Ersatzwohnraum	0,0	0,0	0,0	0,0		5,4	6,4
Abschluss allgemeine Beratung	16,7	7,8	17,0	39,3		13,4	10,9
selbst versorgt	19,3	23,5	30,0	15,7		27,6	39,1
Vermittlung in Wohnraum	36,0	21,4	28,0	32,6		21,4	20,9
Wohnraum gesichert	22,8	40,9	17,0	10,1		28,6	16,4
gesamt	100,1	100,0	100,0	100,0		100,0	100,0

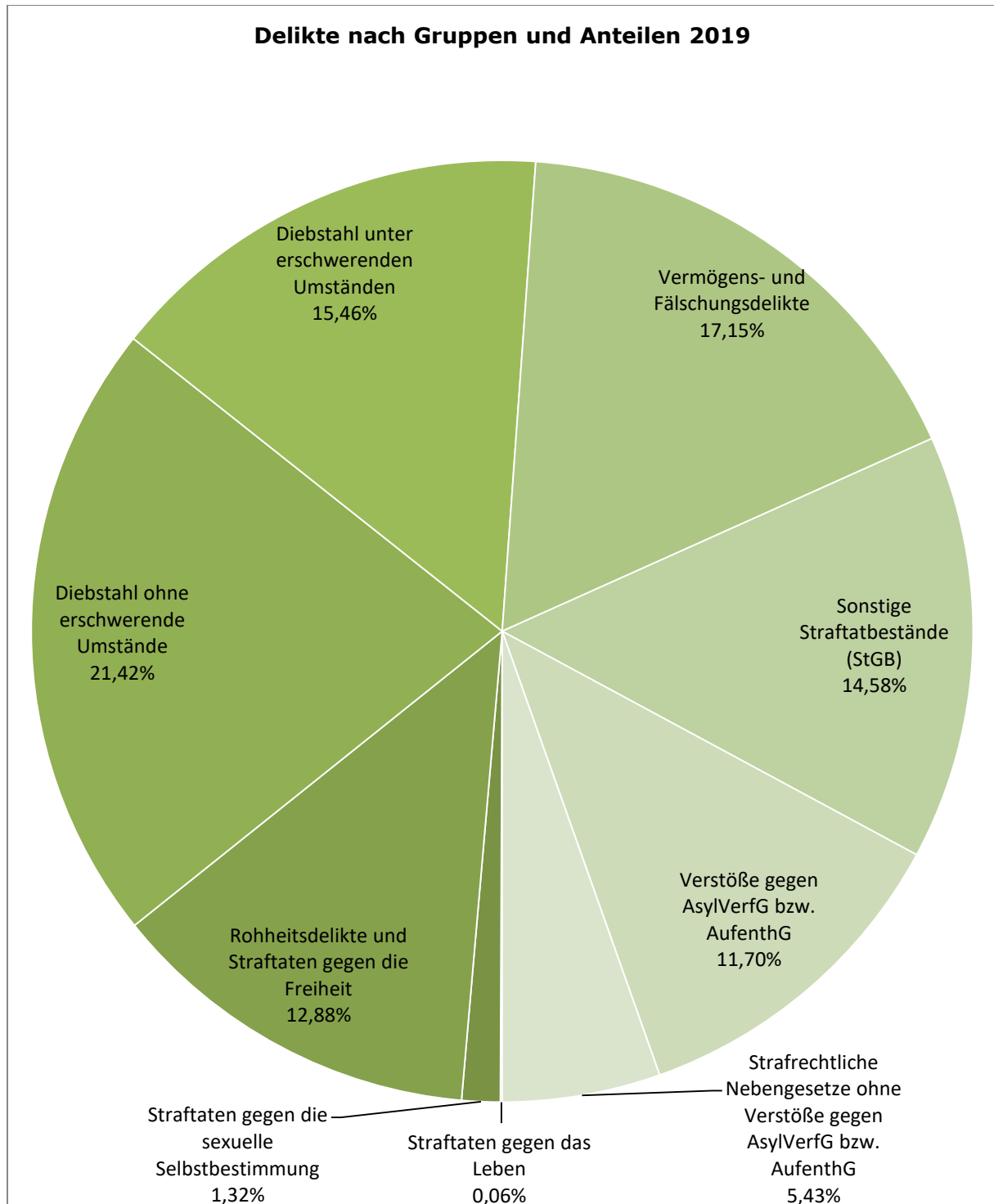
Die Daten für das Jahr 2017 sind leider aus technischen Gründen nicht auswertbar.

11.2 Polizeiliche Kriminalstatistik

11.2.1 Delikte nach Gruppen

Kennzahl	Delikte nach Gruppen 2019: Anteile in %
Datenquelle	Kriminalinspektion Neumünster, gesonderte Auswertung

Abb. 54: Kriminalität, Delikte nach Gruppen und Anteilen



11.2.2 Gesamtkriminalität

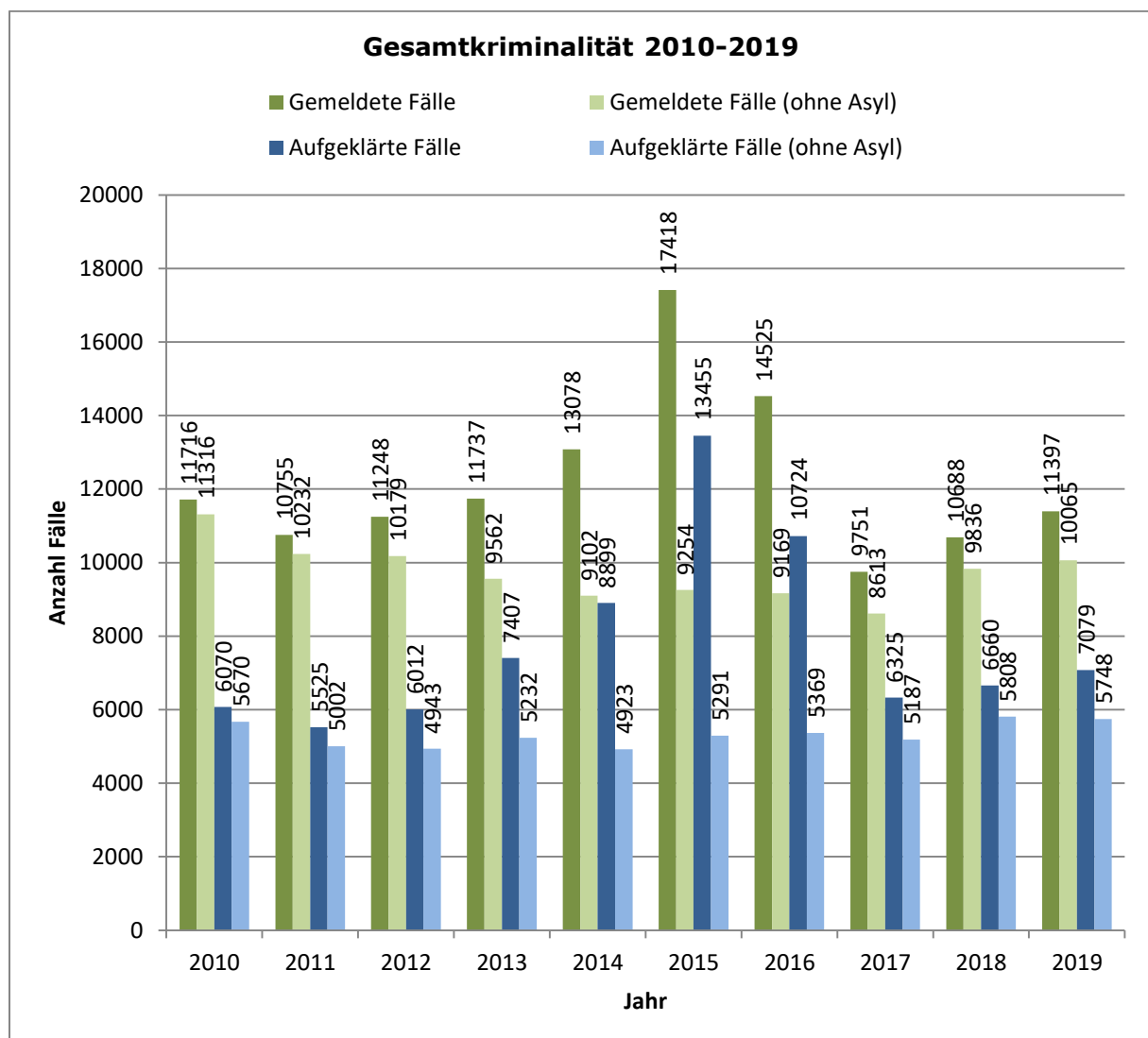
Kennzahl	Gesamtkriminalität 2010-2019
Datenquelle	Polizeidirektion Neumünster, Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

Tab. 106: PKS, Gesamtkriminalität

Gesamt-kriminalität	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gemeldete Fälle	11716	10755	11248	11737	13078	17418	14525	9751	10688	11397
Aufgeklärte Fälle	6070	5525	6012	7407	8899	13455	10724	6325	6660	7079
Gemeldete Fälle (o. AsylverfG)*	11316	10232	10179	9562	9102	9254	9169	8613	9836	10065
Aufgeklärte Fälle (o. AsylverfG)*	5670	5002	4943	5232	4923	5291	5369	5187	5808	5748

* Gemeldete bzw. aufgeklärte Fälle ohne Delinquenz nach dem Asylverfahrensgesetz

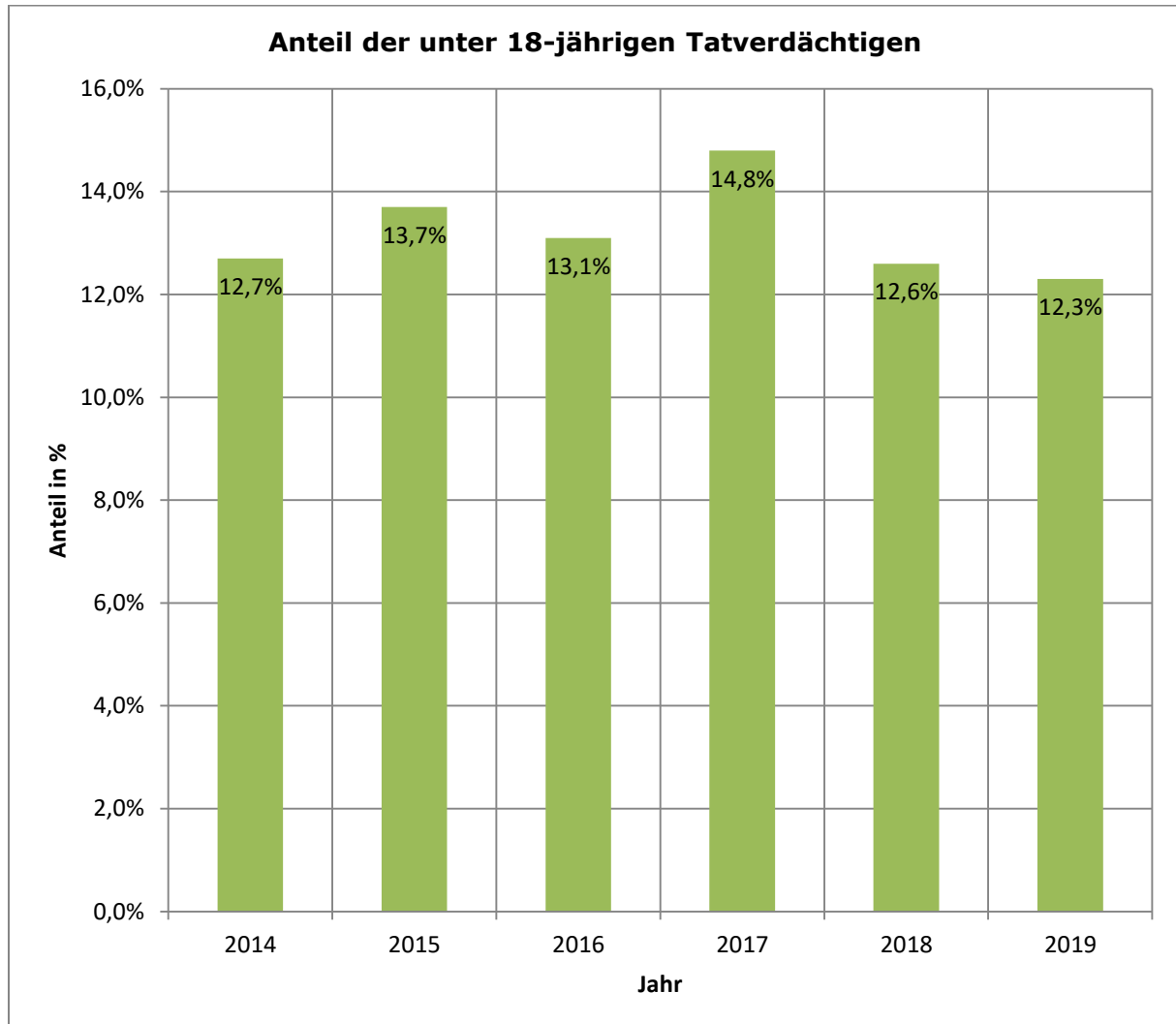
Abb. 55: Gesamtkriminalität 2010-2019



11.2.3 Unter 18-jährige Tatverdächtige

Kennzahl	Anteil der unter 18-jährigen Tatverdächtigen (in %)
Datenquelle	Polizeidirektion Neumünster, Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

Abb. 56: Kriminalität, Anteil der unter 18-jährigen Tatverdächtigen



11.3 Notruf Neumünster

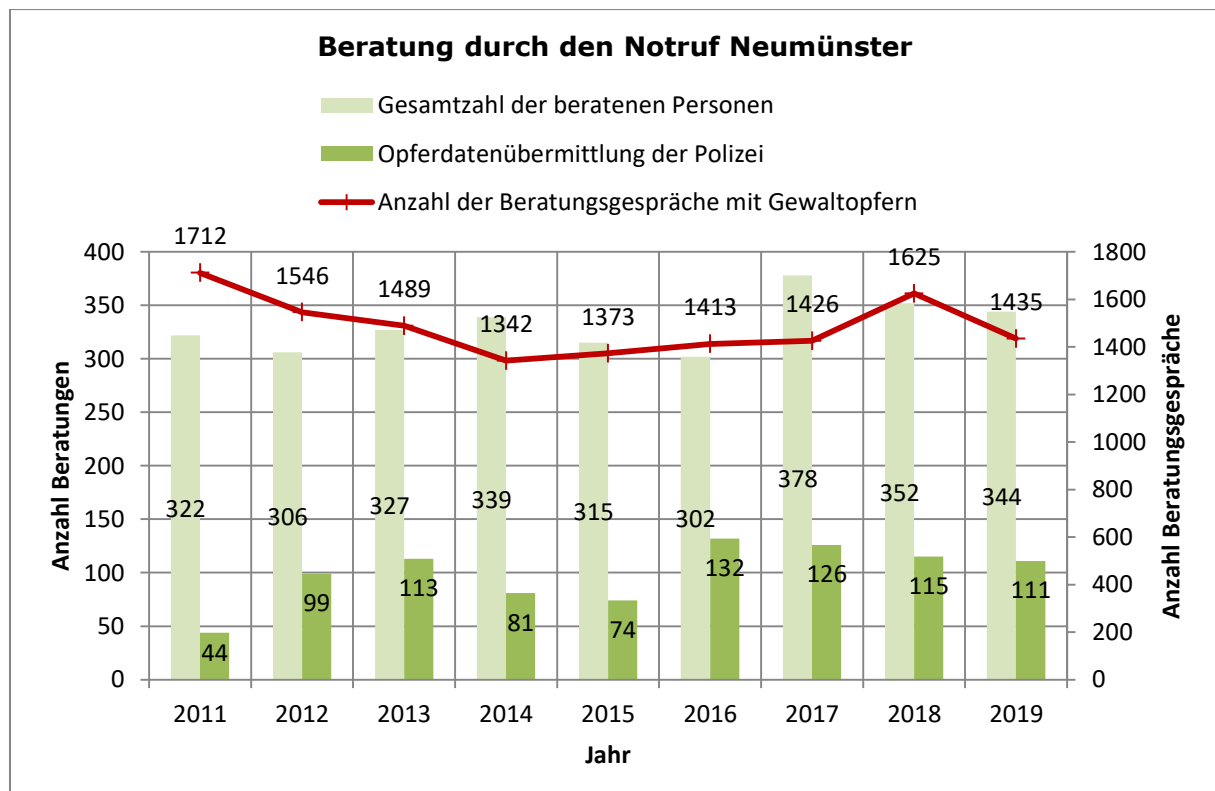
Kennzahl	Beratung durch den Notruf Neumünster
Datenquelle	Notruf Neumünster, Fachberatung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt, Sachberichte 2016-2019 sowie gesonderte Auswertung

Tab. 107: Notruf Neumünster

Beratung durch den Notruf Neumünster	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtzahl der beratenen Personen	322	306	327	339	315	302	378	352	344
darunter: Opfer von Gewalt	203	212	236	198	203	223	271	203	215
darunter: beratene Angehörige und Fachkräfte	119	94	91	141	112	79	107	149	129
Opferdatenübermittlung der Polizei	44	99	113	81	74	132	126	115	111
davon: mit angeordneter polizeilicher Wegweisung	28	42	50	32	39	52	62	61	66
dabei: von der Polizei gemeldete im Haushalt lebende Kinder	65	79	111	88	74	101	117	*	*
Kinder in Familien, die aktiv oder passiv mit häuslicher und sexualisierter Gewalt konfrontiert wurden	*	*	*	*	*	*	*	103	92
Anzahl der Beratungsgespräche mit Gewaltopfern	1712	1546	1489	1342	1373	1413	1426	1625	1435

* ab 2018 wurde die Methodik zur Erfassung der in den betroffenen Familien lebenden Kinder geändert

Abb. 57: Notruf Neumünster



11.4 Autonomes Frauenhaus

Kennzahl	Belegungs- und Beratungszahlen des Autonomes Frauenhauses Neumünster
Datenquelle	Autonomes Frauenhaus Neumünster, gesonderte Auswertung

Tab. 108: Autonomes Frauenhaus

Belegungs- und Beratungszahlen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Belegung Frauen	108	96	96	111	155	116	99	75	94
Belegung Kinder	85	79	100	116	154	100	103	66	81
Persönliche Beratung nach Aufenthalt	93	61	202	205	249	112	89	68	235
Telefonische Beratung nach Aufenthalt	74	13	101	104	145	56	81	77	207
Mail-Beratung nach Aufenthalt	0	1	1	0	2	0	0	0	10
Persönliche Beratung ohne Aufenthalt	108	124	198	67	90	50	58	43	64
Telefonische Beratung ohne Aufenthalt	225	233	255	172	308	169	165	168	150
Mail-Beratung ohne Aufenthalt	0	8	0	0	0	7	7	4	9
Belegung (in %)	59,15	87,25	86,62	84,68	83,37	96,18	99,96	102,14	96,13
abgewiesene Frauen	*	*	35	33	*	117	*	*	158
abgewiesene Kinder	*	*	46	54	*	156	*	*	240
abgewiesene Personen	*	*	81	87	86	273	267	377	398

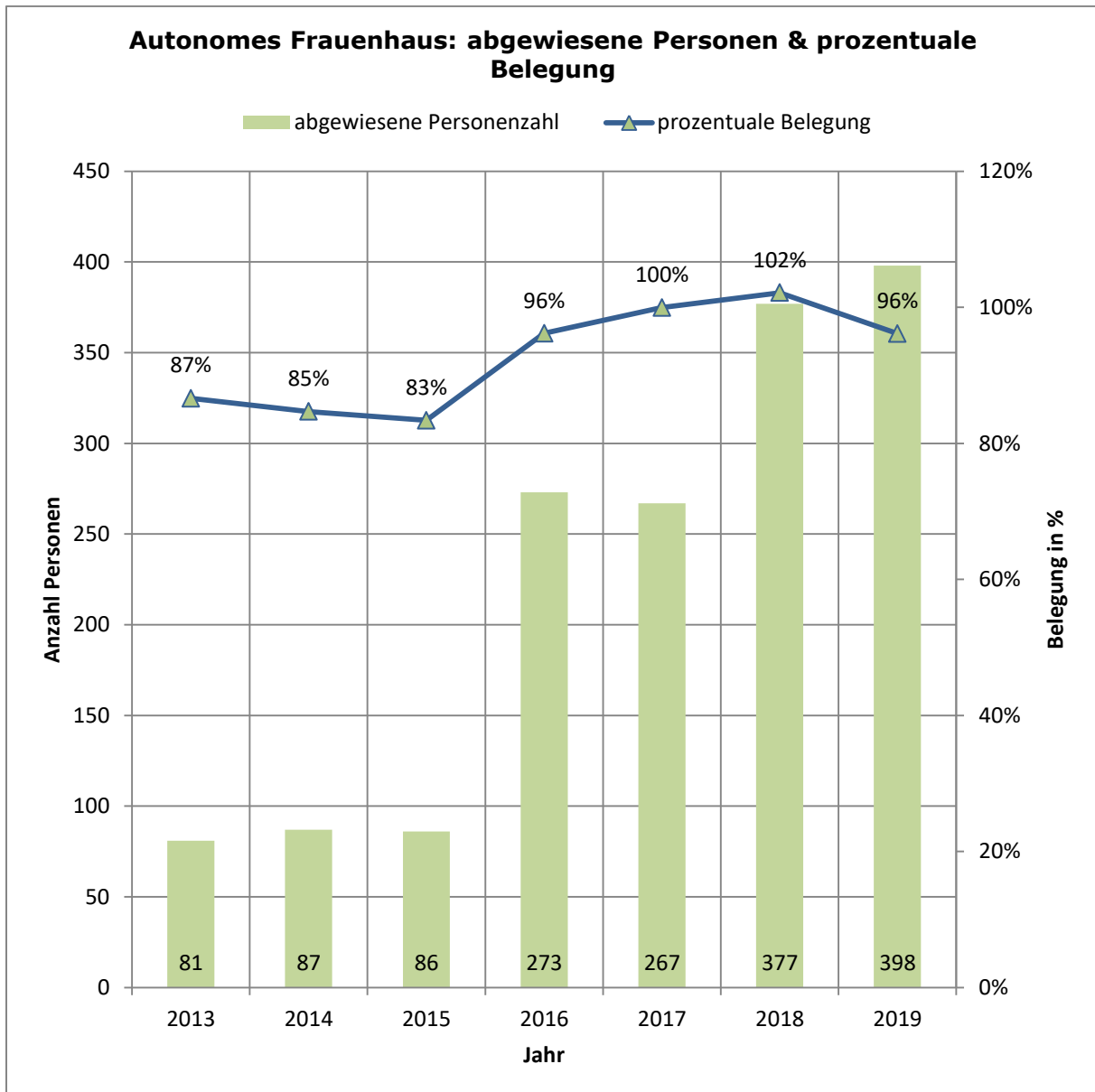
* nicht erhoben

„Das Autonomes Frauenhaus Neumünster sowie alle Frauenhäuser in Schleswig-Holstein sind durchgehend hoch frequentiert bzw. häufig überbelegt. Unter diesen Bedingungen können keine Notplätze vorgehalten werden, dies betrifft besonders die Aufnahme von Frauen mit Kindern. In der Folge der Überbelegung kommt es regelmäßig zur Ablehnung eines Einzugs ins Frauenhaus und damit zu einer großen Gefährdung von Frauen und Kindern, die sich weiterhin in Gewaltverhältnissen aufhalten müssen. Periodisch sind landesweit (sowie bundesweit) keine Plätze in einem Frauenhaus verfügbar, dadurch sind keine Weitervermittlungen möglich.

Die Aufenthaltsdauer der im Autonomes Frauenhaus Neumünster wohnhaften Frauen und Kinder hat sich durch (strukturelle) Multi-Problemlagen verlängert - prekärer Wohnungsmarkt, hoher Schutzbedarf, langwierige Sorgerechtsstreitigkeiten, Wohnsitzauflage, Familien, die enger und länger psychosozial begleitet werden müssen, etc.).“

- Autonomes Frauenhaus Neumünster -

Abb. 58: Autonomes Frauenhaus, abgewiesene Personen und prozentuale Belegung



11.5 Kaufkraft

Kennzahl	Kaufkraft in Euro pro Haushalt in den kreisfreien Städten und im Land Schleswig-Holstein
Datenquelle	Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune

Tab. 109: Wegweiser Kommune, Kaufkraft

	Neumünster	Kiel	Flensburg	Lübeck	Schleswig-Holstein
2010	37.028	31.906	34.182	34.224	41.630
2011	37.196	33.338	37.313	35.631	43.246
2012	37.374	34.327	37.890	36.889	43.995
2013	37.621	33.947	34.505	37.407	44.244
2014	38.546	34.224	35.084	38.151	44.906
2015	38.655	34.209	35.297	37.898	45.148
2016	40.340	36.119	36.904	39.520	47.068
2017	42.521	36.510	36.762	40.390	48.004
2018	42.845	36.612	35.577	40.607	48.113

Aussage: „Das durchschnittliche Gesamtnettoeinkommen eines Haushaltes beträgt x Euro. Die allgemeine Kaufkraft umfasst die Summe aller Nettoeinkünfte (Arbeitslohn, Rente, Sozialleistungen, Kindergeld). Der Indikator weist auf die wirtschaftliche Stärke einer Kommune bzw. ihrer Einwohnerschaft hin.“*

* Anmerkung: Der Begriff Indikator entspricht dem Begriff Kennzahl.

Berechnung: Summe aller Haushaltsnettoeinkommen / Anzahl Haushalte

11.6 Haushaltseinkommen

Kennzahl	Anteil der Haushalte mit niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen in den kreisfreien Städten und im Land Schleswig-Holstein
Datenquelle	Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune

Tab. 110: Wegweiser Kommune, Haushaltseinkommen

Haushaltseinkommen		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
NMS	niedrig	52,1	52,1	52,4	52,7	52,8	52,7	52,4	51,8	51,0
	mittel	32,5	32,5	32,2	31,9	31,7	31,8	31,9	32,2	32,6
	hoch	15,4	15,4	15,4	15,4	15,4	15,5	15,7	16,0	16,4
KI	niedrig	55,9	55,9	56,2	56,5	56,6	56,4	56,1	55,6	54,8
	mittel	31,7	31,7	31,4	31,1	30,9	31,1	31,2	31,5	31,9
	hoch	12,4	12,4	12,4	12,4	12,5	12,5	12,7	12,9	13,3
FL	niedrig	51,6	51,6	51,9	52,2	52,3	52,1	51,8	51,3	50,5
	mittel	33,6	33,6	33,3	33,0	32,8	32,9	33,0	33,3	33,8
	hoch	14,8	14,8	14,8	14,8	14,8	14,9	15,1	15,4	15,8
HL	niedrig	54,9	54,9	55,2	55,5	55,6	55,4	55,2	54,6	53,8
	mittel	31,5	31,5	31,2	31,0	30,8	30,9	31,0	31,3	31,7
	hoch	13,5	13,5	13,5	13,5	13,6	13,6	13,8	14,1	14,4
SH	niedrig	47,0	47,0	47,3	47,5	47,7	47,6	47,3	46,8	46,0
	mittel	33,6	33,7	33,4	33,1	32,9	33,0	33,0	33,3	33,6
	hoch	19,3	19,4	19,4	19,3	19,4	19,5	19,7	20,0	20,4

Haushalte mit niedrigem Einkommen	Haushalte mit HH-Nettoeinkommen bis unter 25.000 Euro / Anzahl Haushalte * 100
	X % der Haushalte verfügen über ein Gesamtnettoeinkommen unter 25.000 Euro pro Jahr. Das HH-Einkommen basiert auf den Daten der Kaufkraft. Es fasst die Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen. Bei der Erstellung der Einkommensklassen der Haushalte wird die Haushaltsgröße nicht berücksichtigt. Es kann sein, dass z. B. Single-Haushalte und auch Familien in dieser Einkommensklasse liegen.
Haushalte mit mittlerem Einkommen	Haushalte mit HH-Nettoeinkommen von 25.000 bis unter 50.000 Euro / Anzahl Haushalte * 100
	X % der Haushalte verfügen über ein Gesamtnettoeinkommen von 25.000 bis unter 50.000 Euro pro Jahr. Das HH-Einkommen basiert auf den Daten der Kaufkraft. Es fasst die Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen. Bei der Erstellung der Einkommensklassen der Haushalte wird die Haushaltsgröße nicht berücksichtigt. Es kann sein, dass z. B. Single-Haushalte und auch Familien in dieser Einkommensklasse liegen.
Haushalte mit hohem Einkommen	Haushalte mit HH-Nettoeinkommen von 50.000 Euro und mehr / Anzahl Haushalte * 100
	X % der Haushalte verfügen über ein Gesamtnettoeinkommen von über 50.000 Euro pro Jahr. Das HH-Einkommen basiert auf den Daten der Kaufkraft. Es fasst die Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen. Bei der Erstellung der Einkommensklassen der Haushalte wird die Haushaltsgröße nicht berücksichtigt. Es kann sein, dass z. B. Single-Haushalte und auch Familien in dieser Einkommensklasse liegen.

11.7 Kinder-, Jugend-, Altersarmut

Kennzahl	Von Kinder-, Jugend- und Altersarmut betroffene Bevölkerungsanteil in den kreisfreien Städten und im Land Schleswig-Holstein
Datenquelle	Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune

Tab. 111: Wegweiser Kommune, Kinder-, Jugend-, Altersarmut

Kinder-/Jugend-/Altersarmut (in %)		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
NMS	Kinderarmut	28,2	28,3	29,0	29,5	29,1	28,9	29,3	28,4	26,8
	Jugendarmut	19,0	18,9	19,6	20,0	21,2	20,7	20,7	18,8	17,1
	Altersarmut	3,8	3,9	4,1	4,3	4,7	4,9	4,6	4,8	4,8
KI	Kinderarmut	29,7	29,2	29,1	28,7	29,7	30,7	31,9	31,8	31,1
	Jugendarmut	23,5	24,3	23,4	23,5	24,4	24,6	25,5	25,7	26,9
	Altersarmut	5,1	5,3	5,6	5,8	5,9	5,8	5,6	5,9	6,0
FL	Kinderarmut	25,7	27,1	27,3	27,0	27,2	27,6	27,1	29,2	29,7
	Jugendarmut	19,3	20,8	19,5	19,5	18,6	18,6	18,0	20,2	21,6
	Altersarmut	4,7	4,8	5,2	5,5	5,8	6,0	6,0	5,8	6,4
HL	Kinderarmut	28,4	28,3	27,7	27,8	27,6	28,0	28,3	27,6	26,5
	Jugendarmut	21,3	21,2	21,0	21,1	20,4	20,3	20,9	21,9	20,6
	Altersarmut	4,9	5,2	5,4	5,7	5,9	6,2	5,9	5,8	6,3
SH	Kinderarmut	15,7	15,6	15,7	15,8	16,1	16,2	16,8	17,4	16,8
	Jugendarmut	11,4	11,2	11,1	11,1	11,2	11,4	11,5	12,0	11,5
	Altersarmut	2,5	2,7	2,8	3,0	3,1	3,2	3,0	3,2	3,2

Kinderarmut	Anzahl Nicht-Erwerbsfähiger Leistungsbezieher (LB) unter 15 Jahre + Nicht Leistungsberechtigter (NLB) unter 15 Jahre (Stichtag: im Dezember) / Anzahl Einwohner unter 15 Jahren * 100
	X Prozent der Bevölkerung unter 15 Jahren erhalten - selbst (NEF) oder indirekt (NLB) durch die Bedarfsgemeinschaft - Sozialgeld nach SGB II. In diesem Zusammenhang erfolgte rückwirkend bis 2006 eine Anpassung der Wegweiser-Daten an die zum 28.04.2016 erfolgte Revision der SGB II-Statistik durch die Bundesagentur für Arbeit. Bezieher von Kinderzuschlag sind nicht erfasst. Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.
Jugendarmut	Anzahl SGB II-Leistungsberechtigter (LB) 15-17 Jahre + Anzahl SGB II-Nicht Leistungsberechtigter (NLB) 15-17 Jahre / Bevölkerung 15-17 Jahre * 100 (Stichtag für SGB II-Bezieher: Dezember)
	X % der Jugendlichen von 15 bis 17 Jahren erhalten - selbst (NEF, ELB) oder indirekt (NLB) durch die Bedarfsgemeinschaft - Leistungen nach SGB II. In diesem Zusammenhang erfolgte rückwirkend bis 2006 eine Anpassung der Wegweiser-Daten an die zum 28.04.2016 erfolgte Revision der SGB II-Statistik durch die Bundesagentur für Arbeit.
Altersarmut	Bezieher von Grundsicherung ab 65 Jahren (Stichtag: im Dezember) / Bevölkerung ab 65 Jahren * 100
	X Prozent der Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII. Seit 2015 werden diese Daten durch das Statistische Bundesamt (DESTATIS) herausgegeben. Diese Informationen liegen nur auf Kreisebene vor.

11.8 Mindestsicherungsleistungen

Kennzahl	Mindestsicherungsquote in den kreisfreien Städten und im Land Schleswig-Holstein
Datenquelle	Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalatlas Deutschland

Tab. 112: Regionalatlas Deutschland, Mindestsicherungsquote

Mindestsicherungsquote (in %)	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Neumünster	15,8	15,5	15,6	16,2	16,6	22,3	17,0	17,0
Kiel	15,3	15,4	15,4	15,5	16,0	16,3	17,3	16,7
Flensburg	13,7	14,9	15,2	15,3	15,5	16,4	16,5	16,5
Lübeck	15,5	15,3	15,2	15,5	15,7	16,7	16,4	15,6
Schleswig-Holstein	8,9	9,0	9,1	9,3	9,5	10,3	10,3	10,0

Aussage: „Der Indikator zeigt auf, wie hoch der Anteil der Personen in der Bevölkerung ist, die Leistungen aus den sozialen Mindestsicherungssystemen in Deutschland erhalten. Die "verdeckte" oder "verschämte" Armut von Personen, die zwar anspruchsberechtigt sind, diesen Anspruch aber nicht geltend machen, wird nicht erfasst.“*

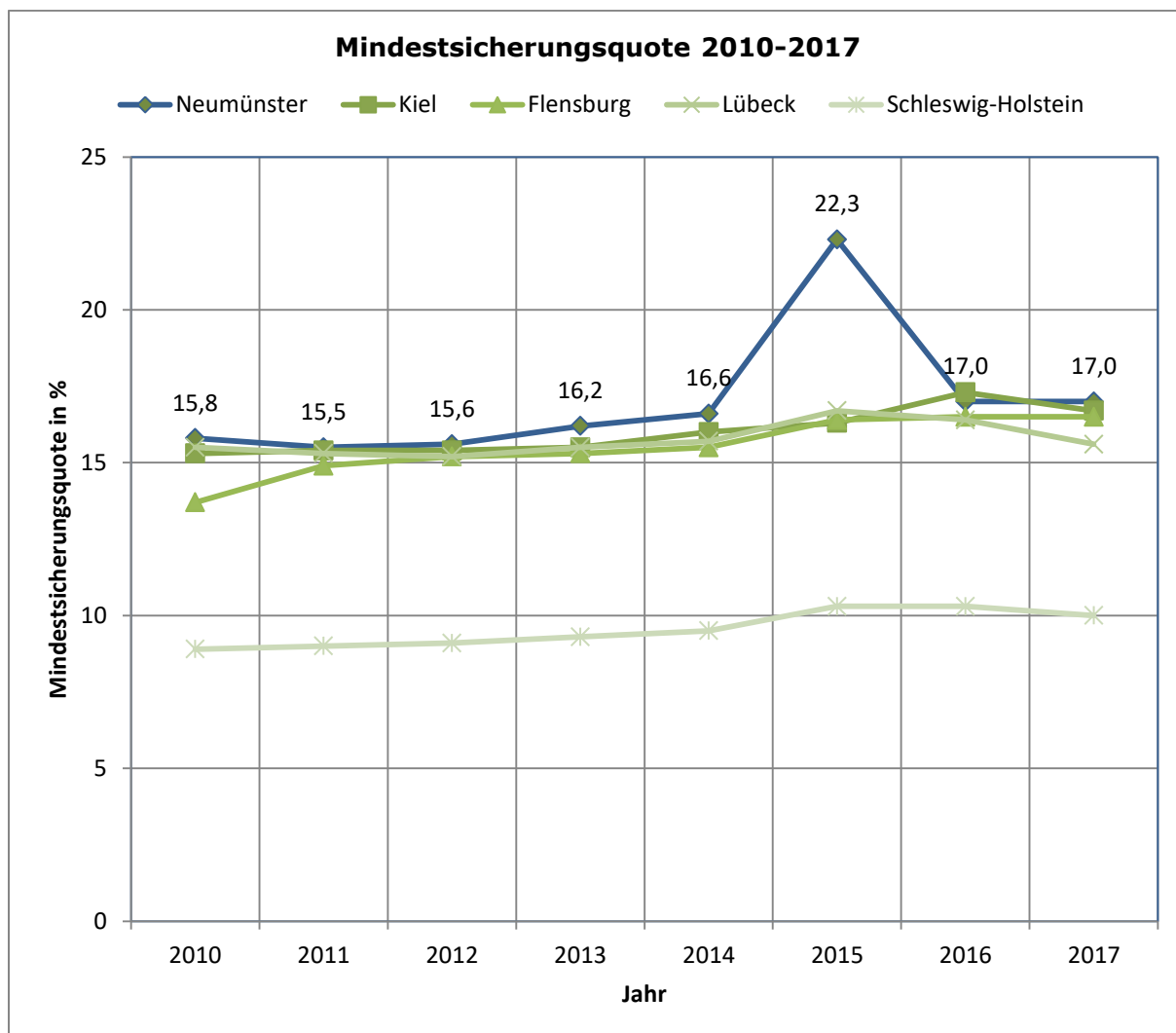
Berechnung: „Für die Berechnung des Indikators "Anteil der Empfänger sozialer Mindestsicherungsleistungen an der Bevölkerung" wird die Anzahl der Empfänger sozialer Mindestsicherungsleistungen im Dezember durch die Bevölkerung am 31.12. dividiert und mit 100 multipliziert.“*

Herkunftsstatistik: „Der Indikator beruht auf Daten der "Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt", der "Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung", der "Asylbewerberleistungsstatistik" und der "Statistik der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes" der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie auf Daten der "Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II-Statistik)" der Bundesagentur für Arbeit.“*

* Anmerkung: Der Begriff Indikator entspricht dem Begriff Kennzahl.

Soziale Mindestsicherungsleistungen: „Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhalts an leistungsberechtigte Personen gezahlt werden. Dazu zählen in der Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik folgende Leistungen: Gesamtregelleistung nach dem SGB II "Grundsicherung für Arbeitsuchende" (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld), Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.“

Abb. 59: Mindestsicherungsquote



11.9 Überschuldung

Begriffsbestimmung Überschuldung: Der Begriff der Überschuldung wird in verschiedenen Zusammenhängen (z. B. Wirtschafts- bzw. Rechtswissenschaften) unterschiedlich definiert. Laut Schuldneratlas Deutschland 2019 (Creditreform Wirtschaftsforschung) liegt Überschuldung dann vor, „wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhalts weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Oder kurz: Die zu leistenden Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen.“

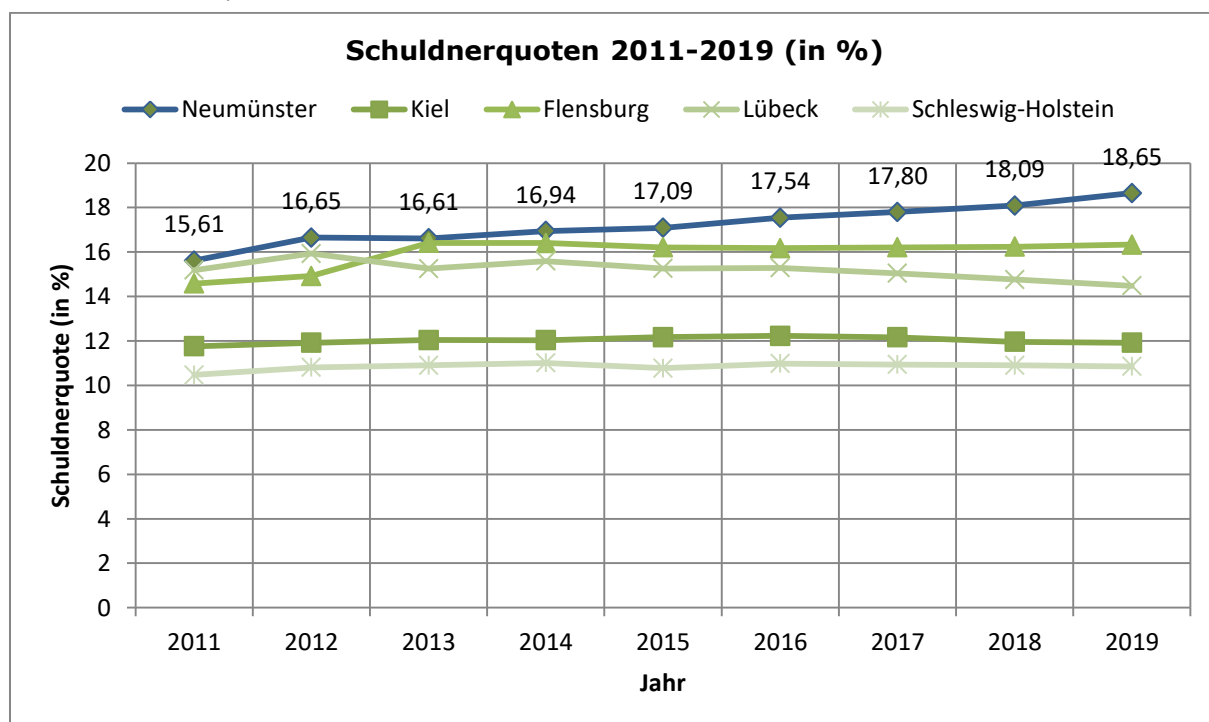
11.9.1 Schuldnerquoten (kreisfreie Städte und Land SH)

Kennzahl	Schuldnerquoten in den kreisfreien Städten und im Land Schleswig-Holstein
Datenquelle	Creditreform, Schuldner-Atlas Flensburg-Neumünster 2018, Schuldner-Atlas Deutschland 2019

Tab. 113: Schuldnerquoten in den kreisfreien Städten und im Land SH

Schuldnerquoten (in %)	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Neumünster	15,61	16,65	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	18,09	18,65
Kiel	11,76	11,92	12,04	12,03	12,17	12,23	12,16	11,96	11,92
Flensburg	14,58	14,92	16,41	16,40	16,21	16,17	16,21	16,24	16,33
Lübeck	15,19	15,93	15,25	15,59	15,26	15,29	15,04	14,76	14,48
Schleswig-Holstein	10,47	10,81	10,90	11,01	10,77	10,98	10,94	10,90	10,85

Abb. 60: Schuldnerquoten 2011-2019



11.9.2 Personen mit harten Überschuldungsmerkmalen

Kennzahl	Personen mit harten Überschuldungsmerkmalen in den kreisfreien Städten und im Land Schleswig-Holstein
Datenquelle	Creditreform, Schuldner-Atlas Flensburg-Neumünster 2018

Tab. 114: Personen mit harten Überschuldungsmerkmalen in den kreisfr. Städten und im Land SH

	Anzahl überschuldete Personen 2018	Personen mit harten Überschuldungsmerkmalen 2018	Personen mit harten Überschuldungsmerkmalen 2006	Differenz 2006 zu 2018 in %
Neumünster	12019	7077	5100	38,8
Kiel	25258	15165	13837	9,6
Flensburg	12022	6517	5697	14,4
Lübeck	27124	15376	12719	20,9
Schleswig-Holstein	262718	150561	126278	19,2

„Die Analyse der Überschuldungssituation der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein unterscheidet sogenannte „harte“ und „weiche“ Überschuldungsfaktoren. Als weiche Überschuldungsmerkmale sind u. a. unstrittige Inkassofälle zu fassen, die (noch) nicht zu gerichtlichen Negativeinträgen geführt haben, wo aber nachhaltige Zahlungsstörungen vorliegen. Harte Überschuldungsmerkmale sind beispielsweise gerichtliche Negativeinträge (z. B. ein Antrag auf Privatinsolvenz).“

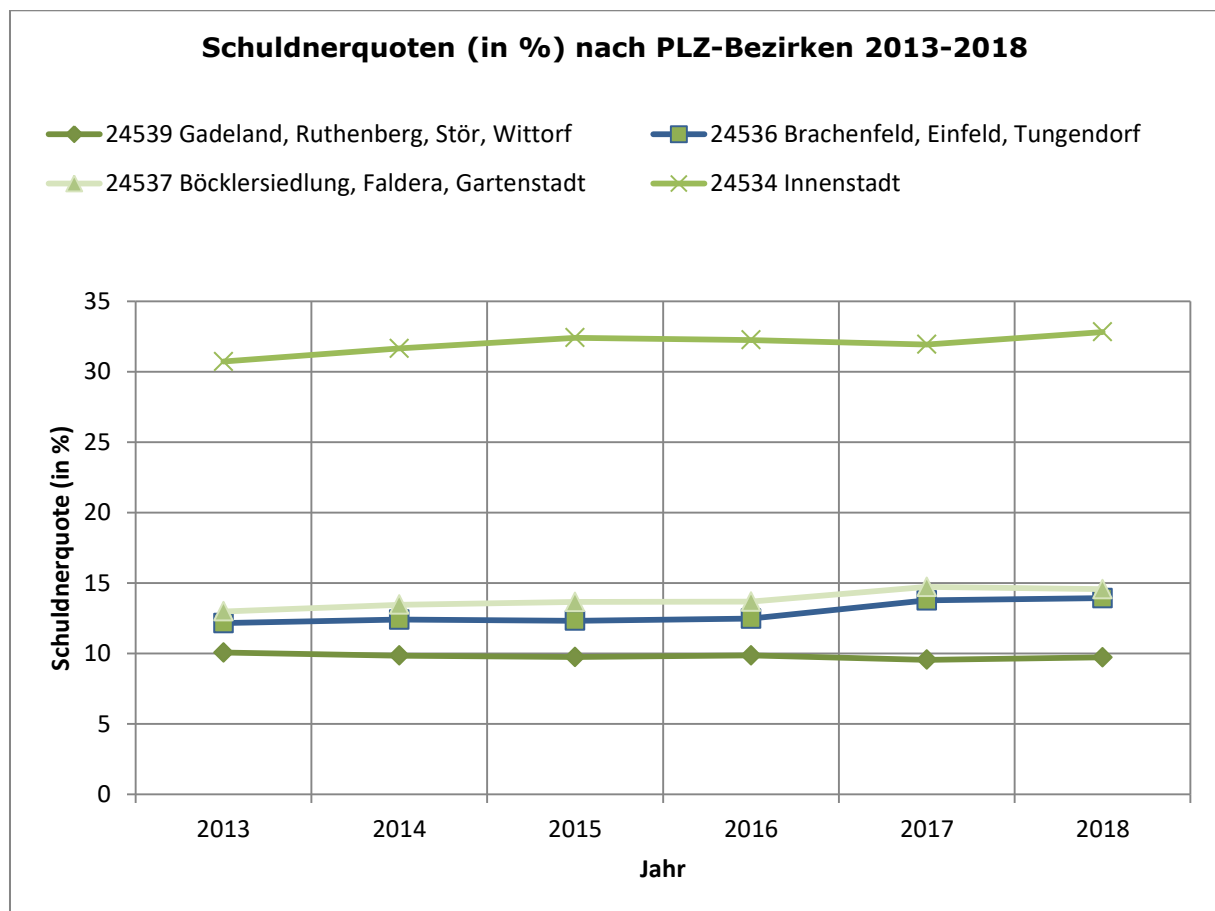
11.9.3 Schuldnerquoten in Neumünster nach PLZ-Bezirken

Kennzahl	Schuldnerquoten in Neumünster nach PLZ-Bezirken
Datenquelle	Creditreform, Schuldner-Atlas Flensburg-Neumünster 2018

Tab. 115: Schuldnerquoten in Neumünster nach PLZ-Bezirken

Schuldnerquote (in %) nach PLZ- Bezirken	2013	2014	2015	2016	2017	2018
24539 Gadeland, Ruthenberg, Stör, Wittorf	10,06	9,85	9,75	9,86	9,55	9,72
24536 Brachenfeld, Einfeld, Tungendorf	12,16	12,4	12,33	12,47	13,77	13,93
24537 Böcklersiedlung, Faldera, Gartenstadt	12,99	13,46	13,66	13,68	14,72	14,57
24534 Stadtmitte	30,72	31,65	32,42	32,26	31,94	32,83

Abb. 61: Schuldnerquoten in Neumünster nach PLZ-Bezirken



11.10 Schuldner- und Insolvenzberatung

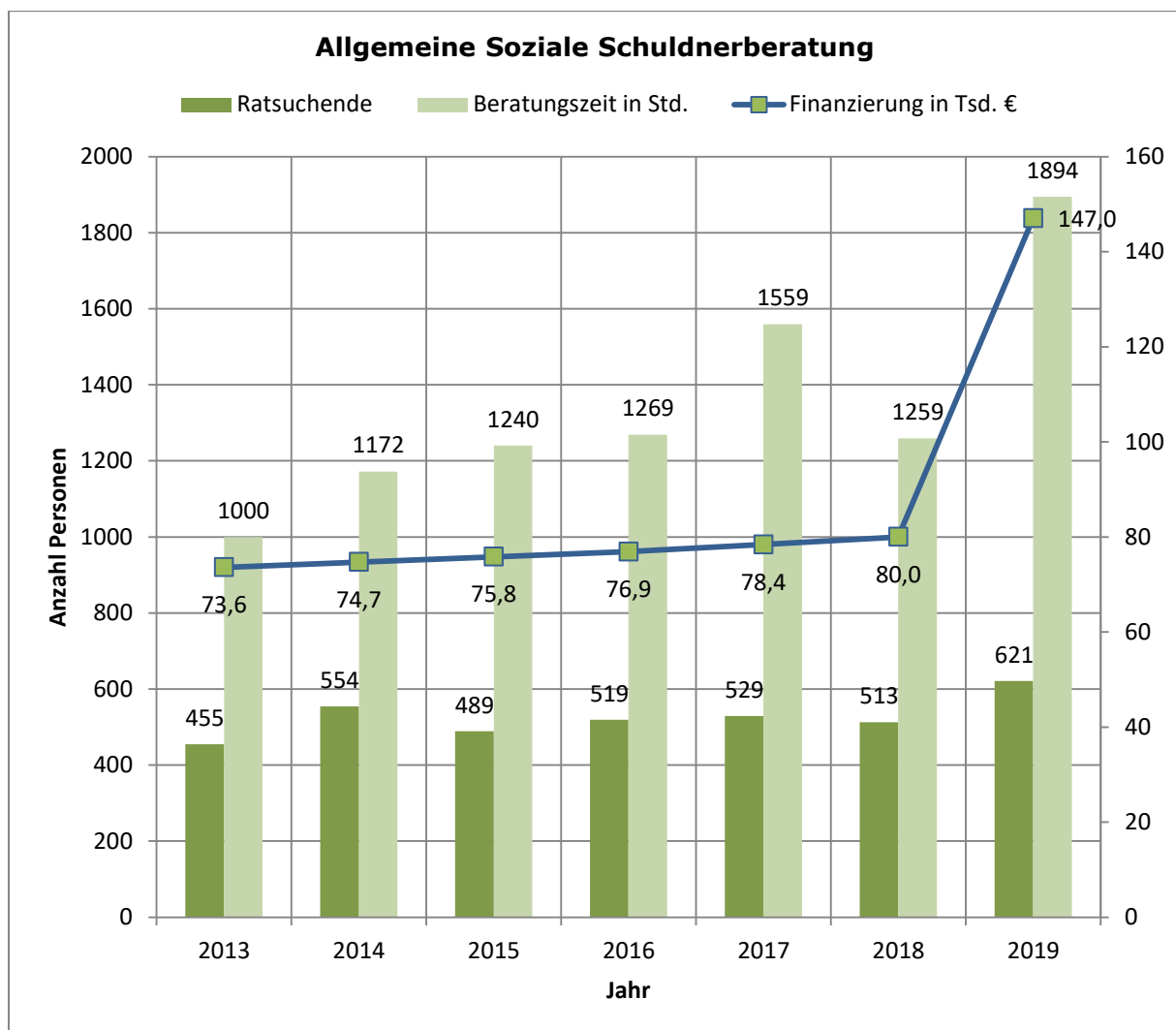
11.10.1 Allgemeine Soziale Schuldnerberatung

Kennzahl	Allgemeine Soziale Schuldnerberatung
Datenquelle	Diakonie Altholstein, Schuldner- und Insolvenzberatung, Jahresbericht 2019 sowie gesonderte Auswertung

Tab. 116: Allgemeine Soziale Schuldnerberatung

Allgemeine Soziale Schuldnerberatung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ratsuchende	455	554	489	519	529	513	621
Finanzierung in Tsd. €	73,6	74,7	75,8	76,9	78,4	80,0	147,0
Beratungszeit in Std.	1000	1172	1240	1269	1559	1259	1894
Beratungszeit pro Fall	2,2	2,1	2,5	2,4	2,9	2,5	3,0

Abb. 62: Allgemeine Soziale Schuldnerberatung



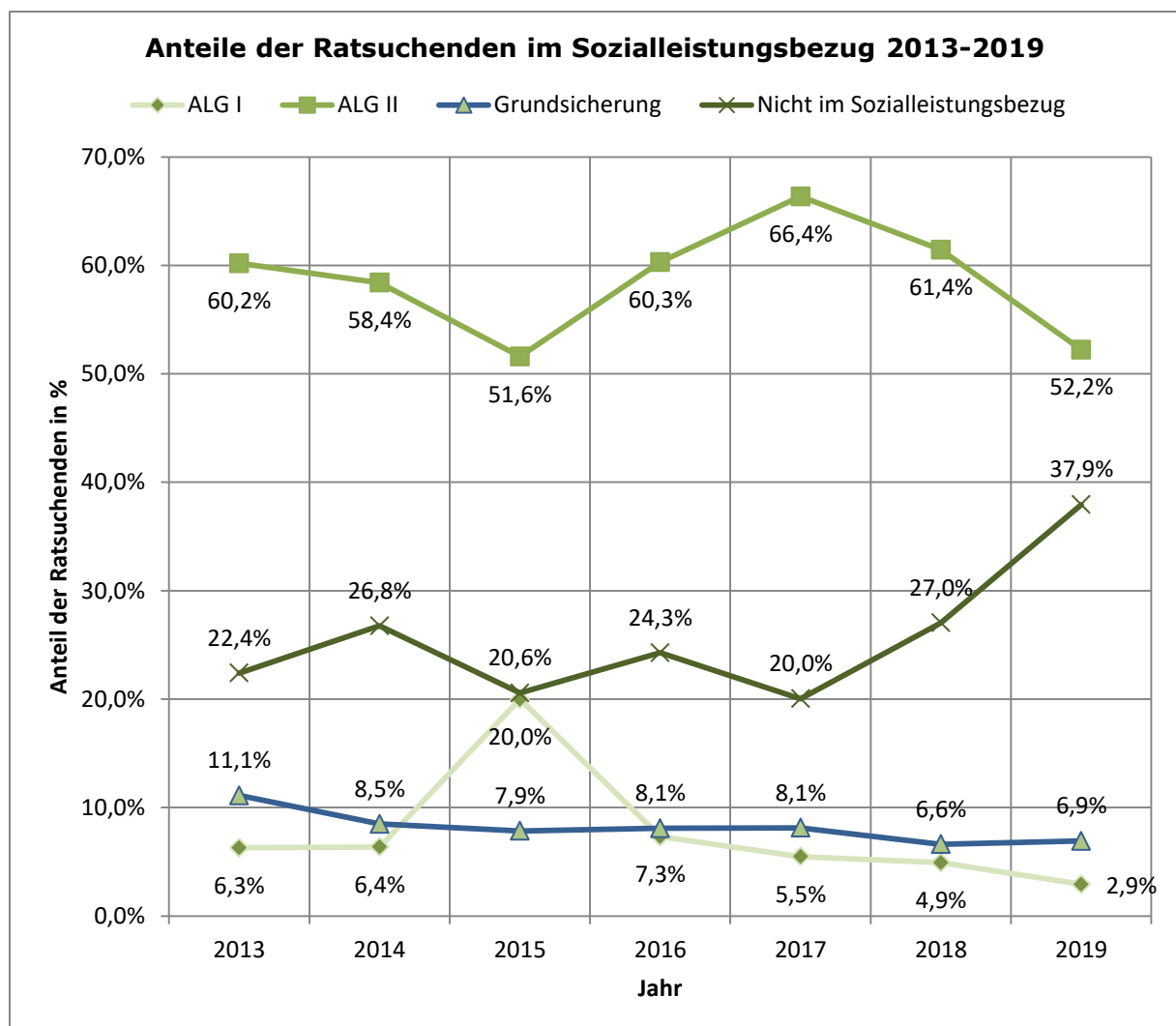
11.10.2 Ratsuchende im Sozialleistungsbezug

Kennzahl	Anteil der Ratsuchenden im Sozialleistungsbezug (in %)
Datenquelle	Diakonie Altholstein, Schuldner- und Insolvenzberatung, Jahresbericht 2019 sowie gesonderte Auswertung

Tab. 117: Schuldner- und Insolvenzberatung, Sozialleistungsbezug Ratsuchender

Anteil der Ratsuchenden im Sozialleistungsbezug (in %)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ALG I	6,3	6,4	20,0	7,3	5,5	4,9	2,9
ALG II	60,2	58,4	51,6	60,3	66,4	61,4	52,2
Grundsicherung	11,1	8,5	7,9	8,1	8,1	6,6	6,9
Nicht im Sozialleistungsbezug	22,4	26,8	20,6	24,3	20,0	27,0	37,9
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

Abb. 63: Schuldner- und Insolvenzberatung, Sozialleistungsbezug Ratsuchender



Kapitel 12 Kurzübersicht über die Sozialräume

Tab. 118: Sozialdatenübersicht nach Sozialräumen 2019

SR	Bev. ges.	Bev. u18	Bev. ü65	svp. Bes.	ALO	BG	Grusi	HLU	EGH	HzP
1 Stadtmitte Kern	2208	334	337	906	124	183	78	31	43	12
2 Stadtmitte Nordost	5119	1150	506	1674	611	1014	216	88	147	23
3 Stadtmitte Ost	6901	963	1798	2366	406	662	238	53	128	116
4 Stadtmitte Süd	4856	757	1308	1563	229	324	154	47	85	71
5 Stadtmitte West	7997	1325	1497	2998	513	834	304	71	199	58
6 Stadtmitte Nordwest	3093	527	631	1104	177	296	86	27	61	42
7 Tungen- dorf	8276	1358	1954	3290	164	191	57	23	64	15
8 Brachen- feld	1293	223	324	476	25	28	5	4	12	39
9 Ruthen- berg	5131	841	1141	2065	154	186	59	15	28	6
10 Stör	2355	381	485	949	88	127	52	8	45	7
11 Wittorf	5697	807	1565	2221	109	119	59	9	53	40
12 Faldera	6664	1116	1270	2757	208	246	91	19	79	7
13 Böckler- siedlung	2567	318	675	987	106	191	100	25	71	13
14 Garten- stadt	5053	742	1372	1851	111	108	35	4	72	45
15 Einfeld	7935	1292	1827	3183	176	207	59	22	60	9
16 Gadeland	5263	783	1354	2121	77	79	41	5	33	4
Stadt Neumünster	80408	12917	18044	30571	3282	4802	1634	451	1180	507

Bev. ges = Bevölkerung gesamt, Bev. u18 = Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren, Bev. ü65 = Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter, svp. Bes. = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, ALO = Arbeitslose, BG = Bedarfsgemeinschaften, Grusi = Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, HLU = Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt, EGH = Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe, HzP = Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege

Kapitel 13 Soziale Infrastruktur

Die Darstellung der sozialen Infrastruktur erfolgt anhand der neun ISEK-Stadtteile. Das im Sozialbericht verwendete Datenmaterial bezieht sich dagegen auf die sechzehn Sozialräume. Deren Zuschnitt befindet sich derzeit in Überarbeitung, um soweit als möglich eine Überlagerung mit den Grenzen der ISEK-Stadtteile zu erreichen.

Die neun politischen Stadtteile sind maßgeblich für die Beteiligung der Stadtteilbeiräte an Entscheidungen des kommunalen Handelns. In Grenzfällen werden regelmäßig mehrere Stadtteilbeiräte beteiligt.

Zur Unterscheidung der verschiedenen Stadtteilabgrenzungen dient die unten stehende Karte.

Stadt Neumünster

Statistische Stadtteile / Sozialräume (Stadtplanung, 1990er Jahre)

1	Kern
2	Nordost
3	Ost
4	Süd
5	West
6	Nordwest
7	Tungendorf
8	Brachenfeld
9	Ruthenberg
10	Stör
11	Wittorf
12	Faldera
13	Böcklersiedlung
14	Gartenstadt
15	Einfeld
16	Gadeland

Vorschlag ISEK-Stadtteile

Politische Stadtteile (Wahlbezirke, Stand:2018)

1	Einfeld
2	Gartenstadt
3	Tungendorf
4	Böcklersiedlung - Bugenhagen
5	Faldera
6	Stadtmitte
7	Brachenfeld - Ruthenberg
8	Wittorf
9	Gadeland

Stadt Neumünster

Stadtplanung / Stadtentwicklung

Vorschlag ISEK-Stadtteile

Statistische und politische Stadtteile

Übersichtsplan

Maßstab: 1:15000

Stand: 17.01.2019

Geplante Maßnahmen 2019

Geplante Maßnahmen 2020

Geplante Maßnahmen 2021

Geplante Maßnahmen 2022

Geplante Maßnahmen 2023

Geplante Maßnahmen 2024

Geplante Maßnahmen 2025

Geplante Maßnahmen 2026

Geplante Maßnahmen 2027

Geplante Maßnahmen 2028

Geplante Maßnahmen 2029

Geplante Maßnahmen 2030

Geplante Maßnahmen 2031

Geplante Maßnahmen 2032

Geplante Maßnahmen 2033

Geplante Maßnahmen 2034

Geplante Maßnahmen 2035

Geplante Maßnahmen 2036

Geplante Maßnahmen 2037

Geplante Maßnahmen 2038

Geplante Maßnahmen 2039

Geplante Maßnahmen 2040

Geplante Maßnahmen 2041

Geplante Maßnahmen 2042

Geplante Maßnahmen 2043

Geplante Maßnahmen 2044

Geplante Maßnahmen 2045

Geplante Maßnahmen 2046

Geplante Maßnahmen 2047

Geplante Maßnahmen 2048

Geplante Maßnahmen 2049

Geplante Maßnahmen 2050

Geplante Maßnahmen 2051

Geplante Maßnahmen 2052

Geplante Maßnahmen 2053

Geplante Maßnahmen 2054

Geplante Maßnahmen 2055

Geplante Maßnahmen 2056

Geplante Maßnahmen 2057

Geplante Maßnahmen 2058

Geplante Maßnahmen 2059

Geplante Maßnahmen 2060

Geplante Maßnahmen 2061

Geplante Maßnahmen 2062

Geplante Maßnahmen 2063

Geplante Maßnahmen 2064

Geplante Maßnahmen 2065

Geplante Maßnahmen 2066

Geplante Maßnahmen 2067

Geplante Maßnahmen 2068

Geplante Maßnahmen 2069

Geplante Maßnahmen 2070

Geplante Maßnahmen 2071

Geplante Maßnahmen 2072

Geplante Maßnahmen 2073

Geplante Maßnahmen 2074

Geplante Maßnahmen 2075

Geplante Maßnahmen 2076

Geplante Maßnahmen 2077

Geplante Maßnahmen 2078

Geplante Maßnahmen 2079

Geplante Maßnahmen 2080

Geplante Maßnahmen 2081

Geplante Maßnahmen 2082

Geplante Maßnahmen 2083

Geplante Maßnahmen 2084

Geplante Maßnahmen 2085

Geplante Maßnahmen 2086

Geplante Maßnahmen 2087

Geplante Maßnahmen 2088

Geplante Maßnahmen 2089

Geplante Maßnahmen 2090

Geplante Maßnahmen 2091

Geplante Maßnahmen 2092

Geplante Maßnahmen 2093

Geplante Maßnahmen 2094

Geplante Maßnahmen 2095

Geplante Maßnahmen 2096

Geplante Maßnahmen 2097

Geplante Maßnahmen 2098

Geplante Maßnahmen 2099

Geplante Maßnahmen 2100

Geplante Maßnahmen 2101

Geplante Maßnahmen 2102

Geplante Maßnahmen 2103

Geplante Maßnahmen 2104

Geplante Maßnahmen 2105

Geplante Maßnahmen 2106

Geplante Maßnahmen 2107

Geplante Maßnahmen 2108

Geplante Maßnahmen 2109

Geplante Maßnahmen 2110

Geplante Maßnahmen 2111

Geplante Maßnahmen 2112

Geplante Maßnahmen 2113

Geplante Maßnahmen 2114

Geplante Maßnahmen 2115

Geplante Maßnahmen 2116

Geplante Maßnahmen 2117

Geplante Maßnahmen 2118

Geplante Maßnahmen 2119

Geplante Maßnahmen 2120

Geplante Maßnahmen 2121

Geplante Maßnahmen 2122

Geplante Maßnahmen 2123

Geplante Maßnahmen 2124

Geplante Maßnahmen 2125

Geplante Maßnahmen 2126

Geplante Maßnahmen 2127

Geplante Maßnahmen 2128

Geplante Maßnahmen 2129

Geplante Maßnahmen 2130

Geplante Maßnahmen 2131

Geplante Maßnahmen 2132

Geplante Maßnahmen 2133

Geplante Maßnahmen 2134

Geplante Maßnahmen 2135

Geplante Maßnahmen 2136

Geplante Maßnahmen 2137

Geplante Maßnahmen 2138

Geplante Maßnahmen 2139

Geplante Maßnahmen 2140

Geplante Maßnahmen 2141

Geplante Maßnahmen 2142

Geplante Maßnahmen 2143

Geplante Maßnahmen 2144

Geplante Maßnahmen 2145

Geplante Maßnahmen 2146

Geplante Maßnahmen 2147

Geplante Maßnahmen 2148

Geplante Maßnahmen 2149

Geplante Maßnahmen 2150

Geplante Maßnahmen 2151

Geplante Maßnahmen 2152

Geplante Maßnahmen 2153

Geplante Maßnahmen 2154

Geplante Maßnahmen 2155

Geplante Maßnahmen 2156

Geplante Maßnahmen 2157

Geplante Maßnahmen 2158

Geplante Maßnahmen 2159

Geplante Maßnahmen 2160

Geplante Maßnahmen 2161

Geplante Maßnahmen 2162

Geplante Maßnahmen 2163

Geplante Maßnahmen 2164

Geplante Maßnahmen 2165

Geplante Maßnahmen 2166

Geplante Maßnahmen 2167

Geplante Maßnahmen 2168

Geplante Maßnahmen 2169

Geplante Maßnahmen 2170

Geplante Maßnahmen 2171

Geplante Maßnahmen 2172

Geplante Maßnahmen 2173

Geplante Maßnahmen 2174

Geplante Maßnahmen 2175

Geplante Maßnahmen 2176

Geplante Maßnahmen 2177

Geplante Maßnahmen 2178

Geplante Maßnahmen 2179

Geplante Maßnahmen 2180

Geplante Maßnahmen 2181

Geplante Maßnahmen 2182

Geplante Maßnahmen 2183

Geplante Maßnahmen 2184

Geplante Maßnahmen 2185

Geplante Maßnahmen 2186

Geplante Maßnahmen 2187

Geplante Maßnahmen 2188

Geplante Maßnahmen 2189

Geplante Maßnahmen 2190

Geplante Maßnahmen 2191

Geplante Maßnahmen 2192

Geplante Maßnahmen 2193

Geplante Maßnahmen 2194

Geplante Maßnahmen 2195

Geplante Maßnahmen 2196

Geplante Maßnahmen 2197

Geplante Maßnahmen 2198

Geplante Maßnahmen 2199

Geplante Maßnahmen 2200

Geplante Maßnahmen 2201

Geplante Maßnahmen 2202

Geplante Maßnahmen 2203

Geplante Maßnahmen 2204

Geplante Maßnahmen 2205

Geplante Maßnahmen 2206

Geplante Maßnahmen 2207

Geplante Maßnahmen 2208

Geplante Maßnahmen 2209

Geplante Maßnahmen 2210

Geplante Maßnahmen 2211

Geplante Maßnahmen 2212

Geplante Maßnahmen 2213

Geplante Maßnahmen 2214

Geplante Maßnahmen 2215

Geplante Maßnahmen 2216

Geplante Maßnahmen 2217

Geplante Maßnahmen 2218

Geplante Maßnahmen 2219

Geplante Maßnahmen 2220

Geplante Maßnahmen 2221

Geplante Maßnahmen 2222

Geplante Maßnahmen 2223

Geplante Maßnahmen 2224

Geplante Maßnahmen 2225

Geplante Maßnahmen 2226

Geplante Maßnahmen 2227

Geplante Maßnahmen 2228

Geplante Maßnahmen 2229

Geplante Maßnahmen 2230

Geplante Maßnahmen 2231

Geplante Maßnahmen 2232

Geplante Maßnahmen 2233

Geplante Maßnahmen 2234

Geplante Maßnahmen 2235

Geplante Maßnahmen 2236

Geplante Maßnahmen 2237

Geplante Maßnahmen 2238

Geplante Maßnahmen

Tab. 119: Soziale Infrastruktur Einfeld

1 Einfeld		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	9
	Kindertagesstätten	5
	Familienzentren	1
	Schulkindbetreuung	1
Schulen		
	Grundschulen	1
	Gemeinschaftsschulen	1
	Gymnasien	1
	Förderschulen	-
	Berufliche Schulen	-
	Freie Schulen	1
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	5
	Jugendtreffs	1
	Sonstiges	-
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	-
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	-
	Betreute Wohnanlagen	2
	Pflegedienste	3
	Senioren/-innengruppen	7
	Sonstiges	-
Integration		
	Migrationsberatung	-
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	-	-
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	-
	Hausärztliche Praxen	3
	Fachärztliche Praxen	-
	Zahnärztliche Praxen	3
Verkehr		
	Bahnhöfe	1
	Buslinien	4
Sport		
	Schulsportstätten	4
	Vereinssportstätten	4
	Sportvereine	9
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen (Stadtteilbücherei)	1
	Kleingartenanlagen	1
	Sonstiges (AWO-Begegnungsstätte)	1
Religiöse Einrichtungen		
	Kirchengemeinden	1

Tab. 120: Soziale Infrastruktur Gartenstadt

2 Gartenstadt		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	5
	Kindertagesstätten	2
	Familienzentren	-
	Schulkindbetreuung	2
Schulen		
	Grundschulen	1
	Gemeinschaftsschulen	-
	Gymnasien	-
	Förderschulen	-
	Berufliche Schulen	-
	Freie Schulen	-
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	3
	Jugendtreffs	-
	Sonstiges	-
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	-
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	-
	Betreute Wohnanlagen	1
	Pflegedienste	-
	Senioren/-innengruppen	8
	Sonstiges	-
Integration		
	Migrationsberatung	-
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	Berufsbildungswerk	1
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	-
	Hausärztliche Praxen	1
	Fachärztliche Praxen	-
	Zahnärztliche Praxen	2
Verkehr		
	Bahnhöfe	-
	Buslinien	5
Sport		
	Schulsportstätten	1
	Vereinssportstätten	6
	Sportvereine	12
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen (Holstenhallen, Sternwarte)	2
	Kleingartenanlagen	2
	Sonstiges (Tierpark)	1
Religiöse Einrichtungen		
	Kirchengemeinden	2

Tab. 121: Soziale Infrastruktur Tungendorf

3 Tungendorf		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	12
	Kindertagesstätten	3
	Familienzentren	-
	Schulkindbetreuung	3
Schulen		
	Grundschulen	2
	Gemeinschaftsschulen	-
	Gymnasien	-
	Förderschulen	-
	Berufliche Schulen	-
	Freie Schulen	-
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	5
	Jugendtreffs	-
	Sonstiges	-
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	-
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	-
	Betreute Wohnanlagen	-
	Pflegedienste	1
	Senioren/-innengruppen	2
	Sonstiges (SeniorenComputerClub)	1
Integration		
	Migrationsberatung	-
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	-	-
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	-
	Hausärztliche Praxen	3
	Fachärztliche Praxen	1
	Zahnärztliche Praxen	2
Verkehr		
	Bahnhöfe	-
	Buslinien	5
Sport		
	Schulsportstätten	2
	Vereinssportstätten	2
	Sportvereine	2
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen (Mehrgenerationenhaus, Stadtteilbücherei)	2
	Kleingartenanlagen	2
	Sonstiges	-
Religiöse Einrichtungen		
	Kirchengemeinden	3

Tab. 122: Soziale Infrastruktur Böcklersiedlung-Bughagen

4 Böcklersiedlung-Bughagen		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	4
	Kindertagesstätten	1
	Familienzentren	-
	Schulkindbetreuung	1
Schulen		
	Grundschulen	1
	Gemeinschaftsschulen	2
	Gymnasien	1
	Förderschulen	-
	Berufliche Schulen	1
	Freie Schulen	-
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	2
	Jugendtreffs	-
	Sonstiges	-
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	-
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	1
	Betreute Wohnanlagen	-
	Pflegedienste	1
	Senioren/-innengruppen	3
	Sonstiges	-
Integration		
	Migrationsberatung	-
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	-	-
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	-
	Hausärztliche Praxen	1
	Fachärztliche Praxen	-
	Zahnärztliche Praxen	2
Verkehr		
	Bahnhöfe	-
	Buslinien	3
Sport		
	Schulsportstätten	3
	Vereinssportstätten	3
	Sportvereine	4
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen (Hilfspunkt)	1
	Kleingartenanlagen	2
	Sonstiges (Bad am Stadtwald)	1
Religiöse Einrichtungen		
	Kirchengemeinden	1

Tab. 123: Soziale Infrastruktur Faldera

5 Faldera		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	7
	Kindertagesstätten	4
	Familienzentren	1
	Schulkindbetreuung	2
Schulen		
	Grundschulen	1
	Gemeinschaftsschulen	1
	Gymnasien	-
	Förderschulen	1
	Berufliche Schulen	-
	Freie Schulen	-
	Sonstiges (KIN Lebensmittelinstitut)	1
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	4
	Jugendtreffs	1
	Sonstiges	-
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	1
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	-
	Betreute Wohnanlagen	-
	Pflegedienste	-
	Senioren/-innengruppen	1
	Sonstiges (Begegnungszentrum Faldera)	1
Integration		
	Migrationsberatung	-
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	-	-
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	-
	Hausärztliche Praxen	2
	Fachärztliche Praxen	2
	Zahnärztliche Praxen	2
Verkehr		
	Bahnhöfe	-
	Buslinien	3
Sport		
	Schulsportstätten	3
	Vereinssportstätten	1
	Sportvereine	3
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen	2
	Kleingartenanlagen	3
	Sonstiges	-
Religiöse Einrichtungen		
	Kirchengemeinden	1

Tab. 124: Soziale Infrastruktur Stadtmitte

6 Stadtmitte		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	31
	Kindertagesstätten	12
	Familienzentren	2
	Schulkindbetreuung	3
Schulen		
	Grundschulen	3
	Gemeinschaftsschulen	1
	Gymnasien	2
	Förderschulen	-
	Berufliche Schulen	2
	Freie Schulen	-
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	4
	Jugendtreffs	1
	Sonstiges	1
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	1
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	1
	Betreute Wohnanlagen	-
	Pflegedienste	1
	Senioren/-innengruppen	38
	Sonstiges (u. a. Seniorenbüro, Pflegestützpunkt)	4
Integration		
	Migrationsberatung	3
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	-	-
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	1
	Hausärztliche Praxen	13
	Fachärztliche Praxen	41
	Zahnärztliche Praxen	27
Verkehr		
	Bahnhöfe	1
	Buslinien	17
Sport		
	Schulsportstätten	8
	Vereinssportstätten	1
	Sportvereine	6
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen	12
	Kleingartenanlagen	-
	Sonstiges	2
Religiöse Einrichtungen		
	Religiöse Einrichtungen	8

Tab. 125: Soziale Infrastruktur Brachenfeld-Ruthenberg

7 Brachenfeld-Ruthenberg		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	7
	Kindertagesstätten	4
	Familienzentren	1
	Schulkindbetreuung	2
Schulen		
	Grundschulen	1
	Gemeinschaftsschulen	2
	Gymnasien	1
	Förderschulen	1
	Berufliche Schulen	1
	Freie Schulen	-
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	5
	Jugendtreffs	1
	Sonstiges	-
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	4
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	-
	Betreute Wohnanlagen	-
	Pflegedienste	2
	Senioren/-innengruppen	2
	Sonstiges	-
Integration		
	Ankunftszentrum und Erstaufnahmeeinrichtung des Landesamts für Ausländerangelegenheiten	1
	Migrationsberatung	1
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	-	-
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	1
	Hausärztliche Praxen	1
	Fachärztliche Praxen	2
	Zahnärztliche Praxen	2
Verkehr		
	Bahnhöfe	-
	Buslinien	6
Sport		
	Schulsportstätten	4
	Vereinssportstätten	1
	Sportvereine	5
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen	2
	Kleingartenanlagen	5
	Sonstiges	-
Religiöse Einrichtungen		
	Kirchengemeinden	1

Tab. 126: Soziale Infrastruktur Wittorf

8 Wittorf		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	5
	Kindertagesstätten	3
	Familienzentren	-
	Schulkindbetreuung	2
Schulen		
	Grundschulen	1
	Gemeinschaftsschulen	-
	Gymnasien	-
	Förderschulen	-
	Berufliche Schulen	-
	Freie Schulen	-
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	2
	Jugendtreffs	1
	Sonstiges	-
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	1
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	-
	Betreute Wohnanlagen	-
	Tagespflege	1
	Pflegedienste	1
	Senioren/-innengruppen	2
	Sonstiges (Quartiersbüro Wittorf)	1
Integration		
	Migrationsberatung	-
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	-	-
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	-
	Hausärztliche Praxen	-
	Fachärztliche Praxen	1
	Zahnärztliche Praxen	2
Verkehr		
	Bahnhöfe	1
	Buslinien	3
Sport		
	Schulsportstätten	4
	Vereinssportstätten	2
	Sportvereine	4
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen	-
	Kleingartenanlagen	1
	Sonstiges	-
Religiöse Einrichtungen		
	Kirchengemeinden	1

Tab. 127: Soziale Infrastruktur Gadeland

9 Gadeland		
Kinderbetreuung		
	Kindertagespflegepersonen	6
	Kindertagesstätten	2
	Familienzentren	-
	Schulkindbetreuung	2
Schulen		
	Grundschulen	1
	Gemeinschaftsschulen	-
	Gymnasien	-
	Förderschulen	-
	Berufliche Schulen	-
	Freie Schulen	-
Weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche		
	Spielplätze	5
	Jugendtreffs	-
	Sonstiges	-
Einrichtungen für Senioren/-innen		
	Wohn- und Pflegeheime	-
	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	-
	Betreute Wohnanlagen	-
	Pflegedienste	1
	Senioren/-innengruppen	1
	Sonstiges (Begegnungszentrum Gadeland)	1
Integration		
	Migrationsberatung	-
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		
	-	-
Gesundheit		
	Krankenhäuser/Kliniken	-
	Hausärztliche Praxen	1
	Fachärztliche Praxen	-
	Zahnärztliche Praxen	1
Verkehr		
	Bahnhöfe	-
	Buslinien	5
Sport		
	Schulsportstätten	1
	Vereinssportstätten	1
	Sportvereine	4
Kultur und Freizeit		
	Kultureinrichtungen	-
	Kleingartenanlagen	-
	Sonstiges	-
Religiöse Einrichtungen		
	Kirchengemeinden	1

